

Werk

Titel: Übersetzung und Glossar des altspanischen Poema

Autor: Adam, Johannes

Ort: Erlangen

Jahr: 1913

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0032|log9

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Übersetzung und Glossar des altspanischen Poema del Cid.

Von
Johannes Adam.

Einleitung.

Im Jahre 1879 veröffentlichte Karl Vollmöller seine Textausgabe des Poema del Cid, die erste, die den modernen Anforderungen, soweit es damals möglich war, entsprach. Glossar und Anmerkungen sollten nach dem Vorwort alabald folgen, sind aber bis jetzt noch nicht erschienen. Aufgabe der vorliegenden Arbeit soll es nun sein, dem bestehenden Mangel, zum Teil wenigstens, abzuhelfen. Dies schien um so angebrachter, als in der Tat noch kein eingehendes Glossar zu dem Poema existiert. Andererseits hat sich gerade in den letzten Jahrzehnten eine beträchtliche Anzahl von Gelehrten sehr eingehend mit dem Gedichte beschäftigt, wobei manches textliche Rätsel gelöst wurde. Es dürfte daher von einigem Interesse sein, sich über die Fortschritte, die die textkritische Forschung bisher gemacht hat, klar zu werden.

Als Grundlage für die Arbeit diente, nicht ohne Absicht, die erwähnte Ausgabe von Vollmöller. Zwar sind seit 1879 bereits vier weitere Ausgaben zu verzeichnen, nämlich die von Bello, Lidforss, Huntington und Menéndez Pidal, doch schien keine von diesen sich für die Zwecke des Glossars sonderlich zu eignen: Die kritische Ausgabe Bellos entfernt sich in dem Bestreben, den nach des Verfassers Ansicht ursprünglichen Vers des Gedichtes, den Alexandriner, wieder herzustellen, oft allzusehr von dem handschriftlichen Texte, abgesehen von der formalen Tatsache, dass die Differenz zwischen der Numerierung der Verse seines Textes und der in den übrigen neueren Ausgaben üblichen sich allmählich bis zu etwa 70 Versen steigert. Auch die Ausgabe von Lidforss schien nicht zweckmässig, da sie gleichfalls eine grössere Anzahl von Abweichungen bringt, wenn diese auch zumeist auf durchaus wahrscheinlichen Konjekturen beruhen. Ebenso wenig eignete sich die Ausgabe Menéndez Pidal's als Unterlage: Sie verfolgt hauptsächlich den Zweck, ein möglichst getreues Bild von der handschriftlichen Fassung zu geben, um die Textkritik zu erleichtern, die bis dahin durch die Tatsache ganz bedeutend erschwert war, dass nur die eine, verhältnismässig schlecht zugängliche

Handschrift existierte. Die Ausgabe Vollmöllers dagegen verbessert doch im allgemeinen wenigstens die größten Fehler und bietet einen recht übersichtlichen Text. (Huntington weicht von Vollmüller nur ganz unwesentlich ab.) Selbstverständlich wurde allen irgendwie nötig erscheinenden Verbesserungsvorschlägen nach Möglichkeit Rechnung getragen, wie auch auf Grund einer Vergleichung mit der Ausgabe Menéndez Pidals die im Vollmöllerschen Texte noch vorhandenen Irrtümer korrigiert wurden.

Leider erhielt der Verfasser erst, als er seine Arbeit nahezu abgeschlossen hatte, Kenntnis von Menéndez Pidals „Cantar de Mio Cid I“, er würde sie sonst schwerlich in Angriff genommen haben, zumal ein zweiter Band, der den kritischen Text und das Glossar enthalten soll, bereits angekündigt wurde. Aber auch in Erwartung dieses zweiten Bandes, der nach häufig wiederholter Erfahrung möglicherweise doch nicht sobald erscheinen wird, wie dies ursprünglich in der Absicht des Autors gelegen haben mag, dürfte die vorliegende Arbeit willkommen sein, besonders da der Verfasser im Anhang u. a. den Versuch gemacht hat, einen Beitrag zu einer noch in ihren Anfängen steckenden Wissenschaft zu liefern, deren Bestrebungen ihren Ausdruck finden in dem Titel ihrer Zeitschrift: „Wörter und Sachen“.

Was die deutsche Übersetzung des Poema anlangt, so existiert zwar eine solche bereits in dem Werke von O. L. B. Wolff. Jedoch entstand diese zu einer Zeit, wo man auf die für heutige Verhältnisse doch recht mangelhafte Ausgabe von Sanchez angewiesen war, und wo noch eine grössere Anzahl von Textstellen der richtigen Erklärung harrete. Zudem musste die Sprache bei dem Bestreben des Übersetzers, dem Versmasse gerecht zu werden, gar zu oft Gewalt leiden. In der vorliegenden Übersetzung wurde wenigstens versucht, trotz engster Anlehnung an den Originaltext den sprachlichen Ausdruck etwas erträglicher zu machen. Ist dieses nicht allenthalben geglückt, so mag man vielleicht des öftern dem Originale die Schuld beimessen. Erinneert sei nur u. a. etwa an die im Grunde überflüssige Wiederholung derselben Gedanken und Worte wie in 1041 ff., 2540—56 etc., an die vielen Umschreibungen einfacher Ausdrücke: *pienssan de andar*, *acoïense a andar*, *se ovo de untar* etc., an die sich so oft wiederholenden Sätze wie: *el que en buen ora nasco* etc. Mag dies auch für die Poesie noch hingehen, ja vielleicht sogar als ein Charakteristikum der mittelalterlichen Epik nicht einmal unangenehm empfunden werden, so wirkt es doch im einfachen Gewande der Prosa oft störend und ungelenk.

Soweit es dem Verfasser bekannt ist, wurde hier auch zum ersten Male in einer Übersetzung der Versuch gemacht, die Lücken im Poema (am Anfange, hinter Vers 2337 und hinter Vers 3507) auszufüllen, und zwar die erste durch eine genauere Inhaltsangabe der „Hoja perdida“

von E. de la Barra, die beiden anderen durch eine Übersetzung der entsprechenden Abschnitte in der *Cronica de Veinte Reyes* (Menéndez Pidal in *Revue Hispanique* V), die sich sehr eng an das Poema anschliesst.

Möge es dem Verfasser geglückt sein, die weiteren Forschungen bezüglich des sprachwissenschaftlich bedeutsamen Gedichtes ein wenig erleichtert zu haben.

Text.

I. Der Cid in der Verbannung¹⁾.

Den Anfang unseres Gedichtes, vermutlich das erste Blatt, besitzen wir nicht mehr. Nach der von E. de la Barra (angeblich?) aufgefundenen *Hoja perdida del Poema del Cid* (die sich indes der Orthographie nach von unserer Kopie ziemlich stark unterscheidet) gingen dem Poema, wie wir es jetzt besitzen, noch etwa 57 Verse voraus folgenden Inhalts: König Alfonso ist nach Andalusien gezogen, um gegen die dortigen Mauren Krieg zu führen. Der Cid konnte ihn nicht begleiten, weil er gerade krank darniederlag. Solch günstige Gelegenheit liess sich der Maurenkönig von Toledo nicht entgehen: er brach mit seinen Truppen in Alfonsos Land ein. Kaum hört der Cid davon, da hält es ihn nicht mehr auf seinem Lager, er sammelt seine Leute, greift die Mauren an, schlägt sie in die Flucht und verfolgt sie bis zu den Mauern von Toledo. Gross ist seine Beute. Doch nun beklagt sich der König von Toledo bei Alfonso über diese angeblich treulose Handlung — der Maure hatte nämlich vor Zeiten einen Friedensvertrag mit Alfonso geschlossen. Daraufhin verbannt der König Alfonso den Cid, ohne ihn angehört zu haben, bestärkt noch durch die Einflüsterungen der Feinde des Helden an seinem Hofe. Der Cid versammelt seine Leute um sich, die alle bereit sind, mit ihm in die Verbannung zu ziehen. In Bivar haben seine Feinde bereits schlimm gehaust. — Hier setzt unsere Handschrift ein.

Während ihm die Tränen heftig aus den Augen rannen, wandte er sein Haupt um und schaute sie an²⁾. Tore sah er offen und Türen ohne Riegel, Stangen leer, ohne Pelze und Mäntel, ohne Falken und gemauserte Habichte. Da seufzte der Cid auf, denn er hatte gar schwere Sorgen. Es sprach der Cid gut und gemessen: „Dank Dir, Herr Vater, der Du in der Höhe bist, das haben meine Feinde mir angerichtet.“

1) Die Einteilung des Poema in drei Abschnitte (V. 1—1085, 1086—2277, 2278—3784) erfolgte nach dem Vorgange von Lidforss.

2) *sus palacios*.

10 Nun schicken sie sich an, davonzureiten, nun lösen sie die Zügel. Beim Auszug aus Bivar flog ihnen die Krähe zur Rechten, beim Einzug in Burgos zur Linken¹⁾. Der Cid zuckte die Achseln und schüttelte das Haupt: „Gute Nachricht, Albarffanez, wir sind verbannt!“

Der Cid Ruy Diaz zog in Burgos ein. In seiner Gefolgschaft führte er sechzig Fähnlein mit sich. Männer und Weiber gingen hinaus, ihn zu sehen, Bürger und Bürgerinnen stehen an den Fenstern; aus ihren Augen flossen Tränen, solch grossen Schmerz empfanden sie. Mit
20 ihrem Munde taten alle die gleiche Ausserung: „Gott, welch guter Vasall [wäre er], hätte er einen guten Herrn!“ Gern hätten sie ihn eingeladen, doch niemand wagte das: solch grosse Wut hatte der König Alfonso. Am Abend vorher war ein Schreiben von ihm nach Burgos gekommen, sorgsam und stark versiegelt, [des Inhalts,] dass niemand dem Cid Ruy Diaz Unterkunft gewähren solle, und dass der, der es doch täte, ein wahres Wort erfahren solle, dass er Hab und Gut und dazu die Augen seines Antlitzes und ausserdem noch Leib und Leben verlieren
30 werde. Gross war der Schmerz des christlichen Volkes; die Leute verbargen sich vor dem Cid, denn sie wagen es nicht, ihm etwas zu sagen. Der Campeador wandte sich nach seiner Behausung. Als er an die Tür kam, fand er sie geschlossen, aus Furcht vor dem König Alfonso, der es so bestimmt hatte, dass ihm niemand öffnen sollte, wenn er sie nicht zerbräche. Die Leute des Cid rufen laut, die drinnen wollten ihnen nicht antworten. Der Cid gab seinem Pferde die Sporen, er ritt an die Tür heran, nahm den Fuss aus dem Steigbügel und versetzte ihr einen Tritt. Doch die Tür öffnet sich nicht, denn sie war
40 verschlossen. Ein Kind von neun Jahren trat vor ihn hin: „Ei, Campeador, zu guter Stunde gürtetet Ihr Euer Schwert um. Der König hat es verboten, gestern Abend kam sein Schreiben, sorgsam und stark versiegelt. Wir möchten es nicht wagen, Euch zu öffnen, noch Euch aufzunehmen, um keinen Preis, sonst würden wir unsere Habe und unsere Häuser und überdies noch die Augen unseres Antlitzes verlieren. Cid, durch unser Unglück gewinnt Ihr nichts, doch möge Euch der Schöpfer schirmen mit allen seinen heiligen Engeln“. So sprach
50 das Mägdelein und kehrte zum Hause zurück.

Nun sieht der Cid, dass er des Königs Huld nicht [mehr] besitzt. Er entfernte sich von der Tür und ritt durch Burgos. Er kam nach Santa Maria; alsbald stieg er vom Pferde, beugte die Kniee und betete von Herzen. Nachdem er sein Gebet beendet, stieg er sofort zu Pferde; er ritt zum Tore hinaus, passierte den Arlançon²⁾. Nahe bei dem Orte Arlançon lagerte er sich auf der Heide; er liess das Zelt auf-

1) S. Glossar s. v. *corneia*.

2) Lies: *Arlançon pasava* (s. M.P.P. u. Bello).

schlagen und stieg sogleich ab. Der Cid Ruy Diaz, der zu guter Stunde sich das Schwert umgürtete, lagerte sich auf der Heide, da ihn niemand in sein Haus aufnahm; um ihn herum eine wackere Ge-60
 folgschaft. Der Cid lagerte sich geradeso, als wenn er sich in einem Gebirge befände. Drin in Burgos ward ihm verboten Einkäufe zu machen; von allen Dingen, die zur Nahrung dienen, würde man nicht einmal eines Hellers wert ihm zu verkaufen wagen. Martin Antolinez, der treffliche Burgalese, versorgte den Cid und die Seinen hinreichend mit Brot und Wein. Er kaufte es nicht, denn er hatte es bei sich. Mit jeglichen Lebensmitteln hat er sie wohl versorgt. Cid, der Campeador, war zufrieden und alle die übrigen, die in seinem Dienste stehen. Da sprach Martin Antolinez — ihr werdet hören, was er 70
 sagte —: „Wohlan, Campeador, zu guter Stunde wurdet Ihr geboren. Diese Nacht wollen wir ruhen und am Morgen fortziehen, denn ich werde verklagt werden, weil ich Euch gedient habe; ich werde den Zorn des Königs auf mich lenken. Wenn ich mit Euch lebend und gesund entrinne, wird der König früher oder später mich zum Freunde haben wollen; sonst schätze ich alles, was ich verlasse, nicht einen Heller wert.“ Da sprach der Cid, der zu guter Stunde das Schwert umgürtete: „Martin Antolinez, Ihr seid ein kühner Degen; wenn ich 80
 noch am Leben bin, werde ich Euren Sold verdoppeln. Alles Gold und Silber habe ich ausgegeben. Ihr seht es wohl, dass ich keine Schätze mit mir führe und doch wäre das mir nötig für meine ganze Gefolgschaft. Ich werde es wider Willen tun, freiwillig würde ich nichts bekommen: Mit Eurer Unterstützung will ich zwei Kästen herichten. Wir wollen sie mit Sand anfüllen, — sie werden [dann] sehr schwer sein — bedeckt mit gepresstem Leder und wohl vernagelt, das Leder rot und die Nägel gut vergoldet. Geht mir schnell zu Rachel und Vidas. Da man mir in Burgos den Einkauf verbot und 90
 der König mir zürnt, kann ich meine Habe nicht mit mir nehmen, denn sie ist sehr schwer; ich werde sie ihnen verpfänden gegen eine angemessene Summe. Des Nachts sollen sie sie fortholen, damit die Christen es nicht sehen, doch sehen solls der Schöpfer mit allen seinen Heiligen. Ich kann nicht anders und tue es ungern.“

Minaya Albarfanez verlor keine Zeit. (Er erkundigte sich alsbald nach Rachel und Vidas)¹⁾. Er ritt durch Burgos, trat in das Kastell ein, nach Rachel und Vidas fragte er schnell. Rachel und Vidas 100
 waren beide beisammen, beschäftigt mit der Berechnung der Güter, die sie erworben hatten. Minaya Albarfanez kam heran, wie sichs für einen verständigen Mann ziemt, [und sagte]: „Wo seid Ihr, Rachel und Vidas, meine lieben Freunde? Ich möchte im geheimen mit Euch

1) Von Lidf. getilgt.

sprechen.“ Sie verlieren keine Zeit, alle drei traten beiseite: „Rachel und Vidas, gebt mir beide Eure Hände darauf, dass Ihr mich weder Mauren noch Christen verratet. Ich werde Euch reich machen für immer, dass Ihr keinen Mangel leiden sollt. Der Campeador hatte es
 110 übernommen, Tribut zu erheben. Grosse und sehr zahlreiche Schätze empfing er; vieles behielt er davon zurück. Deswegen ist es soweit gekommen, dass er drob angeklagt wurde. Er besitzt zwei Kästen voll reinen Goldes. Ihr seht nun, dass der König ihm zürnt. Verlassen hat er Güter, Häuser und Paläste. Doch jene kann er nicht mit sich führen, sonst würden sie bemerkt werden. Der Campeador wird sie in Eurer Hand lassen; borgt ihm dafür an Geld, was recht und billig ist. Nehmt die Kästen und bringt sie bei Euch in Sicher-
 120 heit. Schwört einen heiligen Eid darauf, dass Ihr sie nicht anschaut dieses ganze Jahr hindurch.“ Rachel und Vidas beratschlagten sich: „Wir brauchen durchaus einen kleinen Profit; wir wissen wohl, dass er etwas gewann, dass er viel Gut mit fortnahm, als er ins Land der Mauren kam. Nicht schläft ohne Besorgnis, wer gemünztes Gut mit sich führt. Lasst uns diese beiden Kästen nehmen und sie an einen Ort bringen, wo sie nicht gesehen werden. — Aber sagt uns doch vom
 130 Cid: womit wird er zufrieden sein oder welchen Gewinn wird er uns geben für dies ganze Jahr?“ „Der Cid wird das wollen, was recht und billig ist“, antwortete Minaya Albarfanez, ganz wie es einem verständigen Manne geziemt. „Um ein Weniges wird er Euch bitten dafür, dass er seine Habe bei Euch in Sicherheit zurücklässt. Es strömen ihm von allen Seiten her notleidende Menschen zu. Er braucht 600 Mark.“ Da sagten Rachel und Vidas: „Wir geben sie ihm gern.“ „Ihr seht schon, dass die Nacht hereinbricht, der Cid hat es eilig; wir haben es nötig, dass Ihr uns das Geld gebt.“ Da sagten Rachel und
 140 Vidas: „So wird der Handel nicht abgemacht, sondern zuerst heisst es nehmen und dann geben.“ Minaya Albarfanez sprach: „Des bin ich zufrieden. Bringt es beide¹⁾ zum berühmten Campeador, und wir werden Euch helfen — denn so ist es recht und billig — die Kästen herzuschaffen und bei Euch in Sicherheit zu bringen, so dass weder Mauren noch Christen es wissen.“ Rachel und Vidas sagten: „Damit sind wir zufrieden; sind die Kästen hergebracht, dann nehmt die 600 Mark.“

Minaya Albarfanez ritt schnell mit Rachel und Vidas davon, willig
 150 und gern. Er gelangt nicht zu der Brücke, sondern er ist durch das Wasser geritten, damit es von Burgos aus niemand sähe. Siehe, da sind sie bei dem Zelte des berühmten Campeador. Sowie sie eintraten, küssten sie dem Cid die Hände. Der Cid lächelte und sagte zu ihnen:

1) S. M.P.P.

„Ei, Rachel und Vidas, habt Ihr mich vergessen? Ich verlasse jetzt das Land, denn der König zürnt mir. Wie mich bedünkt, werdet Ihr einmal etwas von meinen Schätzen bekommen. Solange Ihr lebt, werdet Ihr nicht Schaden leiden.“ Don Rachel und Vidas küssten dem Cid die Hände. Martin Antolinez hat den Vertrag [dahin] abgeschlossen, dass sie ihm auf jene Kästen 600 Mark gäben und sie ihm wohl verwahrten bis zum Ende des Jahres; denn darauf hatten sie ihr Wort gegeben und es ihm geschworen, dass sie meineidig sein würden, wenn sie sie vorher ansähen; nicht einen roten Heller würde ihnen der Cid dann von seiner Beute geben. Da sagte Martin Antolinez: „Sie mögen die Kästen schnell aufladen. Nehmt sie mit Euch fort und bringt sie bei Euch in Verwahrung. Ich werde mit Euch gehen, damit wir das Geld herbringen, denn der Cid muss aufbrechen, ehe der Hahn kräht“. — Beim Aufladen der Kästen hättet Ihr ein grosses Gaudium erleben können. Sie waren nicht imstande sie aufzuladen, obwohl sie stark waren. Rachel und Vidas freuen sich über das (vermeintliche) gemünzte Geld, denn sie waren gemachte Leute, solange sie lebten. Rachel küsst dem Cid die Hand: „Fürwahr, Campeador, zu guter Stunde gürtetet Ihr Euer Schwert um. Aus Kastilien geht Ihr zu fremden Völkern. So will es Euer Glück: gross ist Eure Beute; einen ansehnlichen roten Maurenpelz, o Cid, — ich küsse Eure Hand — möchte ich als Geschenk haben.“ „Ist mir recht“, sagte der Cid, „so fort soll es Euch gewährt werden; bringe ichs Euch von dort mit, [so ist es gut]; wenn nicht, verrechnet es auf die Kästen.“

Mitten im Palaste breiteten sie einen Teppich aus, darauf ein Tuch von feinem Linnen und schneeweiss. Auf einmal legten sie 300 Mark in Silber hin. Don Martin zählte sie; ohne sie zu wägen, nahm er sie. Die übrigen 300 bezahlten sie ihm in Gold. Fünf Knappen hat Don Martin bei sich, allen lud er sie auf. Als er dies getan hatte, hört, was er da sagte: „Nun, Don Rachel und Vidas, in Euren Händen befinden sich die Kästen. Ich, der Euch diesen Gewinn verschaffte, hab' mir wohl ein Paar Hosen verdient“¹⁾. Rachel und Vidas sprachen beide beiseite: „Wir wollen ihm ein schönes Geschenk machen, denn er hat uns den Profit verschafft. „Martin Antolinez, berühmter Burgalese, ihr verdient es, wir wollen Euch ein schönes Geschenk verehren, wofür Ihr Euch Hosen, einen kostbaren Pelz und einen guten Mantel anfertigen lassen mögt. Wir geben Euch als Geschenk 30 Mark. Ihr werdet uns dafür dankbar sein, denn das ist recht und billig. Gewähren werdet Ihr uns das, was wir festgesetzt haben.“ Don Martin dankte dafür und empfing das Geld. Er schickte

1) Libro de Alejandro 1037 (Janer): *ganar calças = g. honra ó provecho, conseguir alguna ventaja.*

sich an¹⁾, aus der Wohnung zu gehen und verabschiedete sich von beiden. Er ist aus Burgos fortgegangen und hat den Arlançon überschritten. Er kam zum Zelte dessen, der unter glücklichen Umständen geboren wurde. Der Cid empfing ihn mit offenen Armen: „Da kommt Ihr, mein treuer Vasall, Martin Antolinez. Möchte ich doch noch den Tag erleben, an dem Ihr etwas von mir habt!“ „Ich komme, o Cid, mit durchaus guter Botschaft. Ihr habt 600 gewonnen und ich 30. Befehlt, dass man das Zelt abbreche, und lasst uns schnell fortgehen; 210 in San Pero möge der Hahn uns krähen! Wir werden Eure Gattin, die verständige Ehefrau, sehen, wir werden einen kurzen Aufenthalt nehmen und dann das Königreich verlassen. Das ist sehr notwendig, denn der Ablauf der Frist rückt näher.“

Nach diesen Worten wird das Zelt abgebrochen. Der Cid und seine Gefolgschaften reiten in grosser Eile davon. Das Gesicht des Pferdes wandte er Sankt Marien zu; er erhob seine Rechte, bezeichnete sein Gesicht mit dem Kreuzeszeichen: „Dir danke ich dafür, o Gott, der Du Himmel und Erde lenkst. Deine wunderbaren Kräfte, heilige Maria, mögen mich schützen! Sogleich verlasse ich Kastilien, da der 220 König mir zürnt. Nicht weiss ich, ob ich dort wieder eintreten werde in allen meinen Tagen. Deine wunderbare Kraft möge mich schützen, o Glorreiche, bei meinem Auszuge, und mir beistehen, und mir zu Hilfe kommen bei Tag und bei Nacht. Wenn Ihr so tun solltet und das Geschick mir erfüllt wird, dann schicke ich Eurem Altar schöne und kostbare Geschenke. Ich halte es für meine Pflicht, dort tausend Messen lesen zu lassen.“ Es verabschiedete sich der Mann, vollkommen an Herz und Sinn. Sie lösen die Zügel und denken daran, fortzureiten. Martin Antolinez sagte: „Ich werde meine Gattin wiedersehen zu meiner grössten Freude, ich werde ihnen zeigen, wie sie werden 230 handeln müssen. Wenn der König [mein Hab und Gut] mir sollte nehmen wollen, so kümmert mich das wenig. Ehe die Sonne zum Durchbruch kommt, werde ich wieder bei Euch sein.“

Martin Antolinez kehrte nach Burgos zurück und der Cid schickte sich an weiterzureiten, nach San Pero de Cardena spornstreichs zu eilen, so schnell er konnte, mit jenen Reitern, die ihm nach seinem Gefallen dienen. Als bald krähen die Hähne und die Morgendämmerung beginnt durchzubrechen, als der Cid in San Pero ankam. Der Abt Don Sancho, ein Christ des Schöpfers, betete gerade das Frühgebet beim Anbruch der Morgendämmerung. Dort befand sich Doña Ximena 240 mit fünf ehrenwerten Frauen, sie beteten zu Sankt Peter und zum Schöpfer: „Du, der Du alle leitest, schirme Cid, den Campeador!“ Man rief an der Tür, da wussten sie die Neuigkeit. Gott, wie froh

1) Vgl. M.P. I 349 17.

war der Abt Don Sancho! Mit Lichtern und Kerzen eilten sie in den Hofraum, mit gar grosser Freude nehmen sie den auf, der unter glücklichen Umständen geboren wurde. „Ich danke es Gott, mein Cid“, sagte der Abt Don Sancho, „da ich Euch hier sehe, so nehmt meine Gastfreundschaft an.“ Da sagte der Cid: „Dank Euch, Herr Abt, ich bin mit Euch zufrieden. Ich werde Mundvorrat für mich und meine Vasallen besorgen. Da ich aber ausser Landes gehe, gebe ich Euch 50 Mark; 250 wenn ich noch einige Zeit lebe, sollen sie Euch verdoppelt werden. Nicht um einen Pfennig Schaden will ich im Kloster verursachen. Sehet, hier gebe ich Euch 100 Mark für Doña Ximena. Dient ihr, ihren Töchtern und ihren Frauen dieses Jahr. Zwei Töchter lasse ich noch sehr jung zurück, nehmt sie in euren Schutz. Euch vertraue ich sie hier an¹⁾, Abt Don Sancho, tragt jegliche Sorge für sie und mein Weib. Wenn das Geld dafür Euch ausgehen oder wenn Euch etwas fehlen sollte, so versorgt sie mir gut, das trage ich Euch auf, für 260 eine Mark, die Ihr ausgibt, werde ich dem Kloster vier geben.“ Gern hatte es ihm der Abt bewilligt. Sehet, dort kommt Doña Ximena mit ihren Töchtern. Zwei Frauen führen sie [bei der Hand] und bringen sie vor ihn. Vor dem Campeador beugte Doña Ximena beide Kniee, aus ihren Augen rannen Tränen, sie wollte ihm die Hände küssen. „Erbarmen, o Campeador, unter glücklichen Umständen waret Ihr geboren. Durch schlechte Ränkeschmiede seid Ihr aus dem Lande verbannt. Erbarmen, o Cid, gar vollkommener Recke! Sehet mich hier vor Euch, mich und meine Töchter, — Kinder sind sie und noch sehr jung an Jahren, — zusammen mit diesen meinen Frauen, von denen 270 ich bedient werde. Ich sehe es, dass Ihr im Begriffe seid, fortzugehen und dass wir uns von Euch fürs Leben trennen müssen. Helft uns um der Liebe der heiligen Maria willen!“ Er fuhr sich mit den Händen an seinen schönen Bart, seine Töchter nahm er in die Arme [und] drückte sie an das Herz, denn er liebte sie sehr. Die Tränen rannen ihm aus den Augen, gar schwer seufzte er: „Fürwahr, Doña Ximena, mein gar vollkommenes Weib, so sehr wie meine Seele liebte ich Euch. Ihr seht es schon, dass wir fürs Leben scheiden müssen, ich werde 280 fortgehen und Ihr werdet verlassen zurückbleiben. Möge es Gott und der heiligen Maria gefallen, dass ich noch mit meinen Händen diese meine Töchter verheirate oder, dass er mir Glück verleihe und mich noch einige Tage leben lasse, und Ihr, o ehrenwertes Weib, von mir bedient werdet.“

Ein grosses Mahl richtet man für den Campeador her. Man läutet in San Pero die Glocken mit lautem Klang. Über Kastilien hin hört man die Aufrufe, dass Cid, der Campeador, aus dem Lande geht. Die

1) S. Glossar s. v. *aquel*.
Romanische Forschungen XXXII.

290 einen verlassen ihre Häuser, die andern ihre Besitzungen. An jenem Tage haben sich 115 Reiter an der Brücke des Arlançon alle versammelt. Alle fragen nach Cid, dem Campeador. Martin Antolinez schloss sich ihnen an¹⁾. Sie ziehen nach San Pero hin, wo sich der befindet, der z. g. St. geb. w. Als der Cid von Bivar erfuhr, dass seine Gefolgschaft wächst, durch die sein Ansehen zunehmen wird, da steigt er sofort zu Pferde, er ritt hinaus, sie zu empfangen; er lächelte; alle nahen sich ihm, küssen ihm die Hand. Aus ganzem Herzen sprach
300 der Cid: „Ich bitte Gott, meinen geistigen Vater, dass ich Euch, die Ihr um meinetwillen Häuser und Besitzungen verlasst, etwas Gutes tun könne, bevor ich sterbe; dass ich Euch doppelt das wiedergeben könne, was Ihr verliert.“ Der Cid war froh, weil er solchen Zuwachs bekam; es behagte allen andern Leuten, so viele ihrer bei ihm sind.

Sechs Tage von der Frist sind verstrichen, drei Tage haben sie noch vor sich, wisset, nicht mehr. Der König befahl dem Cid daran
310 zu denken, dass er nicht für Gold noch Silber entkommen könnte, falls er ihn nach Ablauf der Frist in seinem Lande zu fangen vermöchte.

Der Tag ist vergangen, die Nacht begann hereinzubrechen, da befahl er allen seinen Reitern, sich zu versammeln: „Hört, ihr Männer, es möge Euch nicht betrüben: wenig Hab und Gut führe ich mit mir, Euren Teil will ich Euch geben. Erinneret Euch daran, was Ihr zu tun habt: Am Morgen, wenn die Hähne krähen, zögert nicht, sattelt die Pferde; in San Pero wird der gute Abt zum Frühgebet läuten, er wird uns die Messe lesen und zwar die von der heiligen Dreifaltigkeit.
320 Ist die Messe vorbei, dann wollen wir daran denken fortzureiten, denn das Ende der Frist rückt nahe, wir haben [noch] viel zu reiten.“ Wie es der Cid befahl, so müssen es alle tun. Die Nacht geht vorüber, der Morgen naht. Beim zweiten Hahnenschrei schicken sie sich an fortzureiten. In gar grosser Eile läutet man zum Frühgebet. Der Cid und sein Weib gehen zur Kirche. Doña Ximena warf sich auf die Stufen vor dem Altare hin, sie betete zum Schöpfer, so gut sie kann,
330 dass Gott Cid, den Campeador, vor Unheil schütze: „Wahrlich, o glorreicher Herr, Vater, der Du im Himmel bist, Du machtest Himmel und Erde und zu dritt das Meer; Du schufest Sterne und Mond, und die Sonne, um zu wärmen; Du wurdest Fleisch in der heiligen Mutter Maria; Du erschienest in Bethlehem, wie es Dein Wille war; Hirten verherrlichten und priesen Dich; drei Könige aus Arabien kamen, Dich anzubeten, Melchior, Caspar und Balthasar; Gold, Weihrauch und Myrrhe boten sie Dir an, wie es Dein Wille war; Du errettetest Jonas,
340 als er ins Meer fiel, errettetest Daniel bei den Löwen in dem hässlichen

1) S. Glossar s. v. *coger*.

Kerker, Du rettetest in Rom drinnen den heiligen Herrn Sebastian, rettetest die heilige Susanna von der falschen Anklage; auf Erden wandeltest Du zweiunddreissig Jahre, Herr der Seele, Du zeigtest da die Wunder, von denen wir erzählen können: aus Wasser machtest Du Wein, und aus dem Steine Brot, Du erwecktest den Lazarus wieder, denn es war Dein Wille; von den Juden liessst Du Dich fangen; auf dem Berge, der der Kalvarienberg heisst, da schlugen sie Dich ans Kreuz, an dem Orte mit Namen Golgota; zwei Räuber zugleich mit Dir, auf jeder Seite einen; der eine ist im Himmel, während der andere 350 nicht dort hineinkam. Und wie Du am Kreuze hingst, da hast Du ein grosses Wunder vollbracht: Longinus war blind, niemals hatte er je gesehen; er stiess Dir die Lanze in die Seite, aus der das Blut herausrann. Das Blut lief über den Schaft, er befleckte sich die Hände; er hob sie empor, führte sie zum Gesicht, öffnete seine Augen und blickte nach allen Seiten; an Dich glaubte er zur Stunde, dadurch ist er von seinem Übel geheilt. Im Grabgewölbe erstandest Du auf, gingest zur Unterwelt, wie es Dein Wille war, Du zerbrachest die Tore und holtest 360 die heiligen Väter heraus. Du bist der König der Könige und der Vater der ganzen Welt, Dich bete ich an, und an Dich glaube ich mit meinem ganzen Willen, und ich bitte den heiligen Petrus, dass er mir helfe zu bitten für Cid den Campeador, dass Gott ihn vor Unheil schütze. Da wir heute scheiden, so mache, dass wir uns im Leben wiedervereinen.“ Als das Gebet gesprochen war, hat man die Messe beendet; sie gingen heraus aus der Kirche, nun wollen sie fortreiten. Der Cid umarmte Doña Ximena und Doña Ximena küsst dem Cid die Hand, die Tränen rinnen ihr aus den Augen, denn sie weiss nicht, was 370 sie tun soll. Und er schaute die Kinder an: „Gott, dem geistigen Vater, empfehle ich Euch an (Gattin und Töchter)“. Nun trennen wir uns, Gott weiss, ob wir uns wieder vereinigen.“ Und während ihnen die Tränen aus den Augen rinnen, wie Ihr dergleichen nimmer saht, trennen sie sich, die einen von den andern, wie der Nagel vom Fleische. Der Cid schickte sich nun an, mit seinen Vasallen fortzureiten. Auf sie wartend wendet er sein Haupt. Mit gar grosser Klugheit sprach Minaya Albarfanez: „Cid, wo ist Euer Mut? zu guter Stunde wurdet Ihr von Eurer Mutter geboren. Lasst uns daran denken, unseres Wegs 380 zu ziehen, jenes möge geschehen, wenn wir einmal Musse haben. Alle diese Schmerzen werden sich noch in Freude verwandeln; Gott, der uns die Seele gab, wird uns helfen.“ Er unterweist noch einmal den Abt Don Sancho, wie er Doña Ximena und seinen Töchtern dienen soll, und allen ihren Frauen, die bei ihnen sind. Der Abt möge wohl wissen, dass er dafür reiche Belohnung erhalten werde. Don Sancho

1) Von Lidf. getilgt.

hat sich umgewandt und es sprach Albarfanez: „Wenn Ihr Leute solltet kommen sehen, die mit uns ziehen wollen, o Abt, so sagt ihnen, 390 sie sollen die Spur aufnehmen und weitergehen, denn in der Einöde oder in bewohnter Gegend werden sie uns erreichen können.“ Sie liessen die Zügel los und schickten sich an fortzureiten.

Der Ablauf der Frist, [die ihm gewährt war] um das Königreich zu verlassen, rückt nahe heran. Der Cid lagerte sich bei Spinaz de Can. Am andern Tage in der Frühe denkt er daran weiterzureiten. Viel Kriegsvolk strömt in dieser Nacht von allen Seiten her zu ihm. Der edle Cid geht aus dem Lande, zur Linken Sant Estevan, eine gute Stadt, zur Rechten Ahilon las torres, das die Mauren in Besitz haben. 400 Er zog durch Alcobilla, das bereits die Grenze von Castilien bildet, er passierte die Hochstrasse von Quinea, bei Navas de Palos überschreitet er den Duero, bei Figueruela lagerte er sich. Von allen Seiten her sammelt sich Kriegsvolk bei ihm. Dort legte sich der Cid schlafen, nachdem er gegessen hatte. Ein lieblicher Traum umfing ihn, gar gut schlief er ein. Der Engel Gabriel kam im Traume zu ihm: „Reitet, Cid, guter Campeador, denn nie ritt zu so gelegener Zeit ein Held; 410 solange Ihr lebt, wird es Euch¹⁾ gut gehen.“ Als der Cid erwachte, bekreuzte er sich, er bezeichnete sein Antlitz mit dem Kreuzeszeichen und empfahl sich Gott; er war sehr zufrieden mit dem Traume, den er geträumt.

Am andern Morgen früh schicken sie sich an, weiterzureiten. Für diesen Tag gilt die Frist noch, wisset, mehr nicht. Bei der Sierra de Miedes lagerten sie sich. Noch war es Tag und die Sonne war noch nicht untergegangen, da befahl Cid, der Campeador, dass man ihn sein Kriegsvolk sehen lasse. Ausser dem Fussvolk und den tapfern Männern, die vorhanden sind, notierte er 300 Lanzen, die alle Fähn- 420 lein haben. „Füttert schnell die Pferde, so Euch der Schöpfer selig machen möge; wer etwas essen will, [der tue das]; wer nicht, möge weiterreiten. Wir werden die Bergkette passieren, die unwegsam ist und sich weit ausdehnt. In dieser Nacht können wir das Gebiet des Königs Alfonso verlassen. Wer uns nachher sucht, wird uns finden können.“ Zur Nachtzeit passieren sie die Bergkette; der Morgen ist herangekommen und sie gedenken über die Anhöhe zu ziehen. Inmitten eines wunderbaren und grossen Gebirges liess der Cid rasten und die Tiere füttern. Er sagte allen, dass er die Nacht hindurch reiten wolle. 430 So gute Vasallen lassen es sich angelegen sein: Den Befehl ihres Herrn haben sie ganz auszuführen. Bevor es Nacht wird, schicken sie sich an, weiterzureiten. Der Cid tut das, damit es niemand sieht. Sie marschierten die ganze Nacht hindurch, ohne dass sie sich Musse

1) S. Glossar s. v. *myo*.

günnen. Bei dem Castejon genannten Ort¹⁾, — dem, der am Fenares liegt, legte sich der Cid mit den Leuten, die er mit sich führt, in einen Hinterhalt. Die ganze Nacht liegt der, d. z. g. St. geb. w., im Hinterhalt, so, wie Minaya Albarfanez es ihnen riet: „Fürwahr, o Cid, zu guter Stunde gürtetet Ihr Euer Schwert um; Ihr mit 100 aus dieser 440 unserer Gefolgschaft [bleibt hier], da wir die Leute von Castejon in einen Hinterhalt locken wollen. Ich werde mit den [übrigen] 200 einen Plünderungszug unternehmen.“ „Wohlan, so möge denn gehen Albar Albarez, Albar Salvadorez ohne Fehl, und Galin Garcia, der kühne Degen, wackere Reiter, die Minaya begleiten sollen. Eilet kühn dahin, aus Furcht lasst nichts zurück. Durch Fita hinab und durch Guadalfajara sollen die Streifzügler ziehen bis Alcalá, und die ganze Beute sollen sie gut sammeln; dass sie aus Furcht vor den Mauren nichts zurücklassen. Und ich werde mit den 100 hier bei der Nachhut 450 bleiben, ich werde Castejon in Besitz nehmen, wo wir sehr geschützt sein werden. Wenn Ihr auf dem Streifzuge in irgendwelcher Bedrängnis sein solltet, so lasst mir bei der Nachhut schleunigst Nachricht zukommen. Von dieser Unterstützung wird dann ganz Spanien sprechen.“ — Es werden nun die bezeichnet, die den Streifzug unternehmen sollen, und die, die mit dem Cid bei der Nachhut bleiben werden.

Schon bricht die Morgendämmerung durch und der Morgen nahte. Die Sonne kam heraus, Gott, wie schön brach sie hervor! In Castejon erhoben sich alle, sie öffnen die Tore, [und] eilten ins Freie, um nach 460 ihrer Ackerwirtschaft und allen ihren Besitzungen zu sehen. Alle sind hinausgegangen, die Tore haben sie offen gelassen, nur von wenigen Kriegern besetzt, die in Castejon blieben. Die Leute haben sich alle im Freien zerstreut. Der Campeador kam aus dem Hinterhalt hervor, unverzüglich eilte er nach Castejon; Mauren und Maurinnen sind ihre Beute und die Herden, soviele ihrer in der Umgebung herumlaufen. Der Cid Ruy Diaz näherte sich dem Tore. Als diejenigen, die es besetzt hielten, den Ansturm sahen, da hatten sie Furcht und liessen es im Stiche. Der Cid Ruy Diaz trat durch die Tore hinein. In der 470 Hand trägt er blank das Schwert, fünfzehn Mauren tötete er von denen, die er erreichte. Er eroberte Castejon, das Gold und das Silber. Seine Reiter kommen mit der Beute an. Sie überlassen sie dem Cid, alles dies schätzten sie gleich nichts.

Sehet, da sind die 200²⁾ auf dem Streifzuge, unverzüglich eilen sie dahin, bis nach Alcalá kam das Banner Minayas, und von dort oben

1) Nach M.P.P. die Hs.: *O disen*.

2) Nach Lidf. (Text und Note) *los CC otros*; vgl. dazu den Einwand Cornus (Lt. 97).

kehren sie mit der Beute um, den Fenares hinauf, und durch Guadal-
 480 faiara. Gar grosse Beute bringen sie mit sich, viele Herden von Schafen
 und Kühen, [grosse Mengen] von Kleidern und anderen bedeutenden
 Reichtümern. Aufrecht kommt das Banner Minayas. Niemand wagt
 den Nachtrab anzugreifen. Mit jener Habe kehrt dieser Trupp zurück.
 Sehet, da sind sie in Castejon, wo sich der Campeador befand. Dieser
 liess die Burg in der Gewalt der Seinigen zurück, der Campeador
 steigt zu Pferde. Er ritt hinaus, sie zu empfangen mit diesem seinem
 Gefolge. Mit offenen Armen empfängt er Minaya: „Da kommt Ihr,
 490 Albarfanez, kühner Degen. Wohin ich Euch auch schicken würde,
 dürfte ich wohl solche Hoffnung hegen. Eure Beute soll mit der
 meinen vereinigt werden. Ich gebe Euch ein Fünftel, wenn Ihrs wollt,
 Minaya.“ „Ich danke Euch sehr dafür, berühmter Campeador. Mit
 diesem Fünftel, das Ihr für mich bestimmt habt, würde Alfonso der
 Castilier zufrieden sein. Ich übergebe es Euch und es soll Euch über-
 lassen sein. Gott verspreche ich es, jenem, der in der Höhe wohnt,
 dass ich solange die Lanze gebrauchen und die Hand ans Schwert
 legen will, bis ich, auf meinem guten Rosse sitzend, im offenen Feld-
 500 kampf mit den Mauren mein Verlangen gestillt habe, dieweil mir das
 Blut zum Ellenbogen herunterrieselt, vor Ruy Diaz, dem berühmten
 Kämpen. Nicht werde ich von Euch eines elenden Hellers Wert
 nehmen, da ich [selbst] mir manchen Schatz erwerben werde; alles
 andere lege ich in Eure Hand“¹⁾. Diese Beute wurde nun dort zu-
 sammengetan. Der Cid überlegte sich, dass die Mannen des Königs
 Alfonso herankommen könnten, der versuchen würde, mit allen seinen
 510 Kriegerscharen ihm ein Leid anzutun. Er befahl [deshalb], dass man
 jene ganze Habe teile und dass die die Beute verteilenden Offiziere
 jedem seinen Anteil gäben durch schriftliche Abmachung. Seine Reiter
 sind da im Vorteil, auf jeden einzelnen von ihnen entfallen 100 Mark
 in Silber, und auf das Fussvolk die Hälfte, ohne Betrug. Ein ganzes
 Fünftel blieb dem Cid. Hier kann²⁾ er es nicht verkaufen, noch kann
 er es verschenken. Weder männliche, noch weibliche Gefangene wollte
 er in seiner Gefolgschaft mit sich führen. [Daher] sprach er mit den
 Leuten von Castejon und schickte nach Fita und Guadalfajara [mit
 520 der Anfrage], für wieviel dieses Fünftel gekauft würde; sie sollten
 sogar einen grossen Gewinn haben bei dem, was sie gäben. Die
 Mauren schätzten es auf 300 Mark in Silber. Dem Cid gefiel dieses

1) Nach Lidf.: v. 500 hinter v. 497; nach v. 502 Punkt; nach v. 503
 Komma; statt *ganaredes* wird *ganaré* eingesetzt. Ähnlich Restori; vgl. auch
 C. Lt. 97. M.P. I 368. 1 behält den Text der Hs. bei und erklärt: *Puesque por
 mi ganaredes quesquier que sea dalgo [lo tomaré; pero hasta tanto] todo lo otro
 afelo en vuestra mano.*

2) Lies: *puede(n)*.

Anerbieten. Am dritten Tage wurde das Geld auf Heller und Pfennig bezahlt.

Der Cid glaubte, er werde nicht mit seiner ganzen Gefolgschaft in dem Kastell wohnen bleiben, zwar würde er imstande sein, es zu halten, aber an Wasser würde es ihm da mangeln. „Die Mauren verhalten sich friedlich, denn die Verträge sind schon geschrieben. König Alfonso wird uns vielleicht mit seiner ganzen Heerschar suchen. Ich will Castejon verlassen, höret, Ihr Mannen und Minaya! Nehmt es 530 nicht übel auf, was ich sagen werde. In Castejon würden wir nicht bleiben können, König Alfonso ist in der Nähe und wird uns aufsuchen. Aber ich will das Kastell nicht zur Einöde machen. Hundert Mauren und Maurinnen will ich freilassen, weil ich ihnen das Versprechen abnahm, dass sie nichts Übles von mir berichten. Ihr alle seid zufriedengestellt und niemand ist mehr zu befriedigen. Morgen früh wollen wir daran denken weiterzureiten; mit Alfonso, meinem Herrn, möchte ich nicht kämpfen.“ Was der Cid sagte, gefällt allen übrigen. Von 540 der Burg, die sie eingenommen haben, scheiden alle als reiche Leute. Mauren und Maurinnen segnen sie.

Sie ziehen davon, den Fenares hinauf, so schnell sie marschieren können; sie passieren die Alcarias und rücken wacker vor, sie ziehen durch die Höhlen von Anquita, sie gingen durch die Gewässer, traten in die Ebene von Torancio ein und ziehen in diesem Gebiete hinab, so schnell sie können. Zwischen Fariza und Cetina lagerte sich der Cid. Gross ist die Beute, welche er in der Gegend, durch die er zieht, machte. Die Mauren kennen nicht die Unerschrockenheit, die jene besitzen. 550 Am andern Tage brach der Cid von Bivar auf, er passierte Alfama und zog die Foz hinab. Er passierte Bovierca und Teca, das weiter vor liegt, bei Alcocer lagerte sich der Cid auf einem runden Hügel, fest und gross. In der Nähe fliesst der Salon; dass er Wasser hat, können sie¹⁾ nicht verhindern. Der Cid Don Rodrigo gedenkt Alcocer zu erobern. Er besetzt den Hügel gut, in fester Stellung nimmt er die Lagerplätze ein; einen Teil seiner Leute [lagert er] nach der Bergkette, den andern nach dem Wasser hin. Der gute Campeador, der z. g. St. geb. w., befahl allen seinen Kriegern, um den Hügel herum, 560 ganz nahe dem Wasser, einen Schanzgraben herzustellen, damit man sie weder bei Tag noch bei Nacht angriffe und damit man wüsste, dass der Cid hier seinen Aufenthalt habe. Durch das ganze Land ging die Kunde, dass Cid, der Campeador, sich hier niedergelassen hätte. Er ist in das Land der Mauren gekommen, das Land der Christen hat er verlassen. In seiner Nähe wagt man nicht, auch nur das Geringste zu erbeuten. Das Kastell von Alcocer fängt an Tribut zu entrichten. Die Leute von Alcocer geben bereits freiwillig dem Cid 570

1) Die Feinde.

den Tribut. Die Leute von Teca und die von dem Orte Terror und die von Calatauth, wisset, bedrückte das schwer. Hier lag der Cid volle fünfzehn Wochen. Als der Cid sah, dass Alcocer sich ihm nicht ergab, gebrauchte er eine List und er zögerte nicht damit. Er lässt ein Zelt stehen und die andern brach er ab. Mit hochehobenem Banner zog er, nachdem man die Panzer angelegt und die Schwerter umgegürtet hatte, den Salon hinab, wie es einem verständigen Manne
 580 geziemt, — um jene in einen Hinterhalt zu locken. Das sehen die Leute von Alcocer, Gott, wie brüsteten sie sich! „Brot und Hafer ist dem Cid ausgegangen. Die andern Zelte bricht er kaum ab, eins hat er stehen gelassen. Der Cid zieht in einer Weise davon, als entränne er einer Niederlage. Wir wollen ihn angreifen und werden grosse Beute machen, ehe ihn die Leute von Terror fangen; wenn nicht, werden die uns nichts davon geben. Den Tribut, den er entgegen- genommen hat, wird er uns doppelt zurtückerstatten.“ Sie kamen aus Alcocer heraus mit ganz ausserordentlicher Eile. Als der Cid sie draussen sah, floh er, grad wie nach einer Niederlage. Er zog den Salon hinab, zusammen mit den Seinen ritt er dahin¹⁾. Da sagen die
 590 Leute von Alcocer: „Die Beute entgeht uns bereits.“ Gross und Klein eilt hinaus; in der Begierde ihn zu fangen, denken sie an nichts anderes, sie lassen die Tore offen, die niemand bewacht. Der gute Campeador wandte sein Antlitz um und sah, dass zwischen ihnen und dem Kastell ein sehr grosser Zwischenraum war. Er befahl das Banner umzuwenden, in Eile trieben sie ihre Pferde an. „Schlagt sie alle, ihr Reiter, unverzüglich. Mit des Schöpfers Gnade ist die Beute unser.“
 600 Er ist mit ihnen umgekehrt, mitten durch die Ebene. Gott, wie gross ist die Freude an diesem Morgen! Der Cid und Albarfanez ritten voran, sie haben gute Pferde, wisset, nach ihrem Belieben laufen sie ihnen. Zwischen jene und das Kastell rückten sie alsbald²⁾. Die Mannen des Cid hieben ohne Erbarmen auf sie ein. In wenig mehr als einer Stunde töteten sie 300 Mauren, während die, die sich im Hinterhalte befinden, ein grosses Geschrei erheben. Sie lassen nun von ihnen ab und ziehen weiter³⁾, nach dem Kastell wandten sie sich, mit blossen Schwertern blieben sie am Tore stehen. Bald kommen
 610 die Ihrigen an, denn der Sieg ist gewonnen. Durch diese List, wisset, eroberte der Cid Alcocer. Es kam Pero Vermuez, der das Feldzeichen in der Hand trägt, oben auf dem höchsten Punkte pflanzte er es auf. Da sprach der Cid Ruy Diaz, d. z. g. St. geb. w.: „Dank sei Gott im

1) Bello liest: *con los sos abuelta andaba.*

2) Cron. Gen. 526 b 45: *et entraron entre los moros et el castiello.*

3) Staaf, Contrib. S. 683 liest *dexando los van delant*; vgl. auch die Erklärung Bellos II, 222.

Himmel und allen seinen Heiligen, wir werden uns schon eine bessere Herberge für Herren und Pferde verschaffen. Höret mich, Albarfanez und Ihr Reiter alle! In diesem Kastell haben wir grosse Schätze erobert, die Mauren liegen tot da, von Lebenden sehe ich nur wenige. Die Mauren und Maurinnen werden wir nicht verkaufen können; wenn 620 wir sie auch töten, so werden wir dadurch nichts gewinnen. Wir wollen sie drinnen aufnehmen, denn wir haben die Macht; wir werden in ihren Häusern wohnen und uns von ihnen bedienen lassen.“

Der Cid befindet sich mit jener Beute in Alcocer. Er schickte nach dem Zelte, das er dort [draussen] zurückgelassen hatte. Sehr bekümmert es die Leute von Teca, denen von Terrer¹⁾ gefällt es nicht und ebensowenig denen von Calatayuth. Sie schickten zum Könige von Valencia mit der Meldung, dass einer mit Namen Cid Ruy Diaz von Bivar, dem der König zürnte, den er aus seinem Lande verbannt hätte, sich bei Alcocer an einem gar festen Platze gelagert habe; er 630 habe sie in einen Hinterhalt gelockt und das Kastell erobert. „Wenn Du uns nicht hilfst, wirst Du Teca und Terrer verlieren, Du wirst Calatayuth verlieren, das nicht entgehen kann; das ganze Ufer des Salon wird ins Verderben geraten. So wird es auch gehen mit dem Gebiete des Siloca, das auf der andern Seite liegt.“ Als der König Tamin das hörte, da bedrückte es ihn im Herzen schwer. „Drei Maurenkönige sehe ich um mich stehen. Verliert keine Zeit, Ihr zwei geht dorthin. Nehmt 3000 Mauren mit Euch, mit Waffen zum Kämpfen; zusammen 640 mit den Kriegern von der Grenze fangt ihn mir lebend, führt ihn vor mich; weil er mir in mein Land eindrang, wird er mir Rechenschaft geben müssen.“ 3000 Mauren steigen zu Pferde und reiten davon. In der Nacht lagerten sie in Sogorve. Am andern Tage in der Frühe gedenken sie weiterzureiten. In der Nacht lagerten sie in Celfa. Sie denken daran, nach den Kriegern von der Grenze zu schicken. Diese verlieren keine Zeit, sie kommen von allen Seiten. Sie gingen aus 650 Celfa hinaus, das man Celfa de Canal nennt. Sie ritten den ganzen Tag, ohne dass sie sich Musse gönnen. In dieser Nacht lagerten sie in Calatayuth. In allen diesen Gegenden lassen sie Aufrufe ergehen. Ausserordentlich viel Kriegsvolk kam zusammen. Mit diesen beiden Königen, die Fariz und Galve hiessen, belagern sie den guten Cid in Alcocer. Sie schlugen die Zelte auf und nahmen ihre Lagerplätze ein. Diese Streitkräfte wachsen noch, denn es sind sehr ansehnliche Völker. Die Posten, die die Mauren aufstellen, gehen Tag und Nacht gewappnet einher. Zahlreich sind die Posten und gross ist das Heer. Den Leuten 660 des Cid nehmen sie bereits das Wasser fort. Die Scharen des Cid wollten zur Schlacht ausziehen, doch der zu guter Stunde Geborene

1) S. Glossar s. v. *Teruel*.

verbot es ihnen energisch. Volle drei Wochen belagerte man den Ort. Am Ende der drei Wochen — die vierte stand vor der Tür — beriet sich der Cid mit den Seinigen: „Das Wasser haben sie uns weggenommen, das Brot wird uns ausgehen; wenn wir auch des Nachts fortgehen wollen, so werden sie es uns nicht gestatten. Gross sind die Streit-

670 kräfte, mit denen man kämpfen muss. Sagt mir, Ihr Reiter, wie es Euch gefällt zu handeln.“ Als erster sprach Minaya — ein wackerer Ritter: „Von Castilien aus sind wir hierhergekommen; wenn wir nicht mit den Mauren kämpfen, werden sie uns keine Lebensmittel geben. Wir sind gut 600, und es sind noch einige mehr da. Im Namen des Schöpfers, es soll nicht anders sein: wir wollen sie schlagen am morgigen Tage.“ Da sagte der Campeador: „In meinem Sinne sprached Ihr, Ihr ehrtet Euch, denn Ihr werdet es zu tun haben¹⁾.“ Er befiehlt,

680 alle Mauren und Maurinnen hinauszujagen, damit niemand um sein Geheimnis wüsste. Am Tage und in der Nacht denken sie ans Rüsten. Am andern Morgen früh — die Sonne war im Begriffe aufzugehen — ist der Cid mit allen seinen Mannen gewappnet²⁾.“ Der Cid sprach, wie Ihr werdet erzählen hören: „Lasst uns alle hinausgehen, dass niemand zurückbleibe, ausser zweien vom Fussvolk, um das Tor zu bewachen. Wenn wir im Felde sterben, so werden sie uns in das Kastell eindringen; sollten wir die Schlacht gewinnen, so wird unser Reichthum

690 wachsen. Und Ihr, Pero Vermuez, nehmt mein Banner; da Ihr sehr wacker seid, werdet Ihr es treulich halten. Aber reitet nicht fort damit, wenn ichs Euch nicht befehle.“ Er küsste dem Cid die Hand, er nimmt das Feldzeichen. Sie öffneten die Tore, [und] eilen hinaus. Das sahen die Posten, sie kehren zum Heere zurück; denn die Mauren geraten in Eile und beginnen sich zu bewaffnen; vor dem Trommelärm wollte die Erde schier bersten. Da hättet Ihr sehen können, wie sich die Mauren rüsten, wie sie sich schnell in Schlachtordnung aufstellen. Auf seiten der Mauren gibt es zwei Feldherrnbanner; und die

700 mannigfaltigen Fähnlein, wer könnte die zählen³⁾? Schon bewegen sich die Reihen der Mauren vorwärts, um den Cid und die Seinen gefangen zu nehmen. „Bleibt ruhig, Ihr Scharen, hier an diesem Orte, niemand breche aus den Reihen, bis ich es befehle!“ Jener Pero Vermuez konnte es aber nicht aushalten. Das Banner trägt er in der Hand, er begann sein Pferd anzutreiben: „Der Schöpfer schirme Euch, Cid, rechtschaffener Kämpfe. Ich trage das Banner in jene grössere Schlacht-

1) Nach M.P.P. hat die Hs.: *aver* (nicht *aun*!) *vos lo yedes de far*.

2) Bei Vollm. ist von 688 und 684 je eine Halbzeile versehentlich ausgefallen, lies: *Armado es myo Cid con quantos que él ha; Fablava myo Cid como odredes contar*.

3) M. P. Rev. Hisp. V: *lease e los pendones mezclados qui los podrie contar* nach der Cron. de Veinte Reyes.

reihe hinein. Wir werden sehen, wie Ihr ihm zu Hülfe eilt, die Ihr dazu verpflichtet seid.“ Da sagte der Campeador: „Das soll nicht sein, um des Himmels willen!“ Pero Vermuez antwortete: „Anders wird's 710 nicht geschehen.“ Er gab seinem Rosse die Sporen und trieb es in die grössere Schlachtreihe hinein. Die Mauren empfangen ihn, um die Fahne zu erobern, sie versetzten ihm gewaltige Hiebe, aber sie können seinen Harnisch nicht durchbohren. Da sagte der Campeador: „Beschützt ihn um des Himmels willen!“ Sie packen die Schilde [und halten sie] vor das Herz, sie senken die Lanzen samt den Fähnlein, sie neigten die Gesichter über die Sattelbögen, mutigen Herzens gingen sie sie schlagen. Mit lauter Stimme rief der, d. z. g. St. geb. w.: 720 „Haut auf sie ein, Ihr Reiter, um aller Barmherzigkeit willen! Ich bin Ruy Diaz, der Cid Campeador von Bivar.“ Alle hauen ein auf die Schlachtreihe, in der sich Pero Vermuez befindet. Es sind 300 Lanzen, alle haben Fähnlein. Jeder tötete einen Mauren, jeden mit einem Schlag; als sie umkehren, sind ebensoviele gefallen¹⁾. Da hättet Ihr so manche Lanze senken und hochheben sehen können, so manche Tartsche durchstechen und durchbohren, so manchen Panzer zerbrechen und zerhauen, so manches weisse Fähnlein vom Blute rot herauskommen, so manches 730 gute Pferd herrenlos herumlaufen. Die Mauren rufen: Mohammed, die Christen: Sankt Jakob. In kurzer Zeit sinken bereits 1300 Mauren tot hin. Wie wacker kämpfte auf vergoldetem Sattel Cid, der wackere Kämpfe! Minaya Albarfanez, der Gouverneur von Zorita war, Martin Antolinez, der ehrenwerte Burgalese, Muño Gustioz, der sein Zögling war, Martin Muñoz, der Gouverneur von Mont Mayor, Albar Alvarez und Albar Salvadorez, Galin Garcia, der Gute aus Aragon, 740 Felez Munoz, der Neffe des Campeador, und weiterhin, so viele ihrer da sind, kommen dem Banner und Cid, dem Campeador, zu Hülfe. Dem Minaya tötete man das Pferd. Kräftig kommen ihm die Scharen der Christen zu Hülfe. Seine Lanze ist zerbrochen, er legte die Hand ans Schwert. Obwohl er zu Fuss ist, teilt er doch kräftige Hiebe aus. Das sah der Cid Ruy Diaz, der Castilier; er machte sich an einen Vezier heran, der ein gutes Pferd besass; er gab ihm einen solchen 750 Schwerthieb mit seinem rechten Arm, dass²⁾ er ihn am Gürtel durchhieb und die [eine] Hälfte aufs Feld warf. Dem Minaya gab er das Pferd: „Steigt hinauf, Minaya, Ihr seid mein rechter Arm, am heutigen Tage werde ich durch Euch Ruhm erlangen.“

Die Mauren halten wacker Stand; noch verlassen sie das Feld nicht. Minaya stieg zu Pferde, das Schwert in der Hand. Inmitten dieser Streitmacht kämpfend, tötet er die, welche er erreicht. Der Cid

1) M. P. Rev. Hisp. V: lease otros tantos [muertos] son.

2) Vgl. M.P. I, 336 17.

760 Ruy Diaz, d. z. g. St. geb. w., hatte dem König Fariz drei Schläge versetzt, zwei verfehlen ihn, der eine hat ihn getroffen. Als das Blut über den Panzer hinabließ, wandte er den Zügel, um ihm vom Schlachtfelde zu entweichen. Durch diesen Schlag ist das Heer besiegt. Martin Antolinez versetzte Galve einen Hieb, die Karfunkel schlug er ihm aus dem Helme heraus, er durchhieb ihm den Helm, so dass er bis aufs Fleisch drang. Wisset, einen zweiten Hieb wagte [jener] nicht abzu-
 770 warten. Fariz und Galve sind besiegt. Welch schöner Tag für die Christenheit! Denn die Mauren fliehen allenthalben¹⁾, während die Leute des Cid bei der Verfolgung Hiebe austeilen. König Fariz ging nach Terrer hinein, den König Galve²⁾ nahmen sie [aber] dort nicht auf. So schnell er kann, eilt er nach Calatayuth. Der Campeador setzte ihm nach, bis Calatayuth dauerte die Verfolgung. Des Minaya
 780 Albarfanez Pferd läuft gut. Von jenen Mauren tötete er vierunddreissig. Ein schneidiger Degen, hat er seinen Arm voll Blut, das ihm über den Ellenbogen hinabrieselt. Da sagt Minaya: „Nun bin ich zufrieden, denn nach Castilien werden gute Nachrichten gehen, dass der Cid Ruy Diaz in einer Feldschlacht gesiegt hat.“ Soviel Mauren liegen tot da, dass wenig Lebende noch übrig sind, denn bei der Verfolgung hieben sie ohne Zaudern auf sie ein.

Nun kehren die Leute dessen, d. z. g. St. geb. w., um. Der Cid ritt auf seinem guten Pferde, die Haube faltig, Gott, welch stattlichen
 790 Bart hat er! Die Panzerkappe auf dem Rücken, das Schwert in der Hand. Er sah, wie die Seinen herankamen. „Dank sei Gott, dem, der in der Höhe ist, da wir solch eine Schlacht gewonnen haben.“ Aus jenem Lager haben die Leute des Cid alsbald Schilde und Waffen und andere bedeutende Habe geraubt. Von den maurischen Pferden fanden sie 510 vor, als sie ankamen. Von den ihrigen vermissten sie nur fünfzehn. Grosse Freude herrscht hier unter den Christen. Gold und Silber führen sie [soviel] mit sich, dass sie seinen Wert gar nicht
 800 beurteilen können. Durch diese Beute sind alle die Christen gemachte Leute. In ihre Kastelle hinein haben sie die Mauren zurückgetrieben. Der Cid befahl noch, dass man ihnen [auch] etwas gäbe. Grosse Freude hat der Cid mit all seinen Vasallen. Jenes Geld und jene grossen Besitztümer liess er verteilen. Auf sein Fünftel entfallen dem Cid 100 Pferde. Gott, wie sehr befriedigte er alle seine Vasallen, Fussvolk und Reiter. Gut ordnet er, d. z. g. St. geb. w., es an: So-
 810 viele er mit sich führt, alle sind sie zufriedengestellt. „Hört, Minaya, Ihr seid mein rechter Arm. Von diesem Reichtum, den der Schöpfer uns gegeben, nehmt mit Eurer Hand nach Eurem Belieben. Ich will

1) *Lies della e della part* (vgl. Lidf.).

2) Nach M.P.P. die Hs. *e a Galve*.

Euch nach Castilien schicken mit der Nachricht von dieser Schlacht, die wir gewonnen haben, zum König Alfonso, der mir zürnt. Ich will ihm dreissig Pferde als Geschenk senden, alle mit Sätteln und trefflich gezäumt, ein Schwert an jedem Sattel.“ Minaya Albarfanez sagte: „Das werde ich gern tun.“ „Sehet da, Gold und Silber, eine Börse 820 voll, von der ich nichts genommen habe¹⁾; in Santa Maria von Burgos mögt Ihr tausend Messen damit bezahlen. Was übrig bleibt, gebt meinem Weib und meinen Töchtern, die für mich beten mögen bei Tag und bei Nacht. Wenn ich ihnen am Leben bleiben sollte, werden sie reiche Damen sein.“ Minaya Albarfanez ist damit zufrieden. Es werden Leute abgezählt, um mit ihm zu gehen. Sogleich fütterte man die Tiere, die Nacht war bereits hereingebrochen. Der Cid Ruy Diaz besprach sich mit den Seinigen. „Geht, Minaya, nach dem edlen Kastilien! Unsern Freunden könnt Ihr's wohl sagen: Gott schützte 830 uns und wir siegten im Kampfe. Wenn Ihr uns bei der Rückkehr hier findet, [so ist's gut]; wenn nicht, so folgt uns dorthin, wo ihr erfahren werdet, dass wir sind. Mit Lanzen und Schwertern müssen wir uns schützen, sonst würden wir in diesem kümmerlichen Lande nicht leben können.“

Nun ist es abgemacht, am Morgen ging Minaya fort und der Cid mit seiner Schar blieb da²⁾. Die Gegend ist kümmerlich und ausserordentlich schlecht. Alle Tage beobachteten die Mauren von der Grenze 840 und verschiedentliches fremdes Kriegsvolk den Cid. Als der König Fariz gesundet war, pflogen die Einwohner von Teca, die von dem Orte Terror und die von Calatayuth, das angesehenener ist [als jene] mit ihm Rates; sie haben es folgendermassen abgeschätzt und schriftlich festgelegt: Er hat ihnen Alcocer für 3000 Mark in Silber verkauft. Der Cid Ruy Diaz hat Alcocer verkauft³⁾. Wie gut bezahlte er seine Vasallen selbst! Reiter und Fussvolk hat er reich gemacht. Unter allen den Seinen würdet Ihr nicht einen Bedürftigen finden. Wer 850 einem guten Herrn dient, lebt immer in Wonne.

Als der Cid das Kastell verlassen wollte, begannen Mauren und Maurinnen zu klagen: „Du gehst fort, o Cid, unsere Gebete mögen Dir vorangehen! Wir sind für immer von Dir zufriedengestellt.“ Als der Cid von Bivar Alcocer verliess, begannen Mauren und Maurinnen zu weinen. Er hob sein Banner empor, der Campeador geht fort. Er ritt den Salon stromab, rüstig ritt er vorwärts; als er aus dem Salon herauskam, hatte er sehr gute Vorzeichen. Es gefiel den Bewohnern 860 von Terror und noch mehr denen von Calatayuth, die von Alcocer

1) S. Glossar s. v. *menguar*.

2) M.P. Rev. Hisp. V: [*finco alli*] con . . .

3) S. Glossar s. v. *venir*.

bedrückte es, denn er hatte ihnen grossen Vorteil gebracht. Der Cid ritt weiter, er rückte voran und lagerte sich auf einem Hügel bei Mont Real. Hoch ist der Hügel, wunderbar und gross. Er fürchtet keinen Krieg, wisset, von keiner Seite. Zuerst machte er Daroca tributpflichtig, darauf Molina, das auf der andern Seite liegt, zu dritt Teruel, das vor ihm lag. In seiner Gewalt hatte er Celfa, jenes, das am 870 Canal liegt. Möge der Cid Ruy Diaz sich Gottes Huld erfreuen!

Albarfanez Minaya ist nach Kastilien gegangen. Dreissig Pferde bot er dem König als Geschenk an. Der König sah sie und lächelte froh: „Wer gab mir diese, so Gott mich schützen möge, Minaya?“ „Der Cid Ruy Diaz, der z. g. St. das Schwert umgürtete. Er besiegte zwei Maurenkönige in jener Schlacht. Sehr gross, o Herr, ist seine Beute. Euch, o König, reich an Ehren, schickt er dies Geschenk. Er 880 küsst Euch die Füsse und beide Hände, damit Ihr ihm gnädig seid, so der Schöpfer Euch schirmen möge!“ Der König sagte: „Es ist sehr zeitig, einen in Ungnade gefallen Menschen, der die Gunst seines Herrn nicht besitzt, nach wenigen¹⁾ Wochen wieder aufzunehmen. Aber da das Geschenk von den Mauren kam, so will ich es annehmen; überdies gefällt mir's vom Cid, dass er solche Beute machte. Zu alledem spreche ich Euch frei [von der Acht], Besitztümer und Ländereien sollt Ihr als Geschenk haben, doch von Cid, dem Campeador sage ich Euch nichts. Geht und kommt, von jetzt ab schenke ich Euch meine 890 Huld. Zu all diesem will ich Euch sagen: alle aus meinem Reiche, die es tun wollen, die, gut und tapfer, [darnach verlangen], den Cid zu unterstützen, gebe ich frei und lasse ihnen ihre Besitztümer.“ Minaya Albarfanez küsste ihm die Hände: „Tausend Dank Euch, o König, als meinem rechtmässigen Herrn; dies tut Ihr jetzt, anderes noch werdet Ihr später tun.“ „Geht durch Kastilien, man soll Euch ziehen lassen, Minaya; geht unverzüglich zum Cid, um nach Beute zu suchen.“

Ich will Euch sprechen von dem, der zu guter Stunde geboren 900 wurde und sein Schwert umgürtete. Jenen Hügel, auf dem²⁾ er sich lagerte, wird man in Urkunden den „Hügel des Cid“ nennen, solange der Ort noch von den Mauren und dem christlichen Volke bewohnt wird. Während er sich dort befand, eroberte er viel Land. Das ganze Gebiet des Martin machte er tributpflichtig. Nach Saragoça kamen die Nachrichten von ihm. Es gefällt den Mauren nicht, schwer bedrückte es sie. Hier hielt sich der Cid volle fünfzehn Wochen auf. Als der Held sah, dass Minaya immer noch nicht kam, unternahm er 910 mit allen seinen Mannen einen Nachtritt, er verliess den Hügel, liess

1) Vgl. Bello II, 232.

2) Lidf. en [el cual] él.

ihn gänzlich im Stiche. Jenseits von Teruel zog Don Rodrigo vorüber. In dem Pinienwalde von Tevar lagerte Don Ruy Diaz. Alle diese Gebiete eroberte er, Saragoça hat er tributpflichtig gemacht. Als er dies getan hatte, kam nach Verlauf von drei Wochen Minaya aus Kastilien zurück. Zweihundert mit ihm, die alle Schwerter tragen. Das Fussvolk, wisset, ist nicht zu zählen. Als der Cid des Minaya ansichtig wurde, kam er auf schnellem Ross herbei, ihn alsbald zu 920 umarmen. Er küsste ihn auf den Mund und die Augen des Antlitzes. Minaya sagt ihm alles, ohne ihm etwas zu verhehlen. Da lächelte der Campeador froh: „Dank Gott und seinen himmlischen Mächten. Solange Ihr lebt, Minaya, wird mir's gut gehen.“ Gott, wie froh war jenes ganze Heer, dass Minaya Albarfanez so angekommen war und ihnen Grüße brachte von Vettern und Geschwistern und von ihren Gattinnen, von jenen, die sie verlassen hatten. Gott, wie froh ist der 930 Held mit dem schönen Barte, dass Albarfanez die tausend Messen bezahlt hatte, und dass er ihm Grüße brachte von Weib und Töchtern. Gott, wie zufrieden war der Cid und welch grosse Freude bekundete er. „Fürwahr, Albarfanez, viele Jahre sollt Ihr leben!“

Er verlor keine Zeit: Er sengt und brennt die Gegend von Alcañiz und ringsum erobert er alles. Am dritten Tage ist er nach dem Ausgangsorte zurückgekehrt. Schon geht die Kunde durch das ganze Land. Es bektümmert die Einwohner von Monçon und von Huesca. 940 Weil sie Tribut zahlen, freuen sich die von Saragoça, die vom Cid Ruy Diaz keine Schmach befürchteten. Mit solcher Beute kehren sie zum Lagerplatze zurück. Alle sind froh, grosse Beute führen sie mit sich. Das gefiel dem Cid und sehr dem Albarfanez. Der Held, der es nicht [mehr] aushalten konnte, lächelte: „Fürwahr, Ihr Reiter, ich werde Euch die Wahrheit sagen: Wer immer an einem Orte lebt, kann [leicht] seinen Besitz verringern. Morgen früh wollen wir daran denken, weiterzureiten. Verlasst diese Lagerplätze; wir 950 werden weiterziehen.“

Darauf begab sich der Cid zum Passe von Alucant. Von dort eilt er nach Huesca und Montalvan. Auf diesem Eilmarsch brachten sie zehn Tage zu. Nach allen Seiten gingen die Nachrichten, dass der aus Kastilien Verbannte sie so schlecht behandelt. Die Nachrichten sind nach allen Seiten gegangen. Es kam die Kunde zu dem Grafen von Barcelona, dass der Cid Ruy Diaz durch sein Land eile. Das verdross ihn sehr und er betrachtete es als einen grossen Schimpf für sich. Der Graf ist sehr grosssprecherisch, er prahlte: „Grosses Unrecht 960 tut mir der Cid von Bivar. An meinem Hofe drin tat er mir grosses Unrecht. Er schlug meinen Neffen und leistete nie Genugtuung dafür; nun eilt er mir durch die Gegenden, die sich in meiner Gewalt befinden. Ich forderte ihn nicht heraus, noch kündigte ich ihm die Freund-

- schaft¹⁾. Da er aber darnach trachtet, so werde ich ihn deshalb zur Rede stellen.“ Gross sind die Streitkräfte und eilig rücken sie heran. Zahlreiches Kriegsvolk stösst zu ihm, sowohl Mauren wie Christen.
- 970 Sie marschieren dem Cid nach, dem Guten aus Bivar. Drei Tage und zwei Nächte dachten sie daran zu reiten. Sie erreichten den Cid im Pinienwald von Tevar. Mit so grossen Streitkräften kommt der Graf, dass er ihn zu fangen gedachte. Der Cid Don Rodrigo führt grosse Beute mit sich. Er steigt von einer Bergkette herab und gelangte in ein Tal. Vom Grafen Don Remont ist ihnen eine Botschaft zugekommen. Als der Cid sie vernommen, sandte er nach dort: „Sagt dem Grafen, er möge es nicht übel aufnehmen, von dem Seinigen nehme ich nichts mit mir, er soll mich in Frieden ziehen lassen.“
- 980 Der Graf antwortete: „Das wird nicht wahr sein. Die frühere Unbill und die jetzige wird er mir ganz büssen. Der Verbannte wird erfahren, wen er zu beleidigen kam.“ Der Bote kehrte zurück, so schnell er konnte. Jetzt erkennt der Cid von Bivar, dass sie von dort sich ohne Kampf nicht entfernen können. „Wohlan, Ihr Reiter, schafft die Beute beiseite. Schnell rüstet Euch und legt Eure Waffen an. Der Graf Don Remont wird uns eine grosse Schlacht liefern. Zahlreiches Kriegsvolk von Mauren und Christen führt er mit sich; ohne
- 990 Schlacht würde er uns um keinen Preis in Ruhe lassen. Da sie weiter hinter uns herziehen werden, so soll hier die Schlacht sein. Rüstet die Pferde und legt die Waffen an. Sie kommen den Abhang herab und tragen alle Hosen, haben leichte²⁾ (?) Sättel und lockere Sattelgurte. Wir werden auf galizischen Sätteln reiten und mit hohen Gamaschen über den Hosen. Hundert Reiter, müssen wir jene Scharen besiegen. Ehe sie in die Ebene kommen, wollen wir ihnen die Lanzen entgegenstrecken. Dadurch, dass Ihr einen trifft, werden drei Sättel leer werden. Remont Verengel wird sehen, wen er verfolgte, heute
- 1000 in diesem Pinienwalde von Tevar, um mir die Beute wegzunehmen.“
- Alle sind gertüstet. Als der Cid dies gesprochen, hatten sie die Waffen ergriffen und sassen nun auf den Pferden. Den Abhang hinab erblickten sie die Streitmacht der Franken am Fusse des Abhangs es ist in der Nähe der Ebene. Da befahl der Cid, d. z. g. St. geb. w., auf sie einzuhausen. Das tun die Seinen von ganzem Herzen. Standarten und Lanzen gebrauchen sie gar gut, die einen schlagen sie, die andern werfen sie herunter. Gewonnen hat diese Schlacht der, welcher zu guter Stunde geboren wurde. Den Grafen Don Remont hat³⁾ er
- 1010 gefangen genommen. Dort eroberte er Colada, das mehr als 3000 Mark

1) Siehe Glossar s. v. *enemistad*.

2) Siehe Glossar s. v. *coçero*.

3) Lidf. u. Cornu Lt. 97: a(n).

in Silber wert ist. Und er gewann diese Schlacht, wodurch er seinem Namen Ehre machte. Er nahm den Grafen gefangen und führte ihn nach seinem Zelte. Seinen Getreuen befahl er, ihn zu bewachen)¹. Dann eilte er aus dem Zelte. Von allen Seiten her kamen die Seinen zusammen. Der Cid freute sich, denn die Beute ist gross. Für den Cid Don Rodrigo rüstete man ein grosses Mahl. Der Graf Don Remont schätzte das gleich nichts. Man bringt ihm die Speisen, man stellte sie vor ihn hin. Er wollte sie nicht essen, er verschmähte sie alle. 1020 „Nicht einen Bissen werde ich essen, um alle Schätze ganz Spaniens nicht. Eher werde ich das Leben verlieren und den Geist aufgeben, da solche Lumpenkerle mich im Kampfe besiegten.“ Ihr werdet hören, was der Cid Ruy Diaz sagte: Esset, Graf, von diesem Brote und trinkt von diesem Weine. Wenn Ihr dies tut, werdet Ihr freigelassen werden; wenn nicht, werdet Ihr in Eurem ganzen Leben die Christenheit nicht wiedersehen.“ Da sagte der Graf Don Remont: „Esst nur, Don Rodrigo, und denkt daran, Euch zu ergötzen, denn ich werde den Tod an mich herankommen lassen, ich will nicht essen.“ Bis zum dritten Tage 1030 konnten sie ihn nicht überreden. Während sie jene grosse Beute teilen, können sie ihn nicht dazu bringen, einen Bissen Brot zu essen. Der Cid sagte: „Esset etwas, Graf, denn sonst werdet Ihr die Christenheit nicht wiedersehen. Und wenn Ihr [soviel] esset, dass ich damit zufrieden bin, dann werde ich Euch und zwei Edelleuten das Leben schenken und Euch freilassen.“ Als der Graf dies hörte, da freute er sich: „Wenn Ihr das tut, was Ihr gesagt habt, so werde ich drob staunen mein Lebtag.“ „Dann esset, Graf, und wenn Ihr gespeist habt, 1040 werde ich Euch und zwei andere freilassen. Aber wisset: soviel Ihr verloren habt und ich auf dem Schlachtfelde gewann, nicht einen elenden Heller werde ich Euch geben. (Doch) ich werde Euch nichts von alle dem, was Ihr verloren habt, zurückgeben, denn ich brauche es für (mich und)²) meine Vasallen, die im Elend mit mir gehen; und Euch werde ich's nicht geben. Dadurch, dass wir von Euch und andern nehmen, werden wir uns bezahlt machen. Dies Leben werden wir führen, solange es dem heiligen Vater gefällt, wie jemand, dem ein König zürnt und der aus der Heimat verbannt ist.“ Froh ist der Graf, er bat um Wasser für die Hände, und sie reichen es ihm hin und 1050 gaben es ihm schnell. Mit den Rittern, die der Cid ihm gegeben hatte, speist der Graf, Gott, wie gern! Bei ihm sitzt der, welcher z. g. St. geb. w. „Wenn Ihr nicht tüchtig esset, Graf, so dass ich damit zufrieden bin, werden wir hier bleiben, wir beide werden uns nicht

1) Cron. Gen. 533 b 15: . . . *et leuo al conde preso pora su tienda, et mandol guardar muy bien.*

2) S. M.P. Rev. Hisp. V.

trennen.“ Da sagte der Graf: „Von Herzen gern.“ Schnell speist er mit jenen zwei Rittern. Der Cid, der ihn beobachtet, ist zufrieden, weil der Graf so wacker die Hände regte. —

- 1060 „Wenn es Euch gefällt, mein Cid, so sind wir bereit zu gehen. Befehlt, dass man uns die Tiere gebe, wir werden schnell davonreiten. Seit dem Tage, da ich Graf wurde, speiste ich nicht so gern. Ich werde es nicht vergessen, wie gut es mir geschmeckt hat.“ Man gibt ihm drei Zelter, die sehr schön gesattelt sind, und gute Kleider aus Pelzwerk und Mäntel. Der Graf Don Remont ist zwischen die beiden Ritter getreten. Bis zum Ende des Lagerplatzes begleitete sie der Castilier. „Nun geht Ihr fort, Graf, ganz wie ein franker Mann. Ich
1070 weiss Euch Dank für das, was Ihr mir zurückgelassen habt. Wenn Euch der Gedanke käme, dass Ihr Euch dafür rächen wolltet, so werdet Ihr mich finden können, falls Ihr mich suchen kommt; und wenn nicht, so befiehlt, dass man suche; dann werdet Ihr entweder von dem Eurigen mir etwas zurücklassen oder Ihr werdet etwas von dem Meinigen fortnehmen“¹⁾. „Freut Euch nur, mein Cid, Ihr seid in Sicherheit. Bezahlt habe ich Euch für dieses ganze Jahr; Euch aufzusuchen, daran soll nicht einmal gedacht werden.“ Der Graf ritt von dannen und gedachte fortzureiten. Er wendet das Haupt um und
1080 blickt zurück. Er hatte Furcht, dass es den Cid gereuen könnte, was der Held um keinen Preis der Welt täte; denn niemals beging er eine Treulosigkeit.

Der Graf ist gegangen, der [Held] von Bivar kehrte um. Er vereinigte sich mit seinen Scharen, er begann sie zu sammeln²⁾. Durch die wunderbare und grosse Beute, die sie gemacht, sind die Seinen so reich, dass sie nicht wissen, was sie eigentlich besitzen.

II. Aussöhnung mit König Alfonso.

- Hier beginnt das Heldengedicht vom Cid aus Bivar. Der Cid hat den Pass von Alucant besetzt. Während er Saragoça und das dies-
1090 seitige Gebiet, Huesca und die Gegend von Montalvan verliess, begann er nach dem salzigen Meere hin Krieg zu führen. Im Osten geht die Sonne auf, er wandte sich nach dieser Richtung. Der Cid eroberte Xerica, Onda und Almenar. Das Gebiet von Borriana hat er gänzlich erobert. Gott, der Herr, der im Himmel ist, stand ihm bei. Zu alledem nahm er noch Murviedro ein. Der Cid sah bereits, dass Gott ihn schützte. — Drinnen in Valencia hegt man nicht geringe Furcht. Es bereitet den Bewohnern von Valencia Unbehagen, wisset, es gefällt

1) Zu 1070—74 vgl. Cron. Gen. 534a, 43 ff.

2) S. Glossar s. v. *legar*.

ihnen nicht. Sie fassten den Beschluss, ihn belagern zu kommen. Sie 1100
 ritten die Nacht hindurch; beim Morgengrauen schicken sie sich an, nahe
 bei Murviedro ihre Zelte aufzuschlagen. Das sah der Cid, er begann
 sich zu verwundern: „Dank Dir, mein geistiger Vater. In ihrem Lande
 befinden wir uns und fügen ihnen jegliches Unheil zu. Wir trinken
 ihren Wein und essen ihr Brot. Wenn sie uns belagern kommen, so
 tun sie es mit Recht. Ohne Schlacht wird das nicht abgehen. Boten
 sollen zu denen gehen, die uns unterstützen müssen, die einen nach
 Xerica, die andern nach Alucant, jene von dort nach Onda, die andern
 nach Almenar; die Leute von Borriana sollen alsbald hierher kommen. 1110
 Wir werden diese Feldschlacht gewinnen. Ich vertraue auf Gott, dass
 sie unsern Vorteil noch erhöhen werden.“ Am dritten Tage sind alle
 versammelt. Er, d. z. g. St. geb. w., begann zu sprechen: „Hört,
 Ihr Scharen, so der Schöpfer Euch selig machen möge! Seitdem
 wir uns von der Christenheit trennten, — es ging nicht nach
 unserm Willen und wir konnten nicht anders — machte unsere Sache
 Fortschritte, Gott sei es gedankt. Die Leute von Valencia haben
 uns belagert. Wenn wir in dieser Gegend bleiben wollen, so müssen 1120
 sie energisch gezüchtigt werden. Die Nacht mag verstreichen, der
 Morgen herankommen. Seid mir dann gertüstet mit Pferden und Waffen.
 Wir werden jenes Heer uns ansehen gehen, wie Leute, die aus einem
 fremden Lande gekommen sind. Da wird es sich zeigen, wer den Lohn
 verdient.“ Höret nun, was Minaya Albarfanez sprach: „Campeador,
 wir wollen tun, was Euch gefällt. Mir gebt 100 Reiter, um mehr bitte
 ich Euch nicht. Ihr mögt mit den andern in der Front auf die Feinde 1130
 einhauen. Ihr werdet sie gründlich schlagen. Daran wird nicht zu
 zweifeln sein. Ich werde mit den Hundert auf der Flanke eindringen.
 Wie ich zu Gott hoffe, wird das Schlachtfeld unser sein.“ Wie er's ihm
 gesagt hat, gefällt es dem Cid sehr. —

Es war Morgen und sie denken daran, sich zu waffnen. Ein jeder
 von ihnen weiss, was er zu tun hat. Beim Dämmern des Morgens
 schlägt der Cid auf die Feinde los. „Im Namen des Schöpfers und
 des Apostels Sankt Jakob, schlägt auf sie ein, Ihr Reiter, nach Herzens-
 lust, denn ich bin Ruy Diaz, der Cid von Bivar!“ Da hätten Ihr sehen 1140
 können, wie so manche Zeltschnur zerrissen, die Pfähle herausgerissen
 wurden, und wie die Zeltstangen sich (allenthalben¹⁾ senkten. Die Mauren
 sind zahlreich, sie beginnen bereits sich wieder zu sammeln. Von der
 andern Seite drang Albarfanez auf sie ein. Obwohl es sie bedrückt,
 mussten sie sich doch ergeben²⁾, und die, welche zu Pferde entkommen
 konnten, wurden in die Flucht geschlagen. Zwei Maurenkönige tötete

1) Von Rest. und Lidf. getilgt.

2) V. 1151 folgt hinter 1145; 1146 hinter 1153; 1150 hinter 1155 (vgl. M. P. I, 30).

- man auf dieser Verfolgung - Bis Valencia dauerte das Nachsetzen.
- 1152 Gross ist die Beute, die der Cid gemacht hat. Sie plünderten das Schlachtfeld und denken dann an die Rückkehr. Mit dieser mächtigen Beute, die sie mit sich führen, zogen sie in Murviedro ein. Gross ist die Freude, die an diesem Orte herrscht. Die Heldentaten des Cid, wisset, machen von sich reden. Sie nahmen Cebola ein und alles, was davor liegt. Die Leute von Valencia haben [solche] Furcht, dass sie nicht wissen, was sie tun sollen. Die Heldentaten [des Kämpen] machen jenseits des Meeres von sich reden. Froh waren der Cid und alle seine Begleiter, denn Gott hatte sie unterstützt und diesen Sieg geschaffen.
- 1160 Ihre Pferde trabten dahin¹⁾, sie ritten die Nächte hindurch. Sie kommen nach Guiera und Xátiva, noch weiter flussabwärts nach der Stadt Denia. Die Gegend in der Nähe des Meeres verwüsteten²⁾ sie mit Gewalt. Sie eroberten Peña Cadiella, die Ein- und Ausgänge. Als Cid der Campeador Peña Cadiella besass, erregt das in Xátiva und drinnen in Guiera grossen Kummer, ganz sinnlos ist der Schmerz Valencias.
- Während der Cid so im Maurenlande raubte und eroberte, des Tags schlief und die Nächte hindurch ritt, brachte er mit der Eroberung dieser
- 1170 Städte drei Jahre zu. Die Leute von Valencia hat³⁾ er gezüchtigt. Sie wagen es nicht herauszukommen, noch mit ihm zusammenzutreffen. Er verwüstete ihre Gärten und fügte ihnen grosses Unheil zu. In jedem dieser Jahre nahm ihnen der Cid die Lebensmittel weg. Die Leute von Valencia jammern sehr, denn sie wissen nicht, was sie tun sollen. Von keiner Seite, sei es, welche es sei, bekamen sie Lebensmittel. Der Vater gewährt dem Sohne, der Sohn dem Vater keine Unterstützung, noch kann ein Freund den andern trösten. Es ist ein schlimmer Kummer, Ihr Herren, Mangel an Nahrung zu haben, Kinder und Frauen
- 1180 Hungers sterben zu sehen⁴⁾. Vor sich sehen sie, was ihnen Schmerz bereitet, sie können sich nicht helfen. Zum Könige von Marroco sandten sie. Mit dem Manne aus den Weissen Bergen hatte er einen gar schweren Krieg. Er gab ihnen keinen Rat, noch kam er ihnen zu Hilfe. Das wusste der Cid, von Herzen behagt es ihm. Er entfernte sich aus Murviedro eines Nachts auf einem Nachtritt. Mit Tagesanbruch war der Cid im Gebiete von Montreal. In ganz Aragonien und Navarra befahl er einen Aufruf ergehen zu lassen, in das Gebiet von Kastilien entsandte er seine Boten: „Wenn jemand des Kummers ledig werden
- 1190 und zu Reichtum gelangen will, so komme er zum Cid, der Lust hat, einen Ritt zu unternehmen. Er will Valencia belagern, um es den

1) S. Glossar s. v. *dar*.

2) Lies: *quebranta[n]* (Lidf.).

3) Lies *ha(n)*: Lidf.

4) Lies: *lo[s]* (Cornu Rom. 81).

Christen zu geben. Wenn jemand mit mir kommen will, Valencia zu belagern, so soll er freiwillig kommen, niemand wird gezwungen, — drei Tage werde ich ihn am Kanal von Celfa erwarten.“ Das sagte der Cid, d. z. g. St. geb. w. Er kehrte nach Murviedro zurück, denn er hat es sich erobert.

Die Botschaften, wisset, gingen nach allen Seiten. In der Begierde nach Beute wollen sie keine Zeit verlieren¹⁾. Alle die Nachrichten über den Cid verbreiten sich nach allen Seiten. Mehr Leute kommen zu ihm als von ihm fortgehen. Zahlreiches Kriegsvolk schliesst sich ihm an aus der guten Christenheit. Der Reichtum des Cid von 1200 Bivar nimmt zu. Als der Cid das Volk versammelt sah, empfand er eine innere Befriedigung. Der Cid Don Rodrigo wollte es nicht aufschieben: Er rückte gegen Valencia vor und warf sich auf die Stadt. Gut belagert sie der Cid, ohne dass er zu einer List seine Zuflucht nahm. Er verbietet den Belagerten Ein- und Ausgang. Er setzt der Stadt eine Frist, falls man ihr zu Hilfe käme. Volle neun Monate, wisset, lagerte er bei ihr. Als der zehnte herankam, übergaben 1210 sie sie. Gross ist die Freude, die an diesem Orte herrscht. Als der Cid Valencia erobert hatte und in die Stadt einzog, wurden die Leute, die zu Fuss gegangen waren, zu Reitern gemacht. Wer könnte Euch das Gold und das Silber zählen? Alle, soviele ihrer da waren, waren [jetzt] reich. Der Cid liess den fünften Teil fortnehmen. An gemünzten Schätzen entfallen auf ihn 30000 Mark. Und die übrigen Schätze, wer könnte die zählen? Froh war der Campeador mit allen denen, die er [bei sich] hat, als sein Feldherrnbanner oben auf dem festen Schlosse 1220 thronte. Nun freute sich der Cid mit allen seinen Scharen. —

Zu jenem Könige von Sevilla kam die Nachricht, dass Valencia eingenommen sei, dass sie es nicht [mehr] verteidigten. Er suchte sie auf mit 30000 Kriegern. In der Nähe der Huerta fand die Schlacht statt. Der Cid mit dem langen Barte schlug sie in die Flucht. Diese dauerte bis nach Xátiva hinein. Beim Durchzug durch den Xúcar hätten Ihr [eine grosse] Verwirrung sehen können, Mauren, die auf dem Rücken liegen²⁾ und wider ihren Willen Wasser schlucken. Mit drei 1230 Hieben kam jener König von Marroco davon. Der Cid ist mit dieser ganzen Beute zurückgekehrt. Gut war die von Valencia, als sie die Stadt eroberten, [aber] viel vorteilhafter, wisset, war dieser Sieg. Auf alle geringeren Soldaten entfielen 100 Mark in Silber. Ihr seht bereits, wohin die Taten des Ritters gediehen. Grosse Freude herrscht unter allen diesen Christen bei dem Cid Ruy Diaz, d. z. g. St. geb. w. Der Bart wächst ihm bereits und wird ihm immer länger. Es sprach der Cid

1) Hinter 1198; V. 1206, 1207 (vgl. M. I, 30).

2) S. Glossar s. v. *aruenco*.

- 1240 mit seinem Munde folgendermassen: Aus Liebe zum König Alfonso, der ihn aus dem Lande verbannt habe¹⁾, würde keine Schere in seinen Bart hineinkommen, noch ein Haar abschneiden, und davon sollten Mauren und Christen sprechen. Der Cid Don Rodrigo ruht sich aus in Valencia; mit ihm Minaya Albarfanez, der sich nicht von seinem Arme trennt. Die, welche aus der Heimat sich entfernt hatten, haben Schätze in Hülle und Fülle. Ihnen allen gab er in Valencia Häuser und Besitzungen, mit denen sie zufrieden sind; sie erfuhren bereits die Zuneigung des Cid an sich. Die, welche mit ihm gegangen waren und [auch] die
- 1250 später Hinzugekommenen, alle sind zufrieden. Der Cid bemerkte, dass sie, wenn sie mit den empfangenen Schätzen fortgehen könnten, dies gern tun würden. Drum befahl der Cid folgendes — Minaya hatte es ihm geraten —: dass man jedem von den Seinen, der sich von ihm nicht verabschiede und ihm nicht die Hand küsse, falls man ihn fangen könnte oder er eingeholt würde, die Habe wegnehmen und ihn aufhängen sollte. Sehet, dies alles ist gut angeordnet. Er beriet sich mit Minaya Albarfanez: „Wenn es Euch recht ist, will ich die Anzahl derer wissen, die hier sind und mit mir etwas erbeuteten. Ich werde sie aufzeichnen
- 1260 und alle sollen gezählt werden, damit, wenn einer entschlüpft oder wir ihn weniger finden²⁾ diese meine Vasallen, die Valencia schützen und als Wachen umhergehen, mir sein Hab und Gut zurückerstatten müssen.“ Da sagte Minaya: „Der Rat ist verständig.“ Er befahl, dass sie zum Hofe kämen und man sie dort versammle. Als er sie fand, liess er sie alle genau zählen. 3600 hatte der Cid von Bivar. Sein Herz freute sich und er lächelte: „Dank sei Gott und der heiligen Mutter Maria! Mit weniger Mannen zogen wir aus dem Orte Bivar fort. Jetzt besitzen
- 1270 wir Reichtum, später werden wir noch mehr haben. Wenn es Euch gefällt, Minaya — und es möge Euch nicht verdriessen —, so will ich Euch nach Castilien schicken, wo wir Besitzungen haben, zum König Alfonso, meinem rechtmässigen Herrn. Von dieser meiner Beute, die wir hier gemacht haben, will ich ihm hundert Pferde geben und Ihr sollt gehen, sie ihm zu bringen. Dann küsst ihm an meiner statt die Hand und bittet ihn für mein Weib und meine Töchter inständig darum, dass er, wenn er Gnade wolle walten lassen, mir gestatte sie fortzuholen. Ich werde nach ihnen senden, Ihr sollt die Botschaft wissen:
- 1280 Sie werden das Weib des Cid und seine Töchter, die Kinder, so holen gehen, dass sie unter grossen Ehrungen in dieses fremde Gebiet kommen werden, das wir erobern konnten.“ Alsbald sagte Minaya: „Von Herzen gern.“ Nachdem sie dies gesprochen, denken sie daran, sich zu rüsten.

1) M. P. Rev. Hisp. V: es scheint nötig zu lesen: *que de tierra le avie echado*; vgl. auch M. P. I. 358 s.

2) S. Glossar s. v. *fallar*.

Hundert Reiter gab der Cid dem Albarfanez, um ihn auf dem Wege zu bedienen, und er befahl, tausend Mark in Silber nach San Pero zu bringen; er sollte sie dem Abt Don Sancho geben. Bei diesen Neuigkeiten freuen sich alle. —

Inzwischen kam von Osten her ein Priester, Bischof Hieronymus wird er genannt. Er ist in den Wissenschaften sehr bewandert und 1290 sehr klug, zu Fuss und zu Pferde war er sehr tüchtig. Er erkundigte sich nach den Heldentaten des Cid; der Bischof sehnte sich darnach, sich im Kampfe mit den Mauren zu sehen; die Christen sollten ihn, falls er etwa des Kampfes überdrüssig würde und es satt bekäme, mit den Händen dreinzuschlagen, nicht beweinen, solange die Welt bestände. Als der Cid dies hörte, war er damit zufrieden: „Hört, Minaya Albarfanez, bei dem, der in der Höhe wohnt, da Gott uns helfen will, möchten wir ihm wohl dafür danken. Im Gebiet von Valencia will ich ein Bistum gründen und es diesem guten Christen geben. Wenn Ihr nach 1300 Castilien geht, werdet Ihr gute Nachrichten mitnehmen.“ Albarfanez freute sich über das, was Don Rodrigo sagte. Diesen Don Hieronymus bestätigten sie nun als Bischof; sie gaben ihm einen Bischofssitz¹⁾ in Valencia, der ihm viel einbringen kann. Gott, wie froh war die ganze Christenheit, dass es nun im Gebiete von Valencia einen Herrn Bischof gab. Froh war Minaya, er verabschiedet sich und ging fort.

Während das Gebiet von Valencia im Frieden zurückbleibt, zog Minaya Albarfanez nach Castilien. Ich werde Euch die Aufzählung 1310 der Herbergen erlassen. Er fragte nach Alfonso, wo er ihn finden könnte, Erst vor kurzem war der König nach San Fagunt gegangen; er kehrte nach Castilien zurück, dort könnte er ihn finden. Darüber war Minaya Albarfanez froh. Mit seinem Geschenke wandte er sich dorthin.

Zur selben Stunde war der König Alfonso aus der Messe gekommen. Sehet, da naht sich gar stattlich Minaya Albarfanez. Vor allem Volke beugte er seine Kniee, dem König Alfonso fiel er zu Füßen in grossem Schmerze. Er küsste ihm die Hände und sprach gar wohlgesetzt: „Er- 1320 barmen, Herr Alfonso, um der Liebe des Schöpfers willen! Es küsst Euch die Hände der Kämpfe Cid, die Füsse und die Hände, damit Ihr mit ihm Erbarmen haben möget, so Euch der Schöpfer schütze. Ihr habt ihn aus dem Lande verbannt, Eure Liebe besitzt er nicht. Obwohl in fremdem Lande, tut er doch gut seine Pflicht. Die Orte mit Namen Xerica und Onda hat erobert, er nahm Almenar ein und Murviedro, das noch besser ist. So tat er mit Cebola und ferner mit Castejon und 1330 Peña Cadiella, das eine starke Felsenveste ist. Zugleich mit diesen ist er Herr von Valencia. Einen Bischof setzte der gute Campeador eigen-

1) S. Glossar s. v. dar.

händig ein. Er schlug fünf Feldschlachten und gewann sie alle. Gross ist die Beute, die ihm der Schöpfer verlieh. Sehet hier die Zeichen, ich sage Euch die Wahrheit: Hundert starke und schnellfüssige Pferde, alle sind sie mit Sätteln und Zäumen versehen. Er küsst Euch die Hände und [bittet], dass Ihr sie annehmen möchtet. Er betrachtet sich
 1340 als Euren Vasallen und sieht Euch als seinen Herrn an.“ Der König hob die rechte Hand empor, er machte über sich das Zeichen des Kreuzes. „Solch stolze Beute, wie sie der Campeador gemacht hat, gefällt mir ausserordentlich, so mich Sankt Isidor schützen möge, und es gefallen mir die Heldentaten, die der Campeador ausführt. Ich nehme diese Pferde an, die er mir zum Geschenke sendet.“ Dem König zwar gefiel es, doch sehr verdross es den Garcia Ordoñez: „Es scheint, dass es im Lande der Mauren [überhaupt] keinen lebenden Menschen gibt, da Cid der Campeador so nach seinem Belieben verfährt.“ Da sagte der König zu dem Grafen: „Unterlasst diese Äusserung, denn in jeder Beziehung
 1350 dient er mir besser als Ihr.“ Da sprach Minaya wie ein Mann: „Um Gnade bittet Euch der Cid — wenn es Euch gefallen möchte — für seine Gattin Doña Ximena und seine beiden Töchter: Sie möchten sich aus dem Kloster, wo er sie zurtückliess, entfernen und nach Valencia gehen zum guten Campeador.“ Als bald sagte der König: Das gefällt mir von Herzen. Ich werde befehlen, dass man ihnen Lebensmittel gibt, solange sie durch mein Land ziehen, und dass man sie schützt vor Schmach und Unheil und Schande. Wenn diese Damen sich an der Grenze meines Landes befinden, dann sehet zu, wie Ihr sie bedient,
 1360 Ihr und der Campeador. Hört mich, Ihr Granden und mein ganzer Hof. Ich will nicht, dass der Campeador etwas verliert. Allen den Mannen, die ihn ihren Herrn nennen, — weswegen ich sie ihrer Besitzungen beraubte — gebe ich alles heraus. Ihre Besitzungen sollen ihnen nützen¹⁾, wo sich der Campeador [auch] befinden möge. Ich befreie sie von Unheil und Schaden. Ich tue das deswegen, damit sie ihrem Herrn dienen.“ Minaya Albarfanez küsste ihm die Hand. Der König lächelte, gar schön sprach er: „Die, welche dem Campeador zu
 1370 dienen wünschen, sollen von mir aus frei sein, sie mögen ziehen in der Huld des Schöpfers. Mehr werden wir hierbei gewinnen denn bei der Unehre anderer.“

Da begannen die Prinzen von Carrion ein Gespräch [miteinander]: „Die Taten des Cid Campeador nehmen gewaltig zu. Wir möchten wohl seine Töchter heiraten, um des Nutzens willen. Aber wir würden nicht wagen, das zu äussern. Der Cid stammt aus Bivar und wir von

1) Die Cron. de Veinte Reyes hat nach M. P. Rev. Hisp. V: . . . *lo que les yo tome quiero gelo entregar quello ayan suelto e quito e se sirvan dello . . .* Lies *le[s]* nach Cornu.

den Grafen von Carrion.“ Sie sagen es niemandem und so blieb es denn bei dieser Äusserung.

Minaya Albarfanez verabschiedete sich von dem guten Könige. „Da Ihr nun geht, Minaya, so zieht mit der Gnade des Schöpfers. Nehmt einen Portero mit, ich glaube, dass es Euch nützen wird. Wenn 1380 Ihr die Damen mit Euch führt, soll man sie nach ihrem Gefallen bedienen. Bis nach Medina hinein soll man ihnen geben, soviel sie benötigen, von da ab mag der Campeador an sie denken.“

Minaya verabschiedet sich und entfernt sich vom Hofe. Die Prinzen von Carrion gaben Minaya Albarfanez das Geleit. „In allem seid Ihr ein Ehrenmann, in diesem Falle handelt ebenso: Grüsset uns den Cid von Bivar. Wir sind ihm von Nutzen, so gut wir es können. Der Cid wird nichts verlieren, wenn er uns wohl will.“ Da antwortete Minaya: 1390 „Das hat mich nicht zu bekümmern.“

Minaya ist gegangen, die Prinzen kehren um. Jener wandte sich nach San Pero, wo sich die Damen befinden. Gar gross war die Freude, als man ihn erscheinen sah. Minaya ist abgestiegen, er geht zu Sankt Peter beten. Als er sein Gebet beendet hatte, wandte er sich zu den Damen. „Ich neige mich [vor Euch], Doña Ximena, möge Euch Gott vor Unheil schützen, ein gleiches tue er mit Euren beiden Töchtern. Von seinem jetzigen Aufenthaltsort aus grüsset Euch der Cid. Gesund verliess ich ihn und in gar grossem Reichtum. Der König hat in seiner 1400 Gnade Euch mir freigegeben, um Euch nach Valencia zu führen, das wir als Eigentum besitzen. Wenn der Cid Euch sähe, gesund und unversehrt, dann würde er ganz froh sein, er würde keinen Kummer haben.“ Da sagte Doña Ximena: „Das walte Gott!“

Drei Reiter sandte Minaya Albarfanez aus. Er schickte sie zum Cid nach Valencia, wo er sich aufhält. „Sagt dem Campeador, — Gott möge ihn vor Unheil schützen, — dass der König mir sein Weib und seine Töchter freigegeben hat. Er befahl, uns Lebensmittel zu geben, so lange wir in seinem Lande wären. Von heute ab in vierzehn 1410 Tagen werden wir, wenn Gott uns vor Unheil schützt, da sein, ich, sein Weib und seine Töchter, die er besitzt und alle die guten Frauen mit ihnen, soviele sie ihrer haben.“

Die Reiter sind fortgeritten, sie werden an den Auftrag denken. Minaya Albarfanez blieb in San Pero zurück. Da hätten Ihr von allen Seiten Reiter kommen sehen können. Sie wollen¹⁾ nach Valencia ziehen, zum Cid von Bivar; sie baten Albarfanez, ihnen nützlich zu sein. Da sagte Minaya: „Das werde ich gern tun.“ 65 Reiter sind dem Minaya hinzukommen, 100 1420 hatte er bei sich, die er von dort (Valencia) mit hergeführt hatte. Eine gute Gefolgschaft bildet sich, um mit diesen Damen zu ziehen. Die

1) Lies: *quiere[n]* (Lidf.)

- 500 Mark gab Minaya dem Abt. Was er mit den übrigen 500 machte, das werde ich Euch sagen. Der gute Minaya gedachte Doña Ximena und die Töchter, die sie besitzt, und die andern Frauen, die sie persönlich bedienen, mit den besten Kleidern auszustatten, die er in Burgos finden konnte, mit Zeltern und Mauleselinnen, damit sie keinen schlechten
- 1430 Eindruck machten. Als er diese Damen ausgestattet hat¹⁾, will der gute Minaya ans Fortreiten denken. Sehet, da fallen ihm Rachel und Vidas zu Füssen: Gnade, Minaya, wackerer Ritter! Wisset, der Cid hat uns vernichtet, wenn er uns nicht hilft. Wir würden ihm den Profit erlassen, wofern er uns nur das Kapital gäbe.“ „Ich werde mit dem Cid darüber sprechen, wenn Gott mich dorthin führt. Für das, was Ihr getan habt, wird man dort ein Einsehen haben.“ Da sagten Rachel und Vidas: „Das walte Gott! Wenn nicht, so werden wir Burgos verlassen und den Cid suchen gehen“).
- 1440 Minaya Albarfanez hat sich nach San Pero begeben. Viel Kriegsvolk schliesst sich ihm an; er gedachte fortzureiten. Grosser Schmerz herrscht beim Abschiede von dem Abte: „So der Schöpfer Euch schützen möge, Minaya Albarfanez, küsst an meinerstatt dem Campeador die Hände. Er wolle unser Kloster nicht vergessen. Wenn er es fördert, wird er, solange er lebt, immer höheres Ansehen geniessen.“ Da antwortete Minaya: „Das werde ich gern tun.“ Nun verabschieden sie sich und denken ans Fortreiten. Der Königsbote, der über sie zu
- 1450 wachen hat, [zieht] mit ihnen. Im Lande des Königs gibt man ihnen viel Lebensmittel. Von San Pero bis Medina ziehen sie in fünf Tagen. Seht, da sind sie in Medina, die Damen und Albarfanez. —
- Ich werde Euch sprechen von den Reitern, die die Botschaft brachten. Sobald der Cid von Bivar sie wusste, gefiel es ihm von Herzen und er freute sich. Mit seinem Munde begann er zu sprechen: „Wer einen guten Boten entsendet, darf solches erwarten. Du, Muño Gustioz, und
- 1460 voran Pero Vermuez, Martin Antolinez, der ehrenwerte Burgalese, und der Bischof Hieronymus, ein wackerer Priester: Ihr sollt mit hundert geeigneten Leuten fortreiten für den Fall, dass ihr kämpfen müsst. Zieht durch Santa Maria, reitet nach Molina, das weiter hin liegt. Avengalvon besitzt es, er ist mein treuer Freund. Er wird Euch wohl mit weiteren 100 Reitern folgen. Geht nach Medina, so schnell Ihr könnt. Mein Weib und meine Töchter zusammen mit Albarfanez könnt Ihr dort finden, wie sie mir sagen liessen. Bringt sie vor mich unter
- 1470 grossen Ehren; ich werde in Valencia bleiben, das mich teuer zu stehen

1) Lies: *adobadas las ha[n]*.

2) Im Poema hören wir nichts mehr von dieser Angelegenheit; aber in der Cron. Gen. (593 b 6) befiehlt der Cid, die 300 Gold- und 300 Silbermark den Juden zurückzugeben.

kam. Grosse Torheit wäre es, wenn ich es verliesse. Ich werde in Valencia bleiben, denn ich betrachte es als mein Eigentum.“

Als dies gesagt worden, denken sie ans Reiten und sie ritten unablässig dahin, so schnell wie möglich. Sie passierten Santa Maria und lagerten sich bei Fronchales¹⁾, und am andern Tage lagerten sie in Molina. Als der Maure Avengalvon die Nachricht bekam, zog er hinaus, sie zu empfangen, mit grosser Freude. „Ihr kommt, Vasallen meines wahren Freundes. Wisset, mich verdriesst das nicht, [im Gegenteil], 1480 es gefällt mir sehr.“ Da sprach Muño Gustioz — er wartete keinen andern ab: „Der Cid grüsst Euch, er befahl, die Botschaft auszurichten, dass Ihr ihm schnell mit 100 Reitern zu Hilfe kommen sollt. Sein Weib und seine Töchter befinden sich in Medina, Ihr sollt zu ihnen gehen, sie ihm herführen und Euch bis Valencia nicht von ihnen trennen.“ Avengalvon erwiderte: „Das werde ich gern tun.“ In dieser Nacht gab er ihnen ein reiches Mahl. Am Morgen gedenken sie weiter zu reiten. Um Hundert baten sie ihn, er aber nimmt Zweihundert mit. 1490 Sie ziehen durch die Berge, die wild und gross sind. Sie durchquerten die Mata de Toranz ohne Furcht²⁾. Durch das Tal von Arbujuelo gedenken sie hinabzureiten und dann befindet sich die ganze Gesandtschaft in Medina.

Minaya Albarfanez entsandte zwei Reiter, um die Wahrheit zu erfahren. Das schob er nicht auf, denn es liegt ihnen am Herzen. Der eine blieb bei jenen, der andere kehrte zu Albarfanez zurück. „Streitkräfte des Campeador kommen uns suchen. Sehet, da ist Pero Vermuez und Muño Gustioz, die Euch wahrlich lieben, und Martin Antolinez, 1500 der redliche Burgalese, und der Bischof Don Hieronymus, ein frommer Priester, und der Herr Avengalvon mit seinen Streitkräften, die er mit sich führt, um dem Cid grosse Ehre zu erweisen. Alle zusammen kommen sie, sogleich werden sie anlangen.“ Sofort sagte Minaya: „Lasst uns zu Pferde steigen.“ Das wurde alsbald getan, denn sie wollen keine Zeit verlieren. Wohl Hundert zogen aus von dort, die nicht übel aussehen, auf guten Pferden mit Brustriemen und Glöckchen, mit Decken aus Zendeltaffet und mit Schilden um den Hals und Lanzen 1510 in den Händen, die Fähnlein haben, damit die andern wüssten, welchen Sinnes Albarfanez war. O, wie zog Albarfanez aus Castilien mit diesen Damen, die er mit sich führt! Die Späher, die an sie herankamen, greifen zu den Waffen und entfernen sich dann wieder³⁾. In der Umgebung des Salon herrscht grosse Freude. Als die andern ankommen,

1) S. Glossar s. v. *frontael*.

2) C. Lt. 97 streicht *de tal guisa*.

3) Dam. Hin. in der Anm. zu 1513: „Le poète veut, je crois, parler de quelques cavaliers qu' Abengalvon avait envoyés en éclaireurs.“

neigen sie sich vor Minaya Albarfanez. Wie Avengalvon sich nahte und er ihn erblickt, da lächelt er mit dem Munde und umarmte ihn. Er küsst ihn zum Grusse auf die Schulter, denn so ists bei ihm Brauch:
 1520 „Welch schöner Tag für Euch, Minaya Albarfanez! Ihr bringt diese Damen mit Euch, wodurch Euer Ansehen steigen wird. Euch, Gattin des Kämpen Cid, und Euch, seine leiblichen Töchter, werden wir alle ehren, denn so will es sein Glück. Wenn wir ihm auch Unheil [zufügen] wollten, wir brächten es nicht fertig. Im Kriege und im Frieden wird er von dem Unsrigen haben. Für sehr unwissend halte ich den, der die Wahrheit nicht kennt.“ Da lächelte Minaya Albarfanez mit dem Munde: „Fürwahr, Avengalvon, Ihr seid ihm ein treuer Freund. Wenn Gott mich zum Cid kommen lässt und ich ihn lebend wiedersehe,
 1530 so werdet Ihr nichts von dem verlieren, was ihr getan habt. Nun wollen wir uns lagern, denn das Mahl ist bereitet.“ Drauf sprach Avengalvon: „Dieses Anerbieten gefällt mir; vor Ablauf dreier Tage werde ich es Euch doppelt zurückgeben.“

Sie zogen in Medina ein, Minaya bediente sie. Froh waren alle über die Aufwartung, die Ihnen zuteil wurde. Der Königsbote bezahlte alles. Geehrt ist der Cid in Valencia, wo er sich aufhielt, durch eine solche Fülle von Lebensmitteln, wie sie aus Medina mit fortnahmen. Der König bezahlte alles, und frei von jeglicher Verpflichtung zieht Minaya von dannen.

1540 Die Nacht ist verstrichen, der Morgen gekommen. Man hat die Messe gehört; alsbald ritten sie davon. Sie zogen aus Medina hinaus, passierten den Salon, ritten schnell durch Arbujuelo hinauf, durchquerten bald die Ebene von Torancio und kamen nach Molina, das Avengalvon beherrschte. Der Bischof Don Hieronymus, ein guter Christ fürwahr, bewachte die Damen des Tags und des Nachts, auf einem Streitross, das vor seinen Waffen dahin trabt¹⁾; er und Albarfanez ritten
 1550 gemeinsam ihren Weg. Sie sind in Molina eingezogen, eine gute und reiche Stadt. Der Maure Avengalvon diente ihnen wahrlich gut. Sie hatten an nichts Mangel, was sie auch beehrten. Sogar die Hufeisen überliess er [ihnen] unengeltlich. Wie ehrte er Minaya und die Damen! Am andern Morgen stiegen sie sogleich zu Pferde. Wahrlich, bis nach Valencia diente er ihnen. Sein [eigenes] Geld gab der Maure aus, denn von dem ihrigen nahm er nichts²⁾.

In dieser Freude und mit so ehrenvollen Nachrichten sind sie
 1560 von Valencia gerade noch drei Meilen entfernt. Dem Cid, d. z.

1) *Dam. Hin.*: qui va devant ses armes. *Anm.*: Le destrier marchait devant le roussin qui portait l'armure. Eine andere Erklärung gibt Bello. *Lidf.* u. *Rest.* lesen: *e[n] cavallo en d.*

2) Lies: *lo(s) so(s) despendie el moro, que de[U]los(o) non tomava nada.* (*Bello, Rest. Prop. XX, Cornu, M. P. I, 327 ss.*)

g. St. geb. w., bringt man nach Valencia hinein die Kunde. Froh war der Cid, wie ers niemals mehr oder auch nur ebensosehr war, denn von dem, was er am meisten liebt, kommt ihm jetzt die Nachricht. Zweihundert Reitern befahl er, schnell hinauszuziehen, um Minaya und die Edelfrauen zu empfangen. Er [selbst] blieb in Valencia, schützend und wachend, denn er weiss wohl, dass Albarfanez jegliche Sorge trägt. Sehet, alle diese empfangen Minaya, die Damen, die Kinder und die übrige Gefolgschaft.

1570

Der Cid befahl denen, die er in seinem Hause hat, das Schloss und die übrigen hohen Türme und alle Tore, die Ein- und die Ausgänge, zu bewachen, und ihm Bavioca vorzuführen — es war noch nicht lange her, dass er es erbeutet hatte. Noch wusste der Cid, der z. g. St. sein Schwert umgürtete, nicht, ob es ein flinker Renner wäre, oder ob es leicht zum Stehen gebracht werden könne. — Am Tore von Valencia, wo er in Sicherheit wäre, wollte er vor seinem Weibe und seinen Töchtern ein Waffenspiel aufführen.

Als die Damen mit grossen Ehren empfangen worden waren, trat der Bischof Don Hieronymus zuerst ein, stieg vom Pferde und wandte sich zur Kapelle mit soviel Leuten wie nur möglich, [von denen], die gleichzeitig mit ihm ankamen (?). Sie gingen [dann] hinaus, die Damen und Minaya zu empfangen, in Chorhemden und mit silbernen Kreuzen [in der Hand]. Der, w. z. g. St. geb. w., verlor keine Zeit. Man sattelt ihm Bavioca, Decken legte man dem Tiere auf. Der Cid ritt auf ihm hinaus, und nahm Turnierwaffen mit. Er zog sich den Überrock an, lang wallt sein Bart. Einen Proberitt unternahm er, der war ganz wunderbar. Er reitet auf dem Pferde mit Namen Bavioca.

1590

Als er seinen Ritt beendet, verwunderten sich alle. Von diesem Tage an ward Bavioca in dem ganzen grossen Spanien hochgeschätzt. Am Ende des Rittes stieg der Cid vom Pferde. Er schritt auf seine Frau und seine beiden Töchter zu. Als Ximena das sah, warf sie sich ihm zu Füssen. „Dank, o Campeador, aus viel übler Schmach habt Ihr mich befreit. Seht mich hier, o Herr, mich und meine Töchter. Mit Gott und Eurer Hilfe sind sie wohl aufgezogen.“ Herzlich umarmte er die Mutter und die Töchter. Ob der Freude, die sie hatten, rannen ihnen die Tränen ans den Augen. Alle seine Scharen waren voll Entzücken. Sie spielten mit den Waffen und zerbrachen die Zielscheiben²⁾. Höret, was der sagte, d. z. g. St. geb. w.: „Ihr, geliebtes Weib, und meine beiden Töchter, mein Herz und meine Seele, tretet ein mit mir in die Stadt Valencia, in das Besitztum, das ich Euch erobert habe.“ Mutter und Töchter küssten ihm die Hand.

1) S. Glossar s. v. *acordar*.

2) Eine im 12. Jahrh. weit verbreitete Sitte; vgl. dazu Bello II, 150.

1610 Unter gar grossen Ehren zogen sie in Valencia ein. Der Cid begab sich mit ihnen nach der Citadelle. Dort führte er sie an den höchsten Punkt. Schöne Augen blicken nach allen Seiten. Sie betrachten Valencia, wie sie daliegt, die Stadt, und auf der andern Seite erblicken sie das Meer. Sie betrachten die Huerta, dicht und gross. Sie erheben ihre Hände, um zu Gott zu beten. An dieser Beute haben der Cid und seine Begleiter einen gar grossen Gefallen, da sie gut und mächtig ist. —

1620 Der Winter ist vergangen, der März naht heran. Ich will Euch Neuigkeiten berichten von jenseits des Meeres, von jenem Könige Yucef, der sich in Marroco befindet. Dem Könige von Marroco bereitete der Cid Missbehagen: „Denn er ist gewaltsam in mein Besitztum eingedrungen und er dankt nur Jesus Christus dafür.“ Jener König von Marroco sammelte seine Heere. Ihre Gesamtzahl belief sich auf 50000 Krieger. Sie stachen in See, sie schifften sich ein. Valencia, den Cid Don Rodrigo, suchen sie auf. Die Schiffe sind gelandet, man ist ausgestiegen. Nach Valencia kamen sie, das der Cid erobert hat. Sie schlugen ihre Zelte auf und das ungläubige Kriegsvolk lagerte sich. Die Nachrichten hiervon waren zum Cid gelangt. „Dank dem Schöpfer, meinem geistigen Vater! Alles Gut, das ich besitze, habe ich vor mir. Mit Anstrengung eroberte ich Valencia, als Eigentum besitze ich es. Ohne dass ich sterbe, kann ich es nicht verlassen. Dank sei dem Schöpfer und der heiligen Mutter Maria, dass ich mein Weib und meine Töchter hier habe. Wonne ist mir gekommen von jenseits des Meeres.

1640 Ich werde zu den Waffen greifen, nicht werde ichs unterlassen können. Meine Töchter und mein Weib werden mich kämpfen sehen. Sie werden sehen, wie man hier weilt in diesen fremden Ländern. Sie werden genugsam mit den Augen schauen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient.“ Er liess sein Weib und seine Töchter zur Citadelle hinaufsteigen. Sie erhoben ihre Augen, sie sahen die Zelte aufgeschlagen. „Was ist das, Cid, so der Schöpfer Euch schirmen möge?“ „Ei, Ihr tugendhaft Weib, habt keinen Kummer: Reichtum ist's, der sich uns mehrt, wunderbar und gross. Kaum, dass Ihr gekommen, will man

1650 Euch [schon] ein Geschenk machen. Eure Töchter sind noch zu verheiraten, man bringt Euch die Mitgift!“ „Dank sei Euch, Cid, und dem geistigen Vater!“ „Weib, bleibt [hier] in diesem Palaste oder, wenn Ihr wollt, auf der Citadelle. Habt keine Furcht, weil Ihr mich kämpfen seht. Mit der Gnade Gottes und der heiligen Maria wächst mir der Mut, weil Ihr zugegen seid. Mit Gott muss ich diese Schlacht gewinnen.“

Die Zelte sind aufgeschlagen, der Morgen dämmert heran. In grosser Eile wirbelte man die Trommeln. Der Cid freute sich und sagte: „Ein gar schöner Tag ist heut.“ Sein Weib hat Furcht und das Herz will

1660 ihr brechen. Ebenso gings den Frauen und ihren beiden Töchtern.

Seit dem Tage, da sie geboren waren, hatten sie kein solches Zittern erlebt. Der gute Cid Campeador griff sich in den Bart: „Fürchtet Euch nicht, denn all dies ist zu Eurem Vorteil. Ehe vierzehn Tage verstrichen sind, wird man, falls es dem Schöpfer gefällt, jene Trommeln vor Euch hinlegen und Ihr werdet sehen, was für welche es sind. Dann sollen sie dem Bischof Don Hieronymus gehören, man wird sie in Sankt Marien aufhängen.“ Es ist ein Gelübde, das der Cid Campeador da tat. Froh sind die Damen, ihre Furcht verliert sich.

Die Mauren von Marroco reiten rüstig drein. Furchtlos stehen sie 1670 mitten in den Gärten. Das sah der Turmwächter, er läutete die Glocke. Gertüstet sind die Scharen des christlichen Kriegsvolkes. Sie wappnen sich freudig und eilen aus der Stadt. Als sie die Mauren treffen, greifen sie sie gar schnell an. Sie holen sie aus den Gärten heraus auf schlimme Art. Volle Fünfhundert töteten sie von ihnen an diesem Tage. Wohl bis zu den Zelten dauerte die Verfolgung. Sie haben viel getan, nun denken sie daran [heim]zureiten: Alvar Salvadorez 1680 blieb als Gefangener dort¹⁾. Zurückgekehrt zum Cid sind die, welche sein Brot assen. Er sah's mit den Augen, sie erzählen es in seiner Gegenwart. Der Cid ist durch alles, was sie getan haben, erfreut. „Hört mich, Ihr Reiter, es wird nicht anders sein: Heute ist ein guter Tag, ein besserer wirds morgen werden. Am frühen Morgen seid alle gewappnet. Die Messe wird man uns lesen, und [dann] denkt daran zu Pferde zu steigen. Der Bischof Don Hieronymus wird uns die Absolution erteilen. Wir werden die Feinde schlagen gehen im Namen des Schöpfers und des Apostels Sankt Jakob. Es ist besser, dass wir 1690 sie besiegen, als dass sie uns die Lebensmittel wegnehmen²⁾.“ Da sagten alle: „Von Herzen gern.“ Minaya sprach, er wollte es nicht aufschieben: „Da Ihr dies wollt, so befiehlt mir etwas anderes. Gebt mir 130 Reiter, um zu kämpfen. Wenn Ihr hingeht, um auf sie einzuhauen, werde ich von der andern Seite her eindringen. Auf beiden Seiten oder auf einer wird uns Gott zu Hilfe kommen.“ Da sagte der Cid: „Herzlich gern.“

Dieser Tag ist vergangen und die Nacht ist hereingebrochen. Nicht zögern jene christlichen Krieger, sich zu rüsten. Beim zweiten Hahnschrei, vor Anbruch des Morgens, las der Bischof Don Hieronymus 1700 ihnen die Messe. Als er die Messe beendet hatte, erteilte er ihnen Generalabsolution: „Dem, der hier im Kampfe stirbt, mit dem Gesichte gegen den Feind, nehme ich fort die Sünden und seine Seele wird bei Gott sein. Euch Cid Don Rodrigo — zu guter Stunde gürtetet Ihr Euer Schwert um — Euch las ich die Messe am heutigen Morgen. Ich erbitte ein Geschenk von Euch und es möge mir gewährt werden, näm-

1) Siehe Anm. zu 1788.

2) Nach M. P. P. schrieb der Kopist: *coian el pan*.

1710 lich, dass man mir die ersten Streiche zubilligt.“ Da sagte der Campeador: „Sofort sollen sie Euch zugesagt werden.“

Alle sind bewaffnet hinausgegangen durch die Türme von Valencia¹⁾, während der Cid seine Vasallen mit seinen Absichten bekannt macht. An den Toren lassen sie zwei vertrauenswürdige Leute zurück. Der Cid schwang sich auf sein Pferd Bavieca. Mit allem Rüstzeug ist er trefflich ausgestattet. Sie nehmen das Banner herunter, aus Valencia eilten sie hinaus. 3970 [Mann] ziehen dahin, mit dem Cid an der Spitze. Bereitwillig hauen sie ein auf die 50000.

1720 Alvar Alvarez und Minaya Albarfanez drangen von der andern Seite auf sie ein. Es gefiel dem Schöpfer und [so] mussten sie sie besiegen. Der Cid gebrauchte seine Lanze, er legte die Hand ans Schwert. So viel Mauren tötete er, dass sie nicht gezählt werden konnten, wobei ihm das Blut über den Ellenbogen hinabrannte. Dem König Yucef hatte er drei Hiebe versetzt. Der entging ihm unter dem Schwerte, denn schnell lief sein Pferd. Er begab sich nach Guiera, eine prächtige Festung. Bis dorthin kam der Cid von Bivar auf seiner Ver-

1730 folgung, mit andern seiner Vasallen, die ihm nachreiten. Von dort kehrte er, d. z. g. St. geb. w., um. Sehr froh war er über das was sie erobert haben. Da schätzte er Bavieca vom Kopfe bis zum Schwanz. Diese ganze Beute ist in seiner Hand geblieben. Die 50 000 wurden zwecks Zählung notiert: Es entkamen nicht mehr als 104. Die Scharen des Cid haben das Schlachtfeld geplündert. Sowohl [an] Gold wie [an] Silber fanden sie 3000 Mark. Die übrigen Schätze konnte man nicht
1740 zählen. Froh waren der Cid und alle seine Vasallen, dass Gott ihnen gnädig gewesen, so dass sie auf dem Schlachtfelde Sieger blieben.

Als man den König von Marroco so besiegt hatte, liess der Cid Albarfanez zurück, um den ganzen Wert [der Beute] zu erfahren. Mit 100 Reitern ist er in Valencia eingezogen. Sein Gesicht ist runzlig, [man sieht's], denn er war ohne Rüstung. So zog er ein auf Bavieca, das Schwert in der Hand. Es empfingen ihn die Damen, die ihn erwarten. Der Cid parierte vor ihnen, das Pferd hielt er am Zügel. „Vor Euch neige ich mich, Ihr Damen, grossen Ruhm habe ich Euch
1750 erworben. Ihr hieltet Valencia und²⁾ ich siegte auf dem Schlachtfeld. Das wollte Gott mit allen seinen Heiligen, da sie bei Eurer Ankunft solche Beute uns gegeben haben. Ihr sehet das Schwert blutig und mit Schweiss bedeckt das Pferd. Auf solche Weise besiegt man Mauren auf dem Schlachtfeld. Bittet den Schöpfer, dass ich Euch noch ein paar Jahre lebe, dann werdet Ihr hohes Ansehen geniessen und man wird Euch die Hände küssen.“ Dies sagte der Cid, indem er vom Pferde

1) Nach M. P. I, 69 Anm. 1 ist zu lesen: *las torres del Quarto*.

2) S. Cornu Z. XXI u. M. P. I, 391 27.

stieg. Als sie ihn zu Fuss sahen, — denn er war abgestiegen — da beugten die Frauen, die Töchter und die Gattin, die viel gilt, ihre Kniee vor dem Campeador: „Wir hängen von Eurer Gnade ab, möget 1760
Ihr noch viele Jahren leben!“

Zusammen mit ihm traten sie in den Palast ein und liessen sich mit ihm auf kostbaren Sitzen nieder. „Ei, Ximena, mein Weib, hattet ihr mich nicht darum gebeten? Diese Frauen, die Ihr mitbrachtet und die Euch so eifrig dienen, will ich mit welchen¹⁾ von diesen meinen Vasallen verheiraten. Jeder einzelnen gebe ich 200 Mark in Silber, damit man in Castilien weiss, wem sie so eifrig gedient haben. Das, was Eure Töchter angeht, hat noch Zeit.“ Alle erhoben sich und küssten ihm die Hände. Gross war die Freude, die im Palaste herrschte. — 1770

Wie es der Cid gesagt, so hat man es ausgeführt: Minaya Albarfanez war auf dem Schlachtfelde mit allem jenem Kriegsvolk, er notierte und zählte. An Zelten wie an Waffen und kostbaren Kleidern finden sie soviel vor, dass es eine ganz bedeutende Habe ist. — Ich will Euch von dem sprechen, was bemerkenswerter ist: Sie konnten nicht die Summe aller Pferde erfahren, die umherirrten, ohne dass jemand da war, der sie finge. Die Mauren aus der Gegend haben da viel gewonnen. Trotz alledem entfielen auf den berühmten Campeador von den guten 1780
und prächtigen Pferden 1500. Da dem Cid soviele zufielen, können die andern wohl zufrieden sein. Gar manches kostbare Zelt, gar manche kunstvoll gearbeitete Zeltstange hat da der Cid erobert mit allen seinen Vasallen. Das Zelt des Königs von Marroco, welches in der Nähe der andern liegt, — zwei Zeltstangen halten es aufrecht, sie sind aus Gold gearbeitet — befahl der Cid Ruy Diaz stehen zu lassen, kein Christ solle es von dort fortnehmen²⁾. Ein solches Zelt wie dieses, das aus Marroco herübergekommen ist, will ich Alfonso dem Castilier schicken, 1790
damit er an die Nachrichten über den Cid glaubt, [welche melden,] dass er etwas besitzt.“ Mit diesen so grossen Reichtümern sind sie in Valencia eingezogen.

Als der Bischof Don Hieronymus — ein heldenhafter Priester — müde ist, mit seinen beiden Händen zu kämpfen, da vermag er die Mauren nicht zu zählen, die er getötet hat. Der Beuteanteil, der auf ihn entfällt, war sehr bedeutend. Der Cid Don Rodrigo, d. z. g. St. geb. w., hat ihm ein Zehntel seines ganzen Anteils geschickt. Froh sind die christlichen Truppen in Valencia: so viel Schätze hatten sie, Pferde und 1800
Waffen. Froh sind Doña Ximena und ihre beiden Töchter und alle die übrigen Frauen, die sich als verheiratet betrachten. Der gute Cid

1) Lidf. liest: *con [seños] de aquestos . . .*

2) Cron. Gen. 598a 39: *et fue fallado en ella Aluar Saluadorez que fuera preso en la espoloneada.*

verlor keine Zeit, um keinen Preis. „Wo seid Ihr, Held? Kommt her, Minaya. Für das, was auf Euch entfiel, schuldet Ihr keinen Dank. Wahrlich, ich sage Euch, nehmt von diesem meinem Fünftel, was Ihr wollt, das übrige mag zurückbleiben. Und morgen früh werdet Ihr unverzüglich fortreiten mit Pferden aus diesem Beuteanteil, den ich 1810 gewonnen habe, mit Sätteln und Zügeln und je einem Schwerte. Aus Liebe zu meinem Weibe und meinen beiden Töchtern werden diese 200 Pferde als Geschenke zum König Alfonso gehen, weil er jene so [gnädig] fortsandte, damit der König nichts Übles denkt von dem, der Valencia beherrscht“. Er befahl dem Pero Vermuez, mit Minaya zu ziehen.

Am andern Morgen früh ritten sie schnell davon, und 200 Leute führten sie in ihrem Gefolge mit, mit Grüßen vom Cid, der dem Könige die Hände küsste: Aus diesem Kampfe, den er gewonnen habe, schicke 1820 er ihm 200 Pferde als Geschenk, und er werde ihm dienen¹⁾, solange er lebe. Sie haben sich aus Valencia entfernt und schicken sich an fortzureiten. Solche Beute führen sie mit sich, dass sie des Anschauens wohl wert ist. Tag und Nacht reiten sie, die Bergkette haben sie überschritten (die die übrigen Gebiete trennt)²⁾. Nach dem Könige Alfonso beginnen sie zu fragen. Sie passieren die Bergketten, Berge und Flüsse: Sie kommen nach Valladolid, wo der König Alfonso sich aufhielt. Pero Vermuez und Minaya sandten ihm Nachricht: Er solle 1830 befehlen, ihren Trupp zu empfangen: „Der Cid von Valencia schickt sein Geschenk“. Froh war der König, niemals sahet Ihr dergleichen. Allen seinen Edelleuten befahl er, schnell zu Pferde zu steigen, unter den ersten eilte da der König hinaus, die Boten dessen zu sehen, der z. g. St. geb. w. Die Prinzen von Carrion, wisset, waren da zugegen und der Graf Don Garcia, sein schlimmer Feind. Den einen gefällt es, den andern machts Verdruss. Das sahen die Leute dessen, der z. g. St. geb. w. Sie denken sich, dass es ein [feindliches] Heer ist, denn mit 1840 einer Botschaft kommen sie nicht³⁾. Der König Alfonso machte über sich das Zeichen des Kreuzes. Minaya und Pero Vermuez ritten heran. Sie sprangen auf die Erde, sie stiegen von den Pferden ab. Nachdem sie vor dem König Alfonso die Kniee gebeugt haben, küssen sie die Erde und [dann] seine beiden Füße: „Erbarmen, König Alfonso, Ihr seid so reich an Ehre. Für Cid, den Campeador, küssen wir Euch dies alles. Euch nennt er seinen Herrn und er betrachtet sich als Euren Vasallen. Der Cid schätzt die Ehre sehr, die Ihr ihm erwiesen habt. 1850 Vor wenig Tagen hat er jenen König von Maroco, Yucef mit Namen,

1) Rest. u. Lidf.: *servir lo ha*.

2) Von Lidf.: *getilgt*.

3) Über diesen Widerspruch zu 1829 vgl. Lidforss Nota.

in einer Feldschlacht besiegt¹⁾. Mit 50000 schlug er ihn im Felde. Die Beute, die er machte, ist sehr bedeutend. Reich sind alle seine Vasallen geworden. Und er schickt Euch 200 Pferde und küsst Euch die Hände“. Da sagte der König Alfonso: „Gern nehme ich sie an. Ich danke dem Cid dafür, dass er mir solch ein Geschenk gesandt hat. Möge ich noch die Stunde sehen, wo er von mir befriedigt wird“. Das gefiel vielen und sie küssten ihm die Hände. Es verdross den Grafen Garcia, er war grimmig erzürnt. Mit 10 seiner Verwandten 1860 trat er beiseite²⁾: „Es ist wunderbar, dass des Cid Ansehen so sehr wächst. Durch das Ansehen, das er geniesst, werden wir gedemütigt werden. Weil er in so schimpflicher Weise Könige im Felde besiegt hat, lässt er Pferde herbeiführen, grad als wenn er jene tot vorgefunden hätte. Wir werden dadurch Verdruss haben“. Der König Alfonso sprach, und er redete folgendes: „Ich danke dem Schöpfer und dem heiligen Isidor von Leon für diese 200 Pferde, die mir der Cid sendet. Fürderhin wird er mir meinem Reiche besser dienen können. Ich be- 1870 fehle, dass Ihr hier, Minaya Albarfanez und Pero Vermuez, in ehrenvoller Weise bedient und bekleidet werdet, und dass man Euch mit allen Waffen ausrüstet, sobald Ihr von hier fortgeht³⁾, damit Ihr vor Ruy Diaz dem Cid einen guten Eindruck macht. Ich gebe Euch drei Pferde, nehmt sie hier entgegen! Wie mich bedünkt und der Wille es mir sagt, werden alle diese Taten zum Guten gedeihen müssen“. Sie küssten ihm die Hände und schickten sich an, zu rasten. Er befahl, sie wohl zu bedienen mit allem, was sie nötig haben.

Von den Prinzen von Carrion will ich Euch erzählen. Sie hatten 1880 einen geheimen Plan, bei ihrer Beratung sprachen sie: „Die Taten des Cid schreiten rüstig vorwärts. Wir wollen um seine Töchter bitten, um uns mit ihnen zu verheiraten. Unser Ansehen wird steigen und wir werden vorwärts kommen“. Sie kamen zum König Alfonso mit diesem Plan: „Um eine Gnade bitten wir Euch als unsern rechtmässigen Herrn, — mit Eurer Unterstützung wollen wir es tun, — dass Ihr für uns um die Töchter des Campeador anhaltet. Wir wollen uns mit ihnen vermählen, zu ihrer Ehre und zu unserm Vorteil“. Lange Zeit dachte der König nach und überlegte: „Ich verbannte den guten Campeador und 1890 da ich ihm Übel zufügte und er mir grossen Nutzen brachte, so weiss ich nicht, ob er Lust nach der Heirat verspüren wird. Aber da Ihr es wünscht, so wollen wir darüber reden“. Als bald rief der König Alfonso Minaya Albarfanez und Pero Vermuez. Von dort führte er sie in einen Nebenraum: „Hört mich, Minaya, und Ihr, Pero Vermuez.

1) Lies: *arrancolo(s)* = Cornu u. Bello.

2) S. Glossar s. v. *salto*.

3) Lies *ixieredes daqui* = Dam. Hin., Baist, Lidf.

Es dient mir der Cid, der gute Campeador; er verdient es¹⁾ und so wird er von mir Verzeihung erhalten. Er soll mich aufsuchen, wenn er Lust dazu hat. Noch andere Aufträge gibt es hier am Hofe; Diego und Fernando, die Prinzen von Carrion, haben Lust, sich mit seinen Töchtern zu vermählen. Seid gute Boten, und ich bitte Euch, dass Ihr es dem guten Campeador sagt. Er wird dabei Ehre erwerben und sein Besitz wird wachsen dadurch, dass er sich mit den Prinzen von Carrion verschwägert. Minaya sprach und es gefiel dem Pero Vermuez: „Wir werden ihn bitten um das, was Ihr sagt. Dann möge der Cid tun, was er Lust hat“. „Saget Ruy Diaz, d. z. g. St. geb. w., dass ich ihn aufsuchen werde, an einem passenden Orte. Wir wollen uns an einem Teil der Grenze treffen, den er bestimmen soll. In allem will ich ihm von Nutzen sein“.

Sie verabschiedeten sich vom Könige, hiermit sind sie zurückgekehrt. Sie und alle die Ihrigen gehen nach Valencia. Als der gute Campeador es erfuhr, steigt er sogleich zu Pferde, er zog hinaus, sie zu empfangen. Der Cid lächelte und umarmte sie herzlich: „Da kommt Ihr ja, Minaya, und Ihr, Pero Vermuez! In wenig Ländern gibt es zwei solche Männer. Wie lauten die Grüsse Alfonsos, meines Herrn; ob er zufrieden ist und das Geschenk annahm?“ Da sagte Minaya: „Von ganzem Herzen ist er zufrieden und er schenkt Euch seine Liebe“. Der Cid sprach: „Dank sei dem Schöpfer!“ Mit diesen Worten beginnen sie von dem zu reden, worum ihn Alfonso von Leon bat, [nämlich,] dass er seine Töchter den Prinzen von Carrion geben sollte, dass ihm seiner Ansicht nach dadurch Ehre widerfahren und sein Besitz sich mehren würde²⁾, und dass er ihm von ganzem Herzen dazu riete. Als Cid, der gute Campeador, es hörte, dachte er lange Zeit nach und überlegte: „Dies danke ich Christus, meinem Herrn. Ich ward verbannt, mein Hab und Gut ward mir genommen. Mit grosser Mühe gewann ich das, was ich habe. Gott danke ich's, dass ich des Königs Gnade besitze und man mich um meine Töchter bittet für die Prinzen von Carrion. Sie sind sehr hochmütig und haben eine Partei am Hofe³⁾. Diese Heirat würde mir nicht behagen; aber da der dazu rät, der mehr vermag als wir, so wollen wir darüber sprechen und Rat halten. Sehet, Gott im Himmel möge uns zum besten Rate verhelfen“. „Zu alledem sagte Alfonso noch, dass er mit Euch zusammentreffen möchte, wo Ihr Lust habt. Ihr würdet Euch dann aufs Trefflichste einigen“. Da sagte der Cid: „Es ist mir von Herzen lieb“. „Sehet zu⁴⁾, wo Ihr diese Zusammenkunft habt“. „Es wäre kein Wunder, wenn der König es

1) Nach M.P.P. schrieb der Kopist: *el lo mereçe*.

2) Vgl. hierzu Nyrop. Rom. XVIII, 502 u. M.P. I, 355. 4.

3) Zutritt bei Hofe?

4) S. Glossar s. v. *sabidor*.

hätte [bestimmen] wollen; wir würden ihn suchen, bis wir ihn fänden, um ihm grosse Ehren zu erweisen als unserm König und Herrn¹⁾. Doch was er wünscht, das wollen wir. Wenn mein Herr es will, so lasst uns am Tajo (der ein Hauptstrom ist²⁾), zusammenkommen“. Man schrieb Briefe, er versiegelte sie gut, mit zwei Reitern sandte er sie bald ab. Was der König wünscht, wird der Cid tun.

Vor den König reich an Ehren legten sie die Briefe hin. Als er 1960 sie sah, empfindet er innige Befriedigung. „Grüsst mir den Cid, der z. g. St. das Schwert umgürtete. Heute in drei Wochen soll die Zusammenkunft sein. Bin ich am Leben, so werde ich fürwahr dorthin gehen.“ Sie verlieren keine Zeit, zum Cid kehrten sie zurück.

Auf beiden Seiten rüstete man sich für die Zusammenkunft. Wer sah in Kastilien je so viel kostbare Maultiere, so viel flinke Zelter, so viel kräftige und wahrlich schnellfüssige Pferde, sah so viel gute Fähnlein an guten Lanzen stecken, Schilde, die mit goldenen und 1970 silbernen Buckeln versehen sind, Decken und Pelze und guten Zendeltaffet aus Adria? Reichliche Lebensmittel befahl der König nach den Wassern des Tajo zu senden, wo die Zusammenkunft vorbereitet ist. Bei dem Könige gibt es gar viele gute Gefolgschaften. Die Prinzen von Carrion ziehen gar freudig ihren Weg. Einen Teil nehmen sie auf Kredit, den andern bezahlten sie. Wie sie glaubten, würde ihr Gewinn wachsen, Habe an Gold und Silber, so viel sie nur wünschten. Der König Alfonso ritt schnell dahin, [mit ihm] Grafen, Machthaber und 1980 sehr grosse Kriegerscharen. Die Prinzen von Carrion führen grosse Gefolgschaft mit sich. Mit dem König ziehen Leoneser und galicische Scharen. Unzählig, wisset, sind die kastilischen. Sie lassen die Zügel los, in der Richtung nach der Zusammenkunftsstelle ziehen sie.

Drinne in Valencia verliert Cid der Campeador keine Zeit, er rüstete sich für die Zusammenkunft. So manches kräftige Maultier, so manch trefflicher Zelter, so manch gute Waffe, soviel flinke Rosse, so viel gute Mäntel und Decken und Pelzkleider [sind da zu sehen]. Klein und Gross hat buntfarbige Kleider angelegt. Minaya Albarfanez 1990 und jener Pero Vermuez, Martin Munoz und Martin Antolinez, der ehrenwerte Burgalese, der Bischof Don Hieronymus, ein trefflicher Priester, Albar Albaréz und Albar Salvadorez, Muño Gustioz, der wackere Ritter, Galin Garcia, der aus Aragon stammte: diese rüsteten sich, um mit dem Campeador zu gehen, sie und alle die übrigen, die da sind. Albar Salvadorez und Galin Garcia aus Aragon, diesen beiden befahl der 2000 Campeador, Valencia mit allen Kräften zu schützen und alle, die in ihrer Gewalt wären: die Tore der Zitadelle sollten weder bei Tag noch bei

1) So Lidf.

2) Von Lidf. getilgt.

Nacht geöffnet werden. Drinnen befinden sich sein Weib und seine beiden Töchter, an denen seine Seele und sein Herz hängt, und andere Frauen, die ihnen nach ihrem Gefallen dienen. Als ein gar guter Mann hat er es weislich eingerichtet, dass keine die Zitadelle verlassen kann bis der zurückkehrt, der z. g. St. geb. w.

- Sie verliessen Valencia, ritten fort und spornten ihre Pferde an,
 2010 gar viele Streitrosse, kräftig und flink. Der Cid hatte sie sich erbeutet, nicht hatte man sie ihm zum Geschenk gemacht. Nun geht er fort zu der Zusammenkunft, die er mit dem König festgesetzt hatte. Der König Alfonso ist einen Tag früher gekommen. Als sie sahen, dass der gute Campeador sich nahte, ziehen sie aus, um ihn unter gar grossen Ehren zu empfangen. Als der, w. z. g. St. geb. w., dies merkte, befahl er allen den Seinen stehen zu bleiben, ausser den Reitern, die er von
 2020 Herzen liebte. Mit etwa fünfzehn sprang er zu Boden so, wie er, d. z. g. St. geb. w., es sich überlegt hatte. Mit Knien und Händen berührte er die Erde, die Gräser des Feldes erfasste er mit den Zähnen, und aus den Augen rannen ihm die Tränen: so gross war seine Freude. So weiss er seine Ehrerbietung zu zeigen vor Alfonso, seinem Herrn, auf diese Weise fiel er ihm zu Füssen. Das bedrückte den König gar sehr. „Stehet doch auf, Cid Campeador, küsst [mir] die Hände, doch die Füsse nicht. Wenn Ihr dies nicht tut, werdet Ihr meine Liebe nicht
 2030 besitzen!“ In knieender Stellung verharrte der Campeador. „Um Gnade bitte ich Euch, meinen rechtmässigen Herrn. Schenket mir Eure Liebe, während ich so vor Euch kniee, damit es alle hören, die hier sind.“ Da sagte der König: „Das werde ich von Herzen gern tun. Hier verzeihe ich Euch und schenke Euch meine Liebe und gewähre Euch den Zutritt zu meinem Reiche¹⁾ von heute ab.“ Drauf sprach der Cid und sagte: „Danke, ich nehme es an, o Alfonso, mein Herr. Ich danke Gott im Himmel dafür und dann Euch, und diesen Scharen, die ringsherum stehen.“ In knieender Stellung küsste er ihm die Hände.
 2040 Er erhob sich und küsste ihn auf den Mund zum Grusse. Alle fanden Gefallen daran, nur Albardiaz und Garcia Ordoñez verdross es. Der Cid sprach und redete, wie folgt: „Ich danke dem Schöpfer dafür. Da ich die Gnade Alfonsos, meines Herrn besitze, wird Gott mich schützen bei Tag und bei Nacht. Seid mein Gast, wenn es Euch gefällt, o Herr!“ Der König sprach: „Heute ist es nicht angebracht: Ihr langtet erst jetzt an, und wir kamen [schon] gestern Nacht. Ihr
 2050 werdet mein Gast sein, Cid Campeador, und morgen werden wir tun, was Euch gefällt.“ Er küsste ihm die Hand, der Cid willigte ein. Alsbald neigen sich die Prinzen von Carrion vor ihm. „Wir neigen uns [vor Euch], o Cid, zu guter Stunde wurdet ihr geboren. So weit

1) S. Glossar s. v. parte.

wir es können, sind wir Euch von Nutzen“. Der Cid antwortete: „Das walte der Schöpfer!“

Der Cid Ruy Diaz, d. z. g. St. geb. w., war an jenem Tage des Königs Gast. Nicht satt sehen kann sich der König an ihm, so innig liebte er ihn. Er betrachtete seinen Bart, der ihm so sehr gewachsen war. Alle Anwesenden wundern sich über den Cid. 2060

Dieser Tag ist verstrichen, die Nacht ist hereingebrochen. Am andern Morgen früh ging hell die Sonne auf. Der Campeador befahl den Seinigen, ein Mahl für alle Anwesenden herzurichten. Auf solche Weise befriedigt sie Cid der Campeador. Alle waren froh und alle äussern die gleiche Ansicht: Drei Jahre waren verstrichen, ohne dass sie besser gespeist hätten.

Am andern Morgen früh, als die Sonne aufging, las der Bischof Don Hieronymus die Messe. Als sie aus der Messe kamen, haben sich 2070 alle versammelt. Der König schob es nicht auf, er begann zu reden: „Hört mich, Ihr Granden, Grafen und Edelleute. Eine Bitte will ich richten an Cid den Campeador. Das walte Christus, dass ich ihm von Nutzen sei. Um Eure Töchter bitte ich Euch, Doña Elvira und Doña Sol, dass Ihr sie den Prinzen von Carrion als Gattinnen gebt. Die Heirat dünkt mich ehrenvoll und von grossem Vorteil. Sie bitten Euch drum und ich fordere Euch dazu auf. Alle, die sich auf beiden Seiten befinden, die Meinigen wie die Eurigen, sollen Fürbitter sein. 2080 Gebt sie uns, mein Cid, so Euch der Schöpfer schirmen möge!“ „Ich würde keine Töchter zu verheiraten haben (d. h. wenn es nach mir ginge)“, antwortete der Campeador, „denn sie haben kein grosses Alter, sind noch sehr jung an Jahren. Von hohem Adel sind die Prinzen von Carrion. Sie passen für meine Töchter und noch für bessere. Ich zeugte sie beide und unter Eurem Schutze wurden sie gross¹⁾, sie wie ich hängen von Eurer Gnade ab. Sehet, Doña Elvira und Doña Sol sind in Eurer Hand. Gebt sie, wem Ihr wollt, denn ich bin's zufrieden.“ „Dank Euch“, sagte der König, „Euch und diesem ganzen 2090 Hofe.“ Alsbald erhoben sich die Prinzen von Carrion. Sie küssen dem, d. z. g. St. geb. w., die Hand. Vor dem König Don Alfonso tauschten sie die Degen aus. Es sprach der König Don Alfonso als ein gar guter Herr: „Tausend Dank, Cid, Euch, da Ihr so gut seid, und zuerst dem Schöpfer, dafür, dass Ihr mir Eure Töchter für die Prinzen von Carrion gebt. Jetzt nehme ich Doña Elvira und Doña Sol mit meiner Hand und gebe sie als Ehefrauen den Prinzen von Carrion. Mit Eurer Einwilligung vermähle ich Eure Töchter. Dem Schöpfer möge es gefallen, 2100 dass Ihr davon Freude habt. Seht, die Prinzen von Carrion sind in Eurer Gewalt. Sie sollen mit Euch gehen, denn von hier aus kehre

1) S. Glossar s. v. *criar*.

ich zurück. Als Unterstützung gebe ich ihnen 300 Mark in Silber, damit sie sie für ihre Hochzeit verwenden, oder wofür Ihr wollt. Da sie in Eurer Gewalt sein werden in Valencia, dem Grossen, — die Schwiegersöhne und die Töchter sind alle Eure Kinder —, so tut mit ihnen, was Euch gefällt, Campeador!“ Der Cid nimmt sie in Empfang, er küsste ihm die Hände: „Sehr danke ich Euch dafür als [meinem] König und
2110 Herrn. Ihr verheiratet meine Töchter, nicht gebe ich sie ihnen“.

Er wird vereinbart, dass am andern Morgen früh, wenn die Sonne aufginge, jeder dorthin zurückkehren sollte, von wo er gekommen. Jetzt erntete Cid der Campeador Lob und Ehre. Gar viele kräftige Maultiere und manch trefflichen Zelter begann der Cid dem zu schenken, der sein Geschenk annehmen wollte, und gar manch schönes, wertvolles Kleid. Jeder [erhält] das, worum er bittet; niemand schlägt es ihm aus¹⁾. Von den Pferden verschenkte der Cid sechzig. Alle sind mit der Zusammenkunft zufrieden, alle, so viele ihrer da sind.

2120 Man steht im Begriff, sich zu trennen, die Nacht war hereingebrochen. Der König fasste die Prinzen bei der Hand. Er gab sie Cid dem Campeador in seine Gewalt: „Seht hier Eure Söhne, sind sie doch Eure Schwiegersöhne. Künftighin sehet zu, was mit ihnen zu tun ist, Campeador“. „Habt Dank dafür, o König, ich nehme Euer Geschenk an. Gott, der im Himmel ist, gebe Euch²⁾ guten Lohn dafür“. Der Cid schwang sich auf sein Pferd Bavieca: „Hier sage ich es vor
2130 meinem Herrn, dem König Alfonso: Wer mit mir zur Hochzeit ziehen oder ein Geschenk von mir annehmen will, möge von hier³⁾ mit mir gehen; ich denke, dass er Nutzen davon haben wird. Ich bitte Euch um eine Gnade, Euch, den angestammten König. Da Ihr meine Töchter verheiratet, wie es Euch gefällt, so gebt [mir] einen Stellvertreter⁴⁾, der sie geben soll, da Ihr sie nehmt. Mit meiner Hand werde ich sie nicht geben und nicht werden die Prinzen sich dessen rühmen“. Der König antwortete: „Sehet, da ist Albarfanez. Nehmet sie mit Euren Händen und gebt sie den Prinzen, so wie ich sie von hier nehme, grad als ob sie zugegen wären⁵⁾. Seid ihr Beschützer während der ganzen Dauer der Hochzeit. Wenn Ihr mit mir wieder zusammentrefft, sollt
2140 Ihr mir die Wahrheit berichten“. Albarfanez sagte: „Herr, sehet, das gefällt mir“. Alles dieses ist, wisset, mit grosser Sorgfalt angeordnet. „Nun, König Alfonso, Herr, so reich an Ehren, nehmt etwas mit von

1) Restori übersetzt: „quello che ciascuno chiede (riceve, perchè) nessuno gli dice di no“. Lidf. (Note zu v. 2117) ist der gleichen Ansicht, ebenso C.Lt. 97.

2) M. P. Rev. Hisp. V: *devos dent*.

3) Die Hs. nach Baist und M.P.P.: *daquent*.

4) Nach M.P.P. die Hs. *manero*.

5) *fosse[n] delant* (Cornu, Lidf.).

mir von der Zusammenkunft, die wir hatten. Ich bringe Euch zwanzig Zelter und zwar gut aufgezäumt, und dreissig flinke Rosse, gut gesattelt. Nehmt das, ich küsse Eure Hände“. Der König Alfonso sagte: „Ihr habt mich in grosse Verlegenheit gebracht. Ich nehme dies Geschenk an, das Ihr mir versprochen habt. Möge es dem Schöpfer und allen seinen Heiligen gefallen, dass dieser Gefallen, den Ihr mir erweist, 2150 gut belohnt werde. Cid Ruy Diaz, Ihr habt mich sehr geehrt. Ihr habt mir gut gedient, als zufriedengestellt betrachte ich mich. Solange ich noch am Leben bin, sollt Ihr etwas von mir haben. Gott vertraue ich Euch an, ich scheid[e] [jetzt] von dieser Zusammenkunft. Sehet, Gott im Himmel möge es zum Besten führen“.

Nun verabschiedete sich der Cid von seinem Herrn Alfonso. Nicht will er, dass er ihn begleitet, sofort verliess er ihn. Da hätten Ihr Reiter sehen können, die wacker reiten, wie sie dem König Alfonso die Hände küssen, sich von ihm verabschieden. „Seid gnädig und gewährt 2160 uns Verzeihung dafür. Nach Valencia dem Grossen werden wir uns begeben, in die Gewalt des Cid; wir werden bei der Hochzeit der Prinzen von Carrion und der Töchter des Cid, Doña Elvira und Doña Sol, zugegen sein“. Das gefiel dem Könige und er gab sie alle frei. Das Gefolge des Cid mehrt sich und das des Königs wurde kleiner. Zahlreich ist das Kriegsvolk, das mit dem Campeador geht. Sie wenden sich nach Valencia, der Stadt, die er zu guter Stunde eroberte. Und er befahl dem Pero Vermuez und dem Muño Gustioz, Don Fernando und Don Diego zu beobachten — im Hause des Cid gibt's nicht zwei 2170 Bessere —, damit sie das Tun der Prinzen von Carrion erkundeten. Asur Gonzalez ging auch dorthin, der war ein unruhiger Kopf, denn er ist wacker im Reden, doch im übrigen ist er nicht so tüchtig. Grosse Ehren erweist man den Prinzen von Carrion.

Sehet, da sind sie in Valencia, das der Cid erobert hatte. Als sie bei der Stadt sichtbar wurden, war die Freude sehr gross. Der Cid sagte zu Don Pero und zu Muño Gustioz: „Gebt den Prinzen von Carrion einen Palast¹⁾; Ihr bleibt bei ihnen, denn so befehle ich es Euch. Wenn der Morgen naht und die Sonne zum Vorschein kommt, 2180 werden sie ihre Bräute sehen, Doña Elvira und Doña Sol“.

Diese ganze Nacht hindurch befinden sie sich in ihren Quartieren. Der Cid Campeador trat in die Zitadelle ein, Dona Ximena und seine beiden Töchter empfangen ihn. „Da kommt Ihr ja, Campeador, z. g. St. gürtetet Ihr Euer Schwert um; möchten wir Euch doch noch viele Tage sehen mit den Augen unseres Antlitzes!“ „Dank sei dem Schöpfer, ich komme, o ehrenwertes Weib, Schwiegersöhne bringe ich Euch, durch die uns Ehre zuteil werden wird. Dankt mir's, meine Töchter, denn ich habe

1) Lies (e) a los. — Nach Bello, Rest. etc.

2190 Euch gut verheiratet!“ Sein Weib und beide Töchter küssten ihm die Hände (und alle Frauen, die ihnen dienen)¹⁾. „Dank sei dem Schöpfer und Euch, o Cid, Held mit dem schönen Barte. Alles, was Ihr tut, ist wohlgetan. Solange Ihr lebt, werden sie keine Not leiden“. „Da Ihr uns verheiratet, so werden wir wohl reich sein“. „Doña Ximena, mein Weib, Dank sei dem Schöpfer! Euch, meine Töchter, Doña Elvira und Doña Sol, sage ich, durch diese Heirat wird unser Ansehen wachsen. Aber
2200 wisset wohl, ich veranlasste sie nicht. Inständig hat Alfonso, mein Herr, um Euch gebeten, so eindringlich und aus ganzem Herzen, dass ich ihm durchaus nicht nein zu sagen vermochte. Ich gab Euch in seine Hand, Ihr Töchter, beide. Glaubt mir wohl, dass er Euch verheiratet, nicht ich“.

Sie schickten sich an, den Palast sofort herzurichten. Von unten bis oben wird er gar schön mit Draperien versehen, [da gibt es] gar viel Purpur und Seidenstoff, viel kostbares Tuch; Ihr würdet Lust haben, in diesem Palaste zu weilen und [dort] zu speisen. Alle seine
2210 Reiter haben sich eilends versammelt. Sogleich schickte man nach den Prinzen von Carrion. Die Prinzen steigen zu Pferde²⁾, sie begeben sich nach dem Palaste, mit schönen Kleidern und wohl gerüstet. O, wie ruhig traten sie zu Fuss ein, und wie gern! Der Cid empfing sie mit allen seinen Vasallen. Vor ihm und seinem Weibe neigten sie sich und liessen sich nieder auf kostbarem Sitz. Alle Leute des Cid sind gar gut unterwiesen, sie schauen aufmerksam hin auf den, der z. g. St.
2220 geb. w. Der Campeador erhob sich: „Warum schieben wir es auf, da wir es doch tun müssen? Kommt hierher, Albarfanez, Ihr, den ich so innig liebe. Sehet, da sind meine Töchter, ich gebe sie in Eure Hand. Ihr wisst, dass ich es dem König so versprochen habe. Ich will ihn in nichts von all dem, was angeordnet ist, täuschen. Gebt sie den Prinzen von Carrion mit Eurer Hand, sie sollen den priesterlichen Segen empfangen und wir wollen die Angelegenheit in Ordnung bringen“. Drauf sagte Minaya: „Das will ich gern tun“. Die Töchter erheben sich und er gab sie in seine Hand. Zu den Prinzen von Carrion spricht
2230 Minaya: „Seht, da steht Ihr vor Minaya, beide seid Ihr Brüder. An des Königs Statt, der mir's befohlen, gebe ich Euch diese Damen — beide sind von edlem Stamm —, dass Ihr sie zu Weibern nehmt, sie ehrt und für sie sorgt“. Beide empfangen sie von Herzen gern. Dem Cid und seinem Weibe küssen sie die Hände. Als sie das getan hatten, ging es hinaus aus dem Palaste; nach Sankt Marien wandte man sich schnell. Der Bischof Don Hieronymus kleidete sich hurtig an. An der

1) Interpolation nach Lidf., Cornu, Lt. 97.

2) *adelant* ist zu tilgen, lies ferner: *adelina(va)n*, vgl. Rest., Lidf. Nota u. Cornu, Lt. 97.

Tür der Kirche erwartete er sie. Er traute sie, die Messe hat er gelesen. 2240
 Als sie aus der Kirche kamen, ritten sie gar schnell davon. Sie eilten
 hinaus an den Strand von Valencia. Gott, wie schön führten ihre
 Waffen der Cid und seine Vasallen. Dreimal wechselte der, w. z. g.
 St. geb. w., das Pferd. Mit dem, was er sah, war der Cid sehr zufrieden.
 Die Prinzen von Carrion sind prächtig geritten. Sie kehren mit den
 Damen um, in Valencia sind sie eingezogen. Reich war die Hochzeit
 auf der stattlichen Zitadelle. Und am andern Tage liess der Cid sieben
 Zielscheiben aufstellen. Bevor man zu speisen begann, hatte man alle 2250
 zerbrochen. Fünfzehn volle Tage brachten sie bei der Hochzeit zu.
 Ungefähr nach fünfzehn Tagen nun verlassen die Edelleute den Cid Don
 Rodrigo, d. z. g. St. geb. w.¹⁾. Zelter, Maultiere und flinke Rosse, an
 Lasttieren allein hundert, werden (ihnen) geschickt, Mäntel und Pelz-
 werk und reichlich andere Kleider. Nicht zu zählen waren die gemünzten
 Schätze. Die Vasallen haben sich folgendermassen verabredet: jeder
 einzelne hatte für sich seine Geschenke gegeben. Wer etwas haben 2260
 wollte, wurde gut versorgt. Reich kehren die, welche zur Hochzeit
 gekommen waren, nach Castilien zurück. Nun zogen diese Gäste fort,
 sie verabschiedeten sich von Ruy Diaz, d. z. g. St. geb. w., von allen
 Damen und den Edelleuten. Sehr zufrieden scheiden sie von dem
 Cid und seinen Vasallen. Viel Gutes erzählen sie von ihnen, denn so
 ist es recht und billig²⁾.

Diego und Fernando waren sehr froh: diese waren Söhne des
 Grafen Don Gonçalo. Nach Castilien sind jene Gäste gegangen. Der 2270
 Cid und seine Schwiegersöhne [aber] sind in Valencia geblieben. Dort
 weilen die Prinzen wohl etwa zwei Jahre, zahlreich waren die Liebes-
 bezeugungen, die sie erfahren. Froh war der Cid und alle seine Vasallen.
 Möge es der heiligen Maria und dem heiligen Vater gefallen, dass der
 Cid mit dieser Heirat zufrieden ist oder der, dem sie am Herzen lag.
 Hier gehen die Verse dieses Gesanges zu Ende. Schütze Euch der
 Schöpfer mit allen seinen Heiligen.

III. Die Cortes von Toledo.

In Valencia weilte der Cid mit allen seinen Vasallen, bei ihm seine
 Schwiegersöhne, die Prinzen von Carrion. Der Campeador lag auf einer 2280
 Bank, er schlief. Wisset, eine tüble Überraschung ward ihnen da: Der
 Löwe riss sich los und lief aus dem Käfig heraus. In grosser Furcht
 sah man sich mitten in dem Hofe. Die Leute des Campeador ergreifen
 die Mäntel, sie stellen sich um die Bank herum und bleiben bei ihrem

1) Lidf. liest: [*De*] *myo Cid* . . ., setzt hinter *dalgo* in 2252 ein Komma
 und hinter *nasco* in 2253 einen Punkt.

2) Cornu (Lt. 97): *ca asi es aguisado*; vgl. auch Dam. Hin. u. Lidf.

Herrn stehen. Fernando Gonzalez sah keinen Ort, wohin er sich flüchten sollte, weder ein offenes Zimmer noch einen Turm: unter die Bank kroch er, so gross war seine Furcht. Diego Gonzalez, ging zur Tür hinaus, mit seinem Munde sagte er: „Ich werde Carrion nicht
 2290 wiedersehen“. Hinter einen Kelterbaum verkroch er sich in grosser Furcht: Mantel und Rock zog er ganz schmutzig wieder heraus. Währenddessen erwachte der, welcher z. g. St. geb. w. Er sah die Bank umgeben von seinen guten Kriegern: „Was ist das, Ihr Scharen, oder was wollt Ihr?“ „Ei, geehrter Herr, der Löwe griff uns an“. Der Cid stützte den Ellenbogen auf; er erhob sich, der Mantel hängt an seinem Halse, er schritt auf den Löwen zu. Als der Löwe ihn so sah, da schämte er sich: Vor dem Cid beugte er den Kopf und senkte die
 2300 Schnauze. Der Cid Don Rodrigo packte ihn beim Halse, bändigte ihn und führt ihn fort, in den Käfig steckte er ihn. Drob wundern sich alle, die da sind, und sie kehrten zum Palast, nach dem Hofe zurück. Der Cid fragte nach seinen Schwiegersöhnen und fand sie nicht. Man ruft sie, doch niemand antwortet. Als man sie [dann] fand und sie herbeikamen, da nahten sie, ganz farblos. Nicht saht Ihr [je] solchen Spass, wie er da am Hofe herrschte. Cid der Campeador verbot das.
 2310 Für schwer beleidigt hielten sich die Prinzen von Carrion. Heftig verdriesst sie das, was ihnen passierte.

Während sie sich in solchem Zustand befinden, der ihnen grosses Unbehagen verursachte, kommen aus Marrocco Heere, um Valencia zu belagern. Fünzig¹⁾ Feldherrnzelte sind aufgeschlagen. Das war der König Bucar, wenn Ihr davon erzählen hörtet²⁾. Der Cid und alle seine Mannen freuten sich, dass dank dem Schöpfer ihre Beute wächst. Aber wisset, im Herzen verdriesst es die Prinzen von Carrion, denn sie sehen so viele Maurenzelte, woran sie keinen Gefallen hatten. Beide
 2320 Brüder sind beiseite gegangen: „Wir sahen die Beute und den Verlust sahen wir nicht. Nun werden wir an dieser Schlacht teilnehmen müssen. Das ist angeordnet, damit wir Carrion nicht wiedersehen. Als Witwen werden die Töchter des Campeador zurückbleiben“. Jener Muño Gustioz hörte die geheime Unterhaltung. Mit der Nachricht hiervon kam er zum Cid Ruy Diaz, dem Campeador: Seht, Eure Schwiegersöhne haben Furcht, so kühn sind sie. Weil sie an der Schlacht teilnehmen sollen, sehnen sie sich nach Carrion. Redet ihnen gut zu, so Euch der Schöpfer schützen möge, sie sollen ruhig sein und sich nicht
 2330 am Kampfe beteiligen. Wir werden mit Euch die Schlacht gewinnen und der Schöpfer wird uns schützen“. Lächelnd ging der Cid Don Rodrigo hinaus: „Gott schirme Euch, Schwiegersöhne, Ihr Prinzen von

1) Vgl. Bello II, 274 u. s. Glossar.

2) Cornu Lt. 97: *si lo uiestes*.

Carrion. Ihr haltet in Euren Armen meine Töchter, so weiss wie die Sonne. Ich sehne mich nach Kämpfen, Ihr seht Euch nach Carrion. Ergötzt Euch in Valencia ganz nach Eurem Gefallen, ich kenne jene Mauren; ich getraue mich, sie mit des Schöpfers Gnade zu besiegen¹⁾. [Als sie noch so sprachen, liess der König Bucar dem Cid sagen, er solle ihm Valencia ausliefern und dann in Frieden fortziehen, sonst würde er ihm für alles, was er getan, büssen. Und der Cid erwiderte dem Boten: „Geh, sag' jenem Feinde, dass ich ihm, ehe drei Tage verstreichen, geben werde, was er verlangt“. Am folgenden Tage befahl der Cid allen den Seinen, sich zu waffnen, und dann zog er hinaus gegen die Mauren. Da baten ihn die Prinzen von Carrion darum, ganz vorn kämpfen zu dürfen, und als der Cid die Schlachtreihen aufgestellt hatte, ging der eine von den Prinzen voran, um einen Mauren zu schlagen mit Namen Aladraf. Als der Maure ihn sah, ging er gleichfalls auf ihn los; da wandte der Prinz in grosser Furcht den Zügel und floh, er wagte nicht einmal, auf ihn zu warten. Pero Vermuez, der in der Nähe war, ging, als er das sah, auf den Mauren zu, kämpfte mit ihm und tötete ihn. Darauf nahm er das Pferd des Mauren, ritt hinter dem fliehenden Prinzen her und sagte zu ihm: „Don Fernando, nehmt dieses Pferd und sagt allen, dass Ihr den Mauren tötetet, obwohl ich es war, und ich werde es Euch bestätigen. Und der Prinz sagte:] „Möchte ich doch noch die Stunde erleben, wo ich Euch doppelt so viel verdiene“.

Gemeinsam sind beide zurückgekehrt. Don Pero bestätigt die 2340 prahlerischen Worte Fernandos. Es gefiel dem Cid und allen seinen Vasallen. „Wenn Gott es will, der Vater, der in der Höhe ist, so werden meine beiden Schwiegersöhne noch wacker auf dem Schlachtfelde sein“. Dies sagen sie und das Kriegsvolk kommt heran, während im Heere der Mauren die Trommeln wirbeln. Drob wunderten sich viele der Christen, denn nimmer hatten sie sie gesehen, sind sie doch erst neu angekommen. Mehr noch wundern sich Diego und Fernando. Wenn es nach ihrem Willen gegangen wäre, so wären sie nicht dort hin gekommen. Hört, was der sprach, der z. g. St. geb. w.: He, 2350 Pero Vermuez, mein lieber Neffe! Schütze mir [Don] Diego und Don Fernando, meine beiden Schwiegersöhne, die Wesen, die ich innig liebe, denn mit Gottes Hilfe werden die Mauren das Feld nicht behaupten“. „Ich sage Euch, Cid, um aller Barmherzigkeit willen, dass heute die Prinzen an mir keinen Wärter haben werden. Möge sie schützen, wer will, denn wenig kümmern sie mich. Ich will mit den Meinigen in der Front [gegen die Feinde] kämpfen. Ihr mögt Euch mit den Eurigen

1) Hier fehlt in der Hs. ein Blatt; das folgende Stück ist der *Cronica de Veinte Reyes* entnommen (vgl. M.P. Rev. Hisp. V); die Schilderung der Cr. Gen. ist u. a. zu finden bei Lidf. S. 142.

2360 wacker bei der Nachhut halten. Wenn Gefahr vorhanden ist, könnt Ihr mir wohl helfen“. Da kam Minaya Albarfanez an: „Wohlan, hört, Cid, rechtschaffener Campeador! Diese Schlacht wird der Schöpfer schlagen und Ihr seid so würdig, dass Ihr mit ihm [daran] teil habt¹⁾. Befehlt uns, auf sie einzuhaufen, auf welcher Seite es Euch gutdünkt. Jeder wird seine Schuldigkeit tun müssen. Wir werden es sehen mit Gottes Hilfe und Eurem Glück“. Da sagte der Cid: „Das wollen wir in grösserer Musse tun“.

Sehet, da ist der Bischof Don Hieronymus, vortrefflich gerüstet. Er trat hin vor den Campeador, dem das Glück immer hold ist: 2370 „Heute las ich Euch die Messe von der heiligen Dreifaltigkeit. Deswegen verliess ich mein Land und suchte Euch auf, weil mich darnach gelüstete, ein paar Mauren zu töten. Meinem Orden und meinen Händen möchte ich Ehre machen, und um diese Streiche zu führen, will ich vorangehen. Einen Hirtenstab (?) trage ich als Panier und wappengeschmückte Waffen. Wenn es Gott gefällt, möchte ich sie erproben, dass mein Herz sich freuen könnte und Ihr mehr mit mir zufrieden wäret. Tut Ihr mir diese Liebe nicht an, so bin ich gewillt, 2380 mich von Euch zu trennen“. Sogleich sagte der Cid: „Was Ihr wollt, gefällt mir. Seht, da sind die Mauren vor Euren Augen, geht, greift sie an. Wir werden von hier aus zusehen, wie der Abt kämpft“.

Der Bischof ritt spornstreichs²⁾ davon und hieb auf die Feinde ein in der Nähe des Lagers. Infolge seines Glückes und mit der Hilfe Gottes, der ihn liebte, tötete er bei den ersten Stössen zwei Mauren mit der Lanze. Der Schaft ist zerbrochen, drum legt er die Hand ans Schwert. Der Bischof versuchte sich, Gott, wie wacker kämpfte er! 2390 Zwei tötete er mit der Lanze und fünf mit dem Schwerte. Die Mauren sind zahlreich, sie umzingelten ihn rings. Sie hieben mächtig auf ihn ein, doch durchbohren sie seine Rüstung nicht. Der, welcher z. g. St. geb. w., heftete seine Augen auf ihn. Er ergriff den Schild und senkte die Lanze, er spornte Bavioca an, das Pferd, das gut läuft; mit ganzem Herzen und ganzer Seele hieb er auf die Feinde ein. In die ersten Reihen drang der Campeador ein. Sieben schlug er nieder und vier tötete er: Es gefiel Gott und der Sieg war gewonnen.

2400 Der Cid nimmt mit den Seinen die Verfolgung auf. Da hättet Ihr so manche Schnur zerreißen und die Pfähle herausreißen sehen können und sehen, wie die Zeltstangen sich senken, sie waren gar trefflich gearbeitet. Die Leute des Cid holen die des Bucar aus den Zelten heraus. Sie holen sie heraus aus den Zelten und verfolgen sie. Da hättet Ihr so manchen Arm sehen können, wie er, mit der Rüstung,

1) Euch wird er würdigen, daran teil zu haben?

2) Nyr op: *apriisa* (lies *apriessa*) *espolonava*; s. Glossar.

zur Seite fällt, so manchen Kopf mit dem Helm, der auf das Schlachtfeld hinrollt, herrenlose Pferde, wie sie nach allen Seiten rennen. Volle sieben Meilen dauerte die Verfolgung.

Der Cid setzte dem König Bucar nach: „Wende Dich hierher, Bucar! Du kamst von jenseits des Meeres. Mit dem Cid wirst Du dich zu- 2410 sammensehen, dem mit dem langen Barte, wir werden uns beide den Friedenskuss geben und Freundschaft schliessen“. Da antwortete Bucar dem Cid: „Gott verderbe solche Freundschaft! Das Schwert trägst Du bloss in der Hand und ich sehe, wie Du die Sporen gebrauchst. Wie es scheint, willst Du es an mir erproben. Aber wenn das Pferd nicht strauchelt oder mit mir fällt, wirst Du mich bis ins Meer hinein nicht einholen“. Der Cid antwortete drauf: „Das wird nicht wahr sein“. Ein gutes Pferd hat Bucar, es macht grosse Sprünge. Doch Bavieca, das des Cid, holt es ein. Der Cid erreichte Bucar drei Klaftern vom 2420 Meere entfernt. Hoch empor hob er Colada, einen gewaltigen Hieb versetzte er ihm. Die Karfunkel hat er ihm aus dem Helme geschlagen, er zerhieb ihm den Helm und die ganze übrige Rüstung, bis auf den Gurt drang das Schwert. Er tötete Bucar, den König von jenseits des Meeres, und er eroberte Tizon, das 1000 Mark in Gold wert ist. Er gewann die wunderbare und grosse Schlacht. Da erwarb der Cid sich Ehre und allen, die bei ihm sind.

Mit dieser Beute kehrten sie nun zurtück. Wisset, alle plünderten 2430 mit Gewalt das Lager. Zu den Zelten waren sie gelangt, wo sich der befand, der z. g. St. geb. w. Cid Ruy Diaz, der Campeador, schritt mit zwei Schwertern, die er sehr schätzte, gar schnell durch das Blutbad, das Gesicht runzlig und die Panzerkappe gelöst, die Haube auf den Haaren ziemlich faltig¹⁾. Von allen Seiten kommen seine Vasallen an. Etwas sah der Cid, womit er zufrieden war. Er erhob seine Augen, er blickte vor sich hin. Diego und Fernando sah 2440 er kommen. (Beide sind Söhne des Grafen Don Gonçalo.)²⁾ Der Cid freute sich und lächelte freundlich: „Da kommt Ihr ja, meine Schwiegersöhne, beide seid Ihr meine Kinder. Ich weiss, dass Ihr mit dem Kampfe wohl zufrieden seid. Nach Carrion werden gute Nachrichten über Euch kommen, wie wir den König Bucar besiegt haben. Wie ich auf Gott vertraue und alle seine Heiligen, werden wir mit diesem Siege zufrieden sein“.

Nun ist Minaya Albarfanez angekommen. Der Schild hängt an 2450 seinem Halse und ist mit Schwerthieben ganz bedeckt. Die Lanzenstiche waren unzählbar. Jene, die man nach ihm geführt hatte, hatten ihr Ziel nicht erreicht. Mehr als zwanzig Mauren hat er getötet, wäh-

1) V. 2455 hinter 2437 nach M.P. I, 30; s. Glossar s. v. *fronzido*.

2) Von Lidf. und Cornu Lt. 97 getilgt.

rend ihm das Blut über den Ellbogen hinabrieselte. „Dank sei Gott, dem Vater, der in der Höhe ist, und Euch, o Cid, der Ihr z. g. St. geboren wurdet“. Ihr tötetet Bucar und wir gewannen die Schlacht.
 2460 Alle diese Schätze gehören Euch und Euren Vasallen. Und Eure Schwiegersöhne haben sich hier versucht, die müde sind, mit den Mauren im Felde zu kämpfen“. Da sagte der Cid: „Damit bin ich zufrieden. Da sie jetzt wacker sind, werden sie künftighin hochgeschätzt werden“. In guter Absicht sagte das der Cid, doch jene fassten es übel auf.

Die ganze Beute ist in Valencia angekommen. Froh sind der Cid und alle seine Begleiter, denn auf den Beuteanteil entfallen 600 Mark in Silber. Als die Schwiegersöhne des Cid diese Schätze aus jenem
 2470 Siege in Empfang genommen und in sicherem Besitze hatten, da glaubten sie, dass sie ihr Lebtag keine Not leiden würden.

Nun war man in Valencia wohl versehen: Treffliche Lebensmittel, gute Pelze und gute Mäntel [gab es da]. Sehr froh sind der Cid und seine Vasallen. Gross war jener Tag am Hofe des Campeador ¹⁾, nachdem man diese Schlacht gewonnen und er den König Bucar getötet hatte. Er hob die Hand empor und griff sich in den Bart: „Dank sei Christus, der der Herr der Welt ist, da ich das sehe, wonach ich verlangte: dass meine beiden Schwiegersöhne mit mir auf dem Schlachtfelde kämpften. Gute Nachrichten werden über sie nach Carrion gehen, wie sie sich Ehre erworben haben und Euch grossen Nutzen bringen werden ²⁾).“ Bedeutend ist die Beute, die alle davongetragen haben. Das eine gehört uns, das andere haben sie in sicherem Besitz“. Der Cid befahl, dass aus dieser Schlacht, die sie gewonnen haben, alle das, was ihnen rechtlich zukam, erhielten und dass sein Fünftel nicht vergessen würde. So tun es alle, denn sie waren verständig. Dem Cid
 2490 fielen auf sein Fünftel 600 Pferde zu und ausserdem Lasttiere und zahlreiche Kamele. So viele sind ihrer, dass man sie nicht zählen könnte. Diese ganze Beute hatte der Campeador gemacht. „Dank sei Gott, der der Herr der Welt ist. Vorher litt ich Not, jetzt bin ich reich, denn ich besitze Gut und Land und Gold und Ehre, und meine Schwiegersöhne sind die Infanten von Carrion. Ich gewinne die Kämpfe, wie es dem Schöpfer gefällt. Mauren und Christen haben grosse Furcht vor mir. Dort hinten in Marroco, wo die Moscheen sind, da fürchten sie,
 2500 dass ich sie vielleicht eines Nachts angreifen werde; doch ich denke nicht daran. Ich werde sie nicht aufsuchen, ich werde in Valencia bleiben. Mit Gottes Hilfe wird man mir Tribut zahlen, den man mir oder, wem ich will, entrichten soll.“

1) M.P. I, 308: debe leerse 'por la cort'.

2) Lies: *aver vos [han] = Lidf., Cornu, M.P. I.*

Gross ist in Valencia die Freude aller seiner Gefolgschaften und aller seiner Vasallen bei Cid dem Campeador. Gross ist die Freude seiner beiden Schwiegersöhne über diesen Sieg, den sie gern erkämpften; beide gewannen einen Beuteanteil im Werte von 5000 Mark. Für 2510 sehr reich halten sich die Prinzen von Carrion. Mit den andern kamen sie an den Hof. Hier befindet sich bei dem Cid der Bischof Don Hieronymus, der gute Albarfanez, ein ritterlicher Kämpfer, und viele andere, denen der Campeador Nahrung gab. Als die Prinzen von Carrion eintraten, empfing sie Minaya an Stelle des Cid Campeador: „Kommt hierher, Ihr Schwäger, denn grösser ist unser Ansehen durch Euch“. Als sie ankamen, da war der Campeador zufrieden: „Seht hier, Ihr Schwiegersöhne, mein rechtschaffen Weib und meine beiden Töchter, 2520 Doña Elvira und Doña Sol. Innig sollen sie Euch umarmen und Euch von Herzen dienen¹⁾. Dank sei der heiligen Maria, der Mutter des Herrn, unseres Gottes! Aus dieser unsrer Heirat wird Euch Ehre erwachsen. Gute Nachrichten werden nach dem Gebiet von Carrion gehen“. Bei diesen Worten sprach Fernando Gonzalez: „Dank sei dem Schöpfer und Euch, ehrenwerter Cid. So viel Schätze besitzen wir, dass sie nicht zu zählen sind. Ihr gabt die Veranlassung dazu, dass wir kämpften, 2530 dass wir uns Ehre erwarben. Wir besiegten die Mauren auf dem Schlachtfelde und wir töteten jenen König Bucar, einen offenkundigen Verräter. Denkt Ihr an das Übrige, das Unsrige haben wir in sicherem Verwahr“. Die Vasallen des Cid lächelten: [Man forschte nach,] wer am besten gekämpft oder wer sich an der Verfolgung beteiligt hatte; aber man fand Diego und Fernando nicht dabei.

Wegen dieser Spässe, die man machte, — des Tags und des Nachts verhöhnte man sie gar übel — fassten diese beiden Prinzen einen schlimmen Entschluss. Beide traten abseits — in Wahrheit sind sie Brüder. An dem, was sie sagten, wollen wir keinen Anteil haben²⁾. „Wir wollen 2540 nach Carrion gehen, hier zögerten wir zu lange. Die Schätze, die wir besitzen, sind gross und bedeutend; so lange wir leben, werden wir sie³⁾ nicht ausgeben können. Wir wollen den Cid Campeador um unsere Frauen bitten, wollen sagen, dass wir sie mit uns nehmen werden nach dem Gebiet von Carrion, dass wir ihnen zeigen werden, wo die Besitztümer liegen. Wir werden sie aus Valencia fortführen, aus der Gewalt des Campeador; dann, auf dem Wege, werden wir lieber nach unserem Gefallen handeln, als dass sie uns den Vorfall mit dem Löwen

1) VV. 2522/23 hinter 2530 nach M.P. I, 30.

2) Die folgende Rede wurde mit Lidf. und Cornu in zwei Teile zerlegt, hauptsächlich auf Grund der Wiederholungen, vgl. 2548 u. 2556, 2549 u. 2554, 2551 u. 2555. Vielleicht aber auch haben wir es nur mit einer in den chansons de geste sich häufig vorfindenden epischen Eigentümlichkeit zu tun.

3) Cornu liest lo[s].

vorwerfen¹⁾. Durch Geburt stammen wir ab von den Grafen von Carrion. Grosse Schätze werden wir mit uns führen, die einen bedeutenden Wert haben. Wir werden den Töchtern des Campeador Schimpf antun²⁾. „Durch diese Schätze werden wir für immer reiche Leute sein, wir werden uns verheiraten können mit Töchtern von Königen und Kaisern, denn durch Geburt stammen wir ab von den Grafen von Carrion. So werden wir denn den Töchtern des Campeador Schimpf antun, bevor sie uns die Geschichte mit dem Löwen wieder vorwerfen³⁾. Mit diesem Entschlusse kehrten beide zurück. Es sprach Fernando Gonzalez und er liess den Hof schweigen: „Helfe uns der Schöpfer, Cid Campeador!
 2560 Möge es Doña Ximena und Euch zuerst so gefallen, Minaya und allen Anwesenden: gebt uns unsere Frauen, die uns kirchlich angetraut sind. Wir werden sie mit uns nehmen in das Gebiet von Carrion, wir werden sie auf die Landgüter bringen, die wir ihnen zur Morgengabe und zum Besitze gaben. Eure Töchter werden sehen, was wir unser nennen, woran die Kinder, die wir bekommen werden, Anteil haben sollen.“ Der Cid sagte: „Ich werde Euch meine Töchter geben und etwas von meinem Hab und Gut.“ (Der Cid, der nicht daran dachte, so beschimpft
 2570 zu werden, [sprach])²⁾: „Ihr gabt ihnen Güter und Ländereien als Morgengabe im Gebiet von Carrion; ich will Euch als Mitgift geben 3000 Mark (in Silber), Maultiere und Zelter, sehr kräftig und gut, Streitrosse stark und flink, und viele Kleider aus Tuch und Seidenstoff. Ich werde Euch zwei Schwerter geben, Colada und Tizon; wohl wisst Ihr, dass ich sie wie ein Held gewann. Beide seid Ihr meine Söhne, da ich Euch meine Töchter gebe. Weit weg von hier entführt Ihr mir die Lieblinge meines
 2580 Herzens. In Galicien, Castilien und Leon soll man wissen, mit welchem Reichtum ich meine beiden Schwiegersöhne fortschicke. Dienet meinen Töchtern, denn sie sind Eure Frauen. Wenn Ihr ihnen gut dient, werde ich Euch gut dafür belohnen.“ Die Prinzen von Carrion willigten drin ein. Da nehmen sie die Töchter des Campeador in Empfang; sie beginnen das entgegenzunehmen, was der Cid [ihnen] versprach. Als sie zufrieden sind, ganz nach ihrem Wunsche, da befahlen die Prinzen von Carrion aufzuladen.

Gar viel erzählt man sich davon in Valencia dem Grossen. Alle
 2590 ergreifen die Waffen und reiten rüstig los, weil sie die Töchter des Campeador (nach dem Gebiet von Carrion)³⁾ begleiten. Nun sind sie im Begriffe, zu Pferde zu steigen, sie verabschieden sich. Beide Schwestern, Doña Elvira und Doña Sol, beugten ihre Kniee vor dem Cid Campeador: „Um Gnade bitten wir Euch, Vater, so Euch der Schöpfer

1) Der Sinn soll doch wohl sein, dass die Prinzen ihre Frauen lieber martern und verlassen, als sich von ihnen aushöhnen lassen wollen. Vgl. v. 2555/56.

2) Interpolation nach Lidf. u. Cornu, Lt. 97.

3) Irrtum; vgl. Lidf., Rest. und Cornu, Lt. 97.

schützen möge! Ihr zeugtet uns, unsere Mutter gebar uns. Vor uns steht Ihr beide, Herrin und Herr. Jetzt schickt Ihr uns nach dem Gebiete von Carrion. Es ist unsre Pflicht, Euren Befehl zu erfüllen. So bitten wir beide Euch um eine Gnade: dass Ihr Kunde von Euch nach 2600 Carrion senden möchtet.“ Der Cid umarmte sie und küsste sie beide. Dies tat er, die Mutter aber war noch einmal so zärtlich. „Gehet von hinnen, Ihr Töchter, der Schöpfer schirme Euch! Wohl besitzet Ihr meine und Eures Vaters Huld. Gehet nach Carrion, wo Ihr Besitzungen habt. Wie ich glaube, habe ich Euch gut verheiratet.“ Dem Vater und der Mutter küssten sie die Hände. Beide segneten sie und schenkten ihnen ihre Huld.

Der Cid und die übrigen schickten sich an, zu Pferde zu steigen, mit bedeutender Ausrüstung, mit Pferden und Waffen. Nun zogen die 2610 Prinzen aus dem berühmten Valencia, sie verabschiedeten sich von den Damen und allen ihren Gefolgschaften. Durch die Huerta von Valencia gingen sie, die Waffen in der Hand. Froh zieht der Cid einher mit allen seinen Scharen. Der, welcher z. g. St. sein Schwert umgürtete, sah an den Vorzeichen, dass diese Heirat nicht ohne Flecken sein würde. Nicht vermag er Reue darüber zu empfinden, dass er sie beide verheiratet hat¹⁾. „Wo bist Du, lieber Neffe, Felez Munoz? Du bist der Vetter meiner Töchter mit Herz und Seele. Ich befehle Dir, mit ihnen bis nach Carrion hinein zu ziehen. Du 2620 wirst die Besitztümer sehen, die meinen Töchtern gegeben wurden²⁾. Mit Nachrichten hierüber wirst Du zum Campeador zurückkehren.“ Da sagte Felez Munoz: „Das gefällt mir von ganzem Herzen.“ Minaya Albarfanez trat vor den Cid hin: „Wir wollen zurückkehren nach dem grossen Valencia, denn wenn es Gott gefällt, dem Vater der Schöpfung, werden wir sie im Gebiete von Carrion besuchen. Gott empfehlen wir Euch an, Doña Elvira und Doña Sol. Handelt so, dass es uns gefallen möge!“ Die Schwiegersöhne antworteten: „Das walte 2630 Gott!“ Gross war der Schmerz beim Abschied. Vater und Töchter weinen sehr. Das Gleiche taten die Reiter des Campeador. „Höre, o Neffe, Felez Munoz! Ihr werdet durch Molina ziehen, dort werdet Ihr eine Nacht rasten. Grüsst meinen Freund, den Mauren Avengalvon: Er möge meine Schwiegersöhne aufnehmen, so gut er nur kann. Sage ihm, dass ich meine Töchter nach Carrion schieke; man möge ihnen mit allem, was nötig, nach ihrem Wunsche dienen. Drauf soll er sie 2640 mir zuliebe bis nach Medina begleiten. Für alles, was er tut, werde ich ihn gut belohnen.“

1) 2614—18 merkwürdige innere Widersprüche!

2) „Wurden“ ist Praet. gegenüber: „Du wirst sehen“, nicht vom Standpunkte des Cid aus.

Wie der Nagel vom Fleische, so trennten sie sich. Nun kehrte der, welcher z. g. St. geb. w., nach Valencia zurück. Die Prinzen gedenken weiterzuziehen. In Santa Maria d'Alvarrazin lagerten sie sich. So schnell sie können, reiten die Prinzen von Carrion. Seht, da sind sie in Molina bei dem Mauren Avengalvon. Als der Maure es erfuhr, freute er sich von Herzen. Mit grosser Freude ging er hinaus, 2650 sie zu empfangen. Gott, wie gut diente er ihnen, ganz nach ihrem Gefallen! Am andern Tage früh ritt er mit ihnen. Von 200 Reitern liess er sie begleiten. Sie überschritten die Berge, die man die von Luzon nennt. Den Töchtern des Cid gab der Maure feine Geschenke, den Prinzen von Carrion je ein gutes Pferd. Sie zogen durch Arbuxuelo und kamen zum Salon. An dem Orte, der el Ansarrera heisst, da lagerten sie. Dies alles tat der Maure für sie aus Liebe zum Cid Campeador.

2660 Sie sahen den Reichtum, den der Maure mit sich führte; beide Brüder berieten sich über einen Verrat: „Nun, da wir die Töchter des Campeador bald verlassen werden, würden wir, wenn wir den Mauren Avengalvon töten könnten, den ganzen Reichtum bekommen, den er besitzt. Wir werden ihn in so sicherem Besitze haben, wie unser Eigentum in Carrion. Niemals würde der Cid Campeador Rechenschaft von uns erhalten.“

Als sie über diese verräterische Absicht sprachen, hörte sie wohl ein Maure, der sich auf das Romanische verstand. Nicht hält er es geheim, sondern er sagte es dem Avengalvon: „Gebietet, schütze Dich 2670 vor diesen, denn Du bist mein Herr. Ich hörte, wie die Prinzen von Carrion über Deinen Tod berieten.“ Der Maure Avengalvon war ein sehr herzhafter Mann. Mit zweihundert, die er hat, stieg er zu Pferde. Die Waffen in der Hand, so trat er vor die Prinzen hin. Nicht gefällt den Prinzen, was der Maure sprach: „Sagt mir, was tat ich Euch, Ihr Prinzen von Carrion? Ich diente Euch ohne Falsch und Ihr berietet Euch über meinen Tod. Wenn ich es nicht unterliesse um des Cid von Bivar willen, dann würde ich so mit Euch verfahren, dass es in der ganzen Welt widerhalte, und ich würde auf der Stelle dem rechtschaffenen 2680 Campeador seine Töchter wieder zuführen. Ihr würdet niemals wieder in Carrion einziehen. Hier trenne ich mich von Euch als von Schurken und Verrätern. Mit Eurer gütigen Erlaubnis, Doña Elvira und Doña Sol, werde ich gehen, wenig schätze ich die „Heldentaten“ derer von Carrion. Gott wolle und walte es, dass der Campeador sich freuen möge über diese Heirat.“ Dies sagte der Maure zu ihnen und er kehrte um. Die Waffen trug¹⁾ er in der Hand, als er den Salon durchschritt. Als ein verständiger Mann kehrte er nach Molina zurück.

1) Lies *yva(n)* nach M.P. Rev. Hisp. V.

Nun brachen die Infanten von Carrion von Ansarrera auf. Sie 2690 reiten¹⁾ bei Tag und bei Nacht. Zur Linken lassen sie Atineza liegen, eine sehr starke Felsenveste. Darauf passierten sie die Sierra de Miedes. Spornstreichs ritten sie durch die Weissen Berge. Zur Linken lassen sie Griza liegen, das Alamos besetzt hatte. Dort befinden sich Schächte, in denen er Elpha einschloss. Zur Rechten lassen sie Sant Estévan, es liegt weiter hin. Die Prinzen sind in den Eichenwald von Corpes hineingekommen. Die Berge sind hoch, die Zweige erheben sich bis zu Wolkenhöhe, und wild sind die Tiere, die umherlaufen²⁾. Man fand 2700 einen Baumgarten mit einer klaren Quelle. Die Prinzen von Carrion befahlen das Zelt aufzuschlagen. Mit allen, die sie mit sich führen, lagern sie dort in dieser Nacht. Ihren Frauen, die sie in ihren Armen halten, bezeigen sie ihre Liebe. Übel bewiesen sie sie ihnen [aber], als die Sonne aufging. (Sie befahlen, die Lasttiere mit reichen Schätzen zu beladen³⁾). Man brach das Zelt ab, wo man in der Nacht gelagert hatte. Die Gefolgschaft war vorangegangen. So hatten es die Prinzen von Carrion befohlen, dass niemand dableibe, weder Weib noch Mann, ausser ihren beiden Frauen, Doña Elvira und Doña Sol. Sie wollen 2710 sich mit ihnen ergötzen, ganz nach ihrem Gefallen.

Alle waren gegangen, die vier sind allein. Auf gar grosses Unheil sann die Prinzen von Carrion. „Glaubt es wohl, Doña Elvira und Doña Sol, hier in diesen wilden Bergen werdet Ihr beschimpft werden. Heute werden wir uns trennen, und Ihr werdet von uns verlassen werden. An dem Gebiete von Carrion werdet Ihr keinen Anteil haben. Die Nachrichten davon werden zum Cid Campeador gehen, so werden wir uns rächen⁴⁾ für die Geschichte mit dem Löwen.“ Da nehmen sie ihnen die Mäntel weg und ihre Pelz- 2720 kleider. Sie entkleiden sie und lassen ihnen nur ihre Hemden und ihre Unterkleider. Sporen haben die üblen Verräter angelegt. In die Hand nehmen sie die festen und dauerhaften Sattelgurte. Als dies die Damen sahen, sprach Doña Sol: „Um Gottes willen bitten wir Euch, Don Diego und Don Fernando, — Ihr habt zwei starke und scharfe Schwerter, Colada nennt man das eine und Tizon das andere —, schlagt uns die Häupter ab, so werden wir Märtyrerinnen sein. Mauren und Christen werden über diese Angelegenheit entscheiden, dass wir nicht 2730 leiden für das, was wir verdient haben. Übt nicht ein so schlimmes Beispiel an uns aus. Wenn wir geschlagen würden, würdet Ihr Euch erniedrigen. Man wird es Euch bei Zusammenkünften vorwerfen, oder bei Hofe“. Ihr Bitten nützt den Damen nichts. Alsbald beginnen die

1) S. Glossar s. v. *acoger*.

2) S. Glossar s. v. *fiero*.

3) Interpolation nach Lidf. u. Rest.

4) S. Glossar s. v. *aqueste* u. *vengar*.

Prinzen von Carrion sie zu schlagen. Mit den leicht beweglichen Gurten peitschten sie sie ganz unziemlich, mit den scharfen Sporen, die sie gar übel empfanden, zerrissen sie ihnen beiden die Hemden und das
 2740 Fleisch. Klar lief das Blut über die Unterkleider. Sie spüren es bereits in ihrem Herzen. — Welches Glück wäre es, wenn es dem Schöpfer gefiele, dass jetzt der Cid Campeador erschiene! — So sehr schlugen sie sie, dass sie [schliesslich] ohne Bewusstsein sind; blutig sind ihre Hemden und alle ihre Unterkleider. Sie sind beide müde geworden vom Schlagen, während sie beide erproben, wer bessere Schläge geben wird. Doña Elvira und Doña Sol können nicht mehr sprechen. Für tot liessen sie sie im Eichenwald von Corpes zurück. Die Mäntel und
 2750 die Hermelfelle nahmen sie ihnen fort. Aber sie liessen sie voll Kummer zurück, in Rücken und Hemden, für die Vögel des Berges und die wilden Tiere. Für tot liessen sie sie zurück, wisset, für lebend nicht. (Welch Glück wäre es, erschiene jetzt der Cid Campeador!¹) Die Prinzen von Carrion liessen sie für tot in dem Eichenwalde von Corpes zurück, denn keine vermag der andern zu helfen. In den Bergen, durch die sie zogen, rühmten sie sich: „Nun sind wir für unsere Heirat gerächt. Nicht [einmal] als Kebsweiber²) hätten wir sie nehmen sollen,
 2760 ohne dass wir gebeten worden wären, da sie nicht Unseresgleichen waren, wert in unsern Armen zu ruhen. So wird die Schande mit dem Löwen gerächt werden.“

Sich rühmend zogen die Prinzen von Carrion ihren Weg. — Doch ich will Euch sprechen von jenem Felez Munoz: Er war ein Neffe des Cid Campeador. Sie befahlen ihm voranzugehen, aber gern ging er nicht. Auf dem Wege, den er zurücklegte, tat ihm das Herz weh. Er entfernte sich von all den übrigen. Auf einem dichtbewaldeten Berge
 2770 versteckte er sich, bis er seine Basen kommen sähe, oder vernähme, was die Prinzen von Carrion getan. Er sah sie kommen und hörte ein Gespräch. Sie bemerkten ihn nicht und hegten keinen Argwohn. Wisset wohl, wenn sie ihn erblickt hätten, wäre er dem Tode nicht entgangen. Die Prinzen ziehen von dannen, sie reiten spornstreichs. Felez Munoz kehrte auf der Fährte zurück. Er fand seine Basen beide ohnmächtig. Mit dem Rufe: „Ihr Basen, liebe Basen!“ sprang er sogleich
 2780 vom Pferde. Er band den Gaul fest, schritt auf sie zu. „Fürwahr, Ihr Basen, meine lieben Basen, Doña Elvira und Doña Sol, übel spielten die Prinzen von Carrion (Euch) mit. Möge es Gott gefallen und der heiligen Maria, dass ihnen ein schlimmer Lohn dafür zuteil werde!“ Er dreht sie beide um. So der Sinne beraubt sind sie, dass sie nichts zu sagen vermögen. Das Herz zerriss ihm im Leibe und er rief: „Ihr

1) Interpolation nach Lidf. u. Cornu Lt. 97.

2) Restori u. Lidf. tilgen *por varraganas*; s. dazu C.Lt. 97.

Basen, Ihr Basen, Doña Elvira und Doña Sol! Wacht auf, Ihr Basen, um des Schöpfers willen, so lange¹⁾ es noch Tag ist, bevor die Nacht hereinbricht; die wilden Tiere auf diesem Berge sollen uns nicht fressen.“

Doña Elvira und Doña Sol kommen zu sich; sie öffneten die Augen 2790 und erblickten Felez Munoz. „Rafft Euch auf, Ihr Basen, um des Schöpfers willen! Sobald mich die Prinzen von Carrion nicht finden, wird man mich in grosser Eile suchen. Schützt Gott uns nicht, so werden wir hier sterben“. In gar grossem Schmerze sprach Doña Sol: „So wahr unser Vater, der Campeador, es an Euch verdient, lieber Vetter: gebt uns Wasser, so Euch der Schöpfer schützen möge!“ Mit einem 2800 Hute, den er hat — ganz nagelneu war er, aus Valencia hatte er ihn mitgenommen —, schöpfte Felez Munoz Wasser und gab es seinen Basen. Sie sind elend, und er stillte ihren Durst. So lang bat er sie, bis er sie zum Sitzen gebracht hatte. Er ermahnt sie und sucht sie zu ermutigen, bis sie sich aufraffen, und er nahm sie beide und hob sie schnell aufs Pferd. Mit seinem Mantel bedeckte er sie. Das Pferd fasste er am Zügel und er führte sie alsbald weg von dort; alle drei [zogen] auf einsamen Pfaden durch die Eichenwälder von Corpes. Beim Morgen- 2810 grauen kamen sie aus den Bergen heraus. An die Wasser des Duero sind sie gelangt. Am Turme der Doña Urraca verliess er sie.

Nach Sant Estévan kam Felez Munoz. (Dort) fand er Diego Tellez, den Vasallen des Albarfanez. Als der von dem Vorgefallenen hörte, tat es ihm von Herzen leid. Er nahm Reittiere und gute Kleider. Er ging hin, Doña Elvira und Doña Sol zu empfangen. Nach Sant Estévan brachte er sie. Nach Kräften ehrte er sie dort. Die Leute von Sant 2820 Estévan sind immer von guter Lebensart: Als sie dies erfuhren, tat es ihnen von Herzen leid. Sie gewähren den Töchtern des Cid Speise und Trank²⁾. Dort hielten sie sich auf, bis sie gesund waren.

Die Prinzen von Carrion [aber] rühmten sich [ihrer Tat]³⁾. Im Herzen bekümmerte es den guten König Alfonso. Die Nachrichten von alledem kommen zu Valencia dem Grossen. Als man es dem Cid Campeador sagte, überlegte er und dachte lange Zeit nach. Er erhob seine Hand und griff sich in den Bart: „Dank sei Christus, der der Herr 2830 der Welt ist. Bei meinem Barte, den [noch] niemand rupfte, nicht wird den Prinzen von Carrion Ehre zuteil werden, da sie mir eine solche erwiesen haben⁴⁾; denn meine Töchter werde ich gut verheiraten!“

1) S. Glossar s. v. *mientras*.

2) Nach M.P. I, 117 lies: *effurcion*.

3) Nach M.P.P. hat die Hs.: *allabandos seyan*.

4) Denn die Pr. v. C. werden nichts dabei gewinnen, dass sie mir solche Ehre erwiesen (?).

Kummer machte es dem Cid und dem ganzen Hofe und dem Albarfanez von ganzem Herzen. Minaya stieg zu Pferde mit Pero Vermuez und Martin Antolinez, dem wackern Burgalesen, und mit 200 Reitern, die der Cid aufbot. Er ermahnte sie gar sehr, sie sollten bei Tag und
2840 bei Nacht reiten, seine Töchter sollten sie nach Valencia dem Grossen bringen. Sie schieben den Auftrag ihres Herrn nicht auf. Schnell steigen sie zu Pferde, Tag und Nacht reiten sie. Sie kamen nach (Sant Estévan de)¹⁾ Gormaz, ein gar festes Kastell. Dort lagerten sie in Wahrheit eine Nacht.

Nach Sant Estévan drang die Nachricht, dass Minaya wegen seiner beiden Basen käme. Nach Art wackerer Leute empfangen Männer von Sant Estévan Minaya und alle seine Krieger. In dieser Nacht bereiten
2850 sie Minaya ein grosses Mahl. Er wollte es gar nicht annehmen, doch dankte er ihnen sehr dafür. „Dank Euch, Ihr Männer von Sant Estévan, denn Ihr seid verständige Leute. Für diese Ehre, die Ihr unserm Unglück zuteil werden liasset, dankt Euch sehr der Cid Campeador dort, wo er sich befindet. So tue auch ich, der ich hier stehe. Seht, Gott im Himmel gebe Euch guten Lohn dafür!“ Alle danken ihm und sind mit ihm zufrieden.

Sie schicken sich an zu rasten, um sich in dieser Nacht auszuruhen. Minaya sucht seine Basen auf dort, wo sie sich befinden. Doña Elvira
2860 und Doña Sol heften ihren Blick auf ihn: „So sehr danken wir Euch, als wenn wir den Schöpfer sähen, und Ihr sollt ihm danken, da wir [noch] am Leben sind. In den Tagen der Musse werden wir unsere ganze Bekümmernis zu erzählen wissen.“ Aus den Augen rannen den Damen und Albarfanez die Tränen. In gleicher Weise tröstet²⁾ sie Pero Vermuez: „Doña Elvira und Doña Sol, habt keine Sorge, da Ihr gesund und am Leben seid und ohne ein andres Unglück. Eine gute Ehe verlor Ihr, eine bessere könnt Ihr gewinnen. Möchten wir doch noch den Tag sehen, da wir Euch rächen könnten!“

An jenem Orte lagern sie in dieser Nacht, und grosse Freude
2870 herrscht³⁾ unter ihnen. Am andern Morgen früh schicken sie sich an, fortzureiten. Die Leute von Sant Estévan begleiten sie bis zum Rio d'Amor, ihnen Gesellschaft leistend. Vom andern Ufer aus verabschiedeten sie sich von ihnen und kehren um; und Minaya ritt mit den Damen vorwärts. Sie passierten Alcoceva, rechts von (Sant Estévan de⁴⁾) Gormaz. An dem Orte, der Bado de rey heisst, setzten sie über⁵⁾. Im Ort Berlanga haben sie Aufenthalt genommen. Am andern Morgen

1) Nach Bello.

2) Lidf. liest: [conortado] las ha.

3) S. Glossar s. v. *fazer*.

4) Vgl. M. P. I, 59.

5) M. P. I, 60: *passar*.

früh schicken sie sich an weiterzureiten. In dem Orte namens Medina lagerten sie sich, und in einem weiteren Tage ziehen sie von Medina 2880 nach Molina. Dem Mauren Avengalvon gefällt das von Herzen. Gern ging er hinaus, sie zu empfangen. Aus Liebe zum Cid gibt er ihnen ein reiches Mahl. Von dort ziehen sie in der Richtung nach Valencia.

Zu dem, der z. g. St. geb. w., kam die Nachricht. Schnell steigt er zu Pferde, er zieht hinaus, um sie zu empfangen. Die Waffen trug er in der Hand, er freute sich sehr. Der Cid umarmte seine Töchter. Er küsste sie beide und lächelte: „Ihr kommt, liebe Töchter, 2890 Gott schütze Euch vor Unheil! Ich nahm die Heirat an, denn¹⁾ ich wagte nichts anderes zu sagen. Möge es dem Schöpfer gefallen, der im Himmel ist, dass ich Euch künftig besser verheiratet sehe. Gott mache, dass ich an meinen Schwiegersöhnen aus Carrion Rache nehme!“ Die Töchter küssten dem Vater die Hand. Mit den Waffen in der Hand zog man dahin, man trat in die Stadt ein. Innig freut sich ihre Mutter, Doña Ximena, mit ihnen.

Der, welcher z. g. St. geb. w., wollte keine Zeit verlieren. Im Geheimen beriet er sich mit den Seinigen. Zum König Alfonso von 2900 Castilien gedachte er zu schicken. „Wo bist Du, Muño Gustioz, mein wackerer Vasall? Zu guter Stunde zog ich Dich an meinem Hofe auf. Bring mir die Botschaft zum König Alfonso nach Castilien. An meiner Statt küsse ihm herzinnig die Hand, da ich sein Vasall bin und er mein Herr. Diese Schande, die mir die Prinzen von Carrion angetan haben, möge den guten König von Herzen bekümmern²⁾. Er verheiratete meine Töchter, denn ich gab sie ihnen nicht. Da sie sie in grosser Schande zurückgelassen haben, so fällt die ganze Schmach, wenn darin für uns 2910 irgendeine liegt, sei sie nun gross oder klein, auf meinen Herrn. Meine Schätze, die bedeutend sind, haben sie mir fortgeführt. Das kann mir Kummer machen neben der andern Unehre. Er möge sie mir zu einer Zusammenkunft führen, zu Juntas oder Cortes, damit mir von seiten der Prinzen von Carrion Genugtuung werde; denn gar tiefer Groll sitzt in meinem Herzen.“

Schnell stieg Muño Gustioz zu Pferde, mit ihm zwei Reiter, die ihm nach Wunsch dienen sollen, und Schildknappen, die zur Gefolgschaft gehören. Sie entfernten sich aus Valencia und reiten, so schnell 2920 sie können; Tag und Nacht gönnen sie sich keine Ruhe. Den König fand er in San Fagunt. Er ist König von Castilien und König von Leon, und von Aragon wohl bis San Çalvador. Bis nach Sant Yago hinein ist er Herr über alles, und die galicischen Grafen betrachten ihn als ihren Gebieter. Sobald jener Muño Gustioz absteigt, neigte er sich vor

1) S. Glossar s. v. *mas*.

2) Lidf. setzt hinter 2904 Doppelpunkt, hinter 2905 Komma; doch liegt kein triftiger Grund vor, die Interpunktion zu ändern.

den Heiligen und betete zum Schöpfer. Er begab sich nach dem Palaste,
 2930 wo sich der Hof befand, mit ihm zwei Reiter, die ihn] als ihren Herrn
 bewachen. Sowie sie mitten in den Hof traten, erblickte sie der König
 und erkannte Muño Gustioz. Der König erhob sich, gar gut empfing
 er sie. Vor dem König beugte jener Muño Gustioz die Kniee, er küsste
 ihm die Füße. „Gnade, König Alfonso, den Herrn vieler Reiche nennt
 man Euch. Die Füße und die Hände küsst Euch der Cid. Er ist Euer
 Vasall und Ihr seid sein Herr. Ihr vermähltet seine Töchter mit den
 2940 Prinzen von Carrion. Stolz war die Heirat, denn Ihr wünschtet sie.
 Nun kennt Ihr die Ehre, die uns widerfahren ist, [nämlich], wie uns
 die Prinzen von Carrion beschimpft haben. Übel schlugen sie die
 Töchter des Cid Campeador. Zerschlagen und entblösst, in grosser
 Schande und ohne Schutz liessen sie sie im Eichenwalde von Corpes
 zurtück, für die wilden Tiere und die Vögel des Berges. Seht, jetzt be-
 finden sich die Töchter des Cid in Valencia. Deswegen küsst er
 Euch die Hände, wie ein Vasall seinem Herrn, damit Ihr sie (die
 Prinzen von Carrion) ihm zu einer Zusammenkunft führt, zu Junta oder
 2950 Cortes. Er betrachtet sich als entehrt, doch Eure Schmach ist grösser;
 und Kummer soll es Euch machen, o König, da Ihr's wisst. Möge der
 Cid sein Recht erhalten von den Prinzen von Carrion.“ Lange Zeit
 dachte der König nach und überlegte. „Die Wahrheit sage ich Euch,
 dass es mich sehr bekümmert; und wahr sprichst Du hierin, Muño
 Gustioz, dass ich seine Töchter mit den Prinzen von Carrion vermählte.
 In guter Absicht tat ich es, damit es ihm von Nutzen sei. O dass doch
 (heute) die Ehe nicht geschlossen wäre! Mich und den Cid bekümmert
 2960 es von Herzen. Ich werde ihm zum Recht verhelfen, so der Schöpfer
 mich selig machen möge. Woran ich in dieser ganzen Zeit nicht dachte,
 [das soll jetzt geschehen]: Meine Boten werden durch mein ganzes
 Reich gehen, sie werden verkünden, dass ich drinnen in Toledo Hof
 halte, damit mir Grafen und Edelleute dorthin kommen. Ich werde be-
 fehlen, dass die Prinzen von Carrion sich dort einfinden, dass sie dem
 Cid Campeador Rechenschaft geben sollen, und dass der keinen Groll
 zeigen soll, da ich es verbieten kann. Sagt dem Campeador, d. z. g.
 St. geb. w., dass er sich mit seinen Vasallen heute in sieben Wochen rüste,
 2970 dass er mir nach Toledo kommen möge; soviel Frist gebe ich ihm.
 Aus Liebe zum Cid halte ich diesen Hof ab. Grüsst sie mir alle [und
 sagt ihnen] sie können ganz ruhig sein (?)¹⁾. Durch das, was ihnen
 geschah, werden sie noch geehrt werden“. Muño Gustioz verabschiedete
 sich, zum Cid ist er zurückgekehrt.

So wie der König es gesagt hatte, war die Sorge sein. Um keinen
 Preis schiebt es Alfonso der Castilier auf: Er schickt seine schrift-

1) S. Glossar s. v. *espacio*.

lichen Befehle nach Leon und nach Sant Yago, zu den Portugiesen und den Galiciern, zu den Leuten von Carrion und den Männern Castiliens, [des Inhalts,] dass jener angesehene König in Toledo Hof halte 2980 [und] dass sie in sieben Wochen dort versammelt sein sollten: Wenn jemand nicht zum Hofe käme, so möge er sich nicht (länger) für seinen Vasallen halten.

So dachte man denn in seinem ganzen Lande daran, nicht zu versäumen, was der König befohlen hatte. Nun macht es den Prinzen von Carrion Kummer, weil der König in Toledo Hof hielt. Sie fürchten, dass der Cid Campeador dorthin kommen wird. So beratschlagen denn alle ihre Verwandten miteinander¹⁾. Sie bitten den König, dass er sie von [ihrem Erscheinen bei] diesem Hofe entbinde. Der König sagte: 2990 „Das werde ich nicht tun, so Gott mich selig machen möge! Denn dorthin wird der Cid Campeador kommen. Ihr werdet ihm Rechenschaft geben, denn er hat Ursache zur Klage gegen Euch. Wenn jemand es (nämlich: Rechenschaft geben) nicht tun oder nicht an meinem Hof kommen will, so soll er mein Reich verlassen, denn an dem habe ich keinen Gefallen.“ Nun sahen die Prinzen von Carrion, was zu tun ist. Alle ihre Verwandten beratschlagen miteinander. Der Graf Don Garcia nahm teil an alledem. Er ist ein Feind des Cid, dem er immer Leid anzutun suchte. Dieser erteilte den Prinzen von Carrion Rat.

Der Ablauf der Frist kam heran, man wollte zu Hofe ziehen. Unter 3000 den ersten kommt der gute König Don Alfonso, der Graf Don Anrich und der Graf Don Remond, — dieser letztere war der Vater des guten Kaisers²⁾ —, der Graf Don Fruella³⁾ und der Graf Don Brebon⁴⁾. Viel andere weise Leute waren da aus seinem Reiche, alle die Besten aus ganz Castilien; der Graf Don Garcia mit den Prinzen von Carrion, Asur Gonzalez und Gonzalo Assurez, und Diego und Fernando sind beide dort; mit ihnen eine grosse Partei, die sie zum Hofe führten. 3010 Sie gedenken den Cid anzugreifen.

Von allen Seiten her hat man sich dort versammelt. Noch war der, welcher z. g. St. geb. w., nicht gekommen. Weil er zögert, ist der König verdriesslich. Am fünften Tage ist der Cid Campeador gekommen. Er schickte Albarfanez voran, damit er dem Könige, seinem Herrn, die Hand küsse: er solle wohl wissen, dass er in dieser Nacht da sein würde. Als der König es hörte, gefiel es ihm von Herzen. Mit zahlreichem Kriegsvolk stieg der König zu Pferde und empfing 3020 den, der z. g. St. geb. w. Wohl ausgerüstet kommt der Cid mit all

1) S. Glossar s. v. *commo*.

2) Nämlich Alfons' VII., der 1135—1157 als Kaiser Spanien regierte.

3) S. Glossar s. v. *Uella*.

4) S. Glossar s. v. *Beltran*.

den Seinen; gute Gefolgschaften, die einen solchen Herrn haben. Als der gute König Alfonso ihn erblickte, sprang der Cid Campeador zu Boden. Er will sich demütigen und seinen Herrn ehren. Wie der König dies sah¹⁾, zögerte er um keinen Preis: „Bei Sankt Isidor, wahrlich, so wird es heute nicht sein. Steigt aufs Pferd, Cid, sonst fände ich
 3030 keinen Gefallen daran. Herzinnig werden wir uns küssen. Mir tut das Herz weh von dem, was Euch Kummer macht. Das walte Gott, dass dem Hofe heut durch Euch Ehre widerfahre!“ „So geschehe es,“ sagte der Cid Campeador. Er küsste ihm die Hand und dann die Wange. „Dank sei Gott, da ich Euch sehe, o Herr. Ich neige mich vor Euch und dem Grafen Don Remond, vor dem Grafen Don Anrich und allen, die hier sind. Gott bewahre Eure Freunde und mehr noch Euch, o
 3040 Herr! Meine Gattin Doña Ximena ist eine rechtschaffene Frau, sie küsst Euch die Hände und meine beiden Töchter [auch]. Was uns geschah, das möge Euch Kummer machen, o Herr.“ Da antwortete der König: „Das tut es auch, so Gott mich selig machen möge!“

Nach Toledo kehrt der König zurück. In dieser Nacht wollte der Cid den Tajo nicht überschreiten. „Gnade, o König, so Euch der Schöpfer selig machen möge. Denkt daran, o Herr, in die Stadt zurückzukehren, ich werde mich mit den Meinigen in San Servan lagern. Meine Gefolgschaften werden in dieser Nacht ankommen. Nachtwache werde
 3050 ich halten an diesem heiligen Orte. Morgen früh werde ich in die Stadt einziehen und zu Hofe gehen, ehe ich gespeist habe“. Der König sagte: „Das gefällt mir“.

Der König Don Alfonso ist nach Toledo zurückgekehrt, der Cid Ruy Diaz hat sich in San Servan gelagert. Er befahl Kerzen herzurichten und auf den Altar zu stellen. Es verlangt ihn darnach, in diesem Heiligtume zu wachen, indem er zum Schöpfer betet und im Geheimen mit ihm spricht. Minaya und die andern vereinigten sich, als der
 3060 Morgen kam. Beim Morgengrauen sprach man Frühgebet und Primen. Die Messe war zu Ende, bevor die Sonne aufging, und ihre Gabe haben sie dargebracht, trefflich und vollkommen.

„Ihr, Minaya Albarfanez, mein bester Arm, Ihr werdet mit mir gehen, und der Bischof Don Hieronymus und Pero Vermuez, dieser Muño Gustioz und Martin Antolinez, der wackere Burgalese, Alvar Alvarez und Alvar Salvadorez und Martin Munoz, der zu guter Zeit
 3070 geboren wurde, und mein Neffe Felez Munoz. Mit mir wird gehen Mal Anda, der sehr weise ist, und Galin Garcia, der wackere, aus Aragon. Ausser diesen sollen noch volle Hundert wackere Männer ausgewählt werden: angetan mit Wämsern, um den Druck der Rüstungen ertragen zu können, darüber Panzer blank wie die Sonne; über den

1) Lies: *vyo* nach Lidf.

Panzern Hermelin und Kleider aus Pelzwerk; und die Schnüre fest angezogen, damit die Waffen nicht sichtbar sind, unter den Mänteln die scharfen und schneidigen Schwerter. Auf solche Art will ich zum Hofe gehen, um mein Recht zu fordern und meine Sache darzulegen. Wenn die Prinzen von Carrion Streit suchen, dann werde ich wohl ohne Furcht sein, wo ich hundert solche Männer besitze“. Alle antworteten: „Das wollen wir, Herr“.

So wie er es gesagt hat, haben sich alle gerüstet. Der, welcher z. g. St. geb. w., verliert keinen Augenblick, um keinen Preis schiebt er es auf: Hosen aus gutem Tuch zog er über die Beine, darüber ein paar Schuhe, die von wertvoller Arbeit sind. Er zog ein Hemd an von feinem Linnen, so weiss wie die Sonne; die Schliessen sind ganz aus Gold und Silber. An der Handkrause sitzen sie gut, denn er hatte es [so] befohlen. Darüber ein vortrefflicher Rock aus feiner Seide; er ist mit Gold durchwirkt. Man sieht es der Arbeit an, woraus sie ist. Über diesen [kommt] ein rotes, verbräuntes Kleid, die Borte sind aus Gold; immer legt es der Cid Campeador an. Eine Haube auf dem Kopfe aus trefflich feinem Linnen: sie ist mit Gold durchwirkt, hergestellt, damit dem guten Cid Campeador die Haare nicht im Wege sind¹⁾. Lang war sein Bart, er befestigte ihn mit der Schnur. Er tut das deswegen, weil er seine ganze Person schützen will. Drüber warf er einen Mantel, der von grossem Werte ist. An ihm würden alle Anwesenden etwas zu sehen haben.

Mit jenen Hundert, denen er befohlen hatte sich zu rüsten, steigt er schnell zu Pferde, er verliess San Servan. So gerüstet ging der Cid zum Hofe. Draussen an der Tür steigt er ziemlich ab. Besonnen tritt der Cid mit allen den Seinen ein. Er geht in der Mitte und die Hundert um ihn herum. Als man den, der z. g. St. geb. w., eintreten sah, da erhob sich der gute König Don Alfonso und der Graf Don Anrich und der Graf Don Remond, und weiterhin, wisset, alle die andern. Unter grossen Ehrungen empfängt man den, der z. g. St. geb. w. Der Kraushaarige von Granon wollte sich nicht erheben und auch [sonst] keiner von der Partei der Prinzen von Carrion. Der König sagte zum Cid: „Kommt, Campeador, und setzt Euch²⁾ hier auf diesen Sitz, den Ihr mir zum Geschenke machtet; wenn es auch einige verdriesst, Ihr bleibt besser bei uns“³⁾. Da sagte der, welcher Valencia erobert hatte, vielen Dank: „Bleibt auf Eurem Sitze als König und Herr; hier werde ich mich niederlassen mit all den Meinigen.“ Was der Cid sagte, gefiel dem Könige von Herzen gut. Auf einen gedrechselten Sessel liess sich

1) Lidf: *cont[r]alassen*; vgl. Cornu Lt. 97.

2) Liés: *venid aca ser, Camp. . . .* (nach Baist u. a.).

3) Lidf: *con nos.*

der Cid nieder. Die Hundert, die ihn bewachen, lagern sich um ihn herum. Alle Leute am Hofe blicken den Cid an mit seinem langen Barte, den er mit der Schnur befestigt hatte. Wohl gleicht er einem Helden in seinem Schmuck. Die Prinzen von Carrion können ihn vor Scham nicht ansehen.

Nun erhob sich der gute König Don Alfonso: „Höret, Ihr Scharen, so der Schöpfer Euch schützen möge! Nicht mehr als zweimal hielt
3130 ich die Cortes ab, seitdem ich König wurde: die eine Versammlung fand statt in Burgos, die andere in Carrion. Diese dritte kam ich heut in Toledo abzuhalten, aus Liebe zum Cid, d. z. g. St. geb. w., damit ihm Recht werde von seiten der Prinzen von Carrion. Grosses Unrecht haben sie ihm getan, das wissen wir alle. Darüber sollen richten der Graf Don Anrich und der Graf Don Remond, und Ihr andern Grafen hier, die Ihr nicht zur Partei gehört. Prüft alle die Angelegenheit, — denn Ihr seid verständig —, um das Recht herauszufinden, denn das Unrecht befehle ich nicht. Auf beiden Seiten wollen wir heute Frieden halten.
3140 Ich schwöre bei Sankt Isidor: Der, welcher meinen Hof aufwiegelt, wird mir das Reich verlassen, er wird meine Gunst verlieren. Ich stehe auf der Seite dessen, der Recht hat. Jetzt möge der Cid Campeador seine Klage erheben, wir werden [dann] erfahren, was die Prinzen von Carrion antworten“.

Der Cid erhob sich und küsste dem Könige die Hand: „Ich danke Euch sehr dafür als meinem Könige und Herrn, weil Ihr diese Versammlung mir zu Liebe einberieft. Diese Klage erhebe ich gegen die Prinzen von Carrion: Dass sie meine Töchter verliessen, bringt mir keine
3150 Schande; da Ihr sie vermähltet, o König, werdet Ihr wissen, was heute zu tun ist. Aber als sie meine Töchter aus Valencia dem Grossen fortführten — ich liebte sie innig —, da gab ich ihnen zwei Schwerter, Colada und Tizon — diese eroberte ich nach Heldenart, — damit sie sich mit ihnen Ehre erwürben und Euch dienten. Da sie meine Töchter im Eichenwalde von Corpes verliessen, wollten sie mit mir nichts [mehr] zu tun haben und verloren so meine Liebe. Sie sollen mir meine Schwerter wiedergeben, sind sie doch nicht [mehr] meine Schwiegersöhne“.
3160 Die Richter bestätigen es: „All dies ist recht und billig“. Da sagte der Graf Don Garcia: „Darüber wollen wir sprechen“.

Als bald gingen die Prinzen von Carrion beiseite mit allen ihren Verwandten, die zugegen sind, und der anwesenden Partei. Schnell verhandeln sie über die Angelegenheit. Alle äusserten die gleiche Ansicht: „Grosse Liebe bezeigt uns noch der Cid Campeador, da er heute keine Rechenschaft von uns verlangt für die Schande seiner Töchter. Mit dem König Don Alfonso werden wir schon einig werden. Wir wollen ihm seine Schwerter geben, da er auf dieser Forderung besteht, und wenn er sie hat, wird die Versammlung sich auflösen.“

Nun wird der Cid Campeador keine weitere Genugtuung mehr von uns erfahren“.

Mit diesen Worten kehrten sie zu der Versammlung zurück. „Gnade, 3170 König Don Alfonso, Ihr seid unser Herr. Er gab uns zwei Schwerter, wir können's nicht leugnen. Da er sie fordert und Verlangen darnach trägt, werden wir sie ihm in Eurer Gegenwart geben“. Sie nahmen die Schwerter Colada und Tizon hervor und legten sie in des Königs, ihres Herrn, Hand. Er zieht die Schwerter aus der Scheide: da leuchtet der ganze Hof. Die Degenknäufe und die Stichblätter sind ganz aus Gold. Alle die guten Leute des Hofes wundern sich über sie. Der Cid nahm 3180 die Schwerter in Empfang, die Hände küsste er dem Könige, er kehrte zu seinem Sitze zurück, von wo er sich erhoben hatte. In den Händen hält er sie und betrachtet sie beide; man kann sie ihm nicht vertauschen, denn der Cid kennt sie gut. Sein ganzer Leib freute sich, er lächelte von Herzen. Er hob die Hand empor und griff sich in den Bart. „Bei diesem Barte, den niemand noch rupfte, so werden Doña Elvira und Doña Sol gerächt werden“. Seinen Neffen [Pero Vermuez] rief er mit Namen. Er streckte den Arm aus, das Schwert Tizon gab er ihm. „Nehmt es, 3190 Neffe, denn es bekommt [so] einen bessern Herrn“. Nach Martin Antolinez, dem wackern Burgalesen, streckte er den Arm aus, er gab ihm das Schwert Colada. „Martin Antolinez, mein wackerer Vasall, nehmt Colada, ich eroberte es von einem guten Herrn, von Don¹⁾ Remont Verengel aus dem grossen Barcelona. Ich gebe es Euch deswegen, damit Ihr gut Sorge dafür tragt. Ich weiss, dass Ihr, wenn Ihr Gelegenheit dazu habt²⁾, mit ihm grossen Ruhm und grosses Ansehen erringen werdet“. Er küsste ihm die Hand, empfing und nahm das Schwert. Dann erhob sich der Cid Campeador: „Dank sei dem Schöpfer und 3200 Euch, Herr König, nun bin ich zufrieden hinsichtlich meiner Schwerter Colada und Tizon. Einen andern Groll [noch] hege ich gegen die Prinzen von Carrion: Als sie meine beiden Töchter aus Valencia fortführten, gab ich ihnen 3000 Mark in Gold und Silber³⁾. Während ich dies tat, führten sie ihren Plan aus. Sie sollen mir meine Schätze wiedergeben, da sie nicht [mehr] meine Schwiegersöhne sind“.

Da hättet Ihr sehen können, wie sich die Prinzen von Carrion beklagen. Der Graf Don Remond sagt: „Sprecht ja oder nein“. Da antworten die Prinzen von Carrion: „Wir gaben dem Cid Campeador 3210 seine Schwerter deswegen, damit er nichts anders von uns verlange, denn nur auf dieser Forderung bestand er“⁴⁾. Da sagten die Alcalden:

1) S. M. P. I, 103 so.

2) Von Lidf. getilgt; vgl. Cornu Lt. 97.

3) S. Lidf.

4) Baist (und nach ihm Lidf.) schiebt hinter 3211 ein: *dixieron los alcaldes*, streicht in 3212 den Zusatz: *dixo el rey* und setzt die Verse 3215/16 hinter 3227

„Wenn es dem Könige gefällt, sagen wir so: Antwortet dem Cid auf das, was er fragt!“ Da sagte der gute König: So genehmige ich es“.

Nun traten die Prinzen von Carrion beiseite. Sie einigen sich nicht über ihren Entschluss, denn die Schätze sind gross: Vergeudet
 3220 haben sie die Prinzen von Carrion. Mit ihrem Entschlusse kehren sie zurück und sie sprechen nach ihrem Gutdünken: „Sehr hart setzt uns der, welcher Valencia eroberte, zu. Da ihn solch Verlangen nach unsern Schätzen erfasst, so werden wir ihn bezahlen mit Besitztümern im Gebiete von Carrion“. Als sie sich geäußert haben, sagten die Richter: „Wenn dies dem Cid gefällt, so verbieten wir es ihnen nicht. Aber in unserm Urteilspruche befehlen wir es so, dass Ihr es hier in dieser Versammlung herausgeben sollt“. Da erhob sich der Cid Campeador: „[Sagt mir] hinsichtlich der Schätze, die ich Euch gab, ob Ihr sie mir gebt, oder Ihr sollt mir dafür Rechenschaft geben“. Bei diesen Worten sprach der König Alfonso: „Wir kennen diese Angelegenheit
 3230 wohl [und wissen], dass der Cid Campeador sein Recht fordert. Zweihundert von diesen dreitausend Mark habe ich; beide Prinzen von Carrion gaben sie mir. Ich will sie ihm zurückgeben, denn sie liegen vollzählig da. Man soll [sie] dem Cid, d. z. g. St. geb. w., herausgeben. Da sie sie zurückzahlen müssen, so will ich sie von ihnen nicht mehr“. Da sprach Fernando Gonzalez: „Wir besitzen keine gemünzte Habe“. Sofort antwortete der Graf Don Remond: „Gold und Silber verschwendet
 3240 Ihr. Durch Urteilspruch bestimmen wir, dass sie ihm in abgeschätzten Wertgegenständen bezahlen und der Campeador es annehmen soll“.

Nun sahen die Prinzen von Carrion, was getan werden muss. Da hätten Ihr manch flinkes Ross herbeiführen sehen können, manch kräftiges Maultier, manch trefflichen Zelter, manch gutes Schwert samt der ganzen Rüstung. Der Cid empfing es, so wie man's in der Versammlung abschätzte. Zu den 200 Mark, die der König Alfonso hatte, zahlten die Prinzen hinzu dem, der z. g. St. geb. w. Sie entlehnten es bei andern Leuten, denn das Ihrige reicht ihnen nicht aus. Übel verspottet, wisset, gehen sie aus diesem Rechtshandel hervor.
 3250 Jene wertbaren Gegenstände hat der Cid angenommen. Seine Leute haben sie und werden ihrer gedenken. Aber als er damit zu Ende war, dachte man sofort an etwas anderes. „O Gnade, Herr König, um aller Barmherzigkeit willen! Den grössten Verdruss kann ich nicht vergessen. Höret mich an, der ganze Hof, und Kummer sollt Ihr empfinden über mein Unglück und Verdruss über die Prinzen von Carrion, die mir so üblen Schimpf antaten; ohne eine Herausforderung

in folgender Fassung: *levantós en pié el Cid Campeador etc.* Vgl. auch die Lesarten von Restori u. Milá bei Lidf.

kann ich sie nicht lassen. Sagt, wie habe ich Euch das verschuldet, im Scherz oder Ernst oder in irgendeiner Angelegenheit? Hier werde ich es gut machen nach dem Urteilsspruche der Versammlung. Warum zerrisset Ihr mein Herz? Als Ihr aus Valencia fortzogt, gab ich Euch meine Töchter unter grossen Ehren und mit zahlreichen Schätzen. Da Ihr sie nun nicht wolltet, Ihr verräterischen Hunde, warum nahmt Ihr ihre Besitztümer aus Valencia fort? Warum schlugt Ihr sie mit Sattelgurten und mit Sporen? Einsam liesset Ihr sie zurtück im Eichenwalde von Corpes, [zum Frasse] für die wilden Tiere und die Vögel des Berges. Durch das alles, was Ihr ihnen antatet, ist Euer Ansehen geringer. Wenn Ihr nicht antwortet, so soll diese Versammlung richten“. Der Graf Don Garcia erhob sich: „Gnade, o König, Ihr bester in ganz Spanien. Seht, hier ist der Cid bei den öffentlich angekündigten Cortes. Er liess seinen Bart wachsen, und lang trägt er ihn. Die einen haben Furcht vor ihm, die andern erschreckt er. Die Prinzen von Carrion sind von so hoher¹⁾ Abstammung, dass sie seine Töchter nicht [einmal] zu Kebsweibern hätten begehren sollen. O, wer gab²⁾ sie ihnen als Ihresgleichen oder als Ehefrauen? Weil sie sie verlassen haben, handelten sie recht. Alles, was er sagt, schätzen wir für nichts“. Als bald griff sich der Campeador in seinen Bart. „Dank sei Gott, der Himmel und Erde lenkt. Er ist deswegen lang, weil er mir zur Lust gepflegt wurde. Was habt Ihr, Graf, dass Ihr mir meinen Bart tadelt? Ward er doch mir zur Lust gepflegt, seit er zu sprossen begann; denn nicht griff mir irgendein Sohn eines sterblichen Weibes hinein, noch riss mir ihn aus der Sohn einer Maurin³⁾ oder einer Christin, wie ich Euch, Graf, in der Festung Cabra. Als ich Cabra einnahm und Euch am Barte packte, da gab's dort kein Bürschlein, das nicht sein Büschel⁴⁾ ausgerissen hätte. Was ich ausriss, das ist noch nicht nachgewachsen“. Fernando Gonzalez erhob sich. Ihr werdet hören, was er mit lauter Stimme sprach: „Hättet Ihr doch diese Rede unterlassen, Cid. Mit allen Euren Schätzen seid Ihr bezahlt⁵⁾. Es soll kein Streit entstehen zwischen uns und Euch. Durch Geburt stammen wir ab von den Grafen von Carrion. Mit Töchtern von Kaisern und Königen hätten wir uns verheiraten sollen. Denn nicht passten Töchter von einfachen Edelleuten [für uns]. Wir taten recht daran, sie zu verlassen. Höher schätzen wir uns, wisset, geringer nicht“. Der Cid Ruy Diaz blickt Pero Vermuez an: „Sprich, Pero Mudo, Held, der Du so viel schweigst. Meine Töchter sind es und Deine richtigen Kusinen, mir

1) S. M. P. I, 372, 18.

2) S. M. P. I, 357, e.

3) Lies: *mora*.

4) Lies: *pulgarada*? s. Glossar s. v. *pulgada*.

5) Lies: *pagado ssodes*.

- sagen sie es, Dir gilt der Schlag. Wenn ich antworte, wirst Du nicht in den Kampf eintreten.“ Pero Vermuez begann zu sprechen. Die Zunge stockt ihm, er kann mit der Sprache nicht recht fort; aber wenn er erst beginnt, wisset, dann lässt es ihm keine Ruhe: „Ich werde es
- 3310 Euch sagen, Cid, so ist's Eure Gewohnheit: Bei den Versammlungen nennt Ihr mich immer den „stummen Peter“. Ihr wisst gar wohl, dass ich nicht anders kann. Was das anlangt, was ich zu tun habe, so wird es an mir nicht fehlen. Du lügst, Fernando, in allem, was Du gesagt hast. Durch den Campeador galtet Ihr viel mehr. Deine Art werde ich Dir zu erzählen wissen: Erwinnere Dich, als wir in der Nähe der grossen Stadt Valencia kämpften; Du batest den treuen Campeador, die ersten Streiche führen zu dürfen. Du sahst einen Mauren, gingst hin, ihn anzugreifen, flohest [aber], ehe Du an ihn herangekommen warst. Wäre ich nicht zu Hilfe gekommen, so hätte Dir der Maure
- 3320 übel mitgespielt. Ich trat an Deine Stelle, kam mit dem Mauren ins Handgemenge und besiegte ihn mit den ersten Streichen. Ich gab Dir das Pferd und hielt die Sache geheim: Bis auf den heutigen Tag entdeckte ich sie niemand. Vor dem Cid und allen rühmtest Du Dich, dass Du den Mauren getötet und eine Heldentat vollbracht hättest. Alle glaubten Dir's, aber sie kennen die Wahrheit nicht. Wohl bist Du schön, aber ein Feigling. Prahlhans, wie wagst Du zu reden? Sprich,
- 3330 Fernando, bestätige diese Worte. Kommt Dir nicht die Geschichte mit dem Löwen in den Sinn, als der Cid schlief und der Löwe sich losriss? Und Du, Fernando, was tatest Du in Deiner Furcht? Du verstecktest Dich hinter die Bank des Cid Campeador, Du verstecktest Dich, Fernando, wodurch Dein Wert heut geringer ist. Wir stellten uns um die Bank herum, um unsern Herrn zu schützen, bis der Campeador erwachte, der Valencia erobert hatte. Er erhob sich von der Bank und schritt auf den Löwen zu. Der Löwe senkte den Kopf, er erwartete den Cid, er liess sich von ihm am Halse packen und jener steckte ihn in den
- 3340 Käfig. Als der gute Campeador zurückkehrte, da sah er seine Vassallen ringsumher. Nach seinen Schwiegersöhnen fragte er, er fand niemand. Ich fordere Dich heraus als Schurken und Verräter. Daraufhin werde ich hier vor dem Könige Don Alfonso kämpfen für¹⁾ die Töchter des Cid, Doña Elvira und Doña Sol. Weil Ihr sie verliesst, ist Euer Wert geringer. Sie sind [nur] Frauen und Ihr seid Männer: In jeder Beziehung taugen sie mehr als Ihr. Wenn der Kampf stattfindet, falls
- 3350 es dem Schöpfer gefällt, so wirst Du es bestätigen als Verräter. Es wird sich erweisen, dass alle meine Worte wahr sind.“

Jene beiden schwiegen jetzt. Ihr werdet hören, was Diego Gonzalez sagte: „Durch Geburt gehören wir zu den Grafen aus reinstem

1) S. Cornu, Etudes 447 u. M.P. I, 386, A. 1.

Blute. O wenn doch diese Heirat nicht stattgefunden hätte, um uns mit dem Cid Don Rodrigo zu verschwägern! Noch empfinden wir keine Reue, weil wir seine Töchter verliessen. So lange sie leben, können sie seufzen. Was wir ihnen antaten, wird ihnen vorgeworfen werden; daraufhin werde ich selbst mit dem Allerkühnsten kämpfen, dass wir 3360 uns Ehre angetan haben, indem wir sie verliessen“. Da erhob sich Martin Antolinez; „Schweig, Treuloser, Lügenmaul! Die Geschichte mit dem Löwen darfst Du nicht vergessen. Du gingst zur Tür hinaus, verkrochst Dich in den Hof, verstecktest Dich hinter den Kelterbaum. Nie mehr zogst Du den Mantel an, noch den Rock¹⁾. Daraufhin werde ich kämpfen, anders soll es nicht sein. Warum verliesset Ihr die Töchter des Cid? Wisset, in jeder Beziehung taugen sie mehr als Ihr. 3370 Wenn Du aus dem Kampfe kommst, so wirst Du es mit Deinem [eigenen] Munde sagen, dass Du ein Verräter bist und in allem logst, was Du gesagt hast“.

Das Gespräch der beiden hörte jetzt auf. Asur Gonzalez trat in den Palast, Hermelinmantel und Rock schleift er auf dem Boden hinter sich her. Mit rotem Gesichte kommt er, denn er hatte gefrühstückt. In seinen Worten war wenig Überlegung: „Ei, Ihr Helden, wer sah je solch Unheil? Wer würde uns Nachricht geben vom Cid von Bivar? Ging er nach Riodovirna, die Mühlen treiben(?) und den Müllerlohn 3380 einziehen, wie es seine Gewohnheit ist? Wer musste ihn auch zu einer Heirat mit denen von Carrion veranlassen?“ Als bald erhob sich Muñoz Gustioz. „Schweig, Treuloser, Schurke und Verräter! Du frühstückst lieber als dass Du zum Gebete gehst. Du ekelst alle ringsherum an, die Du grüssest. Weder einem Freunde noch Deinem Herrn sagst Du die Wahrheit, falsch gegen alle und noch mehr gegen den Schöpfer. An Deiner Freundschaft will ich keinen Anteil haben. Ich werde machen, dass Du sagst, Du seist ein solcher, wie ich es behaupte“. 3390

Da sprach der König Alfonso: „Genug nun der Worte. Diejenigen, die eine Herausforderung haben ergehen lassen, werden kämpfen, so Gott mich selig machen möge!“

Da sie dies Gespräch beenden, traten zwei Ritter in die Versammlung. Der eine heisst Ojarra, der andere Yenegro Ximenez; der eine ist von Navarra²⁾, der andere von Aragon. Dem Könige Don Alfonso küssten sie die Hände. Sie bitten den Cid Campeador um seine Töchter,

1) Cron. de Veinte Reyes: „*e paraste tales los paños . . . que nunca los despues . . . vestiste*“ (M.P. Rev. Hisp. V).

2) Cron. de Veinte Reyes: „*entraron por el palacio dos cavalleros, queran mandaderos el uno del ynfante de Navarra e el otro del ynfante de Aragon, e avien nonbre estos mandaderos el uno Ojarran . . . e el otra Yenegro Yemenes*“, vgl. auch Cron. Gen. 623a, 22 ff.

auf dass sie Königinnen von Navarra und von Aragon seien und sie
 3400 sprechen den Wunsch aus, dass man sie ihnen geben möchte in Ehren
 und mit priesterlichem Segen. Bei diesen Worten schwiegen sie und
 die ganze Versammlung lauschte. Der Cid Campeador erhob sich:
 „Gnade, König Alfonso, Ihr seid mein Herr! Da man von Navarra und
 Aragon aus um sie bittet, so danke ich dem Schöpfer dafür. Ihr ver-
 heiratetet sie früher, nicht ich. Schaut, meine Töchter sind in Eurer
 Hand. Ohne Euren Befehl werde ich nichts tun“. Der König erhob
 3410 sich, er hiess die Versammlung schweigen. „Ich bitte Euch, o Cid,
 heldenhafter Campeador, dass es Euch gefallen möge, und ich werde
 es gestatten: Diese Heirat soll heute in dieser Versammlung genehmigt
 werden, denn es mehrt sich Euch dadurch Ehre, Land und Besitz.“
 Der Cid erhob sich, er küsste dem Könige die Hände. „Da es Euch
 gefällt, so genehmige ich es.“ Alsbald sagte der König: „Gott gebe
 Euch dafür guten Lohn! Euch, Ojarra und Euch, Yenegro Ximenez,
 genehmige ich diese Heirat mit den Töchtern des Cid, Doña Elvira
 3420 und Doña Sol, für die Prinzen von Navarra und Aragon. Er¹⁾ soll sie
 ihnen geben in Ehren und mit priesterlichem Segen“. Ojarra und Ye-
 negro Ximenez erhoben sich. Sie küssten die Hände des Königs Don
 Alfonso, und dann die des Cid Campeador. Sie leisteten den Treueid
 und verpflichteten sich, dass es so sein solle, wie gesagt worden, oder
 [noch] besser.

Vielen aus dieser Versammlung gefiel es, doch den Prinzen von
 3430 Carrion behagt es nicht. Da erhob sich Minaya Albarfanez: „Um eine
 Gnade bitte ich Euch als meinen König und Herrn, und das soll den
 Cid Campeador nicht verdriessen. Wohl gab ich Euch Musse, wäh-
 rend dieser ganzen Versammlung, ich möchte nun alles sagen, was ich
 auf dem Herzen habe.“ Der König sprach: „Das gefällt mir sehr.
 Sprecht, was Ihr Lust habt, Minaya.“ „Ich bitte die ganze Versamm-
 lung, mich anzuhören. Einen tiefen Groll hege ich nämlich gegen die
 Prinzen von Carrion. Auf Befehl des Königs Alfonso gab ich ihnen meine
 3440 Kusinen. Sie nahmen sie in Ehren und mit priesterlichem Segen.
 Grosse Schätze gab ihnen Cid der Campeador. Zu unserm Kummer
 haben sie sie verlassen. Ich fordere sie heraus als Schurken und Ver-
 räter. Durch Geburt stammt Ihr ab von den Edlen von Vanigomez,
 aus denen ruhmreiche und angesehene Grafen hervorgingen. Doch
 wohl kennen wir ihre Gewohnheiten²⁾. Dass die Prinzen von Navarra
 und Aragon um meine Kusinen, Doña Elvira und Doña Sol, bitten, danke
 ich dem Schöpfer. Vorher hattet Ihr sie als Ehegefährtinnen, um sie
 3450 in den Armen zu halten, jetzt werdet Ihr ihre Hände küssen und sie

1) Lies: *de(n)* = Cornu, Rom. 81 u. M.P. I, 7.

2) Restori u. Lidf. ergänzen hier ein *oy*, s. jedoch C.Lt. 97.

Herrinnen nennen. Ihr werdet ihnen dienen müssen, wenn es Euch auch verdriessen mag. Dank sei Gott im Himmel und dort dem Könige Don Alfonso: so mehrt sich die Ehre des Cid. In jeder Beziehung seid Ihr so, wie ich sage. Sollte jemand antworten und nein sagen [so wisse er]: Ich bin Albarfanez [selbst] für den Allerbesten“ (d. h. ich, A., bin zum Kampfe bereit, und wäre es gegen den Allerbesten). Gomez Pelayet erhob sich: „Was soll diese ganze Rede? Denn in dieser ganzen Versammlung gibt es genug für Euch, und wollte jemand etwas 3460 anderes, so wäre das sein Schaden(?). Will Gott, dass wir aus dieser Sache glücklich hervorgehen, so werdet Ihr nachher sehen, was Ihr sagtet und was nicht“.

Der König sprach: „Aufhören soll dies Gespräch. Niemand soll in dieser Hinsicht mehr ein Wort¹⁾ sagen. Morgen, wenn die Sonne aufgeht, soll der Kampf stattfinden zwischen diesen Männern, die in der Versammlung eine Herausforderung ergehen liessen, drei gegen drei.“ Sofort sprachen die Prinzen von Carrion: „Gebt uns Frist, o König, denn morgen kann es nicht sein. Waffen und Pferde haben die Leute des Campeador; erst müssen wir ins Gebiet von Carrion zurückkehren“. 3470 Da sprach der König, zum Campeador gewandt: „Dieser Kampf soll stattfinden, wo Ihr befehlt.“ Sogleich sagte der Cid: „Das werde ich nicht tun, o Herr. Ich liebe Valencia mehr als das Gebiet von Carrion“. Als bald sprach der König: „Schnell, Cid. Gebt mir Eure Reiter mit allem Eurem Rüstzeug. Sie sollen mit mir gehen, ich will ihr Schützer sein. Ich bürge Euch dafür, wie es ein guter Vasall seinem Herrn gegenüber tut, damit ihnen keine Gewalt angetan werde von einem Grafen oder Edelmann. Hier drinnen an meinem Hofe setze ich ihnen 3480 eine Frist: Nach Ablauf von drei Wochen sollen sie in den Gefilden von Carrion diesen Streit in meiner Gegenwart austragen. Wenn jemand nicht zur festgesetzten Frist kommt, soll er den Prozess verlieren, dann soll er besiegt sein und als Verräter hervorgehen“. Die Prinzen von Carrion nahmen den Urteilsspruch an. Der Cid küsste dem König die Hände und sagte: „Das gefällt mir, o Herr. Diese meine drei Ritter sind in Eurer Hand. Von jetzt ab vertraue ich sie Euch an als meinem König und Herrn. Sie sind gerüstet, um ihre Pflicht voll und ganz zu erfüllen. Schickt sie mir mit Ehren nach Valencia zurück, um der Liebe 3490 des Schöpfers willen!“ Sogleich antwortete der König: „Das walte Gott!“

Da nahm sich der Cid Campeador die Kopfbedeckung ab, die Haube aus feinem Linnen, die blank war wie die Sonne. Er löste den Bart und nahm ihn aus der Schnur heraus. Alle die am Hofe sind, können sich an ihm nicht satt sehen. Der Graf Don Anrich und der

1) M.P. I: „una palabra mas.“

Graf Don Remond schritten auf ihn zu. Er umarmte sie gar innig und bittet sie herzlich, von seinen Schätzen so viel zu nehmen, wie sie Lust
 3500 hätten. Diese und die übrigen, die zur guten Partei gehören, alle bat er [zu nehmen], soviel sie wollen. Da gibt's solche, die zugreifen und solche, die es nicht tun. Die 200 Mark liess er dem König ohne Entgelt. Von dem übrigen nahm der König, soviel er Lust hatte. „Um Gnade bitte ich Euch, o König, um der Liebe des Schöpfers willen! Da alle diese Angelegenheiten so geordnet sind, küsse ich Eure Hände mit Eurer gütigen Erlaubnis, o Herr; ich will fortziehen nach Valencia — mit Anstrengung eroberte ich es“.¹⁾

[Darauf befahl der Cid, den Boten der Prinzen von Navarra und Aragonien Tiere zu geben und alles, was sie sonst nötig hätten, und dann entliess er sie. Darauf stieg der König Alfonso zu Pferde, mit allen den Grossen seines Hofes, um mit dem Cid, der fortging, aus der Stadt hinauszureiten; und als sie nach Çocadover kamen, sagte der König zum Cid, der auf seinem Pferde Bavioca ritt: „Don Rodrigo, seht, Ihr müsst jetzt einmal das Ross tummeln, von dem ich soviel Gutes sagen hörte“. Der Cid lächelte und sagte: „Herr, hier an Eurem Hofe gibt es viele hohe Herren, die sich dazu eignen; diesen befiehlt, ein Spiel mit ihren Pferden aufzuführen“. Und der König sagte: „Ich bin einverstanden mit dem, was Ihr sagt, aber ich möchte doch, dass Ihr mir zuliebe mit ihm einen Ritt macht“. Darauf tummelte der Cid sein Pferd so kräftig, dass alle sich über den Ritt wunderten]. Der König erhob die Hand, er bezeichnet sein Gesicht mit dem Kreuzes-
 3510 zeichen: „Ich schwöre es bei Sankt Isidor von Leon, dass es in allen unsern Ländern nicht einen so wackern Mann gibt.“ Der Cid ritt auf seinem Pferde heran. Er küsste seinem Herrn die Hände: „Ihr befahlt mir, Bavioca, das flinke Ross, zu tummeln. Weder im Lande der Mauren noch in dem der Christen gibt es heute ein zweites solches [Tier]. Ich mache es Euch zum Geschenke, nehmt es an, o Herr!“ Sogleich sagte der König: „Darnach verlangt mich's nicht. Nähme ich Euch das Ross fort, dann hätte es keinen so guten Herrn. Doch solch ein Pferd wie dieses [passt] für solch einen [Mann] wie Ihr, um Mauren
 3520 im Felde zu besiegen und sie zu verfolgen. Nicht soll der Schöpfer den schützen, der's Euch wegnehmen will; durch Euch und das Ross ist uns Ehre zuteil geworden“.

Darauf verabschiedeten sie sich und dann löste sich die Versammlung auf. Der Campeador unterwies die Männer, die zu kämpfen haben: „Ei, Martin Antolinez, und Ihr, Pero Vermuez und Muño Gustioz, seid fest auf dem Kampfplatze, wie es Helden geziemt. Gute Nachrichten

1) Hier weist das Poema eine Lücke auf; die Cron. de Veinte Reyes berichtet an dieser Stelle das Folgende.

sollen mir von Euch nach Valencia kommen“. Da sprach Martin Antolinez: „Warum sagt Ihr das, o Herr? Wir haben die Verpflichtung übernommen und wir müssen sie erfüllen. Von Toten könnt Ihr hören, doch von Besiegten nicht.“ Darüber war der, welcher z. g. St. geb. 3530 w., froh. Er verabschiedete sich von allen denen, die seine Freunde sind. Der Cid [zog] nach Valencia, der König nach Carrion.

Doch die dreiwöchentliche Frist ist gänzlich abgelaufen. Seht, zur festgesetzten Zeit sind die Leute des Campeador da. Ihre Pflicht wollen sie erfüllen, wie's ihr Herr befahl. Sie sind in der Gewalt des Königs Don Alfonso von Leon. Zwei Tage lang warteten sie auf die Prinzen von Carrion. Vortrefflich mit Pferden und Rüstzeug ausgestattet kommen sie, und alle ihre Verwandten sind bei ihnen, damit sie die Leute des 3540 Campeador auf dem Kampfplatze töteten, wenn sie sie zu trennen vermöchten. Der Anschlag¹⁾ war eine Schurkerei. Anderes begannen sie nicht, denn sie fürchteten sich sehr vor Alfonso von Leon.

Des Nachts bewachten sie (die Kämpfer) die Waffen und beteten zum Schöpfer. Die Nacht ist vorüber, schon bricht die Morgendämmerung an. Viel wackere, angesehene Leute versammelten sich, um diesem Kampfe zuzuschauen, denn sie hatten Gefallen daran. Vor allem ist der König Don Alfonso da, um Recht zu suchen und das Unrecht nicht 3550 zu gestatten.

Nun waffnen sich die Leute des guten Campeador. Alle drei stimmen sie in ihrer Gesinnung überein, denn sie gehören zu einem Herrn. An einer andern Stelle rüsten sich die Prinzen von Carrion. Der Graf Garcia Ordoñez gab ihnen gute Lehren. Sie suchten es auszuwirken und sagten es dem König Alfonso, dass die schneidigen Schwerter Colada und Tizon in dem Kampfe nicht gebraucht werden, dass die Leute des Campeador nicht mit diesen kämpfen sollten. Die Prinzen bereuen sehr, sie zurückgegeben zu haben. Sie sagten es dem König, aber der billigte es ihnen nicht. „Als wir die Versammlung abhielten, da sprach Ihr kein Wort davon²⁾. Wenn Ihr gute habt, so 3560 werden sie Euch nützen, ebenso werden sie es den Leuten des Campeador. Stehet auf und gehet hinaus auf den Kampfplatz, Ihr Prinzen von Carrion. Ihr müsst wie Helden kämpfen, denn die Leute des Campeador werden es an nichts fehlen lassen. Wenn Ihr glücklich aus dem Kampfe hervorgeht, wird Euch grosse Ehre zuteil werden, und wenn Ihr besiegt werdet, so beschuldigt nicht uns, denn alle wissen es, dass Ihr es gesucht habt“. Nun empfinden die Prinzen von Carrion Reue. Sie haben sehr bereut, was sie getan haben, sie wünsch- 3570 ten, es nicht getan zu haben, für alle Schätze Carrions nicht.

1) Auftrag? S. Glossar s. v. *cometer*.

2) Cron. Gen. (625 b 20): *porque non lo deziedes en la corte de Toledo?*
vgl. auch M.P. I, 319, 14.

Gewappnet sind alle drei Mannen des Campeador. Der König Don Alfonso suchte sie auf. Die Leute des Campeador sagten: „Wir küssen Euch die Hände als unserm Könige und Herrn [und bitten], dass Ihr Schiedsrichter sein möget heute über sie und uns. Schützt uns nach Gebühr, doch ja nicht zu Unrecht. Die Prinzen von Carrion haben ihre Partei hier. Wir wissen nicht, worauf sie sinnen oder worauf
3580 nicht. In Eure Hand gab uns unser Herr. Behandelt uns nach Gebühr um der Liebe des Schöpfers willen“. Drauf sagte der König: „Von Herzen gern“.

Man führt ihnen die guten und flinken Rosse herbei. Sie machten das Zeichen des Kreuzes über die Sättel und reiten rüstig von dannen, um den Hals die Schilde, die mit guten Buckeln versehen sind. In die Hand nehmen sie die Lanzen mit den scharfen Eisen — jede dieser drei Lanzen trägt ein Fähnlein — und rings um sie herum [befinden sich] viele wackere Männer. Nun zogen sie hinaus zum Kampfplatze, wo die Schranken waren. Alle drei Leute des Campeador sind über-
3590 eingekommen, dass jeder von ihnen wacker auf seinen Gegner einhauen wolle.

Siehe, da sind auf der andern Seite die Prinzen von Carrion. Sie haben eine grosse Gefolgschaft, denn viele Verwandte sind da.

Der König gab ihnen Schiedsrichter, um Recht zu sprechen und nichts anderes, damit sie nicht mit ihnen stritten über ja und nein. Als sie sich auf dem Kampfplatze befanden, sagte der König Don Alfonso: „Hört, was ich Euch sage, Ihr Prinzen von Carrion. Diesen Streit hättet Ihr in Toledo austragen können, aber Ihr wolltet nicht. Diese drei Ritter des Cid Campeador führte ich unter sicherem Schutze
3600 nach dem Gebiete von Carrion. Ihr sollt Euer Recht haben, Unrecht sollt Ihr nicht verlangen, denn den, der Unrecht tun wollte, würde ich in einer Weise daran hindern, die für ihn unheilbringend wäre; in meinem ganzen Reiche wird es Missfallen erregen.“ Nun empfinden die Prinzen von Carrion Kummer.

Die Kampfrichter und der König wiesen [ihnen] die Schranken. Alle Leute ringsum entfernten sich vom Kampfplatze. Gründlich legte man es allen sechsen — soviele sind ihrer — dar, dass derjenige, der die Schranken verliesse, dadurch besiegt sein würde. Alle Leute räumten auf sechs Lanzenlängen den Platz, damit sie nicht an die
3610 Schranken kämen. Man loste den Kampfplatz aus, man teilte den Kämpfern die Sonne zu.

Die Kampfrichter gingen aus der Mitte, jene stehen sich Antlitz in Antlitz gegenüber. Darauf näherten sich die Leute des Campeador den Prinzen von Carrion und die Prinzen von Carrion den Leuten des Campeador. Jeder einzelne von ihnen richtet sein Augenmerk auf seinen Gegner. Sie erfassen die Schilde und halten sie vor das Herz, sie

senken die Lanzen samt den Fähnlein, sie neigten ihre Gesichter über die Sattelbögen und bearbeiteten die Pferde mit den Sporen: Die Erde wollte [schier] erbeben, als sie sich tummelten. Jeder von ihnen richtet 3620 seine Gedanken auf seinen Gegner. Nun sind alle, drei gegen drei, handgemein geworden. Die Umstehenden denken, sie werden sofort tot hinfallen. Pero Vermuez, der zuerst gefordert hatte, trat Fernando Gonzalez Aug' in Aug' gegenüber. Ohne jede Furcht hieben sie sich auf die Schilde. Fernando Gonzalez durchbohrte dem Pero Vermuez den Schild, er traf ins Leere, seinen Leib erreichte er nicht. Wohl an zwei Stellen zerbrach ihm der Lanzenschaft. Fest stand Pero Vermuez, er fiel (?) deswegen nicht. Einen Hieb hatte er erhalten, aber einen zweiten 3630 führte er. Der Buckel des Schildes zerbrach, er hieb ihn ihm herunter. Er durchbohrte ihn ganz, so dass nichts ihn schützte. Er jagte ihm die Lanze in die Brust, denn nichts schützte ihn. Einen dreifachen Doppelpanzer hatte Fernando, der war ihm von Nutzen; zwei Schichten zerbrachen ihm, die dritte blieb ganz. Das Wams nebst dem Hemd und der Rüstung trieb er ihm eine Handbreit ins Fleisch hinein. Durch den Mund hinaus floss das Blut. Die Sattelgurte zerbrachen ihm, keiner nützte ihm. Über die Kruppe des Pferdes warf er ihn auf die Erde. 3640 So glaubten denn die Leute, dass er zu Tode getroffen sei. Pero Vermuez liess die Lanze los und legte die Hand ans Schwert. Als Fernando Gonzalez das sah, erkannte er Tizon. Ehe er noch den Streich abwartete, rief er: „Ich bin besiegt“. Die Kampfrichter bestätigen es ihm, Pero Vermuez liess von ihm ab.

Martin Antolinez und Diego Gonzalez stachen sich mit den Lanzen. Derart waren die Stösse, dass beide ihnen zerbrachen. Martin Antolinez legte die Hand ans Schwert: Der ganze Kampfplatz schimmert, so rein und blank ist es. Er versetzte seinem Gegner einen Hieb, von der 3650 Seite fasste er ihn. Den Helm schlug er ihm von oben herunter. Die Helmriemen zerhieb er ihm ganz. Er entfernte die Panzerkappe, bis auf die Haube drang er. Die Haube wie die Panzerkappe entfernte er ihm gänzlich. Er zerschnitt ihm die Haupthaare, wohl bis aufs Fleisch kam er. Ein Teil fiel aufs Feld, der andere blieb oben. Als Colada, das kostbare Schwert, diesen Streich geführt hat, da sah Diego Gonzalez, dass er mit dem Leben nicht davon kommen würde. Er wandte den Zügel seines Pferdes, um seinem Feinde das Gesicht zuzuwenden 3660 Sofort empfing ihn Martin Antolinez mit dem Schwerte. Er versetzte ihm einen Hieb mit der flachen Klinge, mit der Schärfe des Schwertes fasste er ihn nicht. Diego Gonzalez hat sein Schwert in der Hand, aber er gebrauchte es nicht. Alsbald rief der Prinz gar laut: „Hilf

1) M.P. I, 320,24 will dagegen lesen: [en] *el dexó*; s. auch Glossar s. v. *dezar*.

mir, ruhmreicher Gott, Herr, und schütze mich vor diesem Schwerte!“
Er lenkt das Pferd mit dem Zügel und es mit dem Schwerte trak-
tierend ,trieb er es aus den Schranken¹⁾.

Martin Antolinez blieb auf dem Kampfplatze zurtück. Darauf sagte
der König: „Kommt in meine Gesellschaft. Durch alles, was ihr getan
habt, habt Ihr diesen Kampf gewonnen“. Die Kampfrichter bestätigen
3670 es ihm, denn er spricht die Wahrheit.

Die zwei haben gewonnen. Ich will Euch von Muño Gustioz sagen,
wie er mit Asur Gonzalez fertig wurde. Sie versetzten sich ein paar
mächtige Hiebe auf die Schilde. Asur Gonzalez, rüstig und tapfer, hieb
auf den Schild des Muño Gustioz ein. Hinter dem Schilde durchbohrte
er ihm die Rüstung. Die Lanze traf ins Leere, denn seinen Leib be-
rührte sie nicht. Als dieser Streich geführt war, gab Muño Gustioz
einen andern [wider]. Hinter dem Schilde durchbohrte er ihm die
3680 Rüstung. Mitten im Buckel zerbrach ihm der Schild²⁾. Er kann ihn
nicht schützen, der Feind durchbohrte ihm die Rüstung. Er traf ihn
in die Seite, doch nicht am Herzen. Ins Fleisch hinein jagte er ihm
die Lanze samt dem Fähnlein. Auf der andern Seite trieb er sie ihm
eine Klafterbreit hinaus. Er machte eine Wendung mit ihm, hob ihn
aus dem Sattel, und als er die Lanze zurückzog, da warf er ihn auf
die Erde. Rot kam der Schaft heraus, die Lanze und das Fähnlein.
Alle denken, er sei zu Tode getroffen. Die Lanze hatte er wieder,
er blieb bei dem Feinde stehen. Da sagte Gonçalo Assurez: „Schlagt ihn
3690 um Gottes willen nicht! Der Kampf ist gewonnen, da dies geschah“.
Die Kampfrichter sagten: Dem stimmen wir bei“.

Der gute König Don Alfonso befahl, das Feld zu räumen. Die
Waffen, die dort zurückgeblieben waren, nahm er für sich. In Ehren
scheiden die Leute des guten Campeador: sie siegten in diesem Kampfe,
dank dem Schöpfer. Gross ist der Kummer im Gebiet von Carrion.
Der König schickte die Leute des Campeador bei Nacht fort, damit
man sie nicht angriffe und sie nichts zu fürchten hätten. Wie es ver-
3700 ständigen Leuten ziemt, reiten sie Tag und Nacht. Sehet, da sind sie
in Valencia bei dem Cid Campeador. Als Schurken liessen sie die
Prinzen von Carrion zurück; sie haben die ihnen von ihrem Herrn auf-
erlegte Pflicht erfüllt. Darüber war der Cid Campeador froh. Tief ist
die Demütigung der Prinzen von Carrion. Wer eine edle Dame be-
schimpft und sie dann verlässt, dem soll es so ergehen oder vielleicht
noch schlimmer.

Wir wollen nun von dem Rechtsstreit der Prinzen von Carrion auf-
hören; sehr missfällt ihnen, was sie empfangen. Wir wollen von dem

1) Eine andere Erklärung gibt Bello II, 293.

2) Lies: (*d*)el escudo.

sprechen, der z. g. St. geb. w. Gross ist die Freude in Valencia dem 3710 Grossen, weil die Leute des Campeador so geehrt wurden. Ruy Diaz, ihr Herr, fasste sich in den Bart. „Dank sei dem Könige des Himmels, meine Töchter sind gerächt! Nun mögen sie verzichten auf die Besitzungen in Carrion, ohne Scham werde ich sie verheiraten, wem es auch gefalle oder nicht.“

Die Prinzen von Navarra und Aragonien traten in Verhandlungen ein; sie hatten eine Zusammenkunft mit Alfonso von Leon. Hochzeit hielten sie mit Doña Elvira und Doña Sol. Die erste war gross gewesen, aber diese ist noch besser. Unter grösseren Ehren verheiratet 3720 er sie als das erstemal. Sehet, wie sich das Ansehen dessen, der z. g. St. geb. w., mehrt, da seine Töchter Herrinnen von Navarra und Aragonien sind. Jetzt sind die Könige von Spanien seine Verwandten. Allen wird Ehre zuteil durch den, der z. g. St. geb. w.

Er ist aus dieser Welt geschieden am Pfingsttage. Möge er Christi Verzeihung erlangen! So geschehe uns allen, Gerechten und Sündern!

Das ist die Geschichte vom Cid. Hier endet diese Erzählung. Möge Gott dem, der dies Buch schrieb, das Paradies schenken, Amen! 3730 Per Abbat schrieb es im Monat Mai. Im Jahre 1345¹⁾ ist das Gedicht vorgetragen; gebt uns Wein; wenn Ihr kein Geld habt, so legt ein paar Pfänder hin, denn dafür wird man ihn Euch wohl geben²⁾.

1) Nach unserer Zeitrechnung 1307; vgl. Glossar s. v. *era*.

2) Vgl. M. P. P. und M. P. I, p. 15: . . . (el) *el romanz [E]s leydo, dat nos del vino; si non tenedes dineros, ehad [A]la unos peños, que bien vos lo da(ran) sobrelos*; vgl. auch P. Roca.

Glossar.

In der Anordnung wurde *v* unter *b* eingereiht, *ç* unter *c*, vokalisches und konsonantisches *i* und *y* unter *i*; *ch* rangiert hinter *c*, *ll* hinter *l*, *ñ* hinter *n*; konsonantisches *u* wurde stets durch *v* wiedergegeben; *h* fand keine Berücksichtigung, die damit beginnenden Wörter sind unter dem folgenden Vokal zu suchen. Zugrunde gelegt wurde dem Glossar die Ausgabe des Poema von Vollmöller.

Häufiger vorkommende Abkürzungen:

M. P. I = Menéndez Pidal, *Cantar de mio Cid I*.

M. P. P. = Menéndez Pidal, *Poema del Cid*.

C. Lt. 97 = Cornu, *Literaturblatt* 1897.

C. Z. 97 = Cornu, *Zeitschrift* 1897.

C. Rom. X = Cornu, *Romania X* etc.

R. G. = Restori, *Le Gesta del Cid*.

A.

- a.**, *ha in* 322, 1808 u. ö.; *mit anlautendem a des folgenden Wortes verschmolzen in* 1222, 1742, 2668 u. ö. (vergl. *M. P. I* 199₂₅). *praep. Ziel: wohin (örtlich)* 32, 356, 441, 749, 829; *feindlich* 3387; 483, 584, 3359; *fig.* 634, 1189, 1876; *de — a von — bis* 2880; *Übergang aus der Bewegung zur Ruhe: yr posar a* 402, 415; 393. *Verweilen: wo (örtlich)* 290, 451, 1475; 1509, 2182, 3089; *adverb. Verbindungen: a diestro etc.* 2696; 865, 937, 1091, 2691; (*zeitlich*) *wann* 11, 72, 316, 324, 644, 1100; *wie lange* 1295, 2138. *Lokalisierung einer Handlung* 500, 1663, 2300, 2476. *Handelnde Person beim Passiv* 347. *Ziel, Bestimmung* 318, 1049, 1888, 3260; (*mit Infinitiv*) 363, 804, 1455, 1493, 2229. *Absicht* 1834, 1877, 2857. *Notwendigkeit: ser a far* 1121, 1822, 2365; *aver a far* 229, 322, 431. *aver a far (zur Bezeichnung einer Handlung, die unmittelbar auf eine andere folgt; auch Umschreibung einer einfachen Tatsache; vgl. M. P. I 351)* 354, 953, 1145, 1181, 1210. *Gemässheit* 157, 2960, 3213, 3259, 3576. *Mass* 1559, 2420. *Grund* 592, 1198. *Art und Weise* 35, 1280, 1549, 1946, 2201, 2383 (*s. prender*); *a sabor, a vigor, a guisa etc. Begleitender Umstand* 1370, 1508, 2375, 2610. *Eigenschaft* 2472, 3262. *Mittel, Werkzeug* 972, 1123, 2022, 3265. — *Objektzeichen: Dativ (beim Subst.)* 107, 224, 2751; (*beim Pronomen*) 497, 625, 1377, 2089; (*bei der betonten Form des Personalpronomens*) 1129; 8; 1891; 2629; 1128; 2738. — *Accusativ: (beim Subs.) Person* 240, 254, 300; *dagegen ohne a in* 219, 637, 2939 u. ö.; *Ort (Eigennamen)* 441, 551, 552; *ohne a* 1613, 2327; *Tier, Sache (Eigennamen)* 1573, 1010, 2394, 2575; *ohne a* 3175; (*beim Pronomen*) 701, 981, 1481; (*bei der betonten Form des Personalpronomens*) 616; 2902; 245; 254; 3566; 1040. *abastar de v. tr. I* *versehen, versorgen mit* 66, 259, 2260. *abatir v. tr. III* *niederschlagen* 2397. *abaxar v. tr. I* *herablassen, senken (las lanças)* 716, 3616; 2393. *abbat s. m. III* *Abt* 237, 248, 256, 318. *xu* 3731 *s. Per* *Abbat*. *ave s. f. III* *Vogel* 2751, 2946, 3267; (*als Zeichen von guter bzw. schlechter Vorbedeutung*) *mucho ovo buenas aves er hatte sehr gute Vorzeichen* 859. *avello s. aver*. *abenir v. intr. irreg. III. Fut. Ind. I. pl.* *abendremos* 3166; *Perf. Ind. III. sg.* *abino* 2973, 3041; *sich ereignen, geschehen* 2973, 3041; *refl. a con sich vergleichen, einig werden mit jem.* 3166. *aver v. anom. Infin.* 1178, 3157, 3358; 2481 (*s. weiter unten*); *Fut. Ind. I. sg.* *abré* 754; *III. sg.* *abrá* 1525, 1705, 1892; *avrá* 1131, 1260, 1380; *I. pl.* *abremos* 450, 1047, 2321; *avremos* 1269, 2188; *II. pl.* *abredes* 2525, 2717; *avredes* 157, 2029, 3565; *III. pl.* *abrán* 1876, 2356, 3560; *abram* 2500 (*Kopistenfehler; s. M. P. I 269₂₄*); *avran* 2567. *Condic. I. sg.* *abria* 490, 2082; *avria* 1939, 3029; *avrie* 84; *III. sg.* *abrie* 1575; *avrie* 525, 1241, 1403; *havrie* 3517; *II. pl.* *abriedes* 2208; *III. pl.* *abrien* 3100. *Praes. Ind. I. sg.* *é* 81, 225, *hé* 73, 219, 1044; *II. sg.* *has* 3313; *III. sg.* *a* 70, 90, 114; *ha* 42, 192, 384; *I. pl.* *avemos* 123, 138, 198; *II. pl.* *avedes* 155, 494, 708; *III. pl.* *an* 9, 306, 307; *han* 251, 390, 398. *Praes. Conj. I. sg.* *aya* 179, 1709, 2915; *III. sg.* *aya* 2952, 2967; *I. pl.* *ayamos* 1955, 2367,

2539; *II. pl.* ayades 205, 1324, 1647; aydes 880 (*Kopistenfehler*; *s. M. P. I 139₃*); *III. pl.* ayau 2329, 3714; *Impf. Ind. I. sg.* avia 2372, 2478; *III. sg.* avie 6, 22, 50; avye 2984; avya 1204, 1738; *II. pl.* aviedes 1763, 3449; *III. pl.* avien 29, 465; avie[n] 2318; avyen 18, 1182 (*s. weiter unten*); *Imperativ II. pl.* aved 3600, zu avello 496 u. avellas 887 *s. s. v.* yo. *Gerundium* aviendo 1079, 1880; *Perf. Ind. I. sg.* of 3321, off 3320; *II. sg.* oviste 3324; *III. sg.* ovo 68, 188, 354; *I. pl.* ovieremos 2143, 3559; *III. pl.* ovieron 11, 12, 335; *Praet. Conj. I. sg.* ovisse 1820; *III. sg.* oviesse 20, 1899; *II. pl.* oviesedes 1944; *III. pl.* oviessen 520, 3698; *Fut. Conj. I. sg.* ovier 2504, 3312; *III. sg.* oviere 1909; *I. pl.* ovieremos 2567; *II. pl.* ovieredes 3435; *III. pl.* ovieren 2639, 3498; *futurbildend: Ind. I. sg.* é 1035; hé 80, 84, 92; *II. sg.* as 2410; *III. sg.* a 133, 1768; ha 76, 117; *I. pl.* hemos 272, 1046, 1438; hemo[s] 1690; emos 1908; *II. pl.* hedes 197, 198, 1808; edes 690, darledes 2992 = dar le edes; *III. pl.* han 251, 390; an 1641, 2733. *Condic. III. sg.* ya 495, 1977, ye 528, 1945; *I. pl.* yemos 2663; *II. pl.* yedes 678, 1946; (*in* 678 *haben die Ausg. fälschlich aun vos lo yedes statt aver vos lo yedes; vgl. M. P. P.*); *III. pl.* yen 21, 161, 1250. — *haben, besitzen* 179, 512, 754, 1325, 1424; a. consigo 67. a. que far 344; 3100; ayamos lo mas de vagar *das wollen wir mehr in Musse tun (wenn wir mehr Musse haben)* 2367; *erhalten* 1525; a. a far 229, 322, 431, 642, (*ohne a nur in*) 3523; a. de far 321, 678, 1136, 1449 *tun müssen*; a. de (a) far *öfters zur Bezeichnung dafür, dass eine Handlung die Folge einer vorangehenden*

ist, oder auch statt des einfachen Verbs: corrió la sangre por el astil ayuso, las manos se ovo de untar . . . daher besleckte er sich die Hände 354; 335, 3320, 3321, 3324; (a) 953, 1181, 1145, 1210 (*vgl. M. P. I 351₃₀*); *halten für: a en debdo* 225; a por *besitzen als* 1401, *haben zu* 2356, a por far *noch zu tun haben* 307; *mit Acc. Subst. und praed. aj.* 496, 887, 3097, 3124; *mit Acc. pron. und praed. Subst. oder aj.* 3303, 3449, 3714; *Hilfsverb* 70, 73, 81 etc.; *subjektlos: (mit Ortsbezeichnung) es gibt* 595, 698, 1021, 1215; y a 674, 1131, 1204 (*i ha* 1080 *Irrtum Vollmüllers, s. i*); non ha qui 1778; es ist her 1573. — 1182 *lies: avye(n) guerra*; 2481 *lies: aver vos [han] = Lidf. u. M. P. I*; 2864 *lies: otro tanto [conortado] las ha = Lidf. (vgl. C. Lt. 97).* — *Andere Wendungen mit aver sind unter den einzelnen Vokabeln zu finden.*

s. m. aver; 3218 *haveres. Hab und Gut* 82, 91, 133, 314; *pl. Besitztümer* 27, 45, 101, 3262; *sg. und pl. Schätze, Reichtum* 125, 484, 510, 617; a. monedado *gemünztes Gut, Geld* 126, 1217; 172, 2257, 3236.

abes *av. kaum, mit Mühe* 582.

abiltar *v. tr. I demütigen, herabsetzen, herabwürdigen* 1862, 2732, 2942.

abondado de *aj. II reichlich versehen mit: de ritad son a. sie haben Schätze in Hülle und Fülle* 1245.

avoroz *s. m. III Fröhlichkeit, Freude pl.* 2649. *C. Rom. 1881 u. Lidf.: a[]vorozes, s. dagegen M. P. I 234₁₃.*

abraçar *v. tr. I umarmen* 368, 920, 1518, 1599; abraçan los escudos *delant los coraçones sie fassen die Schilde (m. d. linken Hand) und halten sie vor das Herz* 3615.

abrir *v. tr. irreg. III. Infin. 44. Praes. Ind. III. sg. abre* 39; *III. pl. abren*

- 459; *Perf. Ind. III. sg.* abrió 356; *III. pl.* abrieron 693, 2791. *Praet. Conj. III. sg.* abriese 34; *III. pl.* abriessen 2002; *Part. Perf.* abierto 203, 488, 593 *öffnen. refl. statt passiv* 39, 2002.
- abuelta, abueltas, enbuelta con u. de av. *xugleich mit* (vgl. *M. P. I* 368 § 178) 716, 1761, 3616; a. de los albores *beim Morgenrauen* 238; in *V.* 589 *liest Bello: con los sos abuelta andaba xusammen mit den Seimen xog er dahin* (s. nadi).
- avuero s. m. *II Vorzeichen* 2615.
- abuestas *Kopistenfehler für abueltas* (*M. P. P u. I* 330₉, *C. Lt.* 97).
- aca av. *hierher* 672, 1110, 1485, 2409; *hier* 1273, 1638, 3119.
- acabar v. tr. *I beenden, vollenden* 366, 1395, 3252, 3392; *ausführen* 1771, 3205, 3690; *refl. zu Ende gehen, aufhören* 2276, 3729.
- acabo 1717 s. cabo.
- acaecer v. intr. *irreg. II, III. sg. Fut. Conj. acaeciore* 3197. *sich ereignen.*
- acayaz s. alcayaz.
- acasar 3381 s. casar.
- acompañar (*Hs. acomp. s. M. P. I* 180₂₃) v. tr. *I begleiten* 444; *muy bien acompañados mit sehr grossem Gefolge* 3592.
- acelada 579 s. çelada.
- açerca av. *nahe: el plazo viene a. kommt heran* 321; *in der Nähe* 555.
- açerca de av. *in der Nähe von* 1101.
- açertarse v. refl. *I zugegen, anwesend sein* 1835.
- acoger v. tr. *II. Infin. acogello = acogerlo* 883; *Praes. Ind. III. pl.* acogen 134, 1440; *acoien* 395, 1199. *Praes. Conj. III. pl. acoian* 447; *Gerundium acogiendo* 403. *aufnehmen (in Gnaden)* 883; *sammeln* 447; *refl. (mit folg. Dativ) sich sammeln bei, sich jem. zugesellen* 134, 305, 403, 1199, 1440; *beginnen (das einf. Verb umschreibend)* a. a far 2690 (vgl. *M. P. I* 353₂).
- acomendar v. tr. *I. Praes. Ind. I. sg.* acomiendo 256, 372, 2154; *I. pl. hacomendamos* 2628. *anvertrauen, anempfehlen. refl.* 411.
- acometer v. tr. *II a. una razon eine Äusserung tun, laut werden lassen* 1375.
- acompañado s. acc-.
- acordado aj. *II klug, verständig* 1290, 2488.
- acordarse v. *I. Praes. Ind. III. pl. acuerdan* 2066, 3163; *Praes. Conj. III. sg. acuerde* 1942. *refl. übereinkommen (que)* 3589; *sich einigen, übereinstimmen* 3551; a. a todo lo meior *die beste Einigung erzielen, sich aufs beste einigen* 1946; *übereinstimmen: con oras se acordaron* 1581, *sie kamen zu gleicher Zeit, gleichzeitig an?* *Dam. Hin. . . .: „qui arrivèrent à l'heure“; M. P. I: 'entonces'?* *Bello: „a. con horas = juntarse a rexarlas“; acordados fueron* 3059 *sie hatten sich vereinigt* (s. *Bello*); *sich verabreden* 2258; *sich beraten, besprechen mit (con)* 666, 828; — *intr. a. en consseio zu einer Einigung in einem Entschlusse kommen* 3218; — *tr. übereinstimmen machen: nos acuerde en lo miior er möge uns zum besten Rat verhelfen* 1942; *überreden* 1030; *jem. von seinem Entschlusse, seinen Absichten in Kenntniss setzen, instruieren* 1712, 2217; *übereinstimmen in: a. la razon* 3163; *ebenso lies in* 2066 *nach R. G. u. C. Lt.* 97.
- acorrer v. tr. *II zu Hilfe eilen, beistehen* 222, 708, 743, 745, 1483.
- acorro s. m. *II Unterstützung, Hilfeleistung* 453.
- acostarse v. refl. *I a. a sich heranzumachen an jem.* 749; *sich (nach der Seite) neigen, senken: tendales* 1142, 2401.
- acreçer v. intr. *II hinzuwachsen, hinzukommen* 1419, 1648.

- acuestas *av.* auf dem Rücken 790.
 acusar de *v. tr.* I anklagen wegen 73;
 (ohne de) 112.
 adagara *s. f.* I Tartsche 727.
 adebdar *v. tr.* I auf Kredit nehmen
 1976.
 adelant; 1841, 2766 adelante; 990
 adellant *av.* Aufzählung: desi a.
 weiterhin, ferner 742, 3110; 1329;
 zeitlich: künftig, späterhin 896,
 1269, 1869, 2463; daqui en a.
 von jetzt ab 2893; örtlich: desi a.
 von da ab 1383; mas a. weiter hin
 1463; yr a. weiterziehen, -reiten,
 -marschieren 543, 950, 990; vor-
 angehen 2707, 2766; (figürlich)
 Fortschritte machen, vorwärtskommen
 1118, 1881, 1883; aguiar' a.
 vorausreiten 601; aduzir a. 263 s.
 ad-, moverse a. 700, legar a. 1841,
 3511, enbiar a. 3016, entrarse a.
 1579, catar a. 2439, levar a. 1445,
 ser a. weiter vor, davor liegen 552,
 1150. In V. 2211 cavalgan a. ist
 a. zu tilgen nach Lidf. Nota, Rest.
 u. C. Lt. 97.
 adelinar; adeliñar 467, 1984; 1309
 (Hs. adelino, M. P. P.), 2237 (Hs.
 adelinando, M. P. P.), *v. intr.* I
 sich wohin wenden, begeben a. a 31,
 467, 1593, 1610 (mit *Infin.*: sich
 anschicken) 2857; a. pora 1203,
 1309, 1580, 2167; a. tras hinter
 jem. hermarschieren, -reiten 969.
 adelinecho (M. P. I 284₃₃) *aj. II* direkt,
 geradeaus 2884.
 adentro *av.* a. por drinnen 1672 (M.
 P. I will aber entrar statt estar
 setzen); hinein in 3682.
 aderedor *s.* derredor.
 adestrar *v. tr.* I bändigen (einen
 Löwen) 2301.
 adiestro *s.* diestro.
 adobar; adobasse = adobarse 1700.
v. tr. I herrichten, zubereiten (cozina)
 1017, 1531, 2064; (palacio) 2205;
 ausstatten 1426, 1429 (lies: ado-
 badas las ha(n) = Lidf. u. C. Lt. 97);
 besorgen 249; *v. intr.* sich rüsten
 3101; *refl.* sich rüsten 681, 1283,
 1675, 1965; a. con mit jem. fertig
 werden 3671? (Bello: portarse, obrar);
 adobado gerüstet 1000, 3103, 3489;
 ausgerüstet 1715, 2144, 3538.
 adorar *v. tr.* I anbeten 336, 362.
 adormirse *v. refl. irreg. III. Perf. Ind.*
 III. *sg.* adurmió 405 einschlafen.
 ados in der Verbindung: amos a. beide.
 masc. amos a. 2353, 2745; fem.
 amas a. 1352, 1661.
 adurmió *s.* adormir.
 adtor *s. m. III* Habicht, Taubenfalke 5.
 aduzir *v. tr. irreg. III. Infin.* 144,
 1864, 3242. *Praes. Ind. I. sg.* adugo
 2188; *III. pl.* aduzen 263, 1019,
 1650; *Praes. Conj. III. sg.* aduga
 2914; *I. pl.* adugamos 168; *II. pl.*
 adugades 1485; *Imperat. II. pl.*
 aduzid 641, 1469; *Perf. Ind. I. sg.*
 adux 3599; *II. pl.* aduxiestes 1764;
III. pl. aduxieron 3010; *Plusquam-*
perf. Ind. III. sg. aduxiera 1420;
Praet. Conj. III. pl. aduxiessen 1573,
 2840; *Fut. Conj. I. sg.* aduxier 181;
Part. Perf. aducho 147. — (von
 Sachen) herbeischaffen, -bringen 144,
 147 (las archas aduchas wenn . . .
 sind) 168, 1019, 1650; herbringen
 181; (von Personen) herbeibringen,
 herführen 263, 1420, 1485, 1764;
 zuführen 2188; a. delante vor jem.
 führen 641, 1469; (von Tieren)
 heranzuführen, vorführen 1573, 1864,
 3242; hinführen nach, zu 2840,
 2914, 3010, 3599.
 afan *s. m. III* Mühe, Beschwerlichkeit
 1635, 1935, 3507.
 afarto *av.* hinlänglich, genugsam 1643,
 3459.
 afe, fe; affe 2222, 2855, 3393. *interj.*
 siehe da, sehet da. afe mit *Obj.*
 505, 1317, 1597, 2135; afe los
 moros a oio seht da die Mauern vor
 Euch; afevos mit *Obj.* 152, 262,
 476, 1255; fe mit *Obj.* 269, 485,
 1452; fevos mit *Obj.* 1335, 3591;

- vezos 3272? (*Bello II: vexarse = adornarse; dagegen Körbs, S. 63; R. G. = ve ecce-vos = eccovi*); afe mit folg. Objektsatz mit que 2140; 1677 afe a guisa siehe feo. Ableitung: *Diex, Gram. (3. A.) II 466: fe-lat. vide, a nur im Ausruf; R. G.: fe = ve, imperativo di veer; Ascoli, Arch. Glott. ital. X 7 Anm. afe = a fe = profecto, fe < fide; Meyer-Lübke, Gr. II § 242: he aquí = lat. imper. habe, durch Einfluss von ve aus lat. vade (besser vom älteren *vai) modifiziert; Bello II 350: „parece corrupción de habete“ (wie Ford, Mod. Phil. I); Pietsch (Mod. Phil. 04): he = habe, fe = dialektisch für he; Menéndez Pidal I 292: „el adverbio demostrativo fe afe es de origen arabe.*
- afevos s. afe.
- afincar v. tr. I hart zusetzen, in die Enge treiben 3221.
- afontar v. tr. I beschimpfen 2569.
- afuera av. hinaus, heraus; por la boca a. 3638.
- agardarse v. refl. I sich hüten, sich in acht nehmen 568.
- ageno aj. II fremd (tierra) 1326, 1642; subst. lo a. fr. Eigentum 3248.
- agora av. jetzt, in dieser Stunde 373, 782, 827, 896; lo de a. die jetzige Unbill 980.
- agua s. f. I Wasser (zum Trinken) 345, 526, 555 (vedar a.); 661, 667 (toller el agua); 1229; 2798, 2801; (zum Händewaschen) 1049, C. Rom. 81: aguamano = Lidf., von M. P. I 249₁ ff. abgelehnt.
- aguardar v. tr. I beobachten 308, 839, 1058, 2168; bewachen, wachen über 1449, 1547, 2930, 3122; ser a a. des Anschauens wert sein 1822; in 1547 ersetzen *Bello, R. P. XX₂ S. 118* und Lidf. aguardando durch aguardava; s. auch agardarse.
- aguazil s. m. III Vexier (militärische Charge bei den Mauren) 749.
- agudo aj. II scharf, spitz 2737. subst. lo a die Schärfe des Degens (Schneide) 3661.
- aguijar 10, 37; aguijar 51, 227. v. I tr. die Sporen geben 2394; intr. dem Pferde die Sporen geben 37, 862, 2413; eilig reiten a. (por) 51, 1543, 2646; fort-, davonreiten 227, 691, 1077; weiterreiten 10, 232; a. cabadelant rüstig vorwärts reiten 858; a. adelant voranreiten 601; a. e espolonear, a. a espolon, eilig, spornstreichs reiten 2009, 2693, 2775.
- aguisa s. guisa.
- aguizado aj. II angemessen, recht u. billig 132, 143, 197, 1262, 2266; angemessen, am Platze 2047; do fuere a. an einem passenden Orte. s. aguisar.
- aguisamiento s. m. II Ausrüstung, Schmuck (*Bello: arreo*) 3125.
- aguisar v. tr. I anordnen 808, 2322; part. perf. abgemacht 836; ausgerüstet 3022.
- ay = a y s. aver.
- ay 3253 nach Milá S. 236 in ya zu korrigieren = 3045, 3171, 3271; vgl. M. P. I 298₁₆, R. G. u. Lidf.
- aya etc. s. aver.
- aydes s. aver.
- ayna av. tan a. gar schnell 214, 1676, 2059.
- ayrar v. tr. I in Zorn geraten über jem., jem. zürnen (*Bello: „negar el superior su gracia i valimiento al inferior“*). me a ayrado er zürnt mir, ist gegen mich aufgebracht 90, 815; 114, 629; so ayrado del rrey d. K. zürnt mir 156; omne ayrado ein in Unnade Gefallener 882.
- ayuda 2103, aiuda 2503 s. f. I Hilfe, Unterstützung.
- aiudar v. tr. I unterstützen, helfen 143, 221, 640, 1094; aiudar le 2960 = a. le he.
- aiunta s. f. I Zusammenkunft 3717.
- aiuntar v. tr. I sammeln, vereinigen

- 1625; *refl. zusammenkommen* 653, 1015; **a. con sich vereinigen mit** 1171; *handgemein werden mit* 3320; *subst. Dios sabe el a. Gott weiss, ob wir uns wiedersehen* 373; *creçio en laiuntar (= D. H., Lidf.; dagegen C. Lt. 97) er hatte Zuwachs an Leuten, die sich ihm anschlossen* 304.
- ayuso** 354, 426; **ayusso** 1161 *av. (mit Subst.) hinunter, hinab, herunter: por el astil a.* 354; 501, 781; 762; **Fita a.** 446; 577, 589; (*ohne Subst.*) *stromabwärts* 858; **aun mas a. noch weiter hinab** 1161; **cuestayuso = cuesta ayuso (vgl. M. P. I 199₂₈)** 992, 1002.
- al;** 2423 **hal pron. neutr. indecl. (mit d. Artikel) das Andere, Übrige** 592, 2423, 3503, 3542; **en lo al im übrigen** 2173; **lo uno — lo al der eine Teil — der andere** 3656; (*ohne Artikel*) *etwas Anderes* 896, 1694, 2255, 2891; **non pase por al etc. anders soll es nicht sein (wird es nicht gehen)** 675; 3367; 710, 1685.
- ala interj. he, wohlan** 442, 2351.
- alabarse v. refl. I sich rühmen, prahlen** 580, 2340, 2757, 2763; **a. de** 2134; (*mit folg. Objektsatz*) 3324.
- alarido s. m. II Geschrei, Geheul; dar grandes a. ein lautes Geschrei austossen** 606.
- alaudare v. tr. I loben, preisen** 335.
- alba** 3060, **alva** 1100 *s. f. I Morgendämmerung, Anbruch des Tages.*
- albergada s. f. I (Herberge) hier: Lager** 794, 1067, 2384.
- albergar v. intr. I sich lagern** 547, 1475, 2706, 2844, 2879.
- albores** 235, 238, **alvores** 1137, 1657 *s. m. pl. III Morgendämmerung.*
- albricia (Hs. ohne Cedille) s. f. I gute Nachricht** 14 (*hier ironisch!*) *R. G. „esclamazione: Evviva! Coraggio! — propriamente è il dono che si fa a chi porta buone nuove.“ (s. das Verzeichnis d. arab. Lehnworte).*
- alcáçar s. m. III Festung, festes Schloss, Citadelle** 1220, 1571, 1610, 1652.
- alcayaz** 1502, **acayaz** 2669 *s. m. III Herr, Gebieter.*
- alcalde;** 3224 *Vollm. fälschl. alcaldas, Hs. alcaldes, vgl. M. P. I 233₂₅) s. m. III Richter* 3135, 3159, 3224.
- alcançar v. tr. I erreichen** 390, 472, 758, 971; *einkolen* 1253, 2420; **a todos alcança ondra por . . . allen wird Ehre xuteil durch** 3724.
- alcanço s. alcanz.**
- alcándara s. f. I Stange zum Aufhängen von Kleidern; Falkenstange** 4.
- alcanz** 772, 776; **alca[n]z** 786, 1679, 1728 (*vgl. M. P. I 103₅*); **alcaz (Lidf., Bello: alca[n]z)** 2403, 2408; **alcança** 2399, 998; **alcanço** 2533. *s. m. III Verfolgung. yr en a. verfolgen, nachsetzen* 776, 998; **caer en a. (mit Obj.) verfolgen** 2403, 2408; (*ohne Obj.*) *die Verf. aufnehmen* 2399; **tierras dalcanz** 936 *s. Alcanz.*
- alçar v. tr. I heben, emporheben (la mano)** 216, 1340; (*la seña*) 857; 726; **la su s. alçada mit wehendem Banner** 577; **a. arriba** 355, 2421; *refl. sich wohin flüchten: non vio dos (= do se) alçasse* 2286.
- alcaria s. Alcarías.**
- alcaz s. alcanz.**
- alevoso a. II treulos, arglistig. subst. Treuloser** 3362, 3383.
- alegarse v. refl. I herankommen** 791, 2344; *sich nähern* 3318; *sich zu jem. gesellen* 968.
- alegrarse v. refl. I sich freuen** 1036, 1266, 1455, 1659; **todos sea alegrando** 1257, *lies t. se alegrando (= D. H., Bello, C. R. X, M. P. I 409₁₉; Baist Lt. 1880 und Lidf.: t. se van a.).*
- alegre aj. III fröhlich, froh** 243, 926, 944, 1049; **a. de** 1535, 1731, 3530; **alegre son** 1670 = **alegres son (vgl. C. R. 81 und M. P. I 201₃₁).**
- alegreya s. f. I Freude, Fröhlichkeit** 797.
- alegria s. f. Freude** 1770; **a. con Fr.**

- über 1236; *far grant a. gr. Fr. zeigen* 933; *plur.* 1558.
- alent 1639, 2409; allent 2873; alen 2425, 911 *praep. jenseits* dalent mar 1639, 2409; el rey de alen mar 2425; — *av. alen de Teruel* 911; dallent *vom andern Ufer aus* 2873; *adverbiale Wendungen: a. parte del mar* 1156, *de a. partes del mar* 1620, *jenseits, auf der andern Seite des Meeres.*
- alfaya s. f. I *etwas Kostbares, Wertvolles* (*Sanchez: cosa rica, noble y preciosa*). *vestiduras que son dalfaya wertvolle Kleider* 2116.
- algara s. f. I *eigentlich: Trupp zu Pferde, der das Land der Feinde durchstreifte und verwüstete* (*Bello: destacamento, partido de tropa que sale a pillar e robar*). *yr en a. einen Streif-, Plünderungszug unternehmen* 442; 454; *al a. bei, auf dem Streifzug* 451; 476; *las algaras die Streifzügler* 446.
- algo *pron. etwas* 123, 258, 802, 1033; *etwas (in der Bedeutung von: nicht wenig, viel)* 124, 157, 205, 1073; *el que lo ovo en algo der, dem sie am Herzen lag* 2275; *preciar a. sehr schätzen* 2434; *valer a. viel wert sein, gelten* 1758; *ser dalgo einigen Wert haben, etw. wert sein* 504; *quanto que fue algo = viel* 111; *fijo (fija) dalgo s. fijo, fija.*
- alguandre *pron. indef. jemals* (*vgl. C. Rom. X u. M. P. I 296₆*). *nunquas a.* 352, *non a.* 1081 *niemals.*
- alguno *pron. subst. (irgend) einer* 1260; *pl. algunos einige, mancher* 674; 3116 *lies [a] alg. — aj. algun* 251, *algunt* 1754 (*s. M. P. I 193₂₄*) *fem. alguna* 451, 2616, 2910, *irgend-einer, pl. algunos einige* 283; *a. bien* 302 *etwas Gutes; a. moro ein paar Mauren* 2372; *a. dia [noch] einige Zeit* 251; *a. año [noch] ein paar Jahre* 1754; *a. noch in (irgend) einer Nacht* 2500.
- algunt s. alguno.
- ali s. alli.
- alma (el) s. f. I *Seele* 279, 382, 1705. *fig.* 1605; *Leben: los cuerpos e las a.* 28; *aver el a. am Leben sein, leben* 1820; *ver a alguno con el a. jem. lebend wiedersehen* 1529; *escapar con el a.* 3658; *Geist: dexar el a. den G. aufgeben* 1022; *dalma e de coraçon von ganzem Herzen und von ganzer S., von Herzen [gern], herxännig, mit allen Kräften, sehr* 1923, 2001, 2033, 1930, 3030, 2835.
- almofalla (1), el s. f. I *Heer* 660, 694, 1124, 1839.
- almofalla (2), s. f. I *Teppich* 182.
- almófar s. m. III *Panzerkappe. Jener Teil der Rüstung, der den Kopf bedeckte, über den dann der eiserne yelmo gestülpt wurde.* 790, 2436, 3653, 3654.
- almorzar v. intr. I, II. *sg. praes. ind. almuerzas* 3384 *frühstücken. era almorzado er hatte gefr.* 3375.
- also 3620 = al so.
- altar s. m. III *Altar* 224, 327, 3055.
- alte 3318 = a él te.
- alto s. m. II *Höhe. en alto* 8, 497, 792, 1297.
- alto aj. II *hoch* 864, 1571, 2698. *Superl.* 1611; *subst. en todo lo mas alto auf die oberste Spitze, den höchsten Punkt* 612; *laut: a altas voces* 35, 3292; *stolz, vornehm: casamiento* 2940.
- aluen *av. fern. mas cae a. es liegt weiter hin* 2696.
- alla 3103 = a la, *allas* 3272 = a las. *alla* 624, 774, 1420; *ala* 350, 1435, 1611; *av. dort* 624, 774, 1681, 2853; *dorthin* 1435, 2578, 2964; *pora a.* 638, 976; *dalla von dort* 181, 1420; *a. ond de elle esta (von) dort, wo* 1398.
- allavade 2824? *D. H. = alla und vades (= vayades), geht zum Teufel. Bello II 281 mit Bestimmtheit: alabados se han; nach M. P. P. V. 2824 hat*

- die Hs. allabandos seyan (der Kopist schrieb: Allabados se an).
- alli 10, 506, 563, ali 573, 907, 1732 av. (örtlich) da, dort 506, 573, 907; desde a. von dort 1730; dorthin 1963, 2349; fasta a. bis dorthin 1728; (zeitlich) nun, da 10, 1262, 1732.
- allongar v. intr. I länger werden, lang wachsen (barba) 1238.
- amanecer v. intr. irreg. II Tag werden, tagen 1186.
- amar v. tr. I lieben 1563, 2353, 2385; querer e a. innig l. 2221.
- amen interj. Amen 3730; so geschehe es 3033.
- ami 3304 = a mi.
- amidos 84, 1229; amydos 95 av. un- gern, widerwillig.
- amigo s. m. II Freund 103, 830, 1177; 3386 lies [a] amigo = Bello v. Lidf.; myo a. es de paz er ist mein treuer Freund 1464 s. D. H., Note zu V. 1472.
- amistad 2412, 3388; amistas 2411 lies amistad s. f. III Freundschaft. taiar a. 2411 s. taiar.
- amistas s. amistad.
- amo s. m. II Wärter (hier wohl ironisch gemeint) 2356.
- amoiado aj. II schlaff, locker (Bello: flojo; Rest.: allentato) (cinchas) 993.
- amor s. m. (2272) u. f. (1325) III Liebe, Zuneigung 1247, 1325, 2032; Liebesbeweis 2379; plur. 2272; con vuestro a. mit Eurer Einwilligung 2099; por a. de jem. zu Liebe, um jemandes willen 273, 1240, 1321, 1811; por a. del Criador 2658, 2787; por a. de caridad um aller Barmherzigkeit willen 720, 3253; geschlechtliche Liebe 2703. — adverbial: damor gern, eifrig 1139; damor e de grado 2234, d. e de voluntad 1692 von Herzen gern.
- amorteçido aj. II ohnmächtig, halb tot 2777.
- amos, fem. amas; entramos 2660, 3232, entre-amos 191 num. beide (mit Artikel vorangestellt): amos los braços 203, 1794, 2343, 2520; (nachgestellt): los ynoios amos 264, 879; (ohne Art. vorangestellt): amas mis fijas 1604, 2222, 2279; (nachgestellt): v. fijas amas 1397, 1593, 1801, 2184; (mit Pronomen) 127, 2086, 2203, 3352; (absolut) 100, 104, 106, 120; amos (amas) ados beide 1352, 1661, 1902, 2003. In 142 schrieb der Kopist nur: amos tred (s. M. P. P.).
- amover 169 s. mover.
- andar v. intr. irreg. I Perf. Ind. II. sg. andidiste 343; III. sg. andido 1726; III. pl. andidieron 434, 1197, 3554, 3716; Praet. Conj. III. pl. andiessen 2839; sonst regelmässig. reiten, marschieren 321, 434, 650; 542, 546, 897. a. sobre reiten auf 788; wandeln, einhergehen 343, 659; dahinziehen, seinen Weg ziehen 1975; fortreiten 391; weiterziehen 389, 2878; andad daqui zieht fort von hier! 2603; a. por ziehen durch 2962; (von Tieren): (gut) laufen 602, 778, 1726, 1967; herumlaufen 466, 730, 1778; — ergehen: andan los pregonos 1197; umschreibend (zur Bezeichn. einer Dauer) 1261, 1292: a. en pro a alg. jem. nützen, auf jemandes Vorteil bedacht sein 2054, 1913; a. en pleyto (Bello: solicitar, negociar) etwas auszuwirken suchen 3554 (D. H. übers.: „Ils élevèrent une difficulté“); verhandeln 3716; — part. praes. bien audantes son sie sind tüchtige Reiter, reiten wacker 2158.
- ángel s. m. III Engel 406.
- angosto aj. II kümmerlich, ärmlich (tierra) 835, 838.
- anoch av. gestern abend (vgl. M. P. I 293₁₆ ff.) 42, 2048.
- anocheçer v. impers. irreg. II, III. sg. praes. conj. anochesca 432, Nacht werden.
- anpara (nach M. P. P. u. I 151₁₅ hat

- die Hs. enpara) s. f. I Herrschaft, Gewalt 964.
- ante praep. vor (örtlich): a. sus armas 1548; vor (dem. Angesicht) einer Person 264, 269, 1318, 1843; causal: ante rroydo de atamores 696.
- ante que s. antes que.
- antes av. vorher, früher 164, 2494, 3406, 3449; a., en a. vorher, zuerst 866, 3623; de un día a. einen T. vorher, früher 2013; subst. lo de antes die frühere Unbill 980. — eher, lieber 1022; a. — que lieber — als 3384.
- antes de av. vor a. de la noche gestern Abend 23; a. de la mañana vor Tagesanbruch 1701; a. deste terçer dia ehe (die nächsten) drei Tage verstrichen sind 1533; 1665; en a. de iantar ehe ich gegessen habe, vor dem Essen 3051.
- antes que conj. (mit folg. Coniunctiv) bevor, ehe 231, 585, 996, 2250; lieber — als dass 2556; ante que 169, 432; lieber — als dass 2548; en antes que 302.
- año s. m. II Jahr 40, 121, 130, 162; est a. in diesem J. 254; algunt a. [noch] manches J. 1754.
- aosadas s. osadas.
- apareçer v. intr. irreg. II, II. sg. perf. ind. apareçist 334; part. perf. apareçido 3355. — erscheinen 334; estos casamientos non fuessen apareçidos o wenn doch . . . nicht stattgefunden hätten! 3355. D. H. glaubt, der Dichter habe eigentlich sagen wollen: apareiadas = hergerichtet.
- apareiar v. tr. I rüsten 1123; Vorbereitungen treffen zu 1973.
- apartar v. tr. I trennen, so auf die Seite bringen, dass der König sie nicht beschützen konnte? 3540; a. a beiseite führen 1896; refl. beiseite gehen 105.
- aparte 191, apart 985 av. beiseite 191, 985, 1860, 2319; salirse a. de sich entfernen von 2768; caer a. zur Seite fallen 240; echar a. herunterschlagen (carbonclas) 766; 3631, 3651; prender a. in die Seite treffen (Bello: a un lado, en un costado) 3681.
- apechar s. pechar.
- apoco que s. poco.
- apostol s. m. III Apostel 1138, 1690.
- apreçiadura s. f. I. Bello: alhaja o cosa de valor apreçiada; Restori: roba prezzata a stima. Abgeschätzte Wertgegenstände, wertbare Objekte. 3240, 3250.
- apreçiar v. tr. I schätzen, abschätzen 3245.
- apres de av. nahe bei, in der Nähe von 1225, 1559.
- apretar; D. H., Bello, Lidf. lesen apre[s]tar: v. tr. I rüsten 991 (vgl. dagegen C. Lt. 97).
- apriessa av. schnell 97, 99, 235, 297; vgl. priessa.
- apuesto aj. II statlich, schön (Bello: hermoso, galan; D. H. übers.: zu sehr gelegener Zeit) 1317; av. fablar tan a. in gar wohlgesetzten Worten sprechen 1320.
- apuntar v. intr. I (von der Sonne) hervorbrechen, anfangen sich zu zeigen 457, 682, 2180.
- aqueel 26, aquela 707, aquellos 2336, aquellas 161. pron. dem. jener aj. 161, 764, 900 (s. prender) 926, 995; alleinstehend 116, 929; pron. determ. a. que 26, 436, 497, 792; episches a.: a. rrey Alfonso 1222, 1230; 2324; 704, 1991; aquellas 256: Bello: aqui las; Rest., Lidf.: que llas; M. P. I 329 § 139 aqui-[uos]las.
- agues 290, aquessa 953 pron. dem. aj. jener.
- aqueste 121, aquesta 440, aquesto 112, aquestos 779, aquestas 270; pron. dem. dieser — aj. 121, 130, 270, 440, 453; a. nuevas Nachrichten hierüber 2622, 2826; de a. XV dias 1410

- s. dia; *subst.* 1331, 1568, 2314; (*neutr.*) 890, 1106, 1296; *pron. determ.* a. que 3709; *episches a.* 2269, 3065; nos vengaremos aquesta 2719 (*F. Araujo S. 238: scil. cosa, ocasión*).
- aquexarse v. refl. I sich ängstigen, jammern, klagen 1174.
- aqui av. (*örtlich*) hier 247, 516, 253, 820, 990, 1055; *pleon.* 702; (*zeitlich*) da, nun: aqui dixo 1056; 1372, 2113, 2417, 2584; daqui von diesem Augenblicke, von jetzt an, sofort 180; jetzt 219, 2097; daqui en adelant von jetzt ab, fürderhin 2893; a. fincó la boz 3211 s. fincar (*C. Lt. 97: assi*); aqui 2089 lies a qui.
- arancar s. arr—.
- arch s. art.
- archa (ch „rasgo archaico de ortografia“ nach *M. P. I 7 Anm. 1*): arca 113 s. f. I Kasten, Kiste 85, 113, 119, 127. *Berg. IV S. 575* erzählt, dass sich zu seiner Zeit eine dieser Kästen in der Kirche Santa Agueda de Burgos, die andere im Kloster Cardeña befand.
- ardido 79, 3359, fardido 443, 489 aj. II kühn, mutig. a. lanca s. dies. *superl.* tod el mas a. d. Allerkühnste 3359.
- ardimento s. m. III Kühnheit, Uner-schrockenheit 549.
- arebata s. f. I (heftiger, gewaltsamer) Angriff. dar a. a jem. angreifen 562.
- arena s. f. I Sand 86.
- areziado aj. II mutig, stark, kräftig 1291.
- arma s. f. I Waffe 1988 (*in plural. Bedeut.*). Sonst stets im Plural: 639, 659, 795, 986; zu 1548 s. die Übers.; armas de fuste Turnierwaffen 1586; — Krieger 1224, 1626.
- armar v. refl. I sich bewaffnen, sich wappnen 695, 697, 1135, 3552; p. perf. aj. gewappnet 684, 1687, 2368.
- armino s. m. II Hermelin plur. 3075; aj. II aus Hermelin (pieles, manto) 2749, 3374.
- arobda s. m. und f. I (Schildwache), Posten, Vorposten. *Bello II s. v.*
- arobdar: „de robdas, rondas, partidas avanzadas que observan los movimientos del enemigo“. plur. 658 (*vgl. Lidf. Note*), 660, 694.
- arobdar v. tr. I bewachen. andan arob-dando dienen als Wachen 1261.
- arrancada; 1233 aranca(n)da s. f. I (*wilde*) Flucht 1227; Niederlage 583, 588; Sieg 609, 1158, 1233, 2398.
- arrancar 1226, 1333; arancar 769, 793. v. tr. I (*eigentlich*) entwurzeln, herausreißen 1142, 2400; in die Flucht schlagen 1145, 1226, 2337; besiegen 769, 1721, 1741; a. moros del campo M. im Felde besiegen 1851, 3519; a. una batalla in einer Schl. siegen, eine Schl. gewinnen 793, 814, 1656, 1819; a el caupo im Felde siegen 2458; intr. siegen 3670.
- arras s. f. I pl. Unterpfind, Morgen-gabe 2565, 2570. Man nannte a. das Geschenk, das der zukünftige Gatte seiner Braut machte im Hinblick auf die Heirat. Es ging ihm verloren, wenn er sein Versprechen nicht erfüllte. *Vgl. Siete Part. IV tit. XI, l. I, cit. von D. H.*
- arreado 2471, arriado 1778 (*vgl. M. P. I 289₂*) aj. II geputzt, geschmückt, wohl versehen? 2471; (von Pferden): aufgezäumt? 1778. *C. Z. XXI* setzt es gleich: arradios 'errativus'. *Vgl. prov. „anar arratge“* umherirren.
- arrender v. tr. I (am Zügel) anbinden 2779.
- arriado s. arreado.
- arriaz s. m. III Stichblatt (des Degens) 3178.
- arriba av. empor, in die Höhe 355, 2421; hinauf 479, 542, 1543; desi (= desde i) a. von dort oben 478; (beim Zahlwort): mehr als de XX a. 2454.
- arribança s. f. I Vorteil 512. *C. Rom. 81: „a. signifie évidemment l'avantage, la meilleure part; en effet, les*

- gens à cheval reçoivent 100 marcos, tandis que les gens à pied n'en reçoivent que 50." Bello: adelantamiento, riqueza. (Sanchez: arrivo, llegada; aver a. = llegar; D. H. arrivée).
- arribar** v. intr. I ankommen; arribados son a 2811; (von Schiffen) landen: arribado an 1629 (vgl. M. P. I 359₁₈).
- art** 575, 2676, hart 1204, arch 690 (vgl. M. P. I 223 § 55) s. m. III List, Trug. sin a. ohne Trug, treulich 2676; 690; que non y avya (III. sg.) hart ohne dass er da eine List anwandte (wie D. H.); derart, dass keine List möglich war (gegen die Einschliessung); Bello erklärt: „no habia recurso“.
- aruenco.** en a. auf dem Rücken liegend? 1229. D. H. will es von dem provenz. arrenxo (en arrière, resupinus) herleiten und übers. „sur le dos“. Sanchez, Janer, d' Ovidio, Tolhausen = „abundanza“ Überfluss. Bello: „voz de dudoso significado“; vgl. auch Angel R. E. LXXII 485 (!).
- arzon** s. m. III Sattelbogen 717, 733, 818, 3617.
- asconderse de** v. refl. II sich verbergen vor 30.
- ascuchar** v. intr. I horchen, lauschen 3401.
- asi** s. assi.
- asmar** v. tr. abschätzen 844; asmaron III mill marcos sie schätzten [es] auf . . . 521; mit folg. Objektsatz: überlegen, glauben 524.
- aso** 3188 = a so.
- asomar** s. assomar.
- asorrendar** v. tr. I, III. sg. ind. praes. asorrienda 3665, mit dem Zügel lenken.
- assentar** v. tr. I zum Sitzen bringen 2803.
- assi** 33, 61, asi 32, 844. av. so, in dieser (solcher) Weise 139, 143, 163, 955, 2569, 3103; solcher Art 177; auf folgende Weise, folgendermassen 844, 2258, 3226; ebenso 635, 1329, 1386, 1397, 1661; daher 3641; a. que so (derart), dass 972; a. commo so (ebenso), wie 375, 2137, 3083, 2975; wie 1468, 1875, 2414; commo — assi 1771; cuemo — a. 3426; a. — commo si 61; (zeitlich) a. commo sowie, als 32, 153, 2068, 2518; sobald 2927, 2931; — (ein tal verstärkend) 3023; überflüssig in 2988 (vgl. 2996).
- assiniestro** s. siniestro.
- assomar** 1393, asomar 919; v. intr. I erscheinen, sichtbar werden 2176, 2742.
- asta** s. f. I Lanze, Lanzenschaft 1969, 2393, 3585, 3609.
- astil** s. m. III Stiel, Lanzenschaft 354, 2387, 3628, 3686.
- atal** aj. III so beschaffen, derartig 2629 (s. fazer); a. — cum 3518; subst. neutr. derartiges, dergleichen 374, 3706.
- atalaya** s. f. I (vgl. M. P. I 237₁₂) Wächter auf einer Warte, Turmwächter 1673.
- atamor** s. m. III Trommel 696, 1658, 1666, 2345.
- atan** av. so (sehr) (beim aj.) 2731; (beim av.) 2201.
- atanto** subst. aj. derartiges 1831; folgendermassen 1239; av. a. — commo so, so sehr — wie 2860.
- atender** v. tr. II jem. erwarten, auf jem. warten 3537.
- ati** 3304 = a ti.
- atorgar** s. ot—.
- atras** av. zurück, hinter sich 1078.
- atravessar** v. tr. I durchqueren, ziehen durch 1544.
- atregar** de v. tr. I befreien von (Bello: „hacer a uno libre i exento de toda pena o daño“) 1365.
- aun** 678 fälschlich für aver der Hs. (s. M. P. P.).
- aun** av. noch 76, 205, 282, 381, 1574. a. non 3013; überdies 885; a. demas noch dazu 28; sogar 1553; erst aun poco ha 1312.

auze s. f. III *Geschick, Glück* 1523, 2366; el Camp. siempre con la buen a. der C., dem das Glück stets hold ist 2369.

axuvar s. m.? f.? (s. M. P. I 237₁₆) *Ausstattung, Aussteuer, Mitgift* 1650, 2571.

az s. f. III *Schlachtreihe* 697, 699, 700, 2396; zu 711 el mayor az vgl. M. P. I 319₂₂.

azémilla s. f. I *Lasttier* (R. G.: bestia da soma) 2490, 2705.

B. V.

va s. yr.

vaca s. f. I *Kuh* 481.

vagar s. m. III *Musse* 2862; (se) dar v. (sich) *Musse gönnen* 434, 650, 2921; 3308, 3432; esto sea de v. dies möge geschehen, wenn wir einmal *Musse haben* 380 (*Bello II* 216: „eso en que ahora os deteneis, déjese para mas adelante, para tiempo de paz e de ocio“); ayamos lo mas de v. das wollen wir mehr in M. tun 2367.

vaya, vayas etc s. yr.

vaymos s. yr.

val s. m. III *Tal* 974, 1493.

valer v. irreg. II *Fut. Ind. III. sg.*

valdrá 296, 1446, 1697; valer me a 2045; 2330; I. pl. valdremos 1521; *Praes. Ind. II. sg. vales* 3334; III. sg. vale 503, 1010, 1691; val 1433, 2426, 3458; I. pl. valemus 2517; II. pl. valedes 3268, 3346; III. pl. valen 2550, 3348, 3369; *Praes. Conj. III. sg. vala* 48, 706, 874; valla 2277; III. pl. valan 218; *Imperativ II. sg. val* 241, 3664; II. pl. valed 3576; valedle = valedle 714; *Gerundium* valiendo 1096; *Perf. Ind. III. sg. valió* 831, 3632, 3633; II. pl. valiestes 3314. — intr. gelten, wert sein (mit Wertbestimmung) 503, 1758, 2426; v. grant valor grossen Wert haben 2550; v. mas mehr wert sein, mehr gelten,

ein höheres Ansehen besitzen 296, 1521, 2517; v. mas de 1010; v. mas que 3348, 3369; mehr vermögen als 1940; (impers.) mas vale que — que es ist besser, dass — als dass 1691; menos valer geringeres Ansehen haben (hier zweifellos nicht in der Bedeutung: „no cumplir el deber de homenaje como buen vasallo“, wie die *Siete Part. VII tit. 5* den Ausdruck erklären) 3268, 3334; nützen, taugen 3458; — tr. helfen 1433, 3664; schützen, beschützen 218, 221, 241, 714; el Criador vos vala 48, 706; si vos vala el Cr. möge euch der Schöpfer gnädig sein 1324, 1442, 2081 u. ö.

valia s. f. I *Wert*; v. de cinco mill marcos ein Beuteanteil im W. von ... 2509.

valiente aj. III *mutig, tapfer* 418; subst. 892.

valor s. m.? f.? III (s. M. P. I 236) *Wert* 3099; zu 2550 s. valer; de v. tüchtig, tapfer 3673; Ansehen (*Bello: honor, reputacion*) 3197, 3444.

van s. yr.

banda s. f. I *Saum, Besitz* 3092.

bando (1) s. m. II *Ruhm* (*Bello: gloria, alabanxa*) 754.

bando (2) 3010, vando 3136 s. m. II *Partei, Gefolge, Begleitung* 3113, 3162, 3577.

vanidad s. f. III *Eitelkeit, Grosstueri. dezir una v. ein prahlerisches Wort sprechen, prahlen* 960.

varagar de v. intr. I *xanken, streiten über* 3594.

varaia s. f. I *Zänkerei, Streit* 3295.

barata s. f. I *Verwirrung, Unordnung. Bello: trastorno, confusion* 1228.

barba s. f. I *Bart* 274, 1226, 1238; (*Schwur*): par aquesta b.! 2832, 3186; (*Ehrentitel für Männer mit langem Barte, dem Ideal männlicher Schönheit*): barba tan complida (etwa): vollkommener Recke 268; b. velida Held mit dem schönen B. 930, 2192.

- barbado *aj.* II bärtig, bebärtet; *comme es bien b.!* *welch stattlichen Bart hat er* 789.
- barca *s. f.* I Barke, Fahrzeug 1627.
- barnax *s. m.* III Grosstat, Heldentat 3325.
- varon *s. m.* III (starker, mutiger) Mann 2847, 2851; Krieger 313, 561, 2293, 2315; ausgezeichnete Mann, Held 408, 1350, 1920, 3125; Mann (= Mensch) 2006; Mann (im Gegens. zu mugier) 16, 3347.
- barragan 2671, varr— 3327 *s. m.* III tapferer Mann 2671; mal v. schlimmer Gefährte, Feigling 3327.
- varragana *s. f.* I Keksweib 2759, 3276.
- vas *s. yr.*
- vassallo 249, 376, vassalo 20, 204 *s. m.* II Lehnsman, Vasall.
- bastir de *v. tr.* III versehen, versorgen mit 68; herrichten 85.
- batalla *s. f.* I Schlacht 662, 688, 793, 814; Kampf 3555, 3668.
- batir *v. tr.* III schlagen. b. con los espolones mit den Sp. bearbeiten 3618.
- vazio *aj.* II leer 4, 997; *subst. neutr.* das Leere, prender, yr en v. 3627, 3676 *s. dies.*
- bever *v. tr.* II 1104; (ironisch) b. agua Wasser schlucken, ertrinken 1229; intr. 1025.
- vedar *v. tr.* I *Infin.* vedallo = vedarlo 2967; *Praes. Ind.* III. *sg.* vieda 1205; I. *pl.* vedamos 3225; verbieten 42, 62, 90, 663, 2308; mal gelo vedaré yo . . . in einer Weise, die für ihn unheilbringend ist 3601; verhindern, jem. hindern an: agua nol pudent v. sie können nicht v., dass er W. hat, man kann es ihm nicht wegnehmen 555; 667; (mit folg. *Infin.*) 1205.
- bega *s. f.* I Au, Gefilde 3481.
- veye, veyen *s. ver.*
- velada *s. f.* I Ehefrau 2098, 3277.
- velar 3056, be— 3544 *v. I tr.* bewachen 3544; intr. wachen 3056.
- velar *s. m.* III Hochzeit (Bello: nupcias) 2138.
- velido *aj.* II schön 274, 930, 1612, 2192; av. 1368.
- velmez 3073, belm— 3636. *s. m.* III Unterkleid, Wams. Altertümliches Kleidungsstück, das unter der Rüstung getragen wurde (*s. Bello*).
- veluntad *s. vol—.*
- vencer *v. tr. irreg. II. Infin.* 1863; in 995 *Vollm. fälschl.* vencer für Hs. vencer (*M. P. P.*). *Fut. Ind.* I. *pl.* venceremos (*Hs. ohne Cedille*) 2330; *Fut. Conj.* I. *pl.* venceremos 688; *Praes. Ind.* III. *pl.* vençen 1753; *Praes. Conj.* I. *pl.* vezcamos 1691 (*vgl. Körbs, S. 53, 2. Anm. u. M. P. I 267₂₉; C. Z. XXI ve[n]zamos*); *Perf. Ind.* I. *sg.* vençi 1749; III. *sg.* vençió 876, 1011, 2427; I. *pl.* vençemos 831; III. *pl.* vençieron 1740, 3695; *Part. Perf.* vençido 1008, 784, 3484, 3566; ve[n]çido 3607; in 3529 ohne Cedille; vençudo 3644, 3690. — jem. besiegen 876, 995, 1691, 2522; por y serie vençido 3607 dadurch. . . *Nyrop. Rom. XVIII: que por v. y serie; ebenso Lidf.; M. P. 326₂₃ u. Bello behalten die Lesart der Hs. bei; v. a alguno de batalla, del campo in der Schlacht, im Felde bes. 1023, 1863; v. una batalla in einer Schlacht siegen, eine Schl. gewinnen 688, 784, 831, 1008; v. el campo im F. siegen 1740, 1749; refl. statt passiv 1753. part. perf. subst. Besiegter 3529.*
- vender *v. tr.* II verkaufen 64, 516, 619, 845.
- bendezir *v. tr. irreg. III, III. pl. ind. perf.* bendixieron 2608; *Gerundium* bendiziendo 541 segnen.
- bendición; 2240 bendiciones. *s. f.* III Segen. a b. mit dem (priesterlichen) Segen 3400, 3421, 3439; dar b. (kirchlich) trauen 2240; prender b. den (priesterl.) Segen empfangen, sich trauen lassen 2226; aver a b. jem. kirchlich angetraut sein 2562.
- vengalo *s. vengar.*

vengar; 1070 vengalo = vengallo für vengarlo. *v. tr. I* (jemand rächen 2868, 3713; *sich für etw. rächen* 1070; nos vengaremos aquesta (*scil.:* cosa, ocasión) *wir werden diese Rache ausüben* 2719; *refl. v. de sich rächen an* 2894; *sich r. für* 2758; *statt passiv* 2762, 3187.

veugo, venga etc. *s. venir.*

venida *s. f. I* *Ankunft, Kommen* 1751.

venir *v. intr. irreg. III. Infin.* 388, 1076, 1189; *Fut. Ind. II. sg. vernás* 2622; *III. sg. verná* 532, 2987, 2991; *venir(se)a* 1768; *III. pl. vernán* 1280; *Condic. III. sg. vernie* 1944; *Praes. Ind. I. sg. vengo* 206, 2187; *III. sg. viene* 150, 212, 321; *II. pl. venides* 204, 489, 1479 (*M. P. I* 344: „No creo que el presente de indicativo pueda tener valor de imperativo en los verbos ir y venir usados en las fórmulas de despedida ó de recibimiento. — En todos estos casos veo una interrogación, aunque las ediciones (incluso la mía) están de acuerdo en no marcarla.“) *III. pl. vienen* 648, 992, 1105; *Praes. Conj. III. sg. venga* 1122, 2970; *III. pl. vengán* 1110, 1193; *Impf. Ind. III. sg. vinie* 456, 1175, 2014; *vinia* 2435; *III. pl. vinien* 1884, 3612; *Imperativ venid* 1804, 2517, 3114; *venit* 888, 2221; *Gerundium viniendo* 323; *Perf. Ind. I. sg. vin* 2371, 3131; *II. sg. venist* 2409; *III. sg. vino* 112, 202, 406; *I. pl. viniemos* 2048; *II. pl. viniestes* 1649; *III. pl. vinieron* 336, 644, 646; *Praet. Conj. III. sg. viniesses* 1190, 1899, 2982; *III. pl. viniessen* 1099, 1208; *Fut. Conj. III. sg. viniere* 1070, 2180, 3483; *II. pl. vinieredes* 1071; *Part. Perf. venido* 566, 1540, 1632, 1853; *venido les (= le es)* 975; *vinido* 425. — *v. a wohin kommen* 150, 202, 406, 566; 1899 (*conj. praet.:* *höfliche Bitte*); *v. cerca* 212, 392, 321; 846 *lies ha ven-*

dido = M. P. 359₁₀; *v. de kommen, herkommen von* 648, 1175, 1415, 1563; *absolut:* 388, 482; *venides* 204, 2185 *als Formel des Grusses, Antwort:* *vengo* 206, 2187; *v. en uno gleichzeitig kommen* 1504; *herankommen (mañana)* 323, 456, 425; *yr e v. kommen und gehen* 888; *v. en alcança verfolgen* 998; *fig. v. en mente in den Sinn k.* 1070, 3330; *v. a ritad zu R. gelangen* 1189; *v. a bien zum Guten gedeihen* 1876; *por en vino a aquesto daher ist es so weit gekommen* 112; *xurückkehren* 2622; *werden* 1853; *v. fazer kommen um zu tun* 336, 532, 981, 1099, 1183; *in* 3131 *lesen Milá u. Lidf. vin[a]fer, Bello dagegen = Hs.; umschreibend mit Infin.* 393, 630, 644, 651, 1475 *u. ö. refl. fortgehen* 1307; *kommen* 1768.

ventar; 151 *lies venta(n)ssen. v. tr. I ausspähen, bemerken* 116, 128, 433.

ventura *s. f. I* *Glück* 177, 223, 283, 2385.

ver *v. tr. irreg. II Infin. (vom Kopisten aus vier kontrahiert; vgl. M. P. 163)* 417, 460, 1124; *Fut. Ind. I. sg. veré* 228, 1435, 2289; *II. sg. verás* 2621; *verte as* 2410; *III. sg. verá* 998; *I. pl. veremos* 210, 708, 2382; *ver lo hemos* 2366; *II. sg. veredes* 1027, 1666, 3462; *III. pl. verán* 1642, 2181, 2566; *ver me han* 1641; *Condic. II. pl. veriedes* 170, 1141, 1228 *u. ö.*; *Praes. Ind. I. sg. veo* 247, 271, 2413; *III. sg. vee* 50; *II. pl. vedes* 82, 114, 137; *Praes. Conj. I. sg. vea* 205, 1529, 1857; *III. sg. vea* 94, 2893; *I. pl. veamos* 2186, 2868; *II. pl. veades* 1653; *III. pl. vean* 93; *Impf. Ind. III. sg. vie* 1096, 2438; *veye* 2245; *III. pl. vien* 2773; *veyen* 580, 1180, 2318. (*veye u. veyen fasst Gassner S. 37 § 75 als Präsensformen auf; vgl. dagegen M. P. I* 275₂₃); *Imperativ II. pl. ved* 3721; *Perf. Ind. II. sg.*

- vist 3318; *III. sg. vio* (s. *C. Lt.* 97 u. *M. P. I* 280) 3, 352, 574 u. ö.; *II. pl. viestes* 374, 1831, 2307; *III. pl. vieron* 468, 694, 1002; *Plusquamperf. Ind. III. pl. vieran* 1662, 2347; *Praet. Conj. III. sg. viesse* 1293, 1402; *I. pl. viessemos* 2860; *III. pl. viessen* 2774; *Fut. Conj. II. pl. vieredes* 388. — *sehen* 3, 16, 93, 210, 460; (mit folg. *que* u. *Objektsatz*) 574, 595, 1096; (mit folg. *indir. Fragesatz*) 708, 791, 998; (mit folg. *Infin.*) 388, 697, 726; *veriedes da hättet ihr gesehen, sehen können* 170, 1141, 1228 u. ö.; *sehen, wahrnehmen, erkennen* 50, 82, 114, 137; *wiedersehen* 1027, 1033, 1529, 2289; *erleben* 205, 1857, 2338, 2868; *yr ver jem. besuchen, aufsuchen* 2627, 3572; *yo lo veré con el Cid* 1435 *ich werde mit dem C. darüber sprechen* (*lo trataré con él*, *M. P. I* 385₁₉).
- verdad*; 2139 *verdat s. f. III Wahrheit* 947, 1335, 1495; *ser v. wahr sein* 979, 2417; *boca sin v. Lügenmaul* 3362; (*Ausruf*) *wahrhaftig!* 3028.
- verdadero aj. II wahr. dezir v. palabra* 3669 *s. pal-*; *de quanto he dicho v. seré yo es wird sich erweisen, dass alle meine Worte wahr sind* 3351.
- vergel s. m. III Lustgarten, Baumgarten* 2700.
- verguença s. f. I Schande, schändliche Handlung* 1596; *Scham* 3715; *de v. vor Scham* 3126.
- vermeio aj. II rot, hochrot* 88, 178, 729, 3375, 3686.
- verná, vernie etc. s. venir.*
- vero aj. II wahr* 26. *av. vera mientras in Wahrheit* 2538; *subst. neutr. en juego o en v. im Scherz oder Ernst* 3258.
- verta s. huerta.*
- vertud s. f. III übernatürliche Kraft* (*Bello: poder sobrenatural*) 218, 221; *pl. himmlische Mächte* (*Bello: potestades celestiales*) 48, 924; *Wunder* 351.
- vesa s. f. I Sack, Beutel, Börse* 820.
- besar*; 2935 *besaba „simple descuido“* (nach *M. P. I* 179₃₃) *v. tr. I küssen* 153, 174, 921; *zu* 1322, *wo Impf. statt erwartetem Praes. steht, vgl. M. P. I* 354₃₀; *b. enthält in sich öfters ein Verb des Bittens*: 179, 1322 (*Bello u. Marden, Fern. Gonç. Glos. s. v. vesar erklären geradexu*: *b. = suplicar*).
- veste s. hueste.*
- bestia s. f. I (allgemein): Tier* 2255; *Reitpferde, -tiere* 1061, 2816; (*wilde*) *Tiere* 2699, 2751, 2946, 3267.
- vestido s. m. II Kleidungsstück, Kleid* 1774, 2256, 2816.
- vestidura s. f. I Kleidungsstück* 2116, 2212, 2574; *v. de peliçones e de mantos K. bestehend in . . .* 1065.
- vestir v. tr. irreg. III. Infin.* 1871; *Praes. Ind. III. sg. viste* 3093; *Praes. Conj. II. pl. bistades* 991; *Perf. Ind. II. sg. vestid* (*s. unten*) 3366; *III. sg. vistió* 1587, 2238, 3087; *Part. Perf. vestido* 578, 1582, 3073. — (*ein Kleid, die Waffen*) *anlegen* 1587, 3087, 3093; 991; *vestid* 3366 *Kopistenfehler für vestist, s. M. P. I* 263₁₂ u. 225₃, *Gassner S. 159; vgl. auch C. Rom. 81 u. R. IX, Baist Z. 80 S. 473; bekleiden* 1871; *las lorigas vestidas mit P. bekleidet* 578; 1582, 3073; *vestidos son de colores sie tragen buntfarbige Kleider* 1990; *refl. sich ankleiden* 2238.
- vez s. f. III Mal. L. vezes mill* 50 000. 1626.
- vezcamos s. vençer.*
- vezindad s. f. III Nachbarschaft* 567.
- vezos* 3272 = *afevos nach Körbs, S. 36₁₁, R. G. = ve-ece-vos, eccovi; Bello II* 289 *erklärt: „sabemos que hubo un verbo vezarse, que como derivado de vez, es natural que*

- significase adaptarse, prepararse, adornarse para alguna vez u ocasion, i de aquí el significado de acostumbbrarse“. Zum Vergleich zieht er Berceo (Santa Oria 131) und italienisches „vezzo“ = adorno, gracia, costumbre heran.
- via s. f. I Weg 380.
- vianda s. f. I Speise, Nahrung 63.
- bibda s. f. I Witwe 2323.
- bivir v. intr. irreg. III. Infín. 835; Praes. Ind. I. sg. bivo 80; III. sg. bive 850; Praes. Conj. I. sg. biva 1038, 1754; II. pl. bivades 934, 1760; vivades 158; III. pl. bivan 3358; Praet. Conj. III. pl. visquiesen 173; Fut. Conj. I. sg. visquier 251, 825; I. pl. visquieremos 2542; II. pl. visquieredes 409, 925. leben, am Leben sein 80, 158, 173; (mit Zeitangabe im Acc.) 934, 1038, 1754, 1760; v. en deliçio 850.
- bivo 1346 aj. II lebend 785, 1963; aun v. seyendo solange ihr lebt 2153; subst. 618.
- vida s. f. I Leben 283, 1047; partirse eu v. fürs L. 272, 280; en v. 365 solange wir noch leben; prender a v. 641 s. dies.
- vie, vien s. ver.
- vieda s. vedar.
- bien av. gut, in guter Weise 7, 68, 162, 259; (beim part. perf. aj) sehr 32, 86, 87, 1290; b. cerca de 560; sehr wohl 124, 386, 1136; wohl, durchaus, in der Tat 82, 190, 1374, 2195; reichlich (beim Zahlwort) 674, 1507.
- bien s. m. III algun bien etw. Gutes 302; grant b. viel Gutes 2266; por b. in guter Absicht 2464; venir a bien 1876 (s. venir); Habe, Gut, Besitz 1634; plur. Schätze 2459.
- viene, vienen s. venir.
- vieron, viestes etc. s. ver.
- viga s. f. I Balken. v. lagar Kelterbaum 2290, 3365.
- vigilia s. f. I Nachtwache 3049.
- vigor s. m. III Kraft, Stärke. a vigor rüstig, mutig 1671, 2589, 3583.
- bildata mientras av. schändlich, schimpflich 1863.
- biltaança s. f. I Demütigung 3704.
- biltarse v. refl. I sich demütigen 3026.
- villa s. f. I Landgut 2564, 2570; Flecken, Stadt 56, 1169, 1675.
- vinie, vinieron, vino etc. s. venir.
- vino s. m. II Wein 66, 345, 1025, 3733.
- vio s. ver.
- virtos (M. P. I 234³⁵: „nominativo singular (latino). — con sentido plural.“) s. indecl. Heere, Streitkräfte 657, 1498, 1625.
- virtud s. ver.
- visquier, visquiesen etc. s. bivir.
- vist s. ver.
- bistades s. vestir.
- vistas s. f. pl. I Zusammenkunft 1899, 1911, 1944, 1948. las v. son apareiadas die Vorbereitungen zur Z. sind getroffen 1973.
- viste 3093, vistió s. vestir.
- blanco aj. II weiss 183, 729; b. como el sol blendend w. 2333, 3087, 3493; glänzend 3074.
- bloca 3679; boca 3631 lies b[]oca (s. M. P. I 189₄) s. f. I Buckel des Schildes.
- blocado s. boclado.
- vo s. yr.
- boca s. f. I Mund 19, 921, 1239; fig. b. sin verdad Lügenmaul 3362; zu 3631 s. bloca.
- vocaçion s. f. III Gelübde 1669.
- bocado s. m. II Bissen 1021.
- boclado 1970, boclado 3584 aj. II mit Buckeln versehen.
- bodas s. f. I. pl. Hochzeit 2104, 2129, 2162, 2248.
- bolver v. irreg. II. Impf. Ind. III. sg. bolvie 1059; Perf. Ind. III. sg. bolvió 763, 3659; Fut. Conj. III. sg. bolviere 3140; Part. Perf. buelto 9, 599. — tr. wenden, umwenden 763, 3659; regen, rühren

- (las manos) 1059; *aufwiegen* 3140; *esto me an buelto myos enemigos malos das haben meine Feinde angerichtet* 9; *intr. zurückkehren* 599.
- voluntad 299; volu[n]tad 149; vel-226, 1418; s. f. III *Wille* 226, 1875; 334, 338; por la su v. *nach ihrem eigenen W. = wenn es nach ihnen gegangen wäre* 2349; de v. *willig, freiwillig, gern* 149, 1005, 1056, 1418; de grand v. 1139; de buena v. 1282, 1698, 2882; de toda v. *mit seiner ganzen Willenskraft* 299, 362.
- vos s. yo.
- voz 35, 719; boz 3167, 3211; voces 3663 *Irrtum Vollmöllers, Hs. voces* (s. M. P. I 177). s. f. III *Stimme*. a altas, a grandes v. *mit lauter Stimme* 35, 3292; 719; dar grandes v. *laut schreien* 3663; assi finca la b. 3167, 3211 s. fincar.
- braça 3683; in 2420 Hs. *bracas* (ohne *Cedille*) s. f. I *Klafter, Längenmass von 6 Fuss*.
- braço s. m. II *Arm* 203, 488, 750; in 275 *lesen Lidf., Rest., Bello: en braço[s]. fig. preñder en los br. in s. Schutz nehmen* 255; (*Lob des Cid für Minaya*): (sodes) el myo diestro br. *ihr seid mein rechter A., meine rechte Hand* 753, 810, 3063; pora en b. 2761, 3449 s. pora.
- brial s. m. III *Rock, Unterkleid*. „*Vestidura antiqua larga, poniese sobre la camisa i debajo del pellixon*“ (s. *Sanchez u. Bello*) 2291, 2750, 3090, 3366, 3374.
- buelta s. abuelta.
- buelto s. bolver.
- buen; bueno in 60, 892, 1421. aj. II *gut* 20, 285, 318, 397; *gut, schön* 192, 195, 770; *gut, wacker* 60, 444, 690, 2343; *kräftig* (colpe) 747; en buen ora 41, 78 etc. s. ora; subst. el bueno der *Gute* 892, 3058; el b. de myo *Cid* 655, 969, 1426, 1430.
- vuestro s. myo.
- vujas 3319 s. huviar.
- bulidor aj. III *unruhig; ein unr. Kopf* 2172.
- burgés s. m. III *Bürger* 17.
- burgesa s. f. I *Bürgerin* 17.
- buscar v. tr. I *suchen* 424, 528, 532, 966, 1438; *objektlos* 1072; (*übertragen*) 192, 898; b. mal *darnach trachten, jem. ein Leid anzutun* 509, 2998.
- vusco s. yo.

C. Ç.

- ca conj. (vgl. M. P. I 393 § 193, 194, 196) *denn* 6, 30, 67, 73, 86; (*erklärend*) *nämlich* 14; ca (non) *aber, dagegen, doch* 350, 2028, 2204, 2501, 2908; ca 2336; da, weil 39, 3150; in 296 *hat die Hs. quel nicht cal, in 774 e a G., nicht ca G.* (s. M. P. P. u. I 393₁₉).
- cabadelant av. *weiter, vorwärts* 858, 862, 2874.
- cavalgar v. I (an *cavalgado* 2246) *intr. reiten* 148, 214, 407, 1461; *weiterreiten* 54, 421; *zu Pferde steigen, sich aufs Pferd schwingen* 297, 486, 643, 756; in 2211 c. *adelant ist a. zu streichen nach Rest.* (s. *Lidf. Nota*) — tr. *ein Pferd reiten* 1589; c. *siellas g. auf g. Sätteln reiten* 994; 1061; c. en el *cavallo aufs Pferd heben* 2806.
- cavallero s. m. II *Reiter* 234, 291, 444, 597; *Ritter* 1235, 3393; c. *lidiador ritterlicher Kämpfe* 2513.
- cavallo; 1842 *cavalos* s. m. II *Pferd* 215, 498, 1151 u. ö.; c. *corredor schnellfüßiges Pf., Renner* 1336, 1988, 2010, 2254.
- cabdal s. m. III *Kapital* 1434.
- cabdal aj. III *zum Feldherrn gehörig, Haupt-*. señas c. *Feldherrnbanner* 698, 1220; *agua c. Hauptfluss* 1954; 50 mill *tiendas de las cabdales* 50000 *Feldherrnzelle* 2313; *Bello streicht mill* (s. II 274);

- Rest. bezeichnet de las cabdales als Interpolation; Cr. P. cap. 222: cinco mil tiendas caudales; nach der Cr. Gen. 604b 8 sind überhaupt nur 30000 Zelle (oder Mauren) vorhanden. — Bello II 225: «Estandarte» dice la lei XIII, tit. 23 Part. Seg., «llaman a la seña cuadrada sin farpar. Esta non la debe otro traer sinon Emperador o Rey. Otras hi ha que son cuadradas e farpadas en cabo, a que llaman cabdales; e este nome han, porque non las debe otro traer sinon cabdillos...» Aqui las dos señas son las de los dos reyes (zu V. 698).*
- cabeça** s. f. I Kopf, Haupt 2, 377, 1078, 1732, 2405, 2728.
- cabel** 3681 s. cabo 2.
- caber** v. intr. irreg. II möglich sein, vorhanden sein. si desondra y cabe a. contra nos wenn darin für uns eine Schande liegt 2910; zu 3681 s. cabo (1).
- cabo** s. m. II Ende; del otro c. am anderen Ende 1720; Ende, Grenze 1358; de la cabeça fasta a cabo vom Kopf bis zum Schwanz 1732; Cornu schlägt vor: rabo, Schwanz, Baist billigt dies, Lidf. nimmt die Lesart auf; Spitze (eines Heeres) 1717?, s. cabo de.
- cabo** (2) praep. bei, dicht an 56, cabel coraçon 3681.
- cabo** de (3) av. (örtlich) in der Nähe 1162, 1785 (nach Bello); a (en) cabo de 2384, 1592. (wohin) fasta c. de 1067; van acabo 1717 kommen in die Nähe? (Bello: locucion adverbial, «cerca»); (zeitlich) am Ende von, nach 665, 883, 915, 3481, 2981; fasta c. de 162.
- caboso** aj. II vollkommen, trefflich, heldenhaft 1793, 3410; subst. Trefflicher, Held 908, 946, 1080, 1804; el c. de cuer e de veluntad der Held, vollkommen an Herz und Sinn 226.
- caçar** v. tr. I fangen, erobern 1731.
- cada** uno pron. indef. subst. jeder (einzelne) 513, 1173, 2117, 2365; fem. c. una 1766; quis c. uno 1136; (mit Verb im Plural) 2112, 2259.
- cadel** 2994 = ca de él.
- cadrán** s. caer.
- caer** v. intr. irreg. II. Infín. 2404; Fut. Ind. III. pl. cadrán 3622; Praes. Ind. III. sg. cae 2399, 2696, caye 2415; III. pl. caen 513, 805, 1217; cayen 732 (s. Impf.); Praes. Conj. III. sg. caya 313, 1270, 2629; Impf. Ind. III. sg. caye 1796, 2467; III. pl. cayen 732? (M.P. I 267₅: „732, 1776, 2467 pueden ser imperfectos“); Perf. Ind. III. sg. cayó 339, 1319, 2408; III. pl. cayeron 1234, 1781, 2489; Praet. Conj. III. sg. cayesse 1351. — (wohin) fallen 339, 2405, 3656; (a los pies) 1319, 1431, 2025; c. apart 2404; (im Kampfe) fallen 732; (absolut) 2415; hinfallen 3622; (von Orten) liegen: mas cae aluen es liegt weiter hin 2696; entfallen auf 513, 805, 1217; 1781 (über die Constr. s. M. P. I 402₁₀); c. en sabor a jem. gefallen 1351; 2629; c. en pesar a jem. betrüben 313, 1270; c. en alcança a 2399, 2403, 2408 s. dies.
- çaga** s. f. I Nachtrab, Nachhut 449, 452, 455, 483, 2359.
- caya, caye** etc. s. caer.
- cal** 296 s. ca; cal 2357 s. inçhaler.
- calar** s. callar.
- calçado** aj. II mit Hosen bekleidet. tales mal c. solche „Lumpenkerle“ (Clarus) 1023.
- calçar** v. tr. I anziehen (von Schuhen etc.) (espuelas) 2722.
- calças** s. f. I. pl. Hosen 195, 992, 994, 3085; 190 (als Entschädigung für einen geleisteten Dienst) etwa: ein kleines Trinkgeld. (vgl. Libro de Alex. 1037 bei Sanchez: ganar c. = ganar honra ó provecho, conseguir alguna ventaja.
- calos** = ca los.

- calzada** s. f. I Hoch-, Kunststrasse, Chaussee 400.
- callar**; in 3362, 3383 **calar**. v. intr. I schweigen 2558, 2953, 3302, 3401; (eine Rede) calle ya esta rrazon aufhören 3390.
- cama** s. f. I Bein 3085.
- camara** s. f. I Zimmer 2286.
- camear** v. tr. I austauschen, wechseln c. espadas (als Zeichen geschlossener Übereinkunft) 2093, c. cavallos (beim Turnier) 2244; vertauschen 3183 (refl. statt passiv).
- camelo** (vgl. M. P. I 181₁₀) Kamel 2490.
- camisa** s. f. II Hemd 2738, 2750, 3087, 3636.
- campal** 1111, **camp**. 1333 aj. II Feld-. lid c. Feldschlacht.
- campo** 545, 687; **ca[m]po** 2343; **canpo** 1041, 1736. s. m. II Ebene 545; (gewöhnlich) Schlachtfeld 499, 687, 751, 1133; Kampfplatz 3525, 3562, 3588, 3605; **vençer** el c. eine Schlacht, einen Sieg gewinnen 1740, 1749; 3690; **vençer**, **arrancar** del c. im Felde besiegen 1753; 1851, 3519; **bien salir** del c. aus dem Kampfe als Sieger hervorgehen 3565; 1691 **coger** el c., der Kopist schrieb **coger** el pan (s. M. P. P.).
- can** s. m. III Hund; fig. **canes** traydores 3263.
- candela** s. f. I Kerze 244; **fazer** c. 3055 s. dies.
- canpaña** (lies **canpana**) s. f. I 286 Glocke.
- canpo** s. campo.
- canssado** aj. II müde 2745.
- cantar** v. tr. I c. la missa die Messe lesen, singen 225, 1702, 2069, 2240; intr. (vom Hahn) krähen 169, 209, 235, 316.
- cantar** s. m. III Gesang, gesungenes Gedicht 2276.
- cañado** s. m. II Vorleseschloss, Riegel 3.
- caño** s. m. II Schacht, unterirdischer Gang 2695.
- capa** s. f. I (Ritter-)Mantel 1989.
- çapato** s. m. II Schuh. unos ç. ein Paar Schuhe 3086.
- capielo** s. m. II Haube, Kopfbedeckung 3492.
- capiella** s. f. I Kapelle 1580.
- cara** s. f. I Gesicht, Anlitx 46, 215, 216, 410; **tornarse** de c. [dem Feind] das Gesicht zuwenden 3659; **juntarse** de c. Aug in Aug einander gegenüber treten 3624; 3611; **lidiar** de c. 1704 s. dies.
- carboncla** s. f. I Karfunkel, Edelstein (las c. del yelmo) 766, 2422.
- cárcava** s. f. I Schanzgraben 561.
- cárçel** s. f. III Kerker 340.
- cargar** v. tr. I jem. beladen 187, 2705; etw. aufladen 166; (objektlos) 2587; subst. das Aufladen 170.
- caridad** s. f. III christliche Liebe. por c.! um des Himmels willen! 709, 714; 2355; p. amor de c.! um aller Barmherzigkeit willen! 720, 3253.
- carne** s. f. III Fleisch 375, 767, 2642, 3627. plur. (von mehreren Personen) 2738.
- caro** aj. II teuer, lieb 103, 2351.
- carta** s. f. I (amtliches) Schreiben, Brief 23, 42, 1956, 1959; schriftl. Befehl 2977; Urkunde, schriftl. Abkommen 527; meter en c. schriftl. festlegen 844; por c. gemäss dem (schriftl.) Abkommen 511.
- casa** s. f. I Haus 45, 49, 115, 289; **coger** en c. 59; en c. de 2170; Ort, Flecken, Stadt 1232, 1550, (meist mit Ortsnamen verbunden) Burgos la c. 62, 571, 1161, 1606; la c. de Bivar 1268; 2877.
- casamiento**, 2940 **casamien[t]o**. s. m. II Heirat, Verheiratung 1892, 1939, 2077.
- casar** v. I c. (con) jem. verheiraten (mit) 282, 1650, 1765, 2028; que tienen por casadas 1802 s. tener; intr. c. con jem. heiraten, sich verheiraten mit 1374, 1882, 1888, 1902; quil darie a casar con ...?

- wer möchte ihn veranlassen, auf eine Heirat einzugehen 3381.
- casavel s. m. III Schelle, Glückchen 1508.
- casco s. m. II Sturmhaube. Bello: „la parte superior del yelmo“ 3651.
- castiello; 533, 486 castiello; s. m. II Burg, Kastell 98, 486, 533, 540.
- castigar v. tr. I unterweisen, belehren 3523, 3553; (mit indir. Fragesatz) 229, 383.
- catar v. I tr. anschauen, betrachten 2, 121, 164, 2059; sehen 2320; intr. blicken c. a todas partes 356, 1612; c. adellant (geradeaus) vor sich hinblicken 2439; refl. c. atras zurückblicken, hinter sich bl. 1078 (s. M. P. I 341₄); catad, commo sehet zu, wie — 1359.
- cativa s. f. I weiblicher Gefangener 517.
- cativo s. m. II männlicher Gefangener 517; Gefangenschaft 1026.
- çevada (Hs. 428 çev-, nicht cev- wie Vollm.) s. f. I Gerste 581. dar ç. (die Pferde) füttern 420, 428, 827.
- çelada (579 Hs. çel-, nicht cel- wie Vollm.) s. f. I Hinterhalt 436, 437, 464, 606; sacar a ç. 579, 631 s. dies.
- çena (2883 cena) s. f. I Mahl, Mahlzeit 1531, 2883.
- çenar v. intr. I speisen; fue çenado er hatte gegessen 404.
- çendal s. m. III (im Poema nur Plural) Zendeltaffet, Seidenstoff 1509, 1971.
- çerviçio (in 69 haben die Ausg. irr-tüml. encerviçio vgl. M. P. P.). s. m. II Dienst: yr a ç. de in jemandes Diensten stehen 69; Auf-wartung, Bedienung 1535.
- çerca (1) s. f. I Belagerung 664 (s. tener).
- çerca (2) praep. in der Nähe von 3316.
- çerca (3) av. nahe, in der Nähe (örtlich) 532; c. de 560, 1003; por c. de 1515, acerca de 1101; (zeitlich) c. de ungefähr 2271; c. de los XV dias gegen Ende der 15 Tage 2252; c. o tarde früh oder spät 76.
- çercar (2293 Hs. cerçado, Kopistenfehler) v. tr. I (feindlich) belagern, umzingeln 655, 1099, 1105, 1119; (freundlich) umringen, sich herumstellen um 2285, 2293, 3335.
- çerrar v. tr. I schliessen, verschliessen 32, 39.
- çibdad; 397 çipdad s. f. III Stadt 1212, 1613, 2896, 3046.
- çiclaton; 2744 ciel-; s. m. III, meist im Plural, Sing. nur in 3090. Seidenstoff 2574, 3090; Unterkleid (aus Seidenstoff) 2721, 2739, 2744; Bello II 279: „tela de seda que venia de oriente i era de mucha estimacion en la media edad“; (Glos.): „los bri-ales se llamaban a veces ciclatones... Pero es dudoso si la tela dió el nombre a la vestidura, o la vestidura a la tela.“ Weitere Literatur s. bei Körting.
- çiego aj. II blind 352.
- çielo; 1942 çiello. s. m. II Himmel 217, 330, 1094, 2892. Dios del ç. 614, 1942, 2037; Dios de los çielos 2855.
- çiento; 1336 çient; 1284 ciento; (in 674 die Hs. çiento, nicht ci- = Vollm.) num. hundert. — aj. 291, 995, 1132; pl. seys çientos 135, 147, 161, 207; subst. 1490, 3072, 3081, 3101.
- çinco num. indecl. fünf 187, 239, 1333.
- çincha, im Poema nur im Plural. Gurt, Satteltgurt 993, 2723, 2736, 3265.
- çingir v. tr. irreg. III. Praes. Ind. III. pl. çinen 917; Perf. Ind. III. sg. çinxo 58, 78; cinxo 875; II. pl. çinxiestes 41, 175, 439; in 41 Hs. çinx- nicht cinx- wie Vollm.; 1595 cinx-; Part. Perf. çinto 578. — umgürten.
- çinquenta; 2313 cinq-; num. indecl. fünfzig 1718, 1851, 2313.
- çinquesma (Hs. cinquaesma nach M. P. P.; ohne Cedille) s. f. I Pfingsten 3725.

- cintura s. f. I Gürtel 751, 2424.
 çipdad s. çibdad.
 clavo s. m. II Nagel 88.
 clamor s. m. III Bello: „llamada o toque de campana, repique“. (adverbial) tañen a clamor läuten mit lautem Klang 286.
 claro aj. II hell, schön, klar 2062, 3649; berühmt 2611; Montes Claros 1182, 2693 s. Eigennamen.
 cobdo s. m. II Ellenbogen 501, 781, 1724, 2296, 2453.
 cobrar v. tr. I wiedererlangen, wiedererschaffen 303.
 coçero (aus corsero, vgl. M. P. I 175) aj. II. siellas coçeras leichte Sättel? 993. vgl. Bello II Glos.: lijero, u. S. 234/35 Anm. zu V. 1007. Sanchez: „Vox aplicada como adjetivo á las sillas de los caballos que eran á propósito para correr y hacer la guerra . . .“ D. H.: selles coussins. d' Ov. da corsiere? con cuscino? Angel R. E. LXXII 79 = „las siellas traseras, para cabalgar más comodamente yendo hácia abajo.“ (cuesta yuso!)
 cofia s. f. I leinene Haube, die man unter dem Helme trug zum Schutze des Haares 789, 2437, 3094, 3493, 3653.
 coger v. II Praes. Conj. III. pl. coian 1691, Perf. Ind. III. sg. cogió 588, 2801; coio 577, 589. tr. jem. aufnehmen 44, 59, 621, 774; schöpfen (agua) 2801; wegnehmen (el pan) 1691, s. campo; (vom Zelt) zusammenlegen, abrechen 208, 213, 2706; refl. gehen, ziehen 577, 588, 589. In 577 ist aus dem folgenden Salon ein s zu ergänzen (s. Lidf. u. M. P. I 201₃₃); c. con sich jemand anschliessen (Bello: juntarse); 293 conió lies coio (Lidf. Nota: „vielleicht ist in con ellos coio das s von ellos gleichzeitig Reflexiv zu coger.“; ebenso M. P. I 201₃₃).
 coian, coio s. coger.
 colgar (de) v. tr. I aufhängen (an) 1668; 818.
 color s. m. f. (s. M. P. I 236₂₅) Farbe: vestidos son de colores 1990. s. vestir; Gesichtsfarbe: sin c. ganz farblos, totenbleich 2306.
 colpe s. m. III Schlag, Hieb 713, 724, 760, 765, 1230; buenos c. kräftige H. 747; grandes c. gewaltige H., 2391; 2421, 3672; (Lanzen-)Stich 2451, 3647; a tod el primer c. gleich beim ersten Mal, auf ein Mal 184.
 combré s. comer.
 comedir v. irreg. III. Fut. Ind. III. pl. comidrán 3578; Impf. Ind. III. sg. comidia 2020; Perf. Ind. III. sg. comidió 507, 1889, 1932; III. pl. comidieron 2713 (so die Hs. nach M. P. P.; Vollm. comedieron) — tr. überlegen 2020; (mit folg. Objekt-satz) 507; sinnen auf 2713, 3578; intr. überlegen, nachdenken 1889, 1932, 2828, 2953 zu 3542 s. cometer.
 comer v. II. pl. Imperativ comed 1028, sonst comed 1025, 1033, 1039; Fut. Ind. I. sg. combré 1021. — tr. 1021, 1032, 1104, 2789; (objektlos) 421, 1028, 1039, 1052; pasado avie tres años no comieran mejor . . . ohne dass sie besser gespeist hätten 2067; intr. c. de essen von 1025; subst. m. III. pl. comeres das Essen, die Speisen 1019.
 cometer v. tr. II angreifen 1676; c. un ruego a eine Bitte an jem. richten 2073; subst. m. III: Auftrag? 3542. C. Lt. 97: Academie: dar uno sus veces á otro poniendo á su cargo y cuidado algun negocio. „Der Auftrag war eine Schurkerei.“ D. H., Bello u. Lidf.: el comedir der Anschlag.
 comidia, comidrán etc. s. comedir.
 conmigo s. yo.
 commo; cuemo 1512, 2340; cuemño . 2688; cum 1753, 2930; 3518;

J. de Valdés, Dialogo de la lengua, ed. Böhmer 379₁₃ sagt, dass die Tilde über dem m (die Hs. schreibt coñno) „solamente se pone por ornamento de la escritura.“ — conj. (correlativ): wie tal — commo 1753, 1789, 2307, 3518; tan — commo 1341, 1538, 3074, 3087; assi — cuemo 2340; 1771; de guisa c. si 583; (umgestellt) cuemo — assi 322, 3426; c. — tanto 279; assi c. so (ebenso), wie 375, 2137, 3083; 2975; wie 1468, 1875, 2414, 2606; (ohne Correlativ) c. de arrancada 588; 1125, 2094, 2606; cuemo 2642; cuemmo 2688; commo que wie einer, der 1048; c. so, wie (mit Verb) 315, 438, 683, 1133, 2020; commo si wie wenn 1864, 2860; Grund: c. a señor 895; 1323, 1885, 1952; aguardar cum . . . 2930; (direkte Frage) commo 1921, cuemo 3328; (indir. Frage) 229, 670, 708, 791, 1359; (beim Ausruf) commo 580, 789, 926, 930; cuemo 1512; (temporal) assi c. sowie, als 32, 153, 2068, 2518; sobald als 2927, 2931; (Aussage) dass 288, 429; (final) 2915 (M. P. I 397₁₂) 2965, 2966; (kausal) da, weil 690, 1617, 2951, cuemo 2905, 2942. In 2988, 2996, (assi) parientes commo son „commo parece equivaler á ‘cuantos’, ‘cuantos parientes son’“ M. P. I; 3606 a todos VI c. son alle sechs, wie sie sind, alle sechs — so viele sind ihrer. compañia 508, compana 1618, compañia 16, conpana 1421 s. f. I Begleitung, Gefolge 16, 1817; sg. u. pl. Gefolgschaft 60, 296, 440, 1421; pl. Mannen, Begleiter 214, 508; Trupp 484 (Sing. mit Verb im Plural!), 1829; Gefährtin, Gattin 929; jemandes Gesellschaft 3667; dar. c. a jem. begleiten 1385; yr a (en) una c. gemeinsam reiten 1549; 2339. compeçar 856, 1201, 1114; sonst conp- (in 2585 Hs. conpieçan, nicht con-

Romanische Forschungen XXXII.

pieçan wie Vollm., s. M. P. P. und I 198₂₁). v. I. Praes. Ind. III. sg. conpieça 1085; III. pl. conpieçan 1926, 2585. — anfangen, beginnen tr. 1111, 1926, 2071; intr. c. de 705, 856, 1090, 1114, (bleibt unübersetzt in 1201, s. M. P. I 352₃₁). c. a 2115, 2585, 2735; refl. statt passiv in 1085; in 1201 gehört das Refl. zu pagar. complido s. complir.

complir 223, con- 2365, cum- 3248, cun- 2598, cumplir 3489 v. irreg. III erfüllen (Pflicht) 2365, 2598, 3489, 3535; (Geschick) 223; mal gelo cunplieron übel bewiesen sie sie ihnen (die Liebe) 2704; intr. ausreichen non les cumple lo suyo (ihre Habe) 3248; refl. cunplausse ciento de los buenos die Zahl von 100 wackern Männern möge voll werden, es sollen volle 100 w. M. ausgewählt werden 3072; Part. Perf. aj. complido 65, con- 907, trefflich, vollkommen (von Personen) 65, 268 (s. barba), 278; (von Sachen) 3062; vollzählig 1626; (bei Zahlenangaben) voll: complidas XV semanas 573; 664, 907, 1209; tres sem. de plazo todas complidas son die dreiwöchentliche Frist ist ganz abgelaufen 3533.

con praep. mit; — Begleitung, Gemeinschaft 48, 67, 349, 234, 239; Hinzufügung 1331, 1943, 2913, 3072; wechselseitiges Verhältnis (refl.) 666, 1083, 2410, 2899, 3166; (nicht refl.) 499, 518, 1374, 1906; las rramas puian con las nues (bis) in die Gemeinsamkeit mit 2698; Zusammenfallen mit einem Zeitpunkte 1137, 1558; 1581 con oras, M. P. I 384₃₈ ‘entonces’?; begleitender Nebenumstand 206, 244, 474, 639, 691; (final) 813, 627, 1839, 2622; (umgekehrtes Verhältnis) 1957; Werkzeug 282, 353, 812; 1683, 2134; (indirekt) 750, 1294; Mittel 800, 3091, 3097, 3197; (fig.) 598, 2099,

- 2366; *Stoff* 2705, 3088; *Grund* 172, 1237, 2290, 3332; *Art und Weise* 24, 120, 245, 1105, 1469.
- conbidar *v. tr.* I einladen, auffordern 21.
- convusco *s. yo.*
- conde; cuende 1980, 2072, 2964. *s. m.* III *Graf* 957, 960, 972, 975.
- condonado *Part. Perf.* von condonar *v. tr.* I . . . tierras avellas condonadas empfangt sie als Geschenk? 887; *S., D. H., Bello: endonadas. M. P. I 339*₁₆: 'os sean condonadas.'
- conducho *s. m.* II. *sg. u. pl.* Lebensmittel, Mundvorrat 68, 249, 1356, 1409; 1488 *grand c.* grosser Vorrat *an L.* = 1538; *c. a sazones* treffliche *L.* 2472.
- conel 3682 = con el.
- confonder (*M. P. I 264*₁₃: cofonder; *vgl. auch Cr. G. 527b*₁₆: cofondiendo) *v. tr. irreg. II. Praes. Conj. III. sg.* co[n]fonda 2412 — vernichten. *c. Dios tal amistad* Gott vernichte, verdamme solche *Fr.*
- conió *s. coger.*
- conloar *v. tr. irreg. I. Perf. Ind. III. sg.* conloyó 3558. — billigen. (*Bello: parece probar; D. H.: louer, approuver.*)
- connusco *s. yo.*
- conoçer *s. coñocer.*
- conortar *v. tr.* I ermahnen, aufmuntern, gut xureden, trösten 2328, 2804.
- conpeçar, conpieça *etc. s. compeçar.*
- conplir *s. com-.*
- conpra *s. f. I Kauf, Einkauf* 62, 90.
- conprar *v. tr. I kaufen* 67, 519.
- conquerir *v. tr. irreg. III. Part. Perf.* conquisto 1093, 1630 erobern.
- consagrar 3356, cons- 1906 *con v. intr. I. So die Hs; Sanchez, Janer, D. H., Bello, Lidf.: consograr. Nach M. P. I 157*₁₅ consagrar = consograr (*a protónica anormal*) sich verchwägern mit 1906, 3356.
- consegar *s. conseiar.*
- consego *s. conseio.*
- consequir *v. tr. irreg. III. Infin.* 833; *Fut. Ind. III. sg. consigrá* 1465; *Praes. Ind. III. pl. consigen* 1729 folgen.
- conseiar 122, 438; cons- 1251, 2537, consegar 1256. *v. tr. I etw. raten* 1251, 1930, 1940; *c. traçion* sich über einen Verrat beraten 2660; 2670; *jem. Ratschläge erteilen* 438, 2999; *refl. c. (con)* sich beraten, beratschlagen (*mit*) 122, 841, 1256; *tan mal se conseiaron* sie fassten einen gar schlimmen Entschluss 2537; *xu* 2676 *s. pora.*
- conseio 273, 382; *in* 1183 *Hs.* coseio nach *M. P. P.*; consseio 1880, 1886; *in* 1176 *Hs.* cosseio nach *M. P. P.*; consego 85. *s. m. II Rat* 1183; *Beratung* 1880; *prender cons.* beratschlagen 2996; *Entschluss* 1099, 2557, 3218. 3220; *Unterstützung, Hilfe* 85, 1886; *dar c. helfen* 273, 382, 632, 1176.
- consentir *v. tr. irreg. III. Infin.* 3549; *Fut. Ind. III. pl.* consintran 668 gestatten, *genehmigen.*
- consigo *s. yo.*
- consintran *s. consentir.*
- consolar *v. tr. I trösten refl.* 1177.
- consagrar *s. consagrar.*
- contado *s. contar.*
- contalar 3096, *lies = Lidf. contralar* (*C. Lt. 97: „ausgezeichnete Vermutung, durch die eine Uniform aus dem Texte schwindet“*) *v. intr. I hinderlich, im Wege, widerspenstig sein.*
- contar *v. tr. I Praes. Ind. III. pl.* cuentan 1683; *Imperativ II. pl.* contalda = contadla 181. — zählen 699, 1214, 1218, 2491; *no son contados* sie sind nicht zu zählen 2529; *c. sobre* verrechnen auf *etw.* 181; *a tres leguas contadas* in einer Entfernung von (*genau*) drei Meilen 1559; abzählen 826; aufzählen 1310; erzählen 684, 1879 (*de*), 2862, 3315; *cuentan gelo delant* sie erzählen es in seiner Gegenwart 1683. — *contado* bestimmt, vorgeschrieben: *so derecho c.* was ihnen rechtlich be-

- stimmt war, zukam* 2486; *berühmt* 142, 152, 193, 493.
- conteçer *v. impers. irreg. II. Praes. Conj. III. sg. contesca* 3706 *sich ereignen.*
- contigo *s. yo.*
- contra *praep. gegen — hin* 558, 1090; *fabló contral Camp. zum C. gewandt* 3471; *in Bezug auf, für: desondra contra nos* 2910.
- conuçio 3643 *s. coñoscer.*
- coñoscedor *aj. III. verständig, klug* 2851, 3137.
- coñosçer *v. tr. irreg. II. Praes. Ind. III. sg. coñosçe* 983, 3183; *conosçe* 1526; *Impf. Ind. connoçie* 1929; *Perf. Ind. III. sg. coñosçió* 2932; *conuçió* 3643 (*so Vollm. u. Lidf.; S., D. H., Bello, Gassner* 171: *conuvo, vgl. M. P. P. und I* 279₈; *Janer: conugo*). — *kennen* 1526, 3183; *quel connoçie ondra dass ihm seiner Ansicht nach dadurch Ehre erwachsen würde* 1929; *erkennen jem., etw.* 2932, 3643; (*mit folg. Objektsatz*) 983.
- copla (1) *s. f. I. Abschnitt eines Gedichtes, Strophe, Laisse, Serie* 2276.
- copla (2) *s. f. I. Kruppe* 3640. *Bello: grupa; D. H.: cropa. Sanchez = cola (nach Rest. unhaltbar). R. G: forse da copola dimin. di copa (id est testa capitis).*
- coraçon *s. m. III. Herz* 276, 715, 2740, 3615; *in* 2785 *lies del coraçon (nach R., Lidf., C. Lt. 97): (fig. von Personen) my c. e mi alma* 1605; (*als Sitz des Empfindens*) 718, 1660) 2767, 2916; *aver por c. es sich angelegen sein lassen* 430; *aver de c. jem. am Herzen liegen* 1496; *Mut* 1655, 2804; *adverbial: de c. von Herzen, inständig, innig, gern, freudig* 53, 1184, 1355, 1455, 1675, 3030; *ausserordentlich, sehr* 1342; *lorar de c. bitterlich w.* 2632; *dalma e de c. von Herzen (gern), sehr* 1923, 1930, 2033, 2395; *mit allen Kräften* 2001.
- coral 3364; *corral* 244. *s. m. III. Vorhof, Hofraum* 244, 3364.
- coranado *s. coro—.*
- corça, *Hs. corca nach M. P. P. (s. f. I. Reh). Sanchez = cordas; D. H. c. für croças, croça = Hirtenstab. Beer (Teil III) stimmt D. H. bei; vgl. auch Lidf. Nota. Rest. bezeichnet crozas als die am ehesten annehmbare Bedeutung; Bello Glos.: „voz dudosa: parece valer lo mismo que croxa o báculo pastoral“. (II 275): „Me inclino a creer que corzas vale lo mismo que crozas que acaso es la verdadera locucion* 2375.
- cordon *s. m. III. Schnürriemen* 3076, 3097, 3124, 3494.
- cormana *in der Verbindung: primas cormanas rechte Kusinen* 3303.
- corneia *s. f. I. Krühe. ovieron la c. diestra (zur Rechten; ein gutes Vorzeichen)* 11.
- coronado; 1993, 1501 *cora— (vgl. M. P. I* 157₁₄). *s. m. II der mit einer Tonsur Versehene, Priester* 1288, 1460, 1793.
- corral *s. coral.*
- corredizo *aj. II was sich leicht auf- und zuschieben lässt, leicht beweglich* 2736.
- corredor 1159, 1336; *core—* 1968, 1988 (*von Pferden*) *aj. III schnell im Lauf, schnellfüssig: cavallos c.* 1336, 1988, 2010, 3582; *subst. schnellfüssiges Ross, Renner* 1575, 3513; 1159.
- correr *v. II (ovo corrido* 1590). *intr. laufen, eilen, rennen* 354, 445, 464, 477, 952; *el cavallo corriendo auf schnellem Ross* 920; (*von Flüssen*) *fließen* 555; *tr. durchheilen* 958, 964.
- corrida *s. f. I. Proberitt. far una c.* 1588.
- cort; 1263 *corth (h rasgo archaico nach M. P. I). s. f. III fig. Hof eines Fürsten, Gemeinschaft der zur Umgebung des Fürsten Gehörenden: 962, 1263, 1360, 1900, 2090; la c. del Camp.* 2474, 2835; *Hof-*

- haltung* 2963; *Versammlung hochstehender Personen, Sing. u. Plur.* (D. H. 298: „*Les mots cort et cortés signifient (done) dans notre Poëme une assemblée d'élite, un conseil que le roi réunissait pour juger, sous sa présidence, un différend survenu entre des personnages considérables*“); *cortés* 2733, 2914, 2949; *cort* 3168, 3259, 3393; *fer cort* *eine V. abhalten* 2971, 2980; 3129.
- cortar v. tr. I abhauen* 2728; *durchhau'en* 751, 767, 2423, 3652.
- cosa s. f. I Sache, Ding. de todas c. = de todo* 63; *las cosas que* 2353 (*auf Personen bezogen*) = *aquello que* (s. M. P. I 338₄); *tal c. vos faria ich würde euch gegenüber so verfahren* 2678; *atales c. fed handelt so* 2629; *c. sobeiana prächtige, bedeutende Habe* 1775; *adverbial: nulla c. = nada, durchaus nicht, überhaupt nicht* 2202; *fiera c. heftig* (s. M. P. I 295₂₄) 2310.
- cosiment* 1436; — *nte* 2743 s. m. III *y avrá c.* 1436, *dort wird man ein Einsenhen haben* (c. = *prov. chau-ximen?*) *Bello: convivencia, favor, merced; Rest.: conoscienza, riconsoscienza; sin c. son* 2743 *sie sind ohne Bewusstsein. Bello: conocimiento, sentido.*
- cosso s. m. II Ritt* 1592.
- costado s. m. II Seite (des menschlichen Körpers)* 353.
- costar v. intr. I kosten, (teuer) zu stehen kommen* 1470.
- costu[m]bre s. f. III Gewohnheit* 3309.
- cozina s. f. I Mahlzeit, Essen* 1017, 2064.
- cras av. morgen* 1686, 2050, 3465, 3468; *c. a la mañana* 537, 949, 1808; 3050; *en aquel dia de c.* 676.
- creçer v. intr. irreg. II Infín.* 3273; *Fut. Ind. III. sg. creçrá* 1905; *I. pl. creçremos* 688, 1883, 2198; *Condic. III. sg. creçer les ya* 1977; *Praet. Conj. III. sg. creçies* 3295;
- die übrigen Formen regelmässig. — wachsen* 1238, 2059, 3273; (*fig.*) *coraçon* 1655; *wachsen, zunehmen* 657; (*fig.*) *von der Ehre* 1861, 3413, 3453; *creçe en rictad sein R. wächst* 688, 1200; 1883, 1905; *quel creçie en oñor* 1929 (*Nyrop, Rom. XVIII* 502: „*les deux imparfaits de ce vers semblent avoir la signification de l'imperfectum futuri.*“ *R. G. 57: creç[er]ie. M. P. I 355: „... el segundo imperfecto se refiere al Cid, y se puede dejar como sugerido por el otro imperfecto, ó se puede corregir, como olvido de abreviación de er, poniendo creçerie*“); *entstehen, erwachsen: varaia* 3295 (*creçies, höfliche Bitte*); *sich vermehren, sich mehren* 296, 2165; 1373, 1977; *creció en laiantar* 304 s. *aiuntar.*
- creendero s. m. II Treuer, Vertrauter* 1013.
- creer v. irreg. II Praes. Ind. I. sg. creo* 362; *Conj. Praes. II. pl. creades* 2204, 2714; *Perf. Ind. III. sg. crovo* 357; *III. pl. crovieron* 3326; *Praet. Conj. III. sg. croviesse* 1791. — *tr. glauben* 1791, 2204, 2714, 3326; *intr. c. eu, a gl. an* 357, 362.
- criado s. m. II Diener, Zögling* 737. *Bello II 229: „Criados de un señor se llamaban los hombres principales que le debian su educacion i sus aumentos, i en este caso se hallaba Muño Gustiox respecto al Cid, come se dice mas expresamente en los versos 2950 i 2951“ (bei Vollm. 2901/02).*
- criar v. tr. I aufziehen, erziehen* 2902; *son buenas e criadas wohl aufgezogen* 1598; *ernähren, Nahrung geben* 2514; *pflegen (barba)* 3282, 3284; *criastes las vos unter eurem Schutze wurden sie gross* 2086. *Lidf. liest (von C. Lt. 97 gebilligt): casades; dagegen Cr. G. 601 a 46: yo las engendré, señor, et vos las criastes; ähnlich Cr. de Veinte Reyes (M. P.*

- Rev. Hisp. V zu V. 2086*); Bello: „favorecer un principe o señor a otra persona, cuidando de sus aumentos, dándole posesiones en feudo etc.“
- criazon s. f. III Dienerschaft, Gefolgschaft 2919; los de c. die Gef. 2707. „Cr. se llamó en la Edad Media á los siervos y descendientes de los siervos (familia de ‚creatione‘) ocupados en los labores del campo y en los oficios mas humildes.“ (Muñoz, Fueros Municipales p. 123, zitiert von Lanchetas.)
- criminal s. m. III Anklage, Verleumdung (Bello: acusacion, calumnia) 342.
- crovieron, crovo etc. s. creer.
- cruz s. f. III Kreuz (als Marterwerkzeug) 348, 351; (als Kirchengesetz) 1582.
- cubertura s. f. I Decke (eines Pferdes) 1509, 1585.
- cubrir v. tr. irreg. III. Perf. Ind. III. sg. cubrió 2807, 3099; Part. Perf. cubierto 87. c. de (con) bedecken mit 87, 2807; desuso cubrió un manto er warf einen Mantel darüber 3099.
- cueva s. f. I Höhle 544. Baist Lt. 80, Lidf. u. M. P. P.: las Cuevas dA.
- cuedar; 972, 2470, 2961 cuydar. v. tr. I denken, glauben 2130, 2470; (fälschlich) denken 1839, 3622, 3687; beabsichtigen (mit folg. Infin.) 556, 972, 3011; c. fer denken zu tun 2961.
- cuello; 3339 cielo s. m. II Hals 1509, 2297, 2300, 3339.
- cuemo s. commo.
- cuende s. conde.
- cuenta s. f. I Berechnung 101 (s. estar); por cuenta durch genaue Berechnung, genau? 1264, 1734; genaue Zahl: 1777 (Lanch.: número exacto); non ser en c. nicht zu zählen sein 918, 1983, 2257; non tener en c. nicht zu zählen vermögen 1795; zu cue[n]ta 1178 s. cueta.
- cuer s. m. III Herz (fig.) 226, 636, 2317, 2825.
- cuerda s. f. I Strick. c. de tienda Zeltschnur 1141; 2400.
- cuerdo aj. II klug, besonnen, vorsichtig; cuerda mientras 3105 statt c. mientras, Schreibfehler, wahrsch. infolge des folgenden entra (C.).
- cuerpo s. m. II Körper, Leib 28, 3184, parar en cuerpo 2721; perder el c. das Leben verlieren 1022; (umschreibend) 893, 1035, 1871, rriebtol el cuerpo 3343, 3442.
- cuerta 1141 Druckf. bei Vollm. für cuerda.
- cuesta s. f. I Abhang 1003; cuestayuso d. A. herab 992, 1002 (s. ayuso).
- cueta s. f. I Bedrängnis, Gefahr 451, 2360; Kummer 1189, 1178 (Vollm. cue[n]ta, ebenso Bello; C. Rom. 81 u. Lidf. cueta.
- cuydado s. m. II Sorge, Besorgnis 6, 2865, 2975.
- cuydar s. cuedar.
- cum s. commo.
- cunado s. m. II Schwager 2517.
- cunplir s. complir.
- cuntir v. intr. irreg. III sich ereignen, passieren, widerfahren 2281, 2310, 2941; lo que cuntió del leon die Geschichte mit dem Löwen 2548; esto que nos cuntió unser Unglück 2852.
- curiador s. m. III Schützer 3477.
- curiar; statt curialdas 1357 lies curiallas = curiarlas wie Lidf. u. M. P. I 202₂₀; vgl. C. Lt. 97. v. tr. I schützen 1261, 2000, 2352; (objektlos) 1566; hüten 3196; c. de schützen vor 329, 364, 1357, 1396; refl. sich schützen 2669; daran denken 2569.

Ch.

- chal 230 s. inchaler.
- chico aj. II klein. son de dias chicas 269 s. dia; subst. m. II 591, 1990.
- christiandad s. f. III Christenheit 770, 1116, 1199.

christianismo s. m. II *Christenheit* 1027, 1305.

christiano; *Vollm.* in 731, 1546 cri—, *Hs.* (nach *M. P. P.* chri—). *aj.* II *christlich* 29, 901, 1674, 1700; s. m. II *Christ*, f. I *Christin* 93, 107, 145, 3286; *pl.* = tierra de chr. 566, 3514.

D.

d· oft = *praep. de*, mit folg. *vokalisch anlautendem Wort verschmolzen*: del = de él, desso, doro etc.

·d s. yo.

da 740, *Druckfehler bei Vollm.* für de der *Hs.*

dado s. m. II *Geschenk* 194.

dal 3252 = de al.

dalent s. alent.

dalfaya s. alf—.

dalgo s. fiyo *bezw.* fija.

dallent s. al—.

damor s. amor.

dandos, dandnos s. dar.

daño s. m. II *Schaden* 252.

daquand s. daquent.

daquen s. daquent.

daquent 2137, 2382; daquend 2130, daquen 2102; in 2130 u. 2137 haben *Vollm.* u. *Lidf.* fälschl. daquand. *Hs.* daqñt; vgl. *Bello*, *Baist*, *M. P. P.* av. von hier, von hier aus.

daqueste s. aqu—.

daqui s. aqui.

dar v. irreg. I *Infin.* 314, 428; in 136 lies dar [hemos] nach C., R., *M. P. I* 96, in 2641 dar[é] nach R., *Lidf.*, *M. P. I* 348₃₆. *Fut. Ind.* I. sg. daré 260, 1042, 1533; dar (vos)e, he 1035; 1040, 2568, 2575; III. sg. dará 130, 382; dar (nos) ha 987; II. pl. darledes = dar le hedes 2992; III. pl. darán 585, 673; *Condic.* III. sg. darie 3378, 3381; III. pl. dar (le) yen 161; *Praes. Ind.* I. sg. do 250, 253; II. sg. das 632, 3385; III. sg. da 1176, 2883; I. pl. damos 196, 3239; II. pl. dades

2096, 3216; III. pl. dan 434; 570; *Praes. Conj.* III. sg. dé 283, 2126, 3730; I. pl. demos 192, 584; II. pl. dedes 138, 1129; den 1382, 2966; in 283 liest C. Lt. 97: de[n]; in 3421 C. Rom. 81 u. *M. P. I* 7₁₉ de(n); *Impf. Ind.* III. sg. dava 38, 574; III. pl. davan 459, 604; *Imperativ* II. pl. dat 106, 420; dad 1695, 2089; dandos = dadnos 2081, 2798, 3468; zu dandnos 273 = dadnos vgl. *Nils Flaten* u. *M. P. I* 203₁₃; daldo = dadlo 823; daldas = dadlas 2136; *Gerundium* dando 140, 606; *Perf. Ind.* I. sg. di 2908, 3216, 3261; dio 3204 = di yo, vgl. *Gassner S. 155 § 358* u. *M. P. I* 282 § 96; did = di te 3322; III. sg. dio 382, 750, 804; zu dio 3204 s. I. sg.; I. pl. diemos 2565, 3210; II. pl. diestes 2570, 2852, 3115; III. pl. dieron 244, 1050; *Plusquamperf.* III. sg. diera 3277; III. pl. dieran 163, 2011, 2452; *Praet. Conj.* III. sg. diesse 26, 165, 1286; III. pl. diessen 25, 511, 520; *Part. Perf.* dado 523, 760, 811. — *tr.* (jem.) etwas geben 130, 136, 138 u. o.; quien gelas diera 3277, *M. P. I* 357₆: „por el perfecto ‚dio‘ (es tambien posible en sentido optativo irónico)“; si me los dades [sagt], ob ihr sie mir gebt 3216; davan sus corredores 1159, *Bello*: adoban sus c., C. Z. XXI [an]davan ihre Renner trabten dahin; dieron le en V. 1304 (scil.: obispado, das aus dem vorangehenden obispo zu ergänzen ist? C. Z. XXI: dieron le [sied] sie gaben ihm einen Bischofsitz in V.); dio tres cav. er schickte drei R. aus 1405; dio una puerta con él er drehte ihn um 3684; etwas zurückgeben 1533, 3158, 3557; (eine Stadt) übergeben 1210; refl. sich übergeben 574, 1145; einhauen auf 604, 786; — dar colpes a Hiebe versetzen, austellen 713, 747, 750; dar con

la lança einen Stich versetzen 353; d. una batalla eine Schlacht liefern 987; d. parias Tribut entrichten 570, 941, 2503; d. alaridos, grandes vozes laut schreien 606, 3663, d. los pregones d. öffentl. Aufrufe ergehen lassen 652; d. soltura Lossprechung erteilen 1689, 1703; d. gracia, amor Huld, Gnade, Liebe gewähren, schenken 888, 2608; 1924; d. ondra a, d. de grand ondra Ehre erweisen 1848, 1952, 2174; 1503; d. posada Unterschluß gewähren 25, 26; d. la fé sich verpflichten 163; d. las manos (zur Bekräftigung eines Versprechens) 106; d. los omenaies 3425 s. dies. — dar a partir verteilen lassen 804; veranlassen: quil darie a casar 3381 wer musste ihn auch v., auf eine Heirat einzugehen (M. P. I 353¹³: 'quien le habia de dar emparentar con los de Carrion!'); d. en don schenken 196; 516, 2011; d. de mano freilassen 1035, 1040; d. por iuvizio durch U. bestimmen 3239; andere Wendungen mit dar s. unter den einzelnen Wörtern.

darge = dar ge.

dé s. dar.

de praep. Ausgangspunkt (örtlich) von wo: 11, 14, 156, 1014, 1175; de todas partes 134, 648; (fig.) 583, 1026, 1035, 3461; prender de 1046, tomar de 2143; de— fasta 1451, 1732; de —a 2880; (bei einer Zahl) de XX arriba 2454; (zeitlich) 1062, 1662, 3284; de que seitdem 3129; sobald 2793; (solange 1062, 1662); oy de mas 2124 s. oy; Abstand, Zwischenraum (örtlich) 3609; (zeitlich) 1410, 1533, 2013, 2420, 2969; Ort wohin 3637 (de dentro en) Ort wo: 349, 398, 621, 818, 3142; (zeitlich) wann: 93, 222, 416, 2961; Herkunft, Ursprung 151, 336, 740, 1376; Alter 40; — Ausgangspunkt eines Vergleichs (de nach Komparativ) 798, 1010, 1735, 3129;

partitiv (mit Bestimmung des entnommenen Teils) 111, 157, 165, 440, 1729, 1860; Konstruktionsmischung, auch ohne partitiven Sinn) tantos de averes 1800, 2529, 3546; 462, 618; tantos son de muchos 2491, 2784; (ohne Teilbestimmung) 673, 1025, 2798, 3248; in 1765 liest Lidf. con [seños] de aq. (s. seine Note zu diesem Vers); Besitz 125, 152, 1952, 2936; Stoff 183, 345, 513, 845, 1010, 1509, 3085, 3094; Eigenschaft 239, 671, 1713, 1987, 2084; handelnde Person beim Passiv 156, 270, 284, 379, 1370; Gegenstand, Veranlassung eines Geschehens 227, 522, 856; fazer de 2124, oyr de 3529; für (acusado) de 73 liest M. P. I 380; por; (adversativ) 329, 342, 1357, 1365; Gegenstand eines Redens (erzeugtes Objekt) 129, 453, 535, 2729, 3216; dezir de ssi o de no 3208; 2202, 3455, 3594; Grund 1179, 1600; Mittel 1, 19, 129, 146, 1527; Werkzeug 2386, 3646, 3665; Art und Weise 380, 1151, 1511, 1704, 3641; de voluntad, de coraçon, de grado; in der Eigenschaft als: 63, 252, 465, 1344, 2970; nähere Bestimmung a) eines Subst. (genet. subj.) 50, 1373, 1818, 1936; (genet. obj.) 33, 257, 592, 639, 720; dia de cras 676, 3725; mes de maio 3731; (Ortsnamen) 400, 415, 649, 1971, 2697; el bueno de myo Cid 655; 1426, 1583, 2513; b) eines Adj. 113, 269, 357, 412, 1060; zu 653 u. 838 vgl. M. P. I 382³⁶; c) eines Pronomens: 980, 1226, 1867, 2410; bei einer Anzahl von Adverbien: antes de, a menos de, apries de etc.

debdo s. m. II Pflicht, Schuldigkeit 2365, 2598; complir el d. 3535, 3702; esto é yo en d. 225, das halte ich für meine Pflicht; los que el d. avedes 708, scil. dies zu tun; Verpflichtung 3528.

- dever v. II stets mit Infinitiv; müssen 315, 995, 1107; dürfen 1457, 3363; sollen: devíamos hätten sollen (vgl. M. P. I 349, u. 354 § 163) 2759, 3297; 3276.
- deçender de v. intr. irreg. II absteigen von 1832. Stadt deçendieron liest Lidf.: diçieron = 1394 u. 1796; Bello s. v. decir: „bien puede ser errata“; ähnlich M. P. I 265₂₅.
- deçir de v. intr. irreg. III. Praes. Ind. III. sg. diçe 974; Gerundium diçiendo 1756; Part. Perf. deçido 1394. absteigen, herabsteigen von.
- ded s. dent.
- dedes s. dar.
- del 3730 = dé le von dar.
- delant; 1577 delante praep. vor (örtlich) 327, 715, 3615; vor (dem Angesicht) einer Person: 1759, 2230, 3324; Vermischung mit Adv.: delante su mugier e de sus fijas 1577. — delant; deland 641; dellant 3174. — av. (örtlich) vorn 607; in der Front 1130, 2358; estar d. zugegen sein 1655, 2137, 3174; vor jem. stehen 2596; vor jem. liegen 868; ver d. vor sich sehen 1180; Richtung einer Bewegung: aduzir d. 641, 1469; yr d. 2374; es nähert sich stark der Präposition (vor jemand) in: vayante delante 853; 1019, 1050, 1666, 1683, 1959, 2215; del. al Camp. 2369 (nach M. P. I 370, sehr seltene Wendung).
- delent, nach M. P. I 185₆ errata für deleit, wie Lidf.; C. Rom. 81: „delent = deleite“ doit être conservé. s. m. III Ergötzen, Vergnügen; estar en grant d. sich sehr freuen 1601.
- delibrar v. I tr. töten (Bello: quitar del medio, matar) 753; intr. reden ohne zu stocken (Bello: pronunciar sin embaraza, non tartamudear) 3307.
- deliçio s. m. II Wonne, Entzücken 1639; siempre bive en d. lebt immer herrlich und in Freuden 850; a d. mir zur Lust, Wonne 3282, 3284.
- della e della part s. el.
- dém 2126 s. dar.
- demandar v. tr. I verlangen, fordern 3148, 3173, 3211, 3213; d. derecho 3079, 3230; (objektlos) Klage erheben 3143; zur Rede stellen wegen, Rechenschaft fordern für 965, 3165; bitten um 1882, 1887, 3405; fragen nach 1292; d. por 97, 99, 292, 1311, 2304.
- demas av. überdies, ausserdem 28, 46, 3548; todos los demas alle Übrigen 2041.
- demos s. dar.
- demostrar v. tr. I. Praes. Ind. III. pl. demuestran 2703 etw. zeigen 3606; d. amor jem. s. Liebe bezeigen 2703.
- den s. dent u. dar.
- dent 585, 1038; dend 1063, 2773; den 984, 3416; ded (Tilde vergessen, nach M. P. I 208₃₀) 2134, 3029. — av. (örtlich) von dort 952, 984, 1507, 1788, 2808; (Ersatz für ein Pronomen mit de): davon 585, 2773; daran 1063, 3029; darüber 1038; dafür 2126, 2782, 2855, 3416; darnach 1899; dessen 2134.
- dentro av. drinnen 2003; d. en drinnen in 62, 341, 962, 1097; de d. de 2785; de d. en 3480; coger de d. drin aufnehmen 621; los de d. die Leute von drinnen 36; hinein, hinein nach d. a 801, 1561; d. en 2818; de d. en 3637; fata d. en bis hinein in, b. h. nach 1227, 1382, 2416, 2925.
- departarse v. refl. I sich trennen, sich entfernen 1514 (s. Anm. in der Übers.; nach M. P. P. hat die Hs. deportar).
- departiçion s. f. III Abschied 2631.
- departir de v. intr. III entscheiden über 2729.
- deportarse v. refl. I sich ergötzen 2711.
- deprunar v. intr. I hinabsteigen 1493.
- deramar v. tr. I zerstreuen 463.

- derecho s. m. II *Recht, das Rechte* 3600; con d. 1105; demandar d. 3079, 3230; escoger el d. 3138; tener d. *recht haben* 3142; fazer d. *recht handeln* 3278, 3299; querer el d. 3549; dezir el d. *Recht sprechen* 3593; so d. contado *was ihnen rechtlich zukam* 2486; *Rechenschaft dar* d. 642, 2966, 2992; aver, rregebir d. *Genugtuung erhalten* 2915, 2952, 3169, 3133; aiudar a d. *zum Rechte verhelfen* 2960; adverbial: a d. *nach Gebühr, wie es sich geziemt* 3576, 3580.
- derecho aj. II *aufrecht, senkrecht* 482; levantarse d. *sich erheben* 2228.
- derranchar, Hs. dera—, nach M. P. P. v. intr. I *aus den Reihen brechen* 703.
- derredor av. ringsum 2390. aderredor herum, umher, rings herum 937, 2038, 2699, 3106, 3122; los que estan a. *die Umstehenden* 3622; en d. 466. — d. de um — herum 60, 560, 637, 3587.
- derrocar v. tr. I *herunterwerfen* 1007.
- desafiar v. tr. I *herausfordern* 965.
- desaqui = desde aqui av. *sofort* 1710.
- desarmado aj. II *waffenlos, ohne Rüstung* 1744.
- desatarse v. refl. I *sich losreißen, sich losmachen* 2282, 3331.
- descavalgar; 1592 desca[va]lgava. v. intr. I *vom Pferde steigen* 52, 57, 1592, 1757.
- descabeçar v. tr. I *enthaupten, töten. que los descabeçemos . . . dadurch, dass wir sie töten . . .* 620.
- descreydo aj. II *ungläubig* 1631.
- descubrir v. tr. irreg. III *aufdecken, entblößen: a quem descubriestes las telas del coraçon? warum zerrisset ihr mir das Herz? 3260; verraten* 107; jem. etwas entdecken 3323.
- desdalli 1730 s. desde.
- desde praep. (*örtlich*) *desdalli von dort aus* 1730; (*zeitlich*) *desde oy von heut an* 2035.
- desear 2327; dess— 2334 v. tr. I *sich sehnen nach (mit Obl. des Ortes)*.
- desenparar; 469 dese[n]p— v. tr. I *verlassen, im Stiche lassen* 469, 910, 1471; Part. Perf. aj. *hilflos* 2945.
- deseredar v. tr. I *der Besitzungen (heredades) berauben* 1363.
- desfazer v. tr. irreg. II. Part. Perf. desfecho 1433 *vernichten, verderben*.
- desi; 2157 dessi. av. (*örtlich*) *von da aus* 1109; d. arriba *von dort oben* 478; d. adelant *von da ab* 1383; (*zeitlich*) *darauf* 867, 1667, 2640, 3612; dessi luego *sofort* 2157; dann, überdies, ausserdem 1275, 3484; (*bei der Aufzählung*) *dann weiter, ferner* 742, 3110.
- desleatanza, lies deslea[!]tanza *wie Bello u. Lidf. s. f. I Untreue, Treulosigkeit* 1081.
- desmanchar v. tr. I *zerbrechen (die einzelnen Glieder des Panzers zerreißen)* 728; 3635: las dos le desmanchan, lies [se]le d. *wie Lidf. (ähnl. C. Lt. 97), oder le desmancha wie Bello*.
- desnudo aj. II *nackt, bloss* 471, 608, 2413, 2944.
- desobra s. f. I *Streit, Zwistigkeit? (Bello: riña, pendencia)* 3080; Lidf. (*Anm. zu dies. Vers*): A desobra C. (= Cornu) *preferiría sosobra = zozobra, á lo cual replica B. (= Baist): „Si se quiere mudar desobra, con sosobra (Cornu, cf. 3140 bolviere ma cort) aun destorbo, desorden sería posible; mejor me parece desondra.“ Yo creo que no es necesario cambiar el texto; desobra: obra = desondra: ondra. Tal es tambien la opinión de R. (Restori)*.
- desondra s. f. I *Schimpf, Unehre, Schande* 2762, 2906, 2910, 3541.
- desondrar v. tr. I *beschimpfen, entehren* 981, 2950, 3256.
- desonor s. f. III *Schande, Schmach, Unehre* 1357, 1371, 2909, 2944; aver d. *por entehrt werden durch* 3149.
- despender v. tr. irreg. II *ausgeben* 260,

- 2542; 1557 *lies*: lo so despendie el moro, que dellos non tomava nada (= *Bello*).
- despenssa s. f. I *Ausgabe*; si essa d. vos falleciere wenn das Geld dafür Euch ausginge 258.
- despertar v. intr. I erwachen, aufwachen 410, 2292, 2787, 3336.
- despues av. darauf, nachher, hernach 140, 1909, 2037, 2547, fürderhin, in Zukunft 1946; los de d. die später Hinzugekommenen 1248; despues de nach: d. del plazo nach Ablauf der Frist 309.
- despues que conj. sobald als, nachdem 404, 1116, 2475; da 884.
- dessear s. desear.
- destellar; 501 destelando v. intr. I tropfen, tröpfeln 501, 781, 1724, 2453; 762 destellado *lies* destella[n]do wie *Bello* u. *Lidf*.
- desuso s. suso.
- detardar; 96 detar[da]va v. I tr. aufschieben non lo detardava er verlor keine Zeit 1584; 105, 575, 638, 1198 u. ö.; intr. zögern: mucho detardamos wir zögerten allzulange 2540; refl. sich aufhalten, sich verweilen 1506; d. de zögern 1700.
- detener v. tr. irreg. II. Praes. Ind. III. sg. detiene 3084, 3307; III. pl. detienen 648. — aufschieben 648, 2976; refl. nos detiene por nada er zögert durchaus nicht, verliert keinen Augenblick 3084; (von der Zunge) stocken 3307.
- dexar; 1438 dixaremos *ist errata Vollmöllers*; Hs. dex— nach M. P. P. v. tr. I verlassen 77, 115, 289, 301, 910; d. el cavallo vom Pf. steigen 1580; zurücklassen 117, 133, 255, 486 (s. poder), 576 (s. fito), 624; in 3642 *liest* M. P. I 320₂₄ (nach Cr. G. 626b₁₈) [en] el dexó la lança liess in ihm stecken; nötig erscheint jedoch diese Korrektur nicht: dexar = loslassen; (mit folg. Inf.) lassen 347, 897, 978, 3339; yo dexar mé (= me he) morir ich werde den Tod an mich herankommen lassen 1029; unterlassen 445, 448, 1348, 1640; (mit dopp. Acc.) lassen 461, 3266; d. vivo am Leben lassen 785; überlassen 475; in Ruhe lassen, ablassen von 989, 3257, 3645; d. el alma d. Geist aufgeben 1022; d. las posadas die (Aufzähl. der) Herbergen erlassen 1310; d. assiniestro zur Linken liegen lassen (von Orten) 2691, 2694; 2696; dexando van los delant 607, Staaf Rom. Forsch. XXIII 633 d. los van d. sie lassen von ihnen ab und ziehen weiter? (s. dazu M. P. I 409); refl. d. de aufhören mit, von 3293 (dexassedes, höfliche Bitte), 3707.
- dezeno num. ord. der Zehnte 1210.
- dezir v. tr. irreg. III. Inf. 30, 830, 899; Fut. Ind. I. sg. diré 1453, 2764, 3309; dezir (vos) he 947, 1423; II. sg. dirás 3370; III. sg. dirá 319; dezir (vos) ha 1688; III. pl. dirán 902; Praes. Ind. I. sg. digo 889, 1026, 1335; II. sg. dizes 2955, 3386; III. sg. dize 782, 922, 2117; diz 1875; I. pl. dezimos 3212; II. pl. dezides 1908, 3527; III. pl. dizen 347, 435, 590; Praes. Conj. III. sg. diga 1814, 3464; I. pl. digamos 2544; II. pl. digades 977, 1904, 2139; III. pl. digau 535; Impf. Ind. III. pl. dizien 628, 2666; dizian 19; Imperativ II. sg. di 2638, 3329; II. pl. dezid 129, 670, 1407; dezildes 389 = dezidles; Gerundium diziendo 928, 1418, 1926; Perf. Ind. I. sg. dix 2370; III. sg. dixo 49, 136, 139; II. pl. dixiestes 3462; III. pl. dixieron 1468, 1692, 3060; Fut. Conj. III. sg. dixiere 1912; II. pl. dixieredes 1872 (s. weiter unten); Part. Perf. dicho 70, 213, 320. — sagen 30, 49, 70; que dixiestes o que no 3462 M. P. I 365 *Ann. 1*: 'Que dijisteis o que no dijisteis', esto es, 'si lo que dijisteis

- vale algo ó no'; estas palabras dichas nachdem diese Worte gesprochen waren 213; d. una rrazon dieselbe Ansicht äussern 19; dixo esta rrazon er sprach folgende Worte 1866, 2043; d. una vanidat s. dies; d. conseio Rat erteilen 1183; d. mal, bien de 535, 1814; 2266; d. saludes Grüsse ausrichten 928, 932; d. mercedes; d. la missa die Messe lesen 319, 320, 1688, 1703; d. matines das Frühgebet verrichten 3060; d. el derecho Recht sprechen 3593; etwas erzählen 1620, 1776; von etw. sprechen, erzählen 899, 1453, 2764, 3670; jem. nennen, heissen: uno que dizien myo Cid 628, 654, 902, 1362, 2727; do dizen monte Calvario 347, auf dem Berge, den man den K. nennt; o dizen Casteion (so die Hs. nach M. P. P., Vollm.: dizen C., Rest. Lidf.: [do]), bei dem Orte, der C. heisst 435; ähnlich 649, 2653, 2657, 2876; a qual dizen Medina in dem Orte, der M. heisst 2879; sagen lassen 1468; d. de no nein sagen, etw. abschlagen, ausschlagen 2117, 2202, 3455; d. de ssi o de no 3208; (objektlos) 1806, 1912, 3212, 3329; in 1872 commo vos dixieredes aqui liest D. H. ixieredes (v. exir) d'aqui, wie Baist und Lidf. (über die Gründe für die Änderung etc. s. L. s. Note zu diesem Vers); (mit folg. Objektsatz) a) Aussage 1910, 1943, 2355; b) Wunsch, Befehl 977, 1407, 2839; c) indir. Frage 670, 1423; Einleitung einer direkten Rede: 136, 139, 590 u. o.
- di s. dar und dezir.
dia s. m. I Tag 205, 306, 770; a terçer d. am dritten T. 523; 1113, 2057, 2249; otro dia mañana am andern Tage früh 394, 413; 550; el otro d. 1476; el dia de cinquasema 3725; en aquel d. de cras am morgigen Tage (s. aquel) 676; pocos d. ha es ist noch nicht lange her 1849; des d. seit, von diesem Tage an 1591; 1662, de aquestos XV dias heute in 14 Tagen 1410; de un d. antes s. dies; antes deste terçer d. s. antes de; zu 2474: debe leerse: por la cort vgl. 770 (M. P. I 308); (Gegensatz zur Nacht) 311, 2788 (s. mientras que); de noch e de dia bei Tag und bei Nacht 222; 416, 658; de dia nin de noch 562, 2002; todol dia den g. T. über 650; 1168; el d. e la noche Tag und Nacht hindurch 681; 970, 2842; las noches e los d. bei T. und bei Nacht 824, 1547, 2536; dias e noches 3699; (Lebenstage) 220, 269 (s. chico), 1027, 2083 (s. pequeno); en todos vuestros d. solange ihr lebt 2194; 2470; algun dia, algunos dias einige Zeit 251, 283.
- diçieron s. decir.
dicho s. dezir.
did 3322 = di te.
diemos, diestes etc. s. dar.
diente s. m. III Zahn 2022.
diestro aj. II rechts 11, 216, 750; (substantivisch) a diestro, de d. 2696; 2875; 398 zur Rechten; cavallo en d. 1548 (s. Übers.), 2010; c. pora en d. 2573 Streitross (Bello: bridon, corcel).
diezmo num. ord. der Zehnte, der zehnte Teil, ein Zehntel 1798.
diga, digo etc. s. dezir.
dil 2638 = di le von dezir.
diles 3153 = di les von dar.
dinarada s. f. I etwas, was den Wert eines Denars hat. non . . . al menos d. nicht einmal eines Hellers Wert 64.
dinero; 3733 diñeros. s. m. II Heller, Deut: un dinero malo ein elender H. 165, 503, 1042; un d. de daño ein H. Schaden 252; Geld 804, 3733.
diñero s. dinero.
diño (M. P. I 185₂₆: „ñ quixá por mala grafía de Per Abbat.“) aj. II würdig 2363.

- dio s. dar.
 dio 3204 = di yo von dar.
 Dios s. Eigennamen.
 diré, dirás etc. s. dezir.
 dixaremos s. dexar.
 dixiestes, dixo etc. s. dezir.
 diz, dizendo etc. s. dezir.
 do s. dar.
 do av. *do* (direkt fragend) 379, 1804; (ind. frag.) 2545, 2858; (relativ) 294, 548, 722, 1353, 1537 u. ö.; dort, wo 1317, 1364, 1912, 3081; do dizen m. C. 347 s. dezir; alla do 2853; dorthin, wo 833, 1911, 1944; wohin 490, 1235, 2286; que metan en sus bodas o do quisieredes vos 2104 (wofür); fasta do (örtlich) bis dorthin, wo 1951; (zeitlich) bis (zu dem Augenblicke, wo) 3336. don; in 1812 dond; in 353, 1517 dont, in 3619 dod (lies do[n]d, nach M. P. I 208₃₀). — von wo, woher 938; (statt des Relativpronomens mit de) 353, 3181; (relativ) wo 450; dorthin, von wo 2112; Grund (statt Relativpron. mit de): so dass damit 1034, 1054, 1812; so dass dadurch 2311, 2737; do, dont, conj. (zeitlich) als, sobald als 1516, 1517, 1676, 2016, 3595.
 doblar v. tr. I verdoppeln 80, 251, 303, 586; la madre lo doblava die Mutter war doppelt so zärtlich (wie der Vater) 2602.
 doble (M. P. I 318) s. f. III das Doppelte. tres d. de loriga ein dreifacher Doppelpanzer 3634.
 doçientos s. doz—.
 doler v. intr. irreg. II. Praes. Ind. III. sg. duelle 3031. — fig. (vom Herzen): schmerzen, wehtun 2767, 3031.
 dolor s. m. III Schmerz 18, 1166.
 don (1) s. do.
 don (2); 2512, 3036 do[n]. s. indecl. Herr (stets mit einem Personennamen verbunden) 155, 159, 185, 199 u. ö.; Herrin (nur und stets vor Vokal; einzige Ausnahmen 2710 doña Elvira, und 2786 don Sol) 2075, 2088, 2097, 2817 u. o. — Über den Gebrauch vgl. M. P. I 311 § 121.
 don (3) pl. dones 2259, donas 224, doñas 2654 s. m. III Geschenk, Gabe 192, 1856, 2115, 2125; aver en d. 179 s. dies; dar en d. 196, 3115, 3515 s. dar; enbiar en (de) d. 816, 1344.
 dona s. doña und don (3).
 dond, dont s. do.
 doña; in 1763 die Hs. irrüml. daña. — s. f. I Herrin (nur in Verbindung mit Eigennamen) 239, 253, 262 u. ö.; (vor Vokal nur und stets) don 2075, 2088, 2817 u. o.; Ausnahmen: 2710 doña Elvira und 2786 don Sol.
 doñas 2654 s. don (3).
 dorado aj. II vergoldet 88.
 dormir v. intr. irreg. III. Praes. Ind. III. sg. duerme 126; Impf. Ind. III. sg. durmie 2280, 3331; Gerundium durmiendo 1168. — schlafen.
 dos 1676 = do se.
 dos num. m. und f.; dues fem. nur in 255. xwei 349, 654, 686; 85, 113, 698; (mit Artikel: kleinere Zahl aus bestimmter grösseren) 761, 3635; 638 los dos yd ihr beide geht; (multiplikativ): dos tanto doppelt, noch einmal so viel 2338.
 dozientos; 1564 dozi[en]tos; in 1490 die Hs. doz—, nicht doç— wie Vollm. num. zweihundert 917, 1490, 1564, 1813.
 dubda s. f. I Zweifel 1131; sin (nulla) d. unverzüglich, ohne Zaudern 477, 786, 898.
 dubdança s. f. I Unschlüssigkeit, Bedenken. sines d. unverzüglich 597.
 duca (?); Bello, Rest., Lidf.: daca (vgl. C. Lt. 97). las tierras d das diesseitige Gebiet 1088.
 duele s. doler.

duelo s. m. II Schmerz 29, 381, 1180, 2631.

dueña 263, 270; duena 239, 254. s. f. I (nie beim Eigennamen) Dame, edle Frau 825, 1358, 2232; Frau 239, 254, 263.

dueño 615, dueno 730, 2406. s. m. II (nie beim Eigennamen) Herr.

duerme s. dormir.

dues s. dos.

dulçe aj. III lieblich 405; schneidig (espadas dulçes) 3077, Bello: „dícese metafóricamente de la espada que corta i rebana blanda i suavemente, con poco esfuerço de la mano.“

dun 3094 = de un.

durador aj. III dauerhaft 2723.

durar v. intr. I wahren, dauern 777, 1148, 1227, 1679; bleiben, verweilen, verharren 1120, 1169, 2251.

durmie, durmiendo s. dormir.

E.

e 3285 bei Vollm. irrtüml. für a (ella) der Hs.

e Copula: und 81, 87, 88 etc. he 2163; y 2087, vielleicht auch in 242, 863; hy 1412 (s. dagegen C. Lt. 97); und zwar 1572, 2450; pleonastisch (vgl. M. P. I 313 und 391₂₇) und nicht zu übersetzen in: 1749; 300, 372, 971, 1633, 2342, 2456, 2626 (C. Rom. 81, Bello und Lidf. streichen das e).

evades aquí (mit Obj.) seht da 253, 820, 2519; (mit indir. Fragesatz) 2326; evad aquí (mit Obj.) 2123.

evay Asur G. 2172; Lidf. liest e va y, C. Lt. 97: iva y.

ebayr s. enbayr.

evos 2363 = e vos.

eclegia s. eglesia.

echar v. tr. I etw. wohin werfen 751, 3640, 3651; hinlegen 184, 1959, 3734 (M. P. P.); auflegen (cuberturas) 1585; e. pregon einen Aufruf ergehen lassen 1187; e. aparte heraus-, herunterhauen (las carbonclas del

yelmo) 766, 3631; e. de tierra verbannen 14, 267, 1048, 1240; e. de fuera hinausjagen 679; refl. sich niederlegen, sich schlafen l. 404; e. en sich niederwerfen, hinknien auf 327; e. sobre sich (auf eine Stadt) werfen 1203; e. a pies a. sich jem. zu Füßen werfen 1594; e. en çelada sich in einen Hinterhalt legen 436.

hedant (n Schreibfehler; M. P. I 198₁₆) s. f. III Alter 2083.

eglesia 326, 367, eclegia 2239, eclegia 2241. s. f. I Kirche, Gotteshaus.

eguar v. tr. I ausgleichen aun non es eguada (pulgada) ist noch nicht nachgewachsen 3290.

el Artikel. masc. el 18, (determ.) el que 58, el de 295; (mit praep.) al 72, 142, del 33, 38, contral 3471, poral 2929, antel 264, cabel 3681, sobrel 2127, sol 2287; (ausgefallen bei folgendem l): 2297 pora[]leon.

— fem. la 13, 81, lla 3103, (mit pronominalem Wert in): della e della part 1965, 2079, 3139; el (vor fem. mit betontem a im Anlaut) 150, 661 (: 558 la agua), 722, 1022; (vor anlautendem unbetonten a) 609, 660, 1067; (vor andern anlautenden Vokalen): e 471, 756 (dagegen 790, 3189), 1673, o 2338, u 2756; a el ebenf. = al 694, 1100; 38, 635, 2727; (determ.) la que 649, 1545; la de 869, 1232; in 2719 la del leon scil. cosa, ocasion (Fern. Araujo S. 238; vgl. M. P. I 319₁₂); — neutr.: lo 409, 592; (determ.) lo que 70, 520, 157 (s. que); lo de 635, 2664, 3330; plur. masc. los 1, 13, llos 2926, 3613 (vgl. C. Rom. X 93); (determ.) los que 101, 454; zu 708 los que ... avedes s. Diez, Gr. III 23; los de 35, 36, 570; los de depues s. dies; los de criazon s. dies; fem. las 17, 28, llas 2822, 3272.

ela 1635 = hé la v. aver.

ela s. yo.

- elen 1896; *Hs. nach M. P. P.*: ele = él.
 ella, ellas, ello, ellos s. yo.
 elle 1353 = él.
 ello 1898 = hé lo, s. mereger.
 ellos 2926, 3613 = e los.
 emiente 1070; *Bello, Lidf., C. Z. XXI*:
 e[n] miente s. venir.
 en 112, 344 s. end.
 en *præp. Ort wo*: 8, 56, 59, 252 u. o.;
 en *moros im Lande der M.* 3514;
 (auf *Personen bezogen*) 849, 1833,
 2414, 3001; (*Übergang aus der Be-*
wegung zur Ruhe) 1762, 2216;
 Ziel: 23, 59, 128, 327, 339; (auf
Person bezogen) 2859; levantarse
 en pie 2027, 2040 u. ö.; zeitlich:
 wann 41, 221, 294, 603, 2292;
 wie lange 121, 1451, 2470. —
 Übertragen: 569, 1255, 1259, 1893;
 16, 144, 964, 1601; *Art und Weise*:
 100, 104, 850, 1349, 2721, 3258;
Absicht: 442, 776, 1388, 2403,
 2533; *in der Eigenschaft als*: 196,
 225, 816, 1069, 1813; *Stoff*: 186,
 1217, 2255 (en *bestias* . . . C son
 mandados), 3240; (*fig.*) 688, 1200,
 2173; *Gegenstand einer Handlung*:
 1941, 3554, 3716; *Mittel*: 47, 729,
 1445, 1862, 2615, 3125; *Grund*:
 675, 1138, 1287.
 enadrán s. enader.
 enader v. intr. II. *Fut. Ind. III. pl.*
 enadrán 1112; en nuestro pro e.
 sie werden unsern Vorteil erhöhen.
Bello vergleicht Alejandro 925: „A
 los que fueron ricos enadré en
 riqueza“; *C. Lt.* 97 „die Möglichkeit
 der Erklärung (von enadrán zu
 añadir) zugegeben, ist auch nicht
 zu übersehen, dass man anderswo
 (V. 1913, 2054) liest andar le quiero
 a myo Cid en toda pro, andamos
 en vuestro pro“.
 enantes de 3051 s. antes de.
 enbargar v. tr. I in *Verlegenheit bringen*
 2147.
 embargo s. m. II *Hindernis, Last, Ver-*
druss 1865.
 enbayr 2309; ebayr 3011 (*vgl. D. H.s*
Note zu dies. Vers) v. tr. irreg. III
 angreifen, beleidigen; dagegen erklärt
Bello: ebayr (evadere) = frustrar la
 queja o demanda de alguien.
 envergonçar v. intr. I sich schämen
 2298. *Bello*: mostrar respeto; *D. H.*:
 avoir honte.
 enbiar, so meist; enviar 518, 1406;
 embiar 1854. v. tr. I jem., etw.
 schicken, entsenden 490, 878, 1457,
 1495; (objektlos) e. a, por, para
 schicken nach, zu 518, 627, 1188;
 624, 1278; 976; fortschicken 3697;
 zurückschicken 3490; e. adelant vor-
 anschicken 3016; e. de don als Ge-
 schenk senden 1344.
 enbraçar v. tr. I ergreifen (mit der
 Hand fassen) 2284, 2393; enbraçau
 los escudos delant los coraçones sie
 ergreifen die Sch. und hatten sie vor
 das Herz 715.
 enbuelta s. abuelta.
 enbuelto *Part. Perf.* von enbolvor, ein-
 gehüllt (en armas) 659.
 ençavalgado s. m. II *Berittener, Reiter*
 807.
 encamar v. tr. I *Bello*: encorvar, torcer.
 de la siella lo encamó er hob ihn
 aus dem Sattel? 3684; refl. wanken?
 zu Boden fallen? 3629.
 encarnacion s. f. III *Menschwerdung.*
 prender e. *Fleischesgestalt annehmen,*
Mensch werden 333.
 ençerrar v. tr. I einschliessen 2695.
 ençerviçio s. çerviçio.
 enclaveado aj. II mit *Nägeln beschlagen,*
verziert 87.
 enclinar v. tr. I e. sobre, de suso de
 beugen, neigen über 3617; 717;
 enclió las manos en la su barba
 er fuhr sich mit den H. in s. Bart 274.
 encortinar v. tr. I mit *Vorhängen versehen*
 2206 (t. b. encortinado, scil.: es).
 encubrir v. tr. irreg. III. — verbergen,
 verhehlen 922.
 enchir de v. tr. irreg. III *Conj. Praes.*
 I. pl. yncamos, lies ync[h]amos wie

- Bello, Körbs S. 25 und M. P. I 403₃₇. — anfüllen mit 86.*
 ende 2100, 3547, end 357, en 112, 344. que ayades e. sabor *Gefallen daran* 2100; ayien e. sabor *Verlangen danach* 3547; por end, p. en *daher, dadurch* 344, 357, 112 (s. venir).
- en durar v. tr. *I aushalten, ertragen* 704, 946.
- enemigo s. m. *II Feind* 9, 1836, 2998.
- enemistad s. f. *III 965; M. P. Rev. Hisp. V zu V. 965: léase amistad; C. Z. XXI tornar amistad die Freundschaft kündigen; vgl. auch Cr. G. 532a 8: nin le torne amiztat.*
- enel 1690 = en el.
- enes 1678 = en es (dia).
- enfrenado aj. *II gezäumt* 817.
- enfurción; *Hs. enfurción nach M. P. P. s. f. III Muñoz (Colección de fueros municipales y cartas pueblas): „Era un tributo que pagaba el solariego al señor en reconocimiento del dominio directo del solar en que labraba ó edificaba la casa“ (zitiert von Bello). Bello: comida, banquete; C. Rom. 81: c'est à peu près un synonyme de „conducho“; D. H.: festin. — Mahl 2849; Nahrung 2822 (s. esfuërço).*
- engendrar v. tr. *I erzeugen* 2086, 2595.
- engramear v. tr. *I schütteln (la tiesta) 13. Bello: sacudir, menear (vgl. seine Belegstellen); dag. Rest.: sollevare, alzare.*
- enmendar v. tr. *I vergüten, ersetzen, Genugtuung leisten für* 963.
- enpara s. f. *I Schutz* 450, 964.
- enparar v. tr. *I verteidigen* 1223.
- enpeçar v. I. *Praes. Ind. III. sg. enpieça 3308; intr. beginnen e. de 3308; refl. statt passiv 3542.*
- enpeñar v. tr. *I verpfänden, zum Unterpfand geben* 92.
- enperador s. m. *III Kaiser* 2553, 3297; padre del buen e. 3003 (s. Remond).
- enpieça s. enpeçar.
- enplear v. tr. *irreg. I Praes. Conj. I. sg. enpleye 500. — brauchen, gebrauchen* 500, 1006, 1722.
- enpresentar v. tr. *I als Geschenk anbieten* 872.
- enprestar v. tr. *I leihen, borgen. enprestan les de lo ageno man borgt ihnen von fremdem Eigentum, sie entleihen es bei andern Leuten* 3248.
- ensayar v. tr. *I erproben, versuchen* 2376, 3662; e. la espada en an jem. 2414; e. alguien jem. *angreifen* 3318; *refl. sich versuchen, sich erproben* 2388, 2460, 2746, 2781.
- ensellar v. tr. *I Praes. Ind. III. sg. ensiellan 1585. — satteln* 1585; (*objektlos*) 317; — *ensellado* 1064; *enss— 2145 mit einem Sattel versehen. palafres muy bien e. mit trefflichen Sätteln, schön gesattelt.*
- enseñar v. tr. *I (mit Acc. der Person) jemandem (etw.) zeigen* 2545; (*mit Acc. der Sache*) 3604.
- enssienplo s. m. *II Beispiel* 2731.
- euteuçion s. f. *III Ansicht (Bello: pensamiento, idea, concepto). non diga u. della mas una e. niemand spreche mehr ein Wort* 3464.
- entender v. tr. *II verstehen, hören* 2667.
- entendido aj. *II verständig, gelehrt. bien e. de letras in den Wissenschaften sehr bewandert* 1290.
- entergar (*enterguen* 3234; *entergedes* 3227) v. tr. *I (jem.) etw. austiefen. In 3234 ist entweder ein Obj. los oder, wie Lidf. tut, [se] zu ergänzen.*
- entrada s. f. *I Eingang* 1163, 1572.
- entramos 2660, 3232 s. amos.
- entrar (42 e[n]tró; *zusammenges. Zeit stets mit ser ausser in* 2247: *an entrado*). — v. *intr. I eintreten, hineingehen, einziehen (absolut)* 1205, 1745, 2213, 2515, 3107; (*mit Angabe des Ortes*): e. a 12, 98, 125, 545; e. en 687, 773, 1212, 1534; e. por 15, 470, 2931; e. en armas *zu den W. greifen* 1640; e. en batalla *in den Kampf ziehen* 2321, 2327, 3305;

- e. en az sich in Schlachtordnung aufstellen 697; e. en paria anfangen Tribut zu zahlen 569; por las parias fue entrado er hatte es übernommen, Tribut zu erheben 109; e. en prez Ruhm erlangen 1755; (von Briefen) ankommen in 23, 42; (von einer Schere) hineinkommen (in d. Bart) 1241; eindringen, einfallen (absolut) 1132, 1696; e. a alg. auf jem. eindringen 1144, 1720, 2396; e. sobre mar in See stechen 1627; (von der Nacht) hereinbrechen 137, 311, 827, 1699; el marzo quiere e. der M. naht heran 1619; e. entre hineinrücken, treten zwischen 603, 1066; beginnen (semana) 665; e. en fabla ein Gespräch (miteinander) beginnen 1372, 1893 (s. rrazon); wiedereintreten, zurückkehren e. a 3046, 3053; e. a fazer sich anschicken zu 1877, 2250; refl. entrarse en, a eindringen in 642, hineingehen in 1579, 2896.
- entre praep. zwischen (örtlich) 547, 595, 603, 1066; (Gegenwart in einer Mehrheit) 797, 1236, 2972, 3295; entramos beide 2660, 3332 (s. M. P. I 390₁₁); (zeitlich) e. noch e dia in der Morgendämmerung 2810; (zwei Subjekte einführend) entre — e sowohl — als auch 968, 1737, 1774, 2254; (einfache Kopulierung) entre Rachel e Vidas 191, 842, 1549, 2087.
- era, eran s. ser.
- era, s. f. I Ära, Zeitraum: en e. de CC[C]XLV años im Jahre 1307 (nach unserer Zeitrechnung). In der Hs. CC XLV; vgl. Vollm. Gött. gel. Anx. 82 und M. P. I 15. Nach Ansicht der meisten Gelehrten wurde die Kopie des Poema 1307 angefertigt (s. Gayangos I 496, M. P. I 18, R. Pr. XIV₂ S. 19, Vollm. Gött. gel. Anx. 1882, Menendez y Pelayo, Angel, Cornu, Baist, Fitz-Maurice Kelly); für 1207 trat bes. Doxy (Rech. II 85 u. 90) ein.
- heredad; 1364 herdades. s. f. III (meist im Plural). Besizung, gewöhnlich ererbt) 115, 301, 460, 893, 1607; aver por h. als Eigentum besitzen 1401; tener por h. als E. betrachten 1472.
- heredado aj. II einer, der Besizungen hat. do sodes heredadas wo ihr Besizungen habt 2605.
- eres, heres s. ser.
- hermana s. f. I Schwester 2592.
- hermano s. m. II Bruder 2230, 2319, 2538; pl. Geschwister 928.
- hermar v. tr. I zur Einöde machen (Bello: asolar, hacer yermo) 533.
- es s. ser.
- es 414, 1146; essa 56, 395; esso 491, 2371; esos 466, 797, esos 800; essas 546, 564. — dieser. Episch in: 466, 797, 800, 1236, 1700, 2346; esso con esto dieses mit jenem 491; por e. deswegen 2371, 3210, 3282, 3629.
- escalentar v. tr. I wärmen, erwärmen. (objektlos) 332.
- escaño s. m. III Bank mit Lehne, Sitz, Sessel 1762, 2216, 2280, 2287 u. ö.
- escapar v. intr. I entrinnen, entschlüpfen, entgehen: (absolut) 75, 310, 633, 1230, 1735; e. con el alma mit dem Leben davonkommen 3658; e. de 2774 (escapara, wäre entgangen); e. por traydor als Verräter hervorgehen (aus der Entscheidung) 3484; mal escapan iogados desta rrazon 3249 übel verspottet gehen sie hervor aus d. A. — refl. de pies de cavallo los ques pueden escapar 1151 stelle hinter 1145 (wie Baist Z. VI u. Lidf.).
- escarin s. m. III feine, scharlachrote Leinwand 3094. Sanchez: „Tela fina de color de escarlata: acaso lo mismo que escarlata“ (= D. H.) R. G.: scarlata. Bello: nach 3493 ist die cofia blanca commo el sol. (Er gibt indes keine bessere Deutung an.)

- escarmentar v. tr. I züchtigen 1121; in 1170 lesen Lidf. u. C. Lt. 97: escarmentados los ha statt han; verhöhnen, verspotten 2536.
- escarnecer s. escarnir.
- escarnir, escarnecer v. tr. irreg. III (II). Fut. Ind. I. pl. escarniremos 2551, 2555; Praes. Ind. III. sg. escarnece 3705; Part. Perf. escarnido 2715; — verspotten, verhöhnen, beschimpfen.
- escoger v. tr. II aussuchen, auswählen e. el derecho über das Recht entscheiden 3138.
- esconbrar v. intr. I den Platz räumen 3608. Bello: despejar, desembarazar un lugar.
- escribir v. tr. irreg. III. Part. Perf. escripto („p. mero resabio de ortografía“, M. P. I 230₂₂). — schreiben 527, 1773, 1956; kopieren 3730, 3731; Part. Perf. subst.: meter en escripto aufschreiben 1259.
- escripto s. escribir.
- escudero s. m. II Schildknappe, Waffenträger 187, 2919.
- escudo s. m. II Schild 715, 795, 1509, 3584; in 3679 lies statt del e. — el e. (wie D. H., R. G., Lidf., M. P. P.).
- escuelas (M. P. I 181₈: „Es inexplicable la II de e.“) s. f. I pl. Gefolgsmannschaften, Mannen 529, 1362; Granden im Gefolge des Königs (R. G.: „e. sono i grandi del seguito reale“) 1360, 2072.
- escurrir; 2157 escurir. v. tr. III begleiten, eskortieren, das Geleit geben 2590, 2640, 2652, 2871.
- esforçado s. esforçar.
- esforçar v. intr. u. refl. I Praes. Ind. III. pl. esfuercan 2805; Imperativ II. pl. esforçad 2792. — sich anstrengen, Mut fassen, sich aufraffen. — esforçado aj. II stark, kräftig 171 (M. P. I 358: adjektivisches Part. mit aktiver Bedeutung); así viene e. mit so grossen Streikräften kommt er 972.
- esfuercan s. esforçar.
- esfuercço s. m. II Mut, Entschlossenheit (pl. statt sing.) 379; xu 2822 vgl. M. P. I 117₃₁: „e. es una disparatada errata por effurcion“; s. enfurçion.
- esmerado aj. II geläutert, rein (oro) 113.
- espacio s. m. II Zwischenraum. venir se a mas por e. wird später kommen 1768; entrellos aya e. macht einen Unterschied zwischen ihnen (in der Art des Grusses)? (d'Ov.: il debito ordine gerarchico), sie können ganz ruhig sein? 2972.
- espada s. f. I Schwert 41, 471, 500, 578; in 3664 deste e. lies desta e. wie C., Lidf. und M. P. I 201₂₄; (fig. zur Bezeichnung eines tapfern Mannes): e. taiador ein schneidiger Degen 780.
- espada s. f. I Schwertstreich 750.
- espa[da]do aj. II mit Schwerthieben bedeckt (escudo) 2450.
- espautar v. tr. I erschrecken 3274.
- espedimiento s. m. II Abschied; ser en e. sich verabschieden 2591.
- espedirse de v. refl. irreg. III Inf. 2159; Praes. Ind. III. pl. espiden 1448; Impf. Ind. III. pl. espidien 1914; Gerundium espidiendo 2263; espi[di]endo 2612; Perf. Ind. III. sg. espidió 200, 1378, 2156; spidió 226, 1307; III. pl. espidieron 2873, 3522; Praet. Conj. III. sg. spidies 1252. — sich verabschieden (von) 200, 1384, 2156; (mit Dativ der Person statt de) 1252, 1378, 1914; (absolut) 226, 1307, 1448.
- espende v. tr. irreg. II. Part. Perf. espeso 81, 3219 (espensos ist Irrtum der Ausg., vgl. M. P. P. und I 183a₂). — ausgeben 81; vergeuden, verschwenden 3219, 3238.
- esperança s. f. I Hoffnung 490.
- esperar 377, 768; sperar 1194, 1457. v. tr. I etw. erwarten, erhoffen 1457; jem. erwarten, auf jem. warten 377, 1194, 1746, 2239; abwarten 768, 1481, 3644.

- espeso** s. *espender*.
espesso *aj. II dick, dicht bepflanzt* 1615; monte e. *dicht bewaldeter Berg* 2769.
espiden, espidiós etc. s. *espedirse*.
espiritual s. *spir*—.
espoloar v. *intr. I (das Pferd) spornen, antreiben* 233.
espolon s. m. *III Sporn* 3265, 3618; **agnijar a e. spornstreichs reiten (den Sp. gebrauchend)** 2693, 2775.
espolonada 2383 s. *prender*.
espolonar, espolonear v. *tr. I die Sporen geben* 711; *intr. den Pferden die Sp. geben* 596, 705, 2009.
esposa s. f. *I Braut* 2181.
espuela s. f. *I Sporn* 2722, 2737.
esquila s. f. *I Glocke* 1673.
essa etc. s. *es*.
essora; 3663 *esora av. alsbald* 983, 1282, 1316, 1355; *en e.* 603, 3473, 3475.
estaca s. f. *I Pfahl, Schanzpfahl, Pflock* 1142, 2400.
estar v. *intr. irreg. I. Impf. Ind. III. sg. esteva* 2439 (*Gassner S. 127: „wohl nur ein Versehen“; M. P. I 273₁: „debe desecharse“; vgl. Lidf. Notas*); *sonst estava* 2, 239, 485 u. ö.; *Perf. Ind. III. sg. estido* 3629. — *sich befinden* 8, 792, 330, 485, 606; *e. con sich bei jem. bef.* 305, 385, 2512; *e. en la cruz am K. hängen* 351; *e. en uno zusammensein* 100. *e. en cuenta de beschäftigt sein mit der Berechnung von* 101; *e. en yda im Begriffe sein, fortzugehen* 271; *ellos en esto estando während sie sich in solcher Lage befanden* 2311; *assi estando während ich so vor euch kniee* 2032; *e. delant zugegen sein* 1655, 3174, 3482; *e. en grant deleit sich sehr freuen* 1601; *e. a grant sabor de grossen Gefallen finden an* 1618; (*von Orten*): *liegen* 868; *stehen bleiben* 2017; *e. firme feststehen* 3629; *bien e. gut sitzen (presas)* 3089; *umschreibend: 2, 154, 541, 1058, 1243 u. ö.*
este 1025, 1300, **est** 254, 3518; *esta* 72, 319, (3664 *deste espada lies desta e.; nach M. P. I 258₁₃*); *esto* 9, 49; *estos* 349, 381, *estas* 127, 213. — *pron. dem. dieser. deste terçer dia* 1533; 2969 s. *dia*; *esta rrazon folgende Worte* 1866, 2043; *esto folgendes* 1251, 1418, 3148; *en esto hierbei, in dieser Angelegenheit* 1371, 1386; *währenddessen* 2292; *esso con esto dieses mit jenem* 491; *episch in* 757, 1153, 1303, 1315, 2018.
esteva, estido s. *estar*.
estonçes s. *estonze*.
est[o]nçe 2227, **esto[n]z** 2692 (*M. P. P. und I 292₁₂: estoç*), *estonçes* 951. *av. da, darauf*.
estrano 176, 587, **estraño** 840, 1125. *aj. II fremd* 176, 840 u. ö.; *seltsam, wunderbar* 587, 1588.
estrela s. f. *I Stern* 332.
estribera s. f. *I Steigbügel* 38.
estropeçar v. *intr. I. Praes. Ind. III. sg. estropieça. — straucheln* 2415.
exco s. *exir*.
exida s. f. *I Auszug, Abmarsch* 11, 221; *Ausgang (Tor)* 1163, 1572.
exir v. *intr. irreg. III Infin. 662, 859; Fut. Ind. III. sg. exir(nos)ha* 667; *Praes. Ind. I. sg. exco* 156; *III. sg. exe* 1091; *Praes. Conj. I. pl. yscamos* 685; *Impf. Ind. III. sg. yxie* 457; *exien* 16; *Gerundium yxiendo* 396; *Perf. Ind. III. sg. yxo* 938; *yxio* 353; *I. pl. yxiemos* 1268; *III. pl. yxieron* 649, (191 s. *Übers.*); *exieron* 1245; *Part. Perf. exido* 201, 311, 566. — *hinausgehen, -ziehen* 16, 461, 1205, 1564; *e. fuera* 685, 1171; *aussteigen (aus den Schiffen)* 1629; *für e. aparte* 191 *lesen D. H. u. C. Lt. 97: dixieron a.; e. de (aus)* 200, 649, 672, 566 (s. *christianos*) 1125, 1245; *don yxo von wo er herkam* 938; *herausfliessen: (sangre)* 353; (*von einem Zeitabschnitt*): *vergehen* 311, 1619; (*von der Sonne*): *auf-*

gehen 457, 1091; *ausgehen, mangeln* 667; *refl. hinausgehen aus, (einen Ort) verlassen* 156, 396; *subst. al exir de beim Hinausreiten aus* 859. *exorado aj. II vergoldet* 733.

F.

fabla s. f. I Unterhaltung, Gespräch 1372; *con aquesta f. mit diesen Worten* 3170.
fablar; fblar 1693; *fla—* 104, 1941 (*Gassner 197 nimmt Verschreiben an, doch R. G., C. Lt. 97 u. M. P. I 197₁₅ lassen die Formen gelten.* — *v. tr. u. intr. I (objektlos): sprechen* 70, 104, 299, 387, 677; (*mit Acc.*) *zu jem. spr. (vgl. M. P. I 322₁₅)* 154, 2229; *etw. sagen* 188, 344, 1000, 1037; *f. de sprechen über* 453, 1242, 3709; *f. a* 3160; *refl. sprechen, sich besprechen mit* 2899 (*vgl. M. P. I 340₂₇*).
faga, fago etc. s. fazer.
falar s. fallar.
falcon s. m. III Falke 5.
fallir 581, 2224; *fallir* 761 *v. III. tr. verfehlen, nicht treffen* 761; *täuschen, betrügen* 2224; *intr. mangeln, ausgehen* 581; *f. de ermangeln, verabsäumen (zu tun)* 2984.
falso; 3387 falsso. aj. II falsch, verleumderisch 342, 3387; *tanta loriga f. desmanchar* 728, *lies falssar e d. wie Bello Glos., C., R. G. u. Lidf.*
falssar v. tr. I (den Harnisch) zerbrechen 2391, 3675, 3678, 3680; *nol pueden f. sie können ihm den H. nicht zerbr.* 713.
falssedad s. f. III treulose Absicht 2666.
falla s. f. I Fehl, Mangel 1552. *ein f. ohne Fehl, fürwahr* 443, 1528, 1546, 1806; *unverzüglich (Clarus)* 464, 920, 1808; *ohne Trug, Betrug* 514, 523.
fallar, so meist; falar 32, 1427, 1468; *ffallar* 796. *v. tr. I finden* 424, 796, 798, 832 (*s. si*); (*mit dopp. Acc.*) *vorfinden: falóla cerrada* 32; 1864,

2777; *refl. f. con stossen auf, zusammentreffen mit* 1676; *in* 1260 *liest-Lidf. statt fallaren — fallamos, C. Lt. 97 fallarmos, M. P. I 276,* *fallaro (*I. sg. fut. conj.*); *zu* 798 *und* 1260: *menos fallar vgl. M. P. I 290₃₆: „quixá represente . . . una idea verbal simple . . . aunque puede ofrecer sólo un caso de anteposición de adverbio“.*

falleçer v. intr. irreg. II fehlen, ausgehen 258 *s. despensa.*

fanbre s. f. III Hunger 1179.

far s. fazer.

fardido s. ard—.

faré etc. s. fazer.

fartar v. tr. I sättigen, jem. den Durst stillen 2802; *anekeln* 3385; *refl. (fig.) satt werden, sich sattsehen an* 2058, 3495; *sis fartas lidiando falls er des Kampfes überdrüssig werden sollte* 1294 (*D. H.: succumber*).

farto de aj. II satt, überdrüssig 1794, 2461.

fasta 477, 1728; *fata* 446, 1556; *ffata* 1486 *praep. bis. (örtlich)* 446, 1556, 1728, 2424, 3653; (*indir. Frage*) *fasta do* 1951; (*zeitlich*) 1030, 3323; *f. cabo de* 162; *fasta do* 3336; *de — fasta* 1451, 1732; (*örtlich*) *f. dentro en* 1227, 2925; *f. eu* 1486, 1556; *f. cabo de* 1067.

fasta que 498, 2770; *fata que* 703, 2008, 2805, 2823. — *conj. bis.*

fata s. fasta.

faz s. f. III Gesicht 355.

faza praep. fazal alba 3060, *M. P. I: 'hacia', Fern. Araujo: cerca de. Bello: „hácia el alba, o cerca de amanecer, pero dudo de la leccion, que acaso es fasta l'alba, como lo indica el verbo siguiente.“*

fazer v. tr. irreg. II. Infin. fazer 252, 561, 1032; *far* 229, 302, 315; *fer* 1299, 1886, 2124; *Fut. Ind. I. sg. faré* 108, 819; *fer (lo) he* 84, 1447; *fazer té (= te he)* 3389 (*M. P. I 407₃₀: f. telo [he]*); *feré*

- 1418, 2033; *III. sg.* fará 409; *ffará* 635; *ferá* 1958, 2362; *I. pl.* feremos 584, 1055; *II. pl.* feredes 896; *III. pl.* farán 3561; *Condic. I. sg.* faria 2678; *III. sg.* ferie 1080; *III. pl.* fer (lo) yen 1250; *Praes. Ind. I. sg.* fago 95, 1366; *ffago* 2854; *III. sg.* faze 139, 433; *faz* 2418; *I. pl.* femos 1103; *II. pl.* feches 896, 2029; *III. pl.* fazen 285, 725; *Praes. Conj. I. sg.* faga 225; *III. sg.* faga 1909; *ffaga* 1397; *I. pl.* fagamos 1128; *ffag*— 3727; *II. pl.* fagades 195, 257; *III. pl.* fagan 3482; *Impf. Ind. III. sg.* fazie 861, 2980, *ffazie* 1661; *fazia* 1172; *III. pl.* fazien 1159; *fazian* 2633, 2645. *Imperativ. II. sg.* faz 365; *II. pl.* fazed 452, 985; *fed* 2629, *fet* 2107; *Gerundium* faziendo 1891, 3205. *Perf. Ind. I. sg.* fiz 2675, 2957; *II. sg.* fezist 331, 345; *fiz*— 3332; *III. sg.* fizo 428, 575; *I. pl.* fizemos 3299, 3359; *II. pl.* fiziestes 3147, 3268; *III. pl.* fizieron 699, 3278; *Plusquamperf. II. sg.* fizieras 3325; *III. sg.* fiziera 1158; *II. pl.* fizierades 3597; *Praet. Conj. III. sg.* fiziere 2641; *II. pl.* fizieredes 223; 1026; *Part. Perf.* fecho 54, 188, 609. — *tun, vollführen, ausführen* 431, 819, 1026, 1530, 1684, 1886; *mit jem. etwas tun* 2107, 2124; *f. iantar* 285; *ganancia* 584, 885, 1084; *un mercado* 139; *colpe* 3677; *corrida* 1588; *saltos* 2418; *tornada* 725; *trasnochada* 909, 1159; *arrancada* 609, 1158, *lid campal* 1333, 2362, 3482; *nuevas (Heldentaten)* 1343, *morada* 1055; *posada* 2645; *casamiento* 2958, 3718; *ofrenda* 3062; *vertud (Wunder)* 351; *vocacion* 1669; *f. pro nützen* 861; *f. mandado Botschaft bringen* 452; *f. rrecabdo Sorge tragen* 257; *f. un dinero de daño um einen Heller schädigen* 252; *art* 575, *su sabor* 2547; *desondra* 2906, *derecho* 3278, 3299; *tuërto* 3601; *plazer* 2150; *deslealtanza* 1081; *f. perdon* 2160; *f. gozo, alegria sich freuen* 1478, 2869 (*cf. Tobler V. B. I 248: Aussage aus Subst. u. Relativsatz*); 933; *f. amores seine Liebe bezeigen* 2272, 2379, 3164; *f. obispo einen Bischof einsetzen* 1332; *f. obispado ein Bistum errichten* 1299; *f. malos ensienplos sobre ein schlechtes Beispiel ausüben an* 2731; *f. cort eine Versammlung abhalten, einberufen* 2971, 2986, 3129, 3147; *f. por bien in guter Absicht tun* 2957; — *machen, herstellen* 195, 561, 3095, (azes) 699; (del agua vino) 345; *erschaffen* 331, 332; *machen (mit dopp. Acc.)* 108, 848; *jemand etw. antun* 1103, 1172, 1891, 2675; *f. apart beiseite schaffen* 985; *dichten* 3733; (mit *Inf.*) *lassen, veranlassen* 225, 365, 428, 1032, 1264; (das einfache Verb umschreibend) 624 (*vgl. M. P. I 349₂₈*); (mit *pleon. que*) 2869, 2887; *über* 3597 *esta lid fizierades, hüttet ausgefochten vgl. M. P. I 357₅ und Gessner Z. XIV 49 (s. v. diera); (objektlos) handeln* 229, 670; — *Verbum vicarium: a) (mit Pronomen, das auf das ersetzte Verb hinweist): 1. statt eines v. tr.* 95, 188, 891, 896, 915; *2. statt eines v. intr.* 315, 1250, 1388, 1466; *3. statt eines v. refl.* 678, 1080; *b) mit assi, otrosi (ebenso) verbunden: 1. mit dem Acc. des ersetzten Verbs* 1329, 1397, 2854; *2. mit dem Dativ des ersetzten Verbs* 1661, 3561; *3. für intr. Verb oder Begriff: 635, 1386, 2633, 3042, 3727; refl. (als Ersatz des Passivs)* 139, 1213, 1642 (*s. morada*); *bien se fará lo to es wird dir gut gehen* 409; *b. conpana se faze bildet sich* 1421; *unbestimmter Casus (bleibt unübersetzt) non sabe que se far* 370, 1155, 1174 (*vgl. M. P. I 341₁*). — *Part. Perf. aj. fecho vollzählig*

- 3233 (*Bello: completos, enteros*), *bereit?*
 fe s. f. III *Glaube, Bekräftigung*. meter las fes sich verpflichten 120, 3425; 163.
 fevos s. afe.
 feches, fecho etc. s. fazer.
 fed s. fazer.
 felos, fellos, fem s. afe.
 femos s. fazer.
 feo aj. II *hässlich, grausig*. mucho a fea guisa (*wie Bello, C. R. 81, Lidf., M. P. I 239₁₆*) 1677.
 fer s. fazer.
 feré etc. s. fazer.
 ferida s. f. I *heftiger Stoss, Schlag, Schwertstreich* 38, 1709, 2374, 3317.
 ferir v. tr. irreg. III. *Inf.* ferir 676, 718; *ffe*— 1690; *Fut. Ind. II. pl.* ferredes 1131; *Praes. Ind. III. pl.* fieren 722; *Praes. Conj. II. pl.* firades 1130; *firgades* 997, 3689; *Impf. Ind. III. pl.* firien 3625; 3672 *lies* firiensse(n); *Imperativ II. pl.* ferid 720, 1139; *firid* 597; *Gerundium* firiendo 772, 1007, 1294; *Perf. Ind. III. sg.* firió 963, 2019, 3025; *II. pl.* firiestes 3265; *III. pl.* firieron 1842, 3646; *Part. Perf.* ferido 3641, 3687. — *hauen, schlagen, einhauen auf, stechen* 597, 676, 718, 720, 963; *f. en el az* 722; *f. el so auf seinen Gegner einhauen* 3590; *f. un colpe einen Streich, Hieb versetzen* 3630, 3672; (*objektlos*) *drauf loshauen* 772, 1294, 2745. — *refl. f. a tierra zu Boden springen (vom Pferde herab)* 1842, 2019, 3025; *f. de las lanças* 3646; *f. en los escudos sich (gegenständig) hauen auf* 3625, 3672; — *ferir [los] delante (s. M. P. I 319₂₁) in der Front kämpfen gegen* 2358; *M. P. I 305₁₃ u. 319₂₂ verwirft die Lesart Cornus (Rom. 81): ferid, los cavalleros; Part. Perf. ferido de muert zu Tode getroffen* 3641, 3687.
 fermoso aj. II *schön* 457, 3327; *av. freundlich, froh* 873, 923, 2442.
 ferradura s. f. I *Hufeisen* 1553.
 fet s. fazer.
 fezist s. fazer.
 fiar v. intr. I *vertrauen, sein Vertrauen setzen auf*. f. por Dios 1112, 1133, 2447.
 fiel s. m. III *Kampfrichter* 3575, 3593, 3604, 3645.
 fiel aj. III *treu* 204.
 fieren s. ferir.
 fiero aj. II (*von Tieren*): *wild* 2699, 2751, 2789, 3267; (*von Bergen*): *wild, unwegsam* 422, 1491, 2715; (*von der Beute*): *stolz, gewaltig* 1341; *adverbial: fiera cosa heftig, sehr (s. cosa)* 2310. — *Zu 2699 vgl. Tobler V. B. I 248: Aussage aus Subst. + Relativsatz.*
 fierro s. m. II *Eisen* 3585.
 figo s. m. II *Feige*. (*zur Bezeichnung eines äusserst geringfügigen Gegenstandes*): no lo preçio un f. ich schätze es keinen Heller wert 77.
 fija; 1522 *ffijas*. s. f. I *Tochter* 254, 255, 372, 823; *fija dalgo Edelfrau, Edeldame* 210, 2232; (*mit dem Werte eines Adjektivs*): las duenas *ffjas dalgo* 1565 (*vgl. M. P. I 311₈*).
 fijo s. m. II *Sohn* 1176, 3285, 3286. *plur. Kinder: in* 1179, 2106; *fijo dalgo Edelmann* 1035, 1832, 2252, 2264.
 fin s. m.? f.? (*s. M. P. I 236₂₀*) III *Ende, Grenze* 399.
 finar v. intr. I *aufhören* 3463.
 fincauça s. f. I *Aufenthalt* 563.
 fincar; *ffi*— 863, 1472; *fi[n]carán* 455, *Hs. ficarán (M. P. I 197₃₀ lässt diese Form gelten)*. — *v. I eigentlich: (in den Boden) hineintreiben. tr. etwas aufstellen* 2249; *f. las tiendas die Z. aufschlagen* 57, 656, 1101, 1631; *f. los ynoios niederknien* 53, 264, 1318, 1759; *f. el cobdo den E. aufstützen* 2296; *f. el rrostro den Kopf senken* 2299; *f. los oios a(en) die Augen auf jem. heften* 2392, 2859; *intr. bleiben,*

- da-, zurückbleiben 449, 455, 462, 531, 863; 281 *fincaredes remanida* (*Pleonasmus*); f. con *bleiben bei* 1497; *stehenbleiben, anhalten* 1747, 2285; *standhalten, festbleiben* 2354, 3635; *sein (dauernd)* 1782; nos *pagados fincados* 854 *lies fincamos (wie schon Sanchez, Bello, Lidf., M. P. I 359₃₈) wir sind für immer von euch zufriedengestellt; aufhören* 3372; f. de 1474; *assi finca la boz auf dieser Forderung besteht er* 3167; 3211 (*hier hörte seine Rede auf?* s. *quedó la rrazon* 3352, *fincó la rrazon* 3372).
- finiestra s. f. I *Fenster* 17.
- firades s. *ferir*.
- firgades s. *ferir*.
- firid, firien etc. s. *ferir*.
- firme aj. II *fest, stark*. ser, estar f *wacker standhalten* 755, 3525; 755 *lies firme[s] sou; — av. in fester Stellung* 557; *energisch* 663; *inständig* 1275; (de) f. mit *Gewalt* 1162, 2430; f. *mientras schwer, sehr* 906, 1121; *wacker* 2359; *eindringlich* 2201.
- fito aj. II *fest*. dexta una tienda fita *er lässt ein Zelt stehen* 576; 1787; *hynoiós fitos in knieender Stellung* 2030, 2039.
- fiz, fizieron, fizo etc. s. *fazer*.
- flablar s. *fablar*.
- folgar v. intr. I *sich ergötzen* 1028, 1074, 1221; *sich ausruhen* 1243, 2857.
- folon aj. III *grosssprecherisch, prahlerisch* 960.
- fondon s. m. III *Grund* 1003.
- fonssado s. m. II *Heer* 764, 926.
- fonta s. f. I *Schmach, Schande* 942, 959, 1357.
- foradar v. tr. I *durchbohren, durchstossen* 727.
- fos s. yr.
- fosse s. ser.
- franco aj. II *frei*. subst. a guisa de *muy franco ganz wie ein Freier* 1068. R. G.: „muy franco è un' ironia e un gioco di parole; il conte era francese“.
- franco s. m. II *Franke* 1002. *Janer*: „el poeta llama francos á los soldados del conde de Barcelona, por tener éste vasallos al otro lado de los Pirineos y suponerlos todos de aquella raza“.
- freno s. m. II *Zügel* 1337, 1810.
- fresco aj. II *frisch, neu*. nuevo era o fr. (sombbrero) *ganx nagelneu* 2800.
- frontael s. *Eigennamen*.
- frontera s. f. I *Grenze* 640, 647, 840.
- fronzido aj. II *Academie*: *fronzir* = „estrechar e recoger una cosa, reduciendola á menor extension“. *faltig*: *cofia* 789, 2437; *runzelig, voll Furchen*: *cara* 1744, 2436; *zu* 2437 *fronçida della yaquanto ziemlich faltig, siehe M. P. I 315₂₈. Bello übers. fr. in 1744 und 2436 mit despejar, descubrir, s. dazú seine Erklärung*.
- fue s. yr und ser.
- fuent s. f. III *Quelle* 2700.
- fuera av. draussen 588, 1772; de f. 463, 3104; f. (de) *hinaus (aus)* 591, 685, 693, 1629, 1716; de f. (de) 459, 679, 1014.
- fuera, fueren, fueron etc. s. yr u. ser.
- fuerça s. f. I *Kraft, Stärke, Gewalt*; por f. mit G. 34; sg. u. plur. *Streitmacht, Heer* 757, 1002, 1502, 2312.
- fuerte; fuert 1330, 2843, aj. II *fest* 554, 1330, 2723, 2726, 2843; *stark, kräftig* 2573; (vom Herzen): *mutig* 718; av. f. *mientras sehr, heftig* 1, 277; *fest, stark* 24, 43; *tapfer* 757; mit *Gewalt* 1623.
- fueron, fuesse, fuestes etc. s. yr u. ser.
- fuir v. intr. irreg. III *Praes. (oder Impf.) Ind. III. pl. fuyen* 771; *Perf. Ind. II. sg. fuxiste* 3318. *fliehen*.
- furçudo aj. II *sehr stark und rüstig* 3673.
- furtarse v. refl. I *sich hinwegstehlen, heimlich fortgehen* 1260.

fuste, fuste, fusted s. yr.
fuste s. m. III Holz. armas de f.
Turnierwaffen 1586. (R. G.: armi
da torneo.)
fusted 3365 = fuste te von yr.
fustel 3318 s. yr.

G.

galardon s. m. III Lohn, Belohnung
386; buen g. 2126, 2582, 2141;
mal g. 2782.
galardonar v. tr. I belohnen 2150.
gallo s. m. II Hahn 169, 209. a los
mediados g. 324, 1701 s. dies.
ganancia; gana[u]cia 877, 1977. s. f. I.
Gewinst 520, 1977; Beute 165,
177, 447, 474; aver de g. als
Beute haben 465; Profit 130, 1434.
ganar 123, 190, gañar 124, 473,
gannar 1010 (nach M. P. I 228 mit
und ohne Tilde zulässig). v. tr. I
gewinnen, erwerben 123, 124, 207,
620, 1748; yo que vos esto gané
der ich euch diesen Verdienst ver-
schaffte 190; erbeuten 1258, 1935;
in 1643 refl. statt passiv; erobern,
einnehmen: (einen Ort) 473, 556, 567,
610, 631; (eine Sache) 712, 1010,
1573, 1607; (objektlos) 1167; g.
meior casamiento, erlangen 2867;
in 504 lesen Rest. Pr. XX, 2 S. 147,
Lidf. und C. Lt. 97: ganaré, Rest.
übersetzt: „saprò da me solo gua-
dagnare alcunchè di valore, tutto il
resto ecc.“; M. P. I 368, liest wie
die Hs.: ganaredes und erklärt:
„pues que por mi ganaredes ques-
quier que sea dalgo [lo tomaré;
pero hasta tanto] todo lo otro afelo
en nuestra (Druckfehler für vuestra!)
mano.“
ganado 2789, gañado 466, 480. s. m. II
Herde.
ge Dativpronomen, stets vor einem
Akkusativpronomen, (zu falsó gela
gnarnizon in 3675, 3678, 3680
s. M. P. I 251₄: „ha de tenerse por
simple errata de copista, que tomó

el la por pronombre“; vgl. auch
C. Rom. XXIV 95, Morel-Fatio Rom.
IV 33 nota und Nils Flaten). dat.
sg. masc. 26, 34, 136, 162; fem.
2704; dat. pl. masc. 511, 663, 664,
1363; dat. ethicus 151, 768, 1018;
pleon. 1300, 2223, 2667.
gela, gelas, gelo, gelos s. ge.
gente s. yente.
gentil aj. III edel, trefflich; Castiella
la g. 672, 829.
gera s. guerra.
gesta s. f. I Heldengedicht, Geste 1085.
glera s. f. I sandige Ebene, Heide 56
Cr. G.: Glera); Strand 2242.
glorificar v. tr. I verherrlichen 335.
glorioso aj. II ruhmreich, glorreich
218, 221, 330, 3664.
gozo s. m. II Freude sg. u. pl. 170,
245, 1211, 1515; zu 2869 s. fazer.
gracia s. f. I Gnade, Gunst, Huld 50,
870, 882, 888; a la gr. del Criador
mit des Sch. Gnade 1370, 1379;
gütige Erlaubnis 2682, 3506.
gracias (Ausruf) Dank! 248, 2090,
2851; grado e gr. tausend Dank!
895, 2095.
gradar v. intr. I (mit folg. Infinitiv)
wollen (?) 200. M. P. I 349₁₇:
„En vex de ‘querer’ se halla una
vex gradar. Baist, Gröb. Gr. 396 ff.:
199/200 evidenten Kopistenfehler,
Cornu Lt. 97 hält die Stelle für
verdorben. — refl. g. con, de sich
freuen über: 172, 2685; in 2685
lesen Sanchez, Milá, Bello u. Lidf.:
que grade al C.; C. Lt. 97: el C.
(gradar = gradare für gradari);
M. P. I 340₂₉ ff.: „debe corregirse:
que[s] grade el C.“
gradeçer, gradir v. tr. II/III. Praes.
Ind. I. sg. gradesco 217, 493, 1933;
grado 1867; III. sg. gradeçe 1624,
2853; I. pl. gradimos 2860, II. pl.
gradeçedes 1805; III. pl. gradeçen
2856; Praes. Conj. I. pl. gradescamos
1298; Imperativ II. pl. gradid 2189,
2861; Perf. Ind. III. sg. gradeçió

- 199; gradió 2850. — *jem. für etwas danken, sich bei jem. für etwas bedanken* 199, 217, 246, 493, 1298; *Dank schulden* 1805; *Dank wissen* 2853.
- gradir s. gradeçer.
- grado s. gradeçer.
- grado s. m. II *Dank!* (mit Dativ verbunden). *Bello: „grado es en El Cid una exclamacion que significa: gracias!“* 8, 614, 792, 924; *gr. e graçias tausend Dank!* 895, 2095; *tener en gr. dankbar sein, Dank wissen für* 1069.
- grado s. m. II *guter, freier Wille.* a nuestro gr. *nach unserm W.* 1117; *de gr. gern, freiwillig* 21, 84, 136, 149 u. o.; *damor e de gr. von Herzen gern* 2234; *que de buen gr. wie gern!* 1052.
- grado s. m. II *Stufe* 327.
- granado aj. II *bemerkenswert, wichtig* 1776.
- grand 554, 959; grande 29, 3134; grant 125, 245; *fem. grand* 22, 120; *grant* 351, 584; grande 660, 2944; *pl. grandes* 6, 110. *aj. II gross (räumlich)* 422, 427, 554, 595; *gross, bedeutend, zahlreich* 110, 125, 177, 660; *grandes yentes* 2166; (*von Empfindungen*) 22, 24, 29, 245, 378; *laut (alarido)* 606; 719; *gewaltig (colpe)* 713, 2391, 3672; *tief (rencura)* 3437; 3704; *lang (barba)* 2421; *una grant ora lange Zeit* 1889, 1932, 2828, 2953.
- gruesso aj. II *dick, kräftig* 1336, 1968, 1987, 2572.
- guadameçi 87; *guadameçis* 88 (*Bello u. Lidf. lesen guada[]meçis; Or. G. 523 b 40: guadamesçi*) s. m. II *gepresstes, gewöhnlich vergoldetes Leder mit eingedrückten Figuren.*
- guardar v. tr. I *verwahren, hüten* 162; *bewachen* 593, 686, 1566, 1571; *mandarlo guardava* 1013, *Versehen des Kopisten, statt guardarlo mandava (D. H., Bello, Lidf.).*
- guarir v. tr. III *schützen* 3680; *intr. sich schützen* 834.
- guarnimiento s. m. II *Kleid, Kleidungsstück* 1427; a grandes g. *mit bedeutender Ausrüstung* 2610.
- guarnir v. tr. III *ausrüsten, versehen mit* 1337, 1872; *refl. sich rüsten* 986.
- guarnizion s. f. III *Waffenrüstung, Rüstungsstücke. g. ist die Gesamtheit von camisa, velmez und loriga, kann aber auch einen von diesen Teilen bezeichnen (s. R. G. s. v. loriga)* 1715, 3073, 3244, 3476, 3636.
- guero s. m. II *Spass, Spott, Scherz* 2307, 2535 s. juego.
- guerra; 865 gerra s. f. I *Krieg* 1182, 1525.
- guerrear v. intr. I *Krieg führen* 1090.
- guiar v. tr. I *lenken, leiten, führen* 217, 241.
- guisa s. f. I *Art und Weise* 1677; *de tal g.* 2065; 2025, 2193, 3078; *de g. como si grad wie wenn* 583; *de g. que in einer W., dass* 1280; 1492; *a g. de wie* 102, 131, 579, 1068, 1350; *a su g. nach ihrem Belieben, Gefallen* 602, 677, 812, 1347; *en todas g. in jeglicher Beziehung* 1349, 3348, 3369, 3454; *las bestias de la fiera g. die wilden Tiere* 2751.
- guisado aj. II *angemessen, passend, geeignet* 1461; *por lo que fuere g. für eine angemessene Summe* 92; *g. de bereit (zu tun)* 1060.

H.

Siehe die Vorbemerkung zum Glossar.

J und I (vokalisch.)

- i 1080, *irrtüml. bei Vollm., steht nicht in der Hs.*
- y 242, 863, 2087, hy 1412 s. *Copula* e.
- hy 3515 *lies: hy[o] wie Bello u. Lidf.*
- hy 1528 s. *ya* (2).
- y, *so meist; hy* 1010, 1468, 1833, 3515. *av. dort* 239, 404, 1010,

- 1468, 1833; y son sind da 1998, 2060 u. ö.; y a es gibt 674; 1131, 1204; dabei 512, 1905, 1929, 2534; dadurch 3413, por y 3607; dorthin 938, 2172, 2987, 2991.
- ya 3501 = y a.
- yan 512 = y an.
- yvierno s. m. II Winter 1619.
- yd, hyd, ydes s. yr.
- yda s. f. I Weggehen, Abreise. estar en y. 271 s. dies.
- yelmo s. m. II Helm 766, 767, 2405, 2422, 2423. Der Metallkegel des Helmes heisst casco, dieser war durch eine Anzahl Lederriemen (moncluras?) an der cofia befestigt; unter dem casco befand sich eine Eisenkappe (almófar), die bestimmt war, das Haupt zu schützen, wenn der casco nicht standhielt. Unter dem almófar trug man die cofia, die Kopf, Kinn und Hals umschloss, das Gesicht aber freiliess; die cofia ist nur ein Teil der loriga (?), die den ganzen Körper bedeckte; casco, almófar und cofia bilden zusammen den yelmo; yelmo wird aber oft identisch mit casco gebraucht (s. R. G. s. v. yelmo).
- yerba s. f. I Gras 2022.
- yermo s. m. II Wüste, Einöde 390.
- yes 3548 = y es.
- yfançon s. m. III Edelmann, Junker; nach den Siete Partidas ein Edelm. ohne eigentlichen Adelstitel 2072, 2964, 3298, 3479.
- yffante; 1279 Vollm. yffantas. Hs. nach M. P. P. —tes, wie auch die Assonanz verlangt. s. f. III Kind 269, 1279.
- yffante, so meist; yfante 1928, 1937, 2136 (vgl. M. P. I 306₂ ff.). — s. m. III Prinz (über die nähere Erklärung vgl. M. P., La Leyenda de los Infantes de Lara S. 442b ff. 1372, 2915, 2939, 3148 u. o.
- ygamos s. iazer.
- ymos s. yr.
- incaler v. intr. II s. M. P. I 341 § 151₃] und 198, poco m'inchal 2357; 230 es kümmert mich wenig.
- yncamos s. enchir.
- yndos = yd nos.
- ynfierno s. m. II Hölle, Unterwelt; pl. 358.
- ynoio s. unter konson. y.
- yo s. unter konson. y.
- yr v. intr. irreg. III Infin. 380, 388, 668; hyr 1416; Fut. Ind. I sg. yré 168, 442; hyré 2682; yr(gelo)he 966; III. sg. yrá 634, 925; I. pl. yremos 950; hyremos 1124, 2161; yr(nos)hemos 1046; hyr(los)hemos 1690, 2627; II. pl. yredes 2635, 3064; yr(vos)hedes 1808; III. pl. yrán 454, 783; hyrán 2718; Condie. III. pl. yrien 1354; Praes. Ind. I. sg. vo 250, 707; II. sg. vas 853; III. sg. va 174, 1238, 1384; I. pl. ymos 2220; II. pl. ydes 176, 1068; hydes 829; III. pl. van 69, 294, 967; ban 298; Praes. Conj. II. sg. vayas 2620, 3384; III. sg. vaya 442, 2130; I. pl. vayamos 208, 676, 1531; vaymos 72 u. 1505 nach Gassner S. 123 u. M. P. I 272₃₂ Kopistenfehler; II. pl. vayades 89, 1462; III. pl. vayan 853, 1107; Impf. Ind. III. sg. yva 368, 752, 862; hyva 2395, 2817; iva 402; III. pl. yvan 415, 543; hyvan 1549, 2653; Imperativ II. pl. yd 638, 898; yndos 833 = ydnos; hyd 888, 897; Perf. Ind. II. sg. fuste 3318, 3365; fust 358; III. sg. fue 773; 3337, 3379; III. pl. fueron 786, 954; Plusquamperf. III. sg. fuera 1312, 2533; Praet. Conj. III. sg. fuesse 1815; fos 3590 (vgl. M. P. I 282 A., Gassner S. 183, Körbs 57); Fut. Conj. II. pl. fueredes 1696; III. pl. fueren 1356; Part. Perf. ydo 871, 956; hydo 1082, 1391. — yr. a (wohin, zu jem.) gehen 326, 358, 783, 871, 898; yr a mal ins Verderben geraten 634; yr a çervigio

- de 69 s. *dies*; yr por (*zu, nach*) 89, 1107, 1280, (*durch*) 564, 897, 1356; yr pora 638, 1354, 1466, 2540; yr adelant 543, 990, 1118 s. *dies*; yr delante 853 s. *dies*; yr en algara 442, 454 s. *alg.*; en poder de 2161; en alcanz 776, 2533; alegreya va entre *Freude herrscht unter* 797; 1146, 1515, 1770; (*absolut*): gehen 168, 208, 388, 548, 925; yr de pie 1213; yr e venir 888; fortgehen 1060; yr de kommen von 884; yr fazer gehen um zu tun 1369, 1438, 1518, 1628; 1951 liest *M. P. I 345*, yr[i]emos; yr ver aufsuchen 2858, 3572; umschreibend: 377, 400, 1462, 1505, 1516; (*Beginn einer Handl.*) 174, 368, 547, 655; yr mit *Part. Praes. (stufenweiser Fortschritt einer Handl.)* 1200, 1238, 1670, 2220, 2419, 2762; (*Dauer einer Handl.*) 262, 287, 323, 403, 786; *Verb. auxil. (zukünftig) sein* 997, 2448; yr su via s. *Weg gehen* 380; refl. davon-, fortgehen 72, 853, 857, 1068; dahingehen 542, entgehen 590; irse de 176, 250, 755, 758; pora 294, 2012, 3337, 3507; para 775: a 829, 3379 (*Frage, nach Vollm., Lidf., Bello, M. P. P., dagegen erklärt C. Lt. 97 fuesse für Optativ mit Hinweis auf Cr. G. und Cr. Part. (vayase).*)
- yra s. f. I Zorn 74. el rey he en y. der König zürnt mir 219; commo que y. a de rey, wie einer, dem ein K. zürnt 1048.
- yrado aj. II erzürnt 1859.
- ys 1835 = y se.
- yscamos s. exir.
- yxie, yxió etc. s. exir.
- J, Y (konsonantisch).**
- ya s. aver.
- ya 3501 = y a.
- ya; hya 939, 1068, 1379. av. schon; bereits 114, 137, 280, 570, 836, nun (*Aussage, Versicherung einleitend*) 50, 156, 367, 787, 939; (*pleon.*) 2252; hya non nicht mehr 2747; hya pues que 2661 da doch.
- ya; hya 947, 1763, 2142 *interj. fürwahr, ei, wohlan, wahrlich* 41, 71, 155, 175, 330, 2027; merçed ya! *habt Erbarmen* 268, 3045, 3171, 3271; in 1528 hy Aveng. lies hy[a] Aveng. wie Lidf. u. M. P. I 199₂₇.
- iamas av. jemals, je. nunqua — i. niemals 2680.
- yan 512 = y an.
- iantar v. tr. I *Perf. act. ser iantado* 1039. (*zu Mittag*) *essen. Bello: „comer al mediodía, correlativo de almorzar i cenar“; vgl. auch Marden, Fern. Gonç. Glos.; (objektlos)* 1039, 1057, 1062; (*als Zeitbestimmung dienend*) 2250, 3051; s. f. III (*vgl. C. Rom. XIII 307*) *Essen* 285. 304 *creció en la i. s. aiuntar.*
- yaquanto *pron. indef. etwas* 3433; fronzida della y. 2437 s. fronzido.
- yas, hyas = ya se.
- iazer v. intr. irreg. II *Infin.* 393; *Fut. Ind. II. pl. iazredes* 2635; *Praes. Ind. III. sg. iaze* 437, 1463; *iaz* 1209; *III. pl. iazen* 2702; *yazen* 618. *Praes. Conj. I. pl. ygamos* 72, *Bello u. M. P. I 268: y[a]gamos; Impf. Ind. III. sg. yazie* 2280. — *ruhen, liegen* 72; i. en çelada 437; *da-liegen* 618, 785, 1613; *gelegen sein* 1463; *sich lagern* 393, 573, 1209, 2635; *refl.* 2280; *M. P. I 341*₁₃: „Este pronombre (*reflexivo*) sirve sólo para realzar la personalidad del sujeto.“
- ye, yemos, yedes s. aver.
- yente; gente 462, 653, 1201. s. f. III *Volk* 29, 176, 657, 901; *Beute* 388, 462, 3608, 3641; *Schar, Kriegsvolk, Mannschaft* 395, 403, 909, 988, 1199; *grandes yentes* 2166.
- yerno; hyerno 2188, 2270. s. m. II *Schwiegersohn* 2106, 2123, 2279, 2304.

yes 3548 = y es.
 ynoio; yñ— 53; hyn— 2030, 2039
 (vgl. *M. P. I* 228₆) s. m. *II* Knie.
 fincar los y. 53, 264, 1318 s. dies;
 h. fitos 2030, 2039 s. fito.
 yo (das Dativpronomen ge s. unter g)
 pron. personale (betont und minder-
 tonig) *I. sg.* yo 74, 168, 179;
 hyo 2086, 2099, 2891; hyollo
 3367 vielleicht = yo te lo (vgl.
C. Rom. X 95 u. *M. P. I* 203₂₄);
pl. nos 272, 674, 687; *II. sg.* tu
 241, 361, 3350, (über den Gebrauch
 von tu und vos vgl. *M. P. I* 324
 § 132); *pl.* vos 194, 207, 223, 281;
 — *III. sg.* él 124, 192, 966, 1020,
 elle 1353, 1398, 2812, ele 1896,
 2938; *pl.* ellos 415, 544; 1915,
 2078; *fem. sg.* ella 222, 328;
pl. ellas 1609, 2087; 3347. —
 Obliquus (betont, mit Praep. ver-
 bunden) *I. sg.* mi 205, 230, 249,
 616; my 284, 1468, 1480, 2143;
 conmigo mit mir 1045, 1192, 1606;
pl. nos 2629, 2716, 3566; con-
 nusco mit uns 388; *II. sg.* ti 8,
 357, 3320; contigo mit dir 349;
pl. vos 256, 269, 272, 2517; con-
 vusco mit euch 75, 231, convus[c]o
 168; *III. sg. masc.* él 305, 406,
 900; sobrel 1053, 1586; dél 23,
 42, 60; alto = a él te 3318; *pl.*
 ellos 293, 599; dellos 111, 535
 (2138 lies dellas); entrellos 595,
 603; sobrellos 1203 Druckfehler
 für sobrellas = sobre ella se; *fem.*
sg. ella 254, 691, 2176; ela 1241;
 della 495, 2437; sobrella 183,
 1203; *pl.* ellas 385, 1278; dellas
 257, 1383; antellas 1747, sobrellas
 3086; *sg. neutr.* ello 1941, 2641;
 dello 386, 1413; *refl. sg. masc.* si
 2259; consigo mit sich 67. —
 Tonlos: *I. sg. dat. u. acc.* me 76,
 82, 90; *pleon.* 925, 1480; *dat.*
ethicus 89, 1123, 1869; *enklitisch*
 'm 157, 269, 964, 1763; nimbla
 = ni me la 3286; 'n 874, 1277

(nach *M. P. P.*) 2152, 2990 etc.;
 non 963, 2379 = no me (vgl. *C.*
Rom. X u. *M. P. I* 254₃₁); *prokli-*
isch: m' 230, 2357; *pl. dat. u. acc.*
 nos 129, 130, 146, 280; nolos
 2364 = nos los; dandos 3468,
 dandnos 273, yndos 833 = dadnos,
 ydnos. *II. sg. dat. u. acc.* te 335,
 338; *pleon.* 2902; *enklitisch* 't 353,
 3333, 3343, 3344; 'd 3322, 3365;
 toveldo 3322 = tove te lo; hyollo
 3367 s. hyo; *pl. dat. u. acc.* vos 48,
 253; *pleon.* 256, 1871, 2031; *dat.*
eth. 152, 262, 476; *enklitisch:* —os
 986, 1401, 2027, 3215; *III. sg.*
masc. dat. (Person und Sache) le 64,
 134, 161; *pleon.* 153, 159, 260;
 ge s. unter g; *enklitisch* 'l 30, 163,
 265, *pleon.* 25, 174, 369; *proklitisch*
 l' 62, 778, 975, 1798, 2992; — *acc.*
 lo (Person) 16, 203, 641; *pleon.* 629;
 (Tier) 2300, 2419; (Sache) 67, 93,
 94; *pleon.* 431, 533; acogello 883 =
 acogerlo; le (Person) 21, 114, 636;
pleon. 329; (Tier) 2301, 3339, 3515;
 (Sache) 3731; *pleon.* 3418; valedle
 714, besalde 1275 = valedle, be-
 sadle; *enklitisch* 'l (Person) 59, 234,
 309; *pleon.* 1622, 2907; (Tier) 711,
 1573, 3665; (Sache) 2800; *pleon.*
 1544; *proklitisch:* l' (Person) 2960,
 3024; — *plur. masc. dat.* les 36, 165,
 562; *pleon.* 429, 661; dezildes 389
 = dezidles; los (nur in) 2403,
 vgl. *M. P. I* 322; ge s. unter g. —
acc. los 2, 136, 154, 229; *pleon.*
 186, 306, 312; llos 485, 2101,
 2239; les 1208, *pleon.* 66, 2121; —
fem. sg. dat. enklitisch 'l 821 (Cornu!),
 1660; *pleon.* 2756; *acc.* la 12, 32,
 34; *pleon.* 366, 368; contalda 181
 = contadla; nimbla 3286 = ni me
 la. — *pl. dat.* les 825, 1356, 1382;
pleon. 116, 127, 254; ge s. unter g;
acc. las 86, 1083, 2545; *pleon.* 116,
 127, 254; llas 2088; avellas 887,
 prendellas 2136 s. unten; — *neutr.*
sg. acc. lo 42, 95, 151, 192; *pleon.*

- 303, 505, 980; daldó 823 = dadlo, tovelo 3322 = tove te lo; avello 496 s. unten; (mit Bezug auf vorangeh. Satz) 77, 259, 315; vedallo 2967 = vedarlo; (mit Bezug auf folg. Satz) 50, 82, 124; llo 3367; — refl. sg. dat. u. acc. se 37, 574; 216, 959, pleon. 67; sse 1384, 3379; enklitisch 's 49, 51, 69, 200; plur. dat. u. acc. se 134; 434, 650; sse 403, 1825; enklitisch 's 2762, 3183; adobasse 1700 = adobarse; — (refl. statt passiv) 39, 139, 2002, 2912; (zur Bezeichnung der Spontanität einer Handlung, nach M. P. I 341): saliós 1726; 176, 250, 298; (Dativ des Interesses) 1086, 1420, 1683, 1892; beim Zusammentreffen zweier refl. Verba wird das Refl. gewöhnlich nur einmal gesetzt: 298, 695, 1102, 1266 (: 1700). — zu avello 496, avellas 887, prendellas 2136 (rl oder dl?) vgl. D. H. S. 38 n., 145 n., 63 n., LXXXVII n.; Cuervo Rom. XXIV 261, Lidf. S. 129, Note zu 1356/7; Cornu Lt. 97 Sp. 331, Note zu 1357; Pietsch. Mod. Phil. 04: „non liquet“.
- iogado aj. II verhöhnt, verspottet 3249.
yogo s. yazer.
- iuvizio 3226; juv— 3239, 3259;
juizio 3485. s. m. II Schieds-, Urteilspruch. Zu 3239 s. dar.
- iudio s. m. III Jude 347.
- juego s. m. II Spass, Scherz 3258.
- jugar v. intr. I spielen. mal j. a jem. übel mitspielen 3319.
- iunta s. f. I Versammlung. D. H.: „une sorte de conseil de famille.“ plur. 2914, 2949.
- iuntar; ju— 3546, 3621. v. tr. I vereinigen, versammeln 312, 1263. p. pf. iuntado 291 (Bello, Lidf. u. C. Lt. 97 lesen wegen der Assonanx: se an statt son), 1113, 1201, 2070; refl. sich vereinigen mit 1083; faz nos iuntar vereinige uns wieder 365 (vgl. M. P. I 407₃₇); zusammen-
- treffen mit 2139; handgemein werden mit 3621; jem. einholen 2416; sich versammeln 3546; de cara se i. con jem. Aug in Aug gegenüber-treten 3624.
- iura s. f. I feierliche Eidesleistung 120.
- iurar 163, ju— 3140, 3509. v. tr. I schwören (mit folg. Objektsatz) 163; j. par bei jem. schw. 3140, 3509.
- yuso s. ayuso.
- iusto s. m. II der Gerechte 3727.

L.

- l, l' s. yo.
- la s. el und yo.
- la 1798 = le ha.
- labielo s. m. II Lippe 3734; s. Anm. zu 3734 in der Übers.
- lavor s. f. III Arbeit, Ackerbau, Ackerwirtschaft 460.
- labrado Part. Perf. von labrar arbeiten. con oro son l. sie sind aus G. gearbeitet 1786.
- ladron s. m. III Räuber, Strassenräuber 349.
- lagar s. m. III Kelter. viga l. (!) Kelterbaum 2290, 3365.
- laintar 304 s. aiuntar.
- lamar; in 1289 die Hs. lamado, nicht lammado, vgl. M. P. P. u. I 266₁₁. v. tr. I jem. rufen 731, 1895, 2305; l. por nombre 3188; (objektlos) 35, 242, 719; (direkte Rede einleitend) 2778, 2786; (mit dopp. Ace.) jem. mit einem Namen nennen; heissen 1289, 3310, 3450; l. por señor 1847.
- lan 62 = le an.
- lança; in 3647 schrieb der Kopist: amas! vgl. M. P. P. u. I 7₃₄. s. f. I Lanze 353, 419, 834; (zur Bezeichnung eines tapfern Kriegers) ardida l. kühner Degen 79, 443, 489.
- landa 778 = le anda.
- lano s. m. II die flache Klinge des Degens 3661.
- laña (ñ durch Assimilation, M. P. I 228). s. f. I Ebene 599.
- laño (ñ durch Assim., M. P. I 228).

- s. m. II Ebene 996 (*lies a[l] laño*); 1003 (*de[l] laño*, vgl. C. Rom. 81, Lidf. u. M. P. I 201₃₀).
- largo aj. II gross, bedeutend (dem Umfange, der Zahl nach) 481, 795; l. de lengua wacker im Reden, grossmäulig 2173.
- las s. el und yo.
- latinado aj. II einer, der Latein, Romanisch versteht 2667.
- lazrado aj. II voll Kummer, elend. Bello: doliente, aflijido, angustiado; R. G.: miserable 2802; que conmigo andan l. die im Elend mit mir gehen 1045.
- le s. yo.
- leal aj. III rechtlich, rechtschaffen, bieder 396, 706, 1459.
- levan 655 = le van.
- levantar; 2027 Imperativ refl. levantados. v. tr. I verursachen, veranlassen 2199, l. un casamiento 2535; meist refl. sich erheben, aufstehen 458, 1769, 2091, 2933; l. en pie 2027, 2296, 3199, 3291; zu l. derecho s. dies und vgl. M. P. I 339₁; zu 3215 s. Anm. in der Übers.; in 3422 Verb im Sing. bei plural. Subject!
- levar v. tr. I Praes. Ind. I. sg. lievo 978; III. sg. lieva 582, 1435; II. pl. levades 2578; III. pl. lievan 93, 1561; Praes. Conj. II. sg. lieves 2903; II. pl. levedes 639, 1380; Imperativ II. pl. levad 3562; levaldas 167 = levadlas; Infjn. levaros 1401 = levar vos. — bringen 1453; wohin (jem.) 1012, 1274, 1285, 1401, 1435, 1561; fortschaffen 93, 116, 167; mit sich führen, nehmen 16, 576, 582, 639, 1301, 1380; fortführen 2578, 2679; etw. wegnehmen, entfernen 978, 2749, 2912; 3653, 3654; l. adelant vorwärts bringen, fördern 1445; intr. sich erheben: levad! 3562; refl. l. en pie sich erheben 2040, 3127; 2912 refl. statt passiv.
- legar v. tr. I jem., etw. nähern, wohin führen 276, 355, 1529; sammeln: 1083 conpeçólas de l. Bello: juntar, congregar; vgl. die von ihm s. v. llegar angeführten Belege; — intr. l. a wohin kommen, gelangen 32, 52, 236, 905, 957; wohin dringen 767, 3655; (fig.) 1235; l. fasta kommen bis, dringen bis auf 477, 1728, 3653; vordringen 446; l. a. sich nähern, herankommen 298, 1317, 3000; (absolut) 102, 262, 508; l. delante 1513 dicht an jem. herankommen, ankommen 474, 609, 796, 927, 2347; refl. sich nähern 37; l. adelant 3511.
- legua s. f. I Meile 1559.
- lengua s. f. I Zunge. l. sin manos Phrasenheld 3328; largo de l 2173 s. dies.
- leño (de); ñ Assimilation, M. P. I 228. aj. II voll 113, 820.
- leon s. m. III Löwe 340, 2282, 2295; über el leon 2282 (epischer Stil) vgl. M. P. I 299₆; in 2297 lies pora[l]leon wie Bello, C. Rom. 81, Lidf., M. P. I 201₃₀.
- les 975 = le es.
- les s. yo.
- letras s. f. I pl. Wissenschaften; entendido de l. 1290 s. dies.
- librar v. tr. I losmachen, loslösen 2423, D. H.: „et fendu tout le reste“; Bello erklärt: librado[es] todo lo al durch concluir, decidir = freimachen: (el campo) 3692; refl. l. de sich entfernen von 3605.
- libro s. m. II Buch 3730.
- lid s. f. III Kampf, Gefecht 1106, 1656, 1819, 2334; l. campal Feldschlacht 784, 1111, 1333.
- lidat s. f. III Kampf. vençer la l. im K. siegen 831.
- lidiador s. m. III Kämpfe, Kampfheld 502, 734, 1322, 1522; aj. cavallero l. ritterlicher Kämpfe 2513.
- lidiar v. intr. I. — l. con kämpfen mit 499, 538, 669, 673; (absolut) 757,

- 1294, 2382, 2388; l. de cara das Gesicht dem Feinde zugewandt kämpfen 1704; — tr. erkämpfen (arrancada) 2508; estot lidiare darauf (dafür) werde ich mit dir kämpfen 3344, 3359, 3367 (hyollo = yo—d—lo nach C. Rom. X 95; vgl. Staaf, Les pronoms . . . S. 46 u. M. P. I 203₂₄).
- lieva, lievan etc. s. levar.
- linpio; 3354 li[n]pio. aj. II rein, unvermischt 1116, 2700, 2739, 3649; von reinem, edlem Blut 3354.
- lo s. el u. yo.
- lovo 3024 = lo ovo.
- locura s. f. I Torheit 1471.
- logar s. m. III Ort, Stelle 128, 630, 948, 702; (im Buche) 3729; Zeit, Zeitraum 605, 732; (fig.) poner en buen l. etwas zum Besten führen 2155.
- lograr v. tr. I Erreichen, erlangen (ondra) 2833; non gelo avien logrado sie hatten ihre Absicht nicht erreicht, hatten nichts bei ihm gewonnen 2452.
- loma s. f. I Hügel, Abhang 426.
- lorar; 18 plorando v. I intr. weinen 1, 18, 370, 374 u. o.; zu el padre con las hijas loran 2632 vgl. Meyer-Lübke Gr. III § 347 u. M. P. I 362₂]; — tr. beweinen 1295.
- loriga s. f. I Panzer 578, 728, 762, 2404.
- los s. el u. yo.
- luego av. sofort, alsbald 52, 54, 57, 609; dessi l. 2157; sodann, darauf 3199, 3522.
- luengo; 3282 lue[n]ga. aj. II lang 1226, 1587, 3097.
- lumbre s. f. III Licht; pl. 244.
- luna s. f. I Mond 332.
- llas s. yo.
- llo 3367 s. lidiar od. yo.
- llos s. yo.
- M.**
- m, m' s. yo.
- maçana s. f. I Degenknauf 3178.
- madre s. f. III Mutter 338, 379, 1608.
- mager conj. obwohl, obgleich 171, 1145, 1345, 2305; m. que 1524, 3116; (verkürzter Satz, ohne Verb) m. de pie obwohl zu Fuss 747; 1326; m. de todo trotz alledem 1780.
- maiar v. tr. I schlagen, peitschen 2732, 2736, 2743, 2943, 2944.
- mayo s. m. II Mai 3731.
- mayor 707, 2023, maior 2588. aj. III (Compar. zu grand) grösser 2950, 3254, 3720; gross: tanto avie el gozo m. so gross war seine Freude 2023; 2176; Valencia la m, V., das Grosse 2105, 2161, 2588, 3195 (vgl. M. P. I 316₅).
- mal s. malo.
- mal s. m. II Böses, Übles 535, 1814, 1891; tener a. m. 530, 977, 2464 s. dies; Übel, Schaden 357, 2866; sin m. heil, unversehrt 1402; Unheil 329, 364, 509, 1103, 1172; Unglück 47, 3255, 3377; yr a m. 634 s. dies.
- males 572, 1165 = mal les.
- malo 165, 1836 (nachgestellt); vorgestellt: mal 2782, 3327. aj. II schlecht, böse 9, 267, 1836, 2722; hässlich 340; sobeiana de mala 838 s. sob—; übel, unheilvoll 1178, 1596, 2281, 2782; elend (divero) 165, 503, 1042; (negierend): mal sabor 3708; av. mal auf schlechte, üble Weise 955, 1023, 2536, 2537; hässlich 1428, 1507; schwer, sehr (im üblen Sinne) 572, 636, 1165, 1174, 1859; pleon. mal ferido de muert 3641; jugar m. 3319 s. dies; subst. m. II Schurke 2681, 3343, 3383, 3442, 3701.
- man s. f. III Morgen 1100, 3059.
- mancar v. intr. I es an sich fehlen lassen: por mi non mancará 3312; 3564.
- mandadero s. m. II Überbringer einer Botschaft, Bote 982, 1457.
- mandado s. m. II Nachricht, Botschaft 452, 564, 783; 1839, 1900; Befehl, Auftrag 431, 3408, 3438.
- mandar v. tr. I schicken 224, 2838;

- 2255 (*starker Anakoluth; lies ha mandados*); *auftragen, befehlen* (mit *Obj.*) 259, 322, 703, 1251; (mit *Inf.*) 208, 308, 417, 510; (*finaler Objektsatz mit que*) 802, 1815, 2620; *zu* 1482 (*Impf. statt Praes.*) *vgl. M. P. I 354*₂₉; (*umschreibend*) 317, 1536, 1553, 1972, 2308, 3515; *mandar lo guardava* 1013 *s. guardar*; *aufbieten* 2838; *versprechen, gewähren* 180, 494, 1710, 2148, 2223; *befehligen, in der Gewalt haben, regieren* 735, 738, 1545, 1814, 3281; *assi lo mande el Criador das walte der Sch.!* 2055; 2074, 2630, 3491; *el Cr. lo mande* 1404, 1437, 2684.
- maufestarse v. refl. I sich erklären, sich äussern* 3224.
- mano*; 1252 *man[o]* *s. f. I Hand* 106, 153, 471, 611; *tomar a manos* 701, 972 *s. tomar*; *dar de mano* 1035, 1040 *s. dar*; *lengua sin manos* 3328 *s. lengua*; *en m. de in jemandes Gewalt, Besitz* 505, 869, 3407, 3487, 3579; *por m. del rey an des Königs statt* 2231; (*als Mass*) *una m. eine Handbreit* 3637; *zu* 3585 *e[ñ]* *m. vgl. M. P. I 205*₉.
- manto s. m. II Mantel* 4, 195, 1065, 1971.
- maña s. f. I Gewohnheit, das Tun* 2171; *die Art (zu Handeln)* 3315, 3445 (*vgl. M. P., La Leyenda de l. J. de L., Glos.*); *List, Schlauheit* 610.
- mañana*; 1687 *manana*; 323 *maña[na]*; *Bello, Rest., C., Lidf.: man. s. f. I Morgen* 316, 323, 456. *cras a la m. morgen früh* 537, 949, 1808 (3050 *lies ebenso, nach M. P. I 377*₁₃); — *av. früh* 836, 881; *otro dia m.* 394, 413, 645, 682.
- maño. Nach M. P. P. u. M. P. I 333 hat die Hs.: dat manero a qui las dé gebt mir einen Stellvertreter, . . . Cron. Gen. (601b15): datme por manero quien las de a los i.; s. dagegen Lidf.* 2133.
- maquila s. f. I Scheffelgeld, Müllerlohn* (*der Müller behält sich von jedem Scheffel Getreide einen bestimmten Teil, Bello*) 3380.
- mar s. m. (331, 1156) u. f. (339, 1090) III Meer. entrar sobre m.* 1627 *s. entrar.*
- maravilla*; 2346 *marav[i]lla. s. f. I Wunder. aver a m. sich wundern über* 2302, 2346; *m. es es ist wunderbar* 1861, 1950.
- maravillado de aj. II verwundert, erstaunt über* 1038.
- maravillarse v. refl. I sich wundern, sich verwundern* 1102, 1590, 2348; *m. de sich w. über* 2060, 3179.
- maravilloso aj. II wunderbar* 427, 864, 1084, 1648, 2427.
- marco* 845; 138 *marcho s. m. II Mark* 135, 138, 147; *m. de plata* 184, 845; *m. doro* 2426.
- março s. m. II März* 1619.
- marido aj. II betrübt, bekümmert* 2750.
- mártir s. f. III Martyrerin* 2728.
- mas av. mehr (der Zahl nach)* 307, 414, 674, 1129, 1207; *mehr (in höherem Grade)* 860, 1562, 2348, 3038; *quanto pudo mas* 982 *s. quanto*; *non puedo m.* 95, 1117, 3311 *s. poder*; *noch dazu* 27; *m. de* 798, 1010, 1735, 3129; *m. que* 3348, 3369; *Comp. Adj. steigernd* 612, 843, 1268, 1611; *mas mucho fue provechosa war viel vorteilhafter* 1233 (*vgl. M. P. I 316*₁); *Adv. u. adv. Begriff steigernd* 1161, 1463, 1768, 2367, 2696; *Verbalbegriff steigernd* 296, 1010, 1446, 1521, 3300; *am meisten* 1563; — *jemals, je* 220; *non — mas nie* 963; *mas non nie mehr* 3366; *oy de mas* 2124 *s. oy.*
- mas conj. aber, dagegen* 21, 526, 1490, 2317; *sondern (nach Verneinung)* 2850; (*als Übergang*) *doch, indes, aber* 48, 129, 250, 533, 2764; *denn* 2891?, *vgl. prov. mas.*
- matança s. f. I Gemetzel, Blutbad* 2435

- matar** *v. tr. I töten* 472, 605, 724, 744.
- matines** *s. m. III Frühgebet* 238, 318, 325, 3060.
- matino** *s. m. II früher Morgen* 72.
- me** *s. yo.*
- meatad** *s. f. III Hälfte* 514.
- meçer** *v. tr. irreg. II Perf. Ind. III. sg.* meçio 13. *m. los hombros mit den Achseln zucken.*
- mediado** *aj. II halb, mittel. a los m. gallos beim zweiten Hahnenschrei = beim Morgengrauen* 324, 1701.
- medio** *s. m. II Mitte* 182, 427, 3106, 3611; *por m. de mitten durch* 599, 3679; *mitten in* 2283, 2931; *Hälfte* 751.
- meior**; 1328 *miyor*; 1942, 3719 *miior. aj. II Comp. von bueno. besser* 1328, 1686, 2867, 3719; *subst.* 2085, 2170; *av.* 1349, 1869, 2067, 2893; *Superl.* 1427, 3063, 3271; *subst.* 3006; *todel m. der Allerbeste* 3456; *lo m.* 1942, 1946; *av. am besten* 2533; — *gut, trefflich* 1993; *av.* 328, 2319 (*s. quanto*), 2637 (*s. poder*).
- meiorar** *v. tr. I verbessern* 615; *gut machen* 3259; *intr. meiora en señor es erhält einen bessern Herrn* 3190.
- membrarse** *v. refl. I. Imperativ II. sg.* *miembra* 3316. — *sich erinnern.*
- menada** *s. mesn—.*
- menbrado** *aj. II verständig, klug* 102, 131, 210, 579, 3699; *ser m. eingedenk sein, sich erinnern* 315.
- menester** *s. m. III Bedürfnis. aver m. (mit Obj.) nötig haben* 135.
- menguar**; 821 *ming—*; 2165 *mengó. v. I tr. verringern, verkleinern* 948; *intr. fehlen, mangeln* 258, 821 (*que nada nol minguava „denn nichts fehlte ihr“ (C. Lt. 97); R. G.: „eccovi qui una borsa piena d'oro e d'argento chè niente io non tolsi“; sich verringern* 2165; *menguado* (134 *me[n]g—*, 2470 *ming—*) *notleidend* 108, 134, 158, 2194, 2470.
- menor** *aj. III Compar. geringer. todos los menores alle geringeren Soldaten; C. Z. XXI = peonia* 1234.
- menos** *av. Compar. weniger* 1717; *o menos le fallamos oder wir ihn weniger finden* 1260; *mas de quinze — menos non fallaron nicht mehr als fünfzehn von den Ihrigen fanden sie weniger = sie vermissten nur fünfzehn* 798. **a menos de ohne** 984, 989, 1106; **a m. de muert ohne dass ich sterbe** 1636; **non — al m. nicht einmal** 64 (*Bello: siquiera*); *einen Verbalbegriff steigend: 3268, 3300, 3334, 3346.*
- mensaie** 627, 975; **menss—** 1188, 1453. — *Nachricht, Botschaft* 627, 975, 1188; *Bote* 1834; 2600 (*Vollm. fälschl. nuestros m. statt vuestros m.*).
- messengero** *s. m. II Bote* 1903.
- mentir** *v. intr. irreg. III Praes. Ind. II. sg. mientes* 3313; *Perf. Ind. II. sg. mintiste* 3371. — *lügen.*
- mercado** *s. m. II Handel. fazer un m. einen H. abschliessen* 139.
- merçed** *s. f. III Gnade, Huld* 1351, 1400, 1760, 1885; **aver m. a jem. gnädig sein** 880, 1324, 1740; **si fuere su m. wenn er Gnade walten lassen wolle** 1276; (*Ausruf.:*) *Erbarmen, Gnade!* 266, 268, 1321, 1845; *Dank!* 1595, 2160; **dezir muchas m.** 3117.
- mereçer** *v. tr. irreg. II Infin.* 1898 (*s. weiter unten*); *Fut. Ind. II. pl. mereçer (nos lo) hedes* 197; *Praes. Ind. III. sg. mereçe* 1126, 1898 (*nach M. P. P.*); *I. pl. mereçemos* 2730; *II. pl. mereçedes* 194; *Praes. Conj. I. sg. meresca* 2338; *III. sg. meresca* 2797; *Impf. Ind. I. sg. mereçia* 190; *Perf. Ind. I. sg. mereçi* 3258. — *etw. verdienen* 190, 194, 197; **aun vea el ora que vos meresca dos tanto . . . wo ich euch doppelt soviel verdiene** 2338; **verschulden** 3258; *in 1898 liest Vollm. ello (= he lo) a mereçer yo ich muss ihm dafür*

- dankbar sein; dagegen liest *M. P. P. u. I 7₃₄*: el lo mereçe (so der Kopist) er verdient es (mit Bezug auf das Folgende): e de mi abrá perdon.
- mes s. m. *III* Monat 1209, 3731.
- mesnada; 702 menadas, lies me[s]n—; 1674 *Vollm.* mesnadas, *M. M. P.* mesñadas. s. f. *I* Gefolge, Truppe, Schar 487, 509, 528, 1115, 2294.
- mesquino s. m. *II* Bedürftiger, Elender 849.
- messar v. tr. *I* (die Haare) ausreißen 2832, 3286, 3289, 3290.
- mesurero s. m. *II* Ränkeschmied, Bösewicht 267.
- mesurado aj. *II*. Bello: cortes, reverente. ehrfurchtsvoll 7; von guter Lebensart, freundlich 2820.
- mesurar v. tr. *I* eigentlich: messen. m. la posada nur einen kurzen Aufenthalt nehmen 211; m. del espada mit dem Schw. traktieren 3665; *R. G.*: „trarre oltre la misura, sottrarre il cavallo dalla misura della spada“; Bello erklärt: „Los verbos asorendar, mesurar i sacar tienen por nominativo a Martin Antolínez; el caballo es el de Martin; i mesurandol' quiere decir midiendo al infante.“ Dagegen *Cr. G.* 626 b 48: començo de yr fuyendo et sacol el cavallo fuera de la raya et M. A. fincó en el campo; (objektlos) los que yvan mesurando die, welche das Terrain erforschten = die Späher 1513 (*Lanch.* m. = observar).
- meter v. tr. *irreg. II* *Infin.* 144, 707; *Fut. Ind.* *I* sg. meter (los) hé 1259; *I* pl. meter (las) hemos 2564; *Praes. Ind.* *I* sg. meto 2222; *III* pl. meten 2878; *Praes. Conj.* *I* sg. meta 500; *I* pl. metamos 128; *III* pl. metan 2104; *Impf. Ind.* *III* pl. metien 3550; *Imperativ II* pl. meted 119, 120; metedos 986 = metedvos; *Gerundium* metiendo 2804; *Perf. Ind.* *I* sg. metí 2203; *II* sg. metiste 3333, 3364; *III* sg. metió 612, 711; *III* pl. metieron 3425; *Part. Perf.* metido 74, 1627; metudo 844, 914. — etwas (jem.) wohin tun, bringen 128, 612, 1969, 2301, 2564, 2818; en barcas 1627; en salvo 119, 144; en poder de 2122; 2203, 2228, 3579; m. en paria tributpflichtig machen 866, 904, 914; m. en plazo (mit Obj.) jem. eine bestimmte Frist festsetzen 1208; m. en carta etw. schriftlich festlegen, aufschreiben 844; 1259; ser metido en yra de den Zorn jemandes auf sich lenken 74; hineintragen in: 707; hineintreiben in: 711, 3633, 3637, 3682; verwenden für 2104; etw. anlegen, anziehen 3085; m. coraçon Mut einflößen 2804 (scil. les); m. mientes a sein Augenmerk richten auf, etw. prüfen 3137; m. las fes sich verpflichten, sein Wort verpfänden 120, 3425; refl. u. passiv: m. en sich begeben nach 1727; eindringen in: 1623; sich an einem Orte verstecken, sich wohin verkriechen 2287, 2290, 2769, 3333, 3364; m. en armas die Waffen anlegen 986, 3550; m. en nuevas Ruhm und Ehre erringen 2113 (Bello: ganar fama i alabanza); sich anschicken 2878.
- mezclado *Part. Perf.* von mezclar mischen 699.
- mezquita s. f. *I* Moschee 2499.
- mi, my s. yo.
- miedo; 1079 myedo. s. m. *II* Furcht 1097, 1155, 1492, 1660; m. de *F.* vor 33, 448; aver m. sich fürchten 469, 1079; aver m. a sich f. vor 3274, 3543.
- miembrat s. membrarse.
- miente s. f. *III* Gedanke. meter, tener mientes a sein Augenmerk richten auf 3137, 3614, 3620; venir en m. a sich einer Sache erinnern 3330.
- mientes s. mentir.
- mientras que. *conj.* während, solange als 158, 409, 901, 1356. (ohne

- que) 925, 1047; *in* 2788 *Vollm.*
mio trapo?; *Sanchez, D. H. u. Janer:*
que tiempo es el dia, *Hofmann,*
Z. IV: mitad pasó el dia; *C. Rom. 81:*
mientras que es de dia oder m. que
exe el dia; *Lidf. m. partes el dia;*
M. P. P. u. C. C. Marden: mientras [?]
es el dia.
- mientras; 1623 mie[n]tre. *Adverbial-*
endung 1, 24, 43 etc.; cuerda mientras
3105 nach *M. P. I* 296₁₂: „efecto
de analogía“; *Cornu, Lidf.:* mientras.
- migero s. m. *II Meile* 2407.
- miior, miyor s. meior.
- mill *aj. num. indecl. tausend* 225, 521,
639, 732.
- minchal s. inchaler.
- mingua s. f. *I Mangel* 1178.
- minguado s. menguar.
- mintiste s. mentir.
- myo *Pron. possessivum. I. sg. masc.*
aj. (ohne Artikel) myo 6, 288, 1322;
mio 292, 498, 2055; my 1605,
2046; mi 2129, 2916; (*mit Artikel*)
el myo 753, 1933; el mio 204;
plur. (ohne Artikel) myos 9, 1044,
1261; mios 2577, 2580, 3119;
mis 249, 3206, 3487; (*mit Artikel*)
los myos 103, 220; *subst. los myos*
2358, 3047; los mios 2080; — *fem.*
sg. aj. (ohne Artikel) my 221, 1467,
2029; mi 83, 257, 642; (*mit Ar-*
tikel) la mi 278, 689, 1360; *plur.*
(ohne Art.) mys 270; mis 282,
1273, 1467; (*mit Art.*) las mis
2780, 3048; — *neutr. subst. lo myo*
1073, 2568; lo mio 157; — *II. sg.*
(im Poema nur) fem. (ohne Art.)
tu 334, 2670, 3370; *pl. tus* 218;
(mit Art.) sg. 854; *pl.* 3315; — *neutr.*
subst. lo to 409 (*s. fazer und vgl.*
über den Vers M. P. I 325₁); —
I. plur. aj. nuestro, —a, —as 47, 380,
2761; — *neutr. subst.* 1118, 1525,
2531; — *II. plur. aj. vuestro, —a,*
—as (ohne Art.) 119, 117, 1397;
(mit Art.) 707, 1325, 2366; — *subst.*
masc. los vuestros 2080, 2359; —
- III. Pers. so (bei einem u. mehreren*
Besitzern). masc. meist so 69, 133,
234; *su* 1880, 2905, 3005; *pl. sos*
1, 94, 312; *sus* 101, 568; — *fem.*
su 16, 23; *pl. meist sus* 19, 214,
254; *sos* 1791, 2171; — *neutr. so*
948, 978, 1326; — *ssu* 1522, 2215,
3062; *sso* 3220; — (*ohne Art.*) *sg.*
16, 31, 49; *pl.* 101, 214, 312;
(mit Art.) sg. 567, 577, 594; *pl.*
19, 94; — *subst. el so* 3590, 3614,
3620, (*s. ferir*); *neutr. stets lo so*
948, 978; *plur. stets los sos* 609,
666, 701; — *aj. pleon.* 23, 741, 870,
1411, 1791 etc.; *statt de mit pron.*
pers. 248, 2856. — *suyo, aj. (vom*
Subst. getrennt) 2975; *subst. los suyos*
die Seinigen 66, 2399; *neutr. todo*
lo suyo seine ganze Person (?) 3098,
ihre Habe, ihr Besitz 3248; *in* 3098
u. 3248 ist der Assonanz wegen
lo so einzusetzen (C. Rom. XIII,
M. P. I 105₉).
- miraclo s. m. *II Wunder* 344.
- mirar *v. tr. I* *sehen, erblicken* 1613,
1615.
- mirra s. f. *I Myrrhe* 337.
- mis, mys s. myo.
- mismo *pron. determ. indef. selbst* 847.
- missa s. f. *I Messe* 225, 319, 320,
1316; *zu* 822 s. *quitar*.
- movedor s. m. *III einer, der sich be-*
wegt. dod eran m. als sie sich tum-
melten 3619.
- mover *v. II Infin.* 169, 3513; *Praes.*
Ind. III. pl. mueven 700; *Perf.*
Ind. III. sg. movió 550; *III. pl.*
movieron 2689. — *tr. (ein Pferd)*
tummeln 3513; *intr. aufbrechen*
169, 2689; *refl. aufbrechen* 550;
m. adelant vorrücken 700.
- moion s. m. *III Grenzstein, pl. Schran-*
ken 3588, 3604, 3607, 3609, 3666;
Grenze (D. H. frontera): do el
dixiere, y sea el m. dort, wo er es
bestimmt, soll die Grenze sein [an
der wir uns treffen], wir wollen uns

- an einem Teil der Grenze treffen, den er bestimmen soll 1912.
- molino s. m. II Mühle 3379.
- monclura s. f. I. las m. del yelmo Helmriemen (?) 3652; Sanchez: guarnicion de arma; Bello: cierta parte o adorno del yelmo; D. H.: garniture, courroie; R. u. d'Ov.: correggia.
- monedado aj. II gemünzt. aver m. 126, 1217; 172, 2257.
- monesterio s. m. II Kloster 252, 260, 1353, 1444.
- montaña 61, montana 427, 1491. s. f. I Gebirge.
- monte; 2946 mont. s. m. III Berg 347, 1826, 2751. los Montes Claros s. Eigennamen.
- monumento s. m. II Gruft 358.
- mora s. f. I Maurin 534, 541, 619.
- morada s. f. I Aufenthalt 525; fazer la m. bleiben, seinen A. nehmen 1055; verán las m. como se fazen sie werden sehen, wie man hier weit 1642 (: D. H. m. = logis, tentes).
- morar v. intr. I. m. en verweilen, bleiben 948, 2271; xubringen 953.
- morir s. mu—.
- morisco aj. II maurisch 178, 796.
- moro s. m. II Maure 107, 125, 145, 398; en moros = en tierra de m. 566, 3514; fijo de moro 3286; R. G. forse: mora (wie Bello und Lidf.); zu 527 moros en paz die M. verhalten sich friedlich, vgl. Bello; Anm. zu V. 536, M. P. Rev. Hisp. V zu V. 527, Lidf. Note u. C. Lt. 97.
- morremos s. murir.
- mostrar v. tr. I zeigen 344.
- mucho aj. II (vgl. M. P. I 238 § 67 und 292₂₆ ff.; Fr. Hanssen; De los adverbios ...). viel 903, 934, 1450, 1596; zahlreich 660, 1143, 1440, 2390; — subst. 1858, 2346, 2514, 3427; tantos son de muchos 2491; neutr. 1470, 1680; — av. mucho, much 587, muy. (beim Verb) 212, 276, 321, 493, 945; (beim Adj.); mucho stets durch das Verb vom Adj. getrennt ausser in 110): 6, 91, 595, 859, 1290; muy, much (beim Adj. stehend) 183, 351, 690, 960; (beim Adv.) mucho 881, 3538; muy 452, 817, 1064; zu mas mucho fue provechosa 1233 s. mas; 110 lies mucho ssobeianos; 2309, 2510 muchos = mucho se; in 2473 lies mucho sson alegres (Bello, Lidf., C. Rom. 81).
- mudar v. tr. I ändern. actores mudados gemauserte Habichte 5. refl. m. a fortgehen, sich begeben nach 951.
- mueven s. mover.
- muera s. murir.
- muert s. f. III Tod 2670, 2676, 2774, 3641; zu 1636 s. menos.
- muerto s. murir.
- mueso s. f. II Bissen 1032.
- mugier (vgl. Bello u. M. P. P.; Vollm. u. Lidf. stets muger) s. f. III Frau (im Gegensatz zum Manne) 16, 1179, 3285, 3347; Weib, Gattin 210, 228, 257, 823; dar por m. 2076; tomar por m. 2233.
- muy s. mucho.
- mula s. f. I Mauleselin 1428, 1966, 1987, 2254.
- mundo s. m. II Welt 361, 1080, 2477, 2493.
- murir v. intr. irreg. Infin. murir 1179, morir 1029; Fut. Ind. I. pl. morremos 2795; Praes. Conj. I. sg. muera 302; Fut. Conj. III. sg. muriere 1704; I. pl. murieremos 687; Part. Perf. 618. — sterben. m. de fanbre 1179; muerto aj. tot 618, 732, 2748; subst. 3529.

N.

*n s. yo.

navas de palos 401 s. Eigennamen.

nave s. f. III Schiff 1629.

naçer v. intr. irreg. II; Perf. Ind. III. sg.

nasco 202, 245, 437; nació 294,

2020, 2292; nasció 2643; II. pl.

nasquiestes 379, 2053; Plusquampf.

- III. pl. nasquieran 1662; Part. Perf. naçido 71; nado 151, 266, 507; nada 3285, siehe dies; nadi, s. dies. — geboren werden. — (vom Barte) anfangen zu sprossen 3284; mugier nada geborene, sterbliche Frau 3285; omne nado irgend jemand 151.
- nada pron. indef. nichts (nur im negierten Satze) 30, 47, 84, 475, 585; non por n. durchaus nicht, um keinen Preis, um nichts in der Welt 989; 44, 1803, 2976, 3027; etwas: non quiero que nada pierda 1361.
- nadi (s. M. P. I 235₁₀) pron. indef. indecl. niemand (nur im negierten Satze) 34, 59, 433, 685, 1377; (mit Plural des Verbs verbunden): 25; vgl. M. P. I 235₂] u. 362 § 173; statt nadi in 589, das nicht in die Assonanz hineinpasst und auch ohne Negation stünde, setzt Bello: andaba.
- nado s. naçer.
- nasco, nasció s. naçer.
- nasquieran nasquistes s. naçer.
- natura s. f. I Natur, Abstammung. de n. somos de condes de C. von N., durch Geburt stammen wir ab von . . . 2549, 2554, 3296; in 3275 liest M. P. I 372₁₃: son de n. [tan alta] (statt tal).
- natural aj. III (Lanch.: fiel, leal, legitimo). natürlich, rechtmässig, angestammt (rey) 2131; 895, 1272, 1885, 2031; ssus fijas n. die ihm von der Natur geschenkten Töchter 1522; treu, redlich 1479, 1500.
- negar v. tr. I leugnen 3172.
- negro aj. II schwarz, düster; zu 936 s. parar.
- ni s. nin.
- nil = ni le.
- nimbla 3286 = ni me la.
- nin 44, 310; ni 965, 1117; nyn 2002 (die Hs. hat, nach M. P. P., nin). conj. noch: (Satzglieder im verneinten Satz verknüpfend) 107, 145, 310, 562, 2002; nunca mas nin tanto 1562 s. tanto; (das zweite Satzglied ist ein Verb) 44, 965, 1171, 3698; (zwei verneinte Sätze verknüpfend) 1117, 1177, 2134; nin — nin weder — noch 517, 1176, 1241, 2286; (das erste nin fehlt in) 2709.
- ninguno pron. indef. aj. II non n. nicht einer, keiner 942, 1175, 1403, 1492, 2734; — subst. non n. 483, 593, 680, 703; in 536 liest ninguno (non) por pagar (so der Kopist, s. M. P. P. u. I 375₃); n. irgend einer 1252; zu 3559 non ninguna s. M. P. I 319₁₄: „parece tener el sentido neutro de 'nada', 'ninguna cosa'.“
- niña s. f. I Kind, Mädchen 40, 49, 255, 1569.
- no 25, 30, 82, non 21, 34, 44; über den Unterschied im Gebrauch vgl. M. P. I 192₂₉ ff.; — nicht 21, 25 etc.; nein 3594; dezir de no 2117, 2202, 3208, 3455.
- noche 23, 93, noch 72, 137. s. f. I Nacht 137, 311, 827, 970. esta n. in dieser N. 72, 395, 651; una n. eines Nachts 1185; 2500; de n. zur Nachtzeit, nächtlicherweile 93, 2706, 3544, 3697; a la n. 644, 646; de n. e de dia bei Tag und bei N. 222; 425, 668; pleon. 1100; toda la n. die ganze N. hindurch 437; 681; las n. e los dias bei Tag und bei N. 824, 1547, 1823; antes de la n. gestern Abend 23.
- uolos 2364 = nos los.
- nom 1763 = no me.
- nombrado s. m. II (Bello: nombre) Name (?); Yucef por n. Y. mit Namen 1850; M. P. I verweist auf Meyer-Lübke, Gr. II § 612; von por-nombrar?
- nombrar s. non—.
- nombre; 3188 nonbre; 675 no[m]bre. s. m. III Name. en el n. del Criador 675, 1138, 1690; por n. en Gologota 348; 1327, 1589; lamar por

- n. beim *N.* rufen 3188; J. so n. es lamado er heisst *J.* 1289.
- nombre s. m. *III* Zahl (?). Sanchez: numero, abundancia; vgl. Bello. averes a n. zahlreiche Schätze 3262.
- non s. no.
- nonbrar v. tr. *I* nennen 454; zählen 1264.
- nonbre s. nombre.
- nos 755, 984, 1106 u. ö. = no se.
- nos s. yo.
- notar v. tr. *I* notieren, zählen (Bello: contar) 185, 419, 1734.
- nue s. f. *III* Wolke 2698.
- nuevas s. f. *I* (nur im Plural) Nachrichten, Neuigkeiten 957, 1287, 1558, 3728; sus n. *N.* über ihn 905, 1206; Taten, Heldentaten 1154, 1156, 1235, 1343, 1373, 1881; (ironisch) 2683; Angelegenheit 2997, 3505; grandes n. Adel, hohe Stellung 2084 (Bello: fama, nobleza, gloria); meterse en n. 2113, s. dies.
- nueve 1209, neuf (vor Vokal) 40. num. neun.
- nuevo aj. *II* neu 2800. nuevos son legados sie sind neu (eben) angekommen 2347.
- nullo pron. aj. *II*; n. non keiner: a nulla part non 865 s. part; non n. cosa 2202 s. dies; n. irgend einer: sin ulla dubdança 898 lies sin nulla d. *M. P. I* 259, u. § 46.
- nuestro s. myo.
- nunca s. nunquas.
- nunquas 352; nunqua 407, 1562, 2347; 2680 nu[n]qua; nunca 3377. av. nie, niemals. n. alguandre 352; n. iamas 2680; n. jemals 3377.
- O.**
- o av. (dir. Frage): wo 103, 2618, 2901; (indir. Frage) 1948; (relativ) 485, 1392, 1973, 2499; dort, wo (s. dezir) 435, 2657, 2876; 3472; wodurch 1304 (s. *M. P. I* 335₁).
- o conj. oder (verbindet Gegensätze) 76, 390, 1525, 3108; (vereinigt Dinge, die sich nicht gegenseitig ausschliessen) 75, 1922, 2415; 130, 2294; 1512; 2993 qui lo fer no quisiesse o no yr a mi cort; (leitet eine Frage ein) 3277; o—o entweder — oder 1072/73, 1697; 2914, 2949.
- oveja s. f. *I* Schaf 481.
- oviemos, ovieron, oviste etc. s. aver.
- obispado s. m. *II* Bistum 1299.
- obispo s. m. *II* Bischof 1289, 1293, 1303, 1306.
- ovo s. aver.
- obrado Part. Perf. von obrar (kunstvoll) gearbeitet 1783; o. con oro mit Gold kunstvoll durchwirkt 3091, 3095.
- ocasion s. f. *III* Gefahr, Schaden; Tod? 1365, 3460. Bello: muerte; d' Ov. morte; Lemcke: perdicion, muerte; *D. H. zu* 1365: mort, zu 3460: blâme, reproche; *R. G. zu* 3460: „intenderei: in questa corte ce n'è abbastanza per voi, e chi più ne volesse avrebbe qui occasione a trovarne; zu 1365: de mal e de ocasion parmi una endiadie per: de ocasion de mal.“ Vgl. prov. ocaixo, afr. achoison.
- of, off s. aver.
- offreçer, ff nach *M. P. I* 189₂ graphischer Fehler. v. tr. *II* darbringen 338.
- ofrenda s. f. *I* Opfer, Gabe 3062.
- oy av. heute 365, 999, 1659, 1686; oy en este dia am heutigen Tage 754; oy de mas, lies de oy mas (*M. P. I* 378₃₈) von nun an, künftig 2124. oy 2958 im Wunschsatz (s. Ebeling, Auberee zu v. 148; Appel, Barlaam et Josaphas zu v. 10).
- oio s. m. *II* Auge 1, 18, 27. aver a o. jem. erblicken, jemandes ansichtig werden 1517, 1614, 1838, 2016, 3024; fincar los o. a den Blick auf jem. heften 2859; pararse a oio vor jemandes Augen stehen bleiben, vor jem. hintreten 40; afe los moros a o. seht da die *M.* vor euch 2381.

- oyr *v. tr. irreg. III. Infin.* 3529; *Fut. Ind. II. pl.* odredes 70, 188, 684; odredes 3292, *lies* odredes; *Praes. Ind. I. pl.* oymos 3691; *Praes. Conj. II. sg.* oyas 2634; *II. pl.* oyades 3436; *III. pl.* oyan 2032; *Imperativ II. pl.* oyd 313, 529; *Gerundium* oyendo 287; *Perf. Ind. I. sg.* oý 2670; *III. sg.* oyó 636, 976; *II. pl.* ouiestes 2314 (*nach Gassner 160 Schreibfehler*); *Lidf. liest* oyiestes, *C. Lt. 97:* si lo uiestes; *M. P. I 165₁₆:* „*Labialización de la segunda vocal*“; *Part. Perf.* oydo 1541. — hören 287, 636, 976, 1036; (*mit folg. Inf.*) 2314, 2670; (*mit folg. Relativsatz*) 1127, 1603, 3596; *jemandem zuhören* 616, 1360, 1685; *o. la missa* 1541; (*objektlos, Aufforderung beim Beginn einer Rede*): oyd 313, 529, 810; oyr *de hören von* 3529; *bestimmen, bestätigen* 3691 (*Bello: lo reconocemos, lo sancionamos*); 3027 oyó, *Bello, Lidf., Cornu Lt. 97:* vyo (vio).
- olbidar *v. tr. I* vergessen 155, 1063, 1444, 2487; *refl. statt passiv* 3254, 3363.
- ombro *s. m. II* Schulter 13, 1519.
- omenaie *s. m. III* Treueid, feierliches Versprechen 3425.
- omillarse; 1396 omilar; 1516 homilar. *v. refl. I* sich demütigen, sich ehrerbietig verneigen vor jem. 1748, 2052, 2215, 2928.
- omildança *s. f. I* Demut, Ehrerbietung 2024.
- omne; 418 omn[e]s. *s. m. III* Mensch. *irgend ein M.* 882, 1346, *ningun o. niemand* 1252; *o. nado irgend jem.* 151; *pl. Mannen, Krieger* 134, 305, 418, 1125; *zu 826 M. P. I 338₃*: „*quixà equivale a 'algunos'*“; *ricos omnes angesehene Männer, Edelleute* 3546.
- onde 3444; ond *de* 1398. *av. (relativ: örtlich) wo* 1398; (*auf Personen bezogen*) *von wo* 3444.
- ondra *s. f. I* Ehre 1888, 1905, 2530, 2852; *a o. in Ehren* 2233, 3400, 3421, 3439; *a grand o. unter grossen Ehren* 1280, 1609; 1469; *dar o. s. dies; Ansehen* 1861, 1862, 1883, 3413.
- ondrado *s. ondrar.*
- ondrança *s. f. I* Ehrung 1578, 2188.
- ondrar *v. tr. I* jem. ehren 1523, 1554, 2151, 2819; *jem. Ehre machen* 1011, 2373; *refl. sich Ehre machen, erwerben* 678, 2428, 2481, 3155; *passivisch* 3032; *Part. Perf.* ondrado geehrt 1537, 3490, 3521; *por ondrados se parten in Ehren* 3694; *ehrenwert, rechtschaffen* 284, 1604, 2187, 2528; *geehrt, an Ehren reich* 878, 1845, 1959, 2142; *ehrenvoll* 2077; *con nuevas tan o. mit den Nachrichten von solchen Ehrungen* 1558; *angesehen, ansehnlich, stattlich* 178, 843, 2248; *av. ondradamiento in ehrenvoller Weise* 1871.
- onor 1934, 2015; oñor 289, 1905; honor 887, 2525; *s. f. III* Ehre 2015, 2495, 2525; *Ansehen* 2198; *Land, Besitz (eines Lehnsmannes)* 289, 887, 1905, 1929, 1934; 3264 *Besitz (nicht an Land, sondern an beweglichem Gut)*.
- ora *s. f. I* Stunde 605, *Schicksalsstunde: en buen ora in guter St., unter glücklichen Umständen* 41, 71, 78, 202 *u. o.*; *en ora buena* 2056, 2092; *Stunde, Zeit* 1857, 2338; *una grant ora lange Zeit* 1889, 1932, 2828, 2953; *al ora sofort* 357; *al o. que sobald als* 1454; *zu* 1581 *s. acordar.*
- oraçion *s. f. III* Gebet 54, 366, 853, 3384.
- orden *s. m. III* (geistlicher) Orden 2373.
- oreiada *s. f. I. Bello: bofetada; d'Ov.: offesa; D. H.: action de tirer l'oreille. a ti dan las o. dir gilt der Schlag, dir tun sie Schmach an* 3304.
- orient *s. m. III* Osten 1091, 1288.
- oro *s. m. II* Gold 81, 113, 186 *etc.*

- osadas *av. nur: a osadas kühn* 445
(vgl. *C. Lt.* 97); *schnell* 3475.
- osado *aj. II kühn, verwegen* 2326.
- osar *v. tr. I wagen (mit folg. Infin.)*
30, 44, 64, 483; (*Infin. zu er-
gänzen in*) 21.
- ospedado *s. m. II Gastfreundschaft*
247; *Gast* 2262, 2269.
- otero *s. m. II Hügel, Anhöhe* 554,
557, 560.
- otorgar 261, 1303, 1709, at— 198,
2583. *v. tr. I gewähren, bewilligen,
genehmigen* 198, 261, 1709, 2051,
3214; *zusichern* 2583; *bestätigen*
1303, 3159, 3329, 3350; *assilo*
otorga don P. cuemo se alaba F.,
P. *bestätigt die prahlerischen Worte*
F.s 2340 (*Bello und M. P. P. setzen*
Punkt hinter 2340); *Part. Perf.*
otorgado: *prüchtig, ansehnlich* 1781
(*Bello: autorizado, excelente*).
- otro *pron. indef. aj. II anderer* 186,
305, 576, 635, 795; *fernerer, noch*
einer 1040, 1465, 2880, 3514;
2489/90 *seyx çientos cavallos, E*
otras azémillas und ausserdem —;
o. *dia am folgenden Tage* 394, 413,
550, 645; — *subst.* 69, 539, 1046,
1130; lo otro 505, 1807, 2531;
el uno — el o. 350, 3394; 558,
1007, 1108; unos — otros 289;
lo uno — lo o. 1976, 2483; otros
tanto *ebensoviele* 725; otro tanto,
otrosi *ebenso* 2864, 3561; *pleon.*
1569, 2866.
- ouiestes 2314 *s. oyr.*
- P.**
- pavor *s. m. III Furcht, Schrecken* 1653,
1670, 1672, 2287; *aver p. zu*
fürchten haben 3698.
- padre *s. m. III Vater. padres santos*
360 (*die Propheten und Patriarchen*);
(*Gott*): 330, 2594; señor p. 8;
p. *spirital* 300, 372, 1102, 1651
(*s. Copula e*); p. *santo* 1047, 2274;
Padre Criador 2626.
- padrino *s. m. II Beschützer. sed p.*
dellos (lies dellas) 2138.
- pagado *s. pagar.*
- pagar *v. tr. I befriedigen, zufriedens-
stellen* 536, 806, 847, 2065; p. de
2378; *zahlen, auszahlen* 186, 2504;
(*objektlos*) 3247; *jem., etwas be-
zahlen* 931, 1075, 1531, 1976;
p. de 3223; *refl. zufrieden sein* 69,
498; p. de 141, 146, 2275; *Be-
friedigung empfinden* 1201; 1960;
sich bezahlt machen 1046; *Part.*
Perf. pagado (de); 3294 *lies pagado*
*ssodes nach Bello und Rest.; zu-
friedengestellt, befriedigt* 536, 854
(*s. fincar*), 2152, 3294; *zufrieden*
782, 809; 412, 826, 1034; 2438
de lo que era p. *statt: de lo de*
que —; so vuestro p. ich bin mit
euch zufrieden 248; *sos pagados*
son 2856; (vgl. *M. P. I* 327₂₀ ff.).
- palabra *s. f. I Wort* 26, 213, 2527,
3228; *dezir verdadera p. die Wahr-
heit s.* 3669; *tornar p. antworten*
36; *las p. son puestas s. poner.*
- palaçiano *aj. II (Bello: principal, noble,*
excellente). castiello p. eine prächtige,
stolze Festung 1727.
- palacio *s. m. II Palast* 115, 182,
1652, 1761.
- palafre *s. m. II (Reit-) Pferd, Zelter*
1064, 1428, 1967, 1987; p. de
sazon s. dies.
- palo *s. m. II Pfahl. poner en un p.*
aufhängen, an den Galgen hängen
1254; *Navas de Palos* 401 *s. Eigen-
namen.*
- pan *s. m. III Brot* 66, 345, 581;
Nahrung 667, 1173, 1175, 1178;
Lebensunterhalt 1643; *los que comien*
so pan die bei ihm in Diensten
standen 1682.
- pañó *s. m. II Tuch, Stoff* 2207, 2574,
3085.
- par *praep. (bei Beteuerungen) p. Sant*
Esidro bei St. Isidor 3028, 3140,
3509; 2832, 3186; *in* 3028 *haben*
die Ausg. fälschl. para, in 2832 u.

- 3509 *fälschl. por* (vgl. *M. P. P. u. I 387*₃₇).
- para praep.** (*in der Richtung*) nach 775; *in 83 hat die Hs. pora, in 3028 par, s. dies.*
- parada s. f. I** Stillstehen, Anhalten eines Pferdes. *ssi abrie buena p. ob es eine gute Parade hätte, sich leicht zum Stillstehen bringen liesse 1575.*
- parayso s. m. II** Paradies 350, 3730.
- parar v. tr. I** festsetzen, bestimmen 33 (*lies avie(n) nach Bello, Lidf.*) 198, 2012, 2224; *p. un pleyto einen Vertrag schliessen 160; p. negras (las tierras dA.) sengen und brennen 936 (C. Lt. 97); p. delante etw. vor jem. hinstellen 1019; p. mientes a 2218 s. dies; parar en cuerpo entkleiden 2721; in 903, 913, 937 hat die Hs. preava, nicht parava (Baist, M. P. P.) s. prear; refl. stehen bleiben, anhalten 608, 3688; p. delante vor jem. hintreten 2369; 2624, 2673; p. a oio 40 s. oio.*
- pareçer v. intr. irreg. II. Fut. Ind. III. sg.** *pareçrá 1126; Praes. Ind. III. pl. pareçen 1507, 1657; Praes. Conj. II. pl. pareçades 1873; III. pl. pareçcan 1428, 3076. — sichtbar werden 1657, 3076; erscheinen, sich zeigen 1126, 1873; aussehen 1428, 1507; pareçen poro son 3091 ihr Glanz zeigt, woraus sie ist; man sieht es der Arbeit an, woraus sie gemacht ist; Milá (232): pareçen(n) por razon = segun arte (so auch Lidf.; vgl. dazu C. Lt. 97); D. H. pareçen doro son; R. G. 73: „letteralmente: sembrano (risplendono?) per dove sono“; Bello II 284: „Parecen por ó son. Esto es, rehumbran por donde están. Entendiendose el nominativo huebras, envuelto en el participio obrado.“ So auch M. P. I 320₁ ff.*
- pareio aj. II** gleich, ähnlich. *nuestras p. Unseresgleichen 2761; 3277; Ehe-*
- gefährtin: las aviedes pareias pora en braços las tener 3449.*
- paria s. f. I** Tribut 570, 586, 941, 2503; *entrar en p. 569, 109 s. dies; meter en p. 866, 904, 914 s. dies.*
- pariente s. m. III** Verwandter 1860, 3162, 3539, 3723; *zu 2988 u. 2996 s. commo.*
- parir v. tr. III** gebären 2595.
- part 314, 635; parte 698, 1156.** *s. f. III Teil, Anteil 314; aver p. de (en) 2363, 2539, 2717; (do vos) En todo myo rreyno parte desde oy Anteil an? Zutritt zu? 2035 (D. H. accès) 1938 (?); Partei (1938?), 3499; Seite 349, 2364, 3142; pagados de la tu p. von dir zufriedengestellt 854; de todas p. von allen Seiten 134, 395, 403, 648; a todas p. nach allen S. 356, 954, 1091; allenthalben 1142; del otra p. auf der andern S. 635, 867, 1132; los otros que de buena parte son zur guten Partei gehören? von guter Art? guter Abkunft? 3499; de p. de auf Seiten 698; della e della p. auf beiden Seiten 1965, 2079, 3139; 771 fuyen de la p. lies della e della p. (C. Z. XXI u. M. P. I 94₃₃); a nulla p. nirgends 865; salir a p. beiseite gehen 3217, s. apart; alent p. del mar 1156; 1620 s. alent (M. P. I 374₃): equivale al simple allen).*
- partición s. f. III** Anteil 2567.
- partir v. tr. III** teilen, verteilen 510, 804, 1031, 3610; trennen 1824; entfernen, fortführen von 2808; refl. p. de sich trennen von 272, 280 (s. tener), 365, 373, 375; partieron sele las tellas de dentro de los coraçones der Anblick zerriss ihm das Herz 2785; scheiden 2120, 2154, 2262, 3694; sich entfernen von 51, 540; sich auflösen (cort) 3168, 3522; a menos de lid nos partirá aquesto ohne K. wird das nicht abgehen 1106. — subst. Infin.

- Trennung, Abschied 1441; al p. de la lid wenn man aus dem K. kommt, beim Aufhören des Kampfes 3370.
- passar 98, 150; pasar 401, 675. v. I tr. überschreiten, durchschreiten 422, 1491, 1823; 201, 401; (Zeit) verbringen 306; durchdringen, durchbohren 727, 3626, 3632; p. un debdo eine Pflicht erfüllen 3528; — intr. p. por ziehen durch, reiten durch 98, 150, 399, 544, 1462; vorüberziehen 911; herüberkommen 1789; (von der Zeit) vergehen 323, 1122, 1540, 2061; 2067 pasado avie tres años no comieran mejor 3 J. waren verstrichen, ohne dass . . . — M. P. I 363₄: „en p. a. t. a. hay fusión de la frase impersonal 'había tres años', y de la personal 'habían pasado tres años'." Über die Auslassung des que im Nachsatz vgl. Diex Gr. III 348; p. deste siglo sterben 3725; p. por an jemandes Stelle treten 3320: passé por ti, (so M. P. P. u. I 321₃, Bello, C. Rom. 81; dagegen Baist Lt. 80 u. Lidf.: passé, por ti . . .); que non pase por al anders soll es nicht sein 675; 3367 (Bello: „que non pare en otra cosa, que non sea de otra manera.“ D. H.: „qu'il n'en soit pas autrement.“ — Vgl. Cr. G. 527 b 47: „que non aya y al“). — subst. Infin. Passieren, Durchschreiten 1228.
- pastor s. m. III Hirt 335.
- paz s. f. III Friede. en p. in Ruhe und Frieden 978, 1308; zu 527 s. moro; ser en p. ruhig sein 2329, 3139; en p. e en guerra 1525; amigo de p. treuer Freund 1464, vgl. D. H. Note zu 1472; dar p. jem. den Freundschaftskuss geben 3385 (Bello: dar el ósculo de paz en la misa).
- pecado s. m. II Sünde 1705.
- peccador s. m. III Sünder 3727.
- pechar v. tr. I bezahlen 980; zurückzahlen 3235.
- pechos s. m. II pl. Brust (eines Mannes) 3633.
- pedir v. tr. irreg. III. Fut. Ind. III. sg. pedir (vos) a 133; Praes. Ind. I. sg. pido 1129, 1708; III. sg. pide 1351, 2117; I. pl. pedimos 2594, 2599; pidimos 1885; III. pl. piden 1937, 2078; Praes. Conj. I. pl. pidamos 2543; Perf. Ind. II. sg. pedist 3317; III. sg. pidió 1049; III. pl. pidieron 1490; Part. Perf. pedido 2200. — um etw. bitten 1049, 2117, 3447; p. algo a alg. jem. um etw. bitten 133, 1129, 1351, 1490; pedidas vos ha e rogadas er hat inständig um euch gebeten 2200.
- pelixon 1065, 3075, pell— 1989, 2256, 2720. s. m. III (im Poema nur Plur.), mit Pelzwerk reich besetztes Kleid. Man trug es unter dem Mantel und über den andern Kleidungsstücken. (Bello: vestidura forrada de pieles.)
- pelo s. m. II Haar 1241, 2437, 3094, 3096.
- pendon s. m. III Reiterfählein (an der Lanze) 16, 419, 716, 723, 729. p. a corças 2375 s. dies.
- penssar (so meist) 320, 389; pensar 380, 1426; v. tr. I. Praes. Ind. I. sg. pie[n]sso 2501; III. pl. pienssan 10, 227, 592; pie[n]ssan 324, 391; Praes. Conj. III. sg. piensse 1383; I. pl. penssemos 320; pensemos 380, 537; II. pl. penssedes 1028; III. pl. pie[n]ssen 389; Imperativ II. pl. penssad 1688, 3046; pensad 2531. — an etw. denken 592, 2501, 2983; p. de 1413, 2531, 3251; p. de far denken zu tun, sich anschicken zu (M. P. I 352₁₃: 'disponerse' a; Bello: empexar a) 10, 227, 320, 324, 537 u. o.; pienssan se de armar sie sind mit der Rüstung beschäftigt 681 (M. P. I 352: 'se ocupan en adobarse'), vielleicht auch nur zur

- Umschreibung des einfachen Verbs; ähnlich* 647, 1028, 1426, 2644; 1135 „*se rüsten sich*“ (*M. P. I* 352: ‘*se aperciben á amarse*, ‘*se arman*’; p. a far 1493; nachdenken 1889, 1932, 2828.
- peña s. f. I Felsen, Felsenveste 1330, 2691.
- peon s. m. III Infanterist 514, 686, 807, 848; p. mezclados gemischtes Fussvolk 699.
- peonadas 418, peoñ— 918. s. f. I pl. Fussvolk.
- peor aj. III (Compar. zu malo) schlimmer. subst. neutr. p. Schlimmeres 3706.
- pequeno aj. II klein. de dias pequenas son sie sind noch jung an Jahren 2083.
- perder v. tr. II. Infin. 1189; Fut. Ind. I. sg. perderé 1022; II. sg. perderás 632, 633; III. sg. perderá 1389, 3141; II. pl. perderedes 1530; Condic. III. sg. perderie 27; I. pl. perderemos 45; Praes. Ind. II. pl. perdedes 303; Praes. Conj. III. sg. pierda 1361, 3483; Gerundium perdiendo 1670; Perf. Ind. II. pl. perdiestes 2867; III. pl. perdieron 3157; Part. Perf. perdido 1041, 1043. — verlieren (Besitz) 27, 45, 303, 632, 633; (el amor de) 1389, 3157; (el pavor) 1670; (la razon) 3483; (casamiento) 2867; p. el cuerpo sein Leben v. 1022; p. cueta des Kammers ledig werden 1189.
- perdida s. f. I Verlust 2320.
- perdon s. m. III Vergebung, Verzeihung 1899, 3726; fazed nos este p. gewährt uns V. dafür 2160.
- perdonar v. tr. I verzeihen (objektlos) 2034.
- periurado aj. II meineidig, eidbrüchig 164.
- perteneçer v. intr. irreg. II zukommen, zugehören, passen. p. pora p. für 2085; (absolut) 3298.
- pesado aj. II schwer 86.
- pesar v. imper. I; pesa a alg. es macht Kummer, drückt, verdriest jem. 572, 625, 636, 861, 1098; pesa a alg. de etwas drückt, verdriest jem. 1622, 2310, 3041, 3255; esto non me a porque pesar das hat mich nicht zu bekümmern 1390; mal que vos pese so sehr es euch auch verdriessen möge 3451; o a qui pese o a qui non möge es einen verdriessen oder nicht 3715; — subst. Infin. Kummer, Betrübnis, Verdruss 959, 1403, 1647, 2311; pesares 3696; caer en p. 313, 1270 s. dies.
- peso s. m. II Gewicht 185.
- petral s. m. III Brustriemen am Pferdgeschirr 1508.
- picar v. tr. I p. los molinos die Mühlen in Ordnung bringen, antreiben (?) 3379; Bello: „*aderezar, adobar. Asi a lo ménos lo entendió el autor de la Cronica cap. 253*“; D. H. Ann. zu 3391: „*Piquer ses moulins, c’est-à-dire, piquer les meules de ses moulins, les rendre raboteuses, afin qu’elles puissent mieux broyer le blé. Peut-être aussi, au lieu du verbe picar, faut-il lire ficar ou fincar, mot qui exprime l’action de fixer, d’arrêter les moulins.*“
- pidamos, pide etc. s. pedir.
- pie s. m. III Fuss 38, 879, 1319; 1431; de pie 747, 1213, 1757; de pies de cavallo 1151; (*M. P. I* 311: ‘*a uña de caballo*’) 1291; levantarse, levarse en pie 2027, 2219; 2040, 3127.
- piedad s. f. III Mitleid, Erbarmen 604.
- piedra s. f. I Stein 345.
- piel. pl. pieles 2472, 2749; pielles 4, 1971. s. f. III Fell. Im Poema gleichbedeutend mit pellizon (Bello). Pelz 178, 195, 3092.
- pienssan etc. s. penssar.
- pierda s. perder.
- plaza s. f. I Raum, Zwischenraum 595.
- plata s. f. I Silber 81, 184, 310, 473.
- plazer v. impers. irreg. II. Praes. Ind.

- III. sg. plaze* 885, 906; *plaz* 180, 539; *Praes. Conj. III. sg. plega* 282, 2274; *Perf. Ind. III. sg. plogo* 304, 1455; *Praet. Conj. III. sg. ploguiesse* 2741; *plogiesse* 2046, 2376; *Fut. Conj. III. sg. ploguiere* 1060, 1270; *plogiere* 1047, 2107. — *plazme es gefällt mir, ist mir recht, lieb* 180; 522, 539, 625 u. o.; *vos plaze de far* 670; — *subst. Inf. Gefallen, Vergnügen: far un pl. ein V. bereiten* 2150; *caer en pl.* 2629 s. *dies*.
- plazo s. m. II Frist* 306, 414, 3533; *dar p.* 2970, 3468; *poner p. a* 3480; *meter en p.* 1208 s. *dies*; *Ablauf einer Frist, Endtermin* 212, 309, 392, 3000; *al pl. zur festgesetzten Zeit* 3483, 3534.
- plega s. plazer.*
- pleyto s. m. II Abmachung, Vertrag* 160; *Rechtsstreit, Handel* 3707; *andar en pl.* 3554, 3716 s. *dies*.
- plogo, ploguiere etc. s. plazer.*
- plorar s. lorar.*
- poblado s. poblar.*
- poblar v. tr. I. Praes. Ind. III. sg. puebla* 557. *besetzen (mit Truppen)* 557, 1087, 2694; — *intr. sich festsetzen, niedersetzen* 565; *poblado aj. II bevölkert, volkreich*; — *neutr. subst.: en pobl. in bevölkerter Gegend* 390.
- poco aj. II wenig, gering* 314, 1097, 1849, 1920, 3376. — *subst. pocos wenige* 462, 618, 785; *mas pocos in geringerer Anzahl* 1268; *neutr. 133*; *un p. de logar kurze Zeit* 605, 732; *1312 lies aun poco ha*; *poco avie que* 1573; *1849 s. aver*; *adverbial gebraucht: 2357, 2683*; *a poco que kaum dass* 1649.
- poder v. irreg. II. Fut. Ind. I. sg. podré* 1640, 3734; *III. sg. podrá* 424, 1869; *I. pl. podremos* 619, 1524; *II. pl. podredes* 1071, 1468; *III. pl. poder (nos) han* 390; *Condic. III. sg. podrie* 310, 699; *I. pl. podriemos* 531, 835; *Praes. Ind. I. sg. puedo* 91, 95; *III. sg. puede* 116, 633; *I. pl. podemos* 423, 1388; *II. pl. podedes* 830, 3529; *III. pl. pueden* 516, 542; *puedent* 555; *Praes. Conj. I. sg. pueda* 302; *I. pl. podamos* 2868; *Impf. Ind. III. pl. podien* 171; *Gerundium podiendo* 2967; *Perf. Ind. III. sg. pudo* 233, 704; *I. pl. pudiemos* 1117; *III. pl. pudieron* 1151, 1777; *Praet. Conj. III. sg. pudiesse* 2377; *pudies* 309; *I. pl. pudiesses* 2662; *pudiesen* 1250, 1253; *Fut. Conj. III. sg. pudier* 2637; *II. pl. pudieredes* 1466. — *tr. mit Infin. können* 91, 116, 171, 302, 309 u. o.; (*Infin. zu ergänzen in*) 2054; *mas non puedo ich kann nicht anders* 95, 1117; 3311; *commo él pudier meior so gut er kann* 2637; *quanto pudo* 233, 775, 1474 etc. s. *quanto*; — *subst. Infin. (3536 p[oder]). Gewalt, Macht. ser en p. de sich in jemandes G. befinden* 2001, 2105, 3536; *yr en p. de* 2161; *sacar de p. de* 2546; *zu* 486 *en so p. Bello II 219: „quiere decir, en poder de los suyos“.* *pl. Streitkräfte* 669, 967.
- podestad s. f. III (M. P. I 237₁₂) Machthaber* 1980.
- poyo s. m. II Hügel* 863, 864, 900, 910; *zu* 902 *el p. de myo Cid (M. P. P.: el Poyo . . .)*. *Bello II 232: „No sé que haya cerca de Monreal ningun collado o cerro así llamado. Hai uno que se dice Peña del Cid, cerca de Montalban, i otro llamado Cabexa del Cid, al norte i no léjos de Molina.*
- poner v. tr. irreg. II Infin.* 171, 3055; *Fut. Ind. III. pl. pondrán* 1666; *Praes. Ind. I. sg. pongo* 3480; *Praes. Conj. III. sg. ponga* 2155; *Imperativ II. pl. poned* 167; *Perf. Ind. III. pl. pusieron* 348, 3176; *Praet. Conj. III. pl. pusiessen* 1254; *Part. Perf. puesto* 17, 416, 2111. — *etwas*

- aufstellen 3055; p. en como *etw.* aufladen 171; p. *delant a vor jem.* hinstellen 1666; p. en mano de *etw. in jemandes Hand* legen 3176; p. en cruz ans Kreuz schlagen 348; p. en un palo an den Galgen hängen 1254; p. en salvo in Sicherheit bringen 167; p. plazo a eine Frist festsetzen für 3480; p. nuevas Angelegenheiten ordnen 3505; p. en buen rrecabdo s. dies; p. en buen logar s. dies; p. las palabras que festsetzen, dass 2111; refl. (von der Sonne): untergehen 416.
- por praep. (örtlich) durch — hindurch 51, 55, 2288, 2435, 3679; über — hin 354, 501, 762, 1187, 3640; (Richtung einer Bewegung:) wohin 607, 2776; Übergang zum Verweilen 1515, 1770, 2307; — wo (gewöhnlich zur Bezeichnung der Totalität) 548, 751, 1966, 2206, 2983; prender p. la rienda 2808; 3288; (zeitlich) wann 600, 1687, 1707; auf (für) wie lange 108, 130, 1075; Mittel, Werkzeug 511, 610, 834, 902, 1643, 2097; Grund 33, 273, 296, 301, 997; 3343 non rastará por al 710, 1685; por en, end 112, 344, 357; por y 3607 (vgl. *M. P. I 326 u. C. Lt. 97*); por que s. dies; por tal que 3098; por quanto 1684, 3147, 3346; handelnde Person 267, 504, 2517, 3149, 3528; Beschwörung: por Dios 2725, 3689; 1297; in den Ausg. fälschl. für par (vgl. *M. P. P.*) in 2832, 3509; fiar por 1112, 1133, 2447; Art und Weise 34, 430, 636, 1264, 1734, 2844; 1768, 3095; rrebtar por 3343; an Stelle von 1275, 1443, 1846, 2231, 2516 (vgl. Übers.); non pase por al 675, 3367; zu 3320 passar por vgl. *M. P. I 385 A. 1 u. s. passar*; nada non mancará por los del Camp. 3564 von ihrer Seite her; Entgelt 44, 92, 260, 845, 1021, 2641; Proportionalität 3466, 3621; 3611; in der Eigenschaft als 76, 1303, 1339, 1802, 2098, 2233; por nombre 348, 1327, 1589; lamar por n. 3188; zu Gunsten, zum Vorteil von 364, 770, 1352, 1436, 3345; aufsuchen, fragen nach 89, 97, 99, 292, 624, 1825, 2846; (mit folgendem *Inf.*) Absicht 133, 144, 392, 460, 712; Grund 1863, 1906, 2327; noch zu verwirklichende Handlung: 307, 536, 1650; — in Bezug auf 3312; beschränkend: 2259, statt modernem que 3283.
- pora praep. Absicht, Bestimmung 83 (so die Hs. nach *M. P. P.*), 249, 1374, 1986, 2573; (mit *Inf.*) 332, 2857, 3489; pora = por a 701, 1191, 1616; in 1937 setxen *R. G. u. Lidf. para*; in 2676 conseiar pora erscheint p. überflüssig (*M. P. I 387₂₆*); Angemessenheit 2085, 2761, 3449, 3518; 3456 pora todel meior für den Besten (bin ich zum Kampf bereit)? In 2761 liest *Lidf. pora* [tenerlas] en braços, vgl. *C. Z. XXI u. Lt. 97, u. Bello*.
- poral 3337 = pora el.
- poridad s. f. III Geheimnis 680; en p. im Geheimen 104, 3057; 2899; tener p., en p. geheim halten 2668; 3322; geheime Unterhaltung 2324; (geheimer?) Plan 1880, 1884; en la p. seamos nos 1941 lasst es uns geheim halten? lasst uns über den Plan beratschlagen? *D. H.*: „entrons dans ce projet“.
- poro av. wodurch (relativ) 1011, 3091, 3334; zu 3091 s. parecer.
- porpola s. f. I Purpur, purpurfarbenes Gewand 2207.
- porque (dir. Frage) warum, weshalb 2220, 3264, 3368, 3527; weshalb (Folge) 1363; deshalb, weil 250, 304, 535, 642; por esso que 3282.
- portero s. m. II Portero, Königsbote 1380, 1449, 1536, 2962. Das Amt eines *P.* im Hause des Königs war ein sehr bedeutendes. Der

- P. musste von edler Geburt, von anerkannter Königstreue und sehr intelligent sein, um sofort zu wissen, wem er den Eintritt ins Palais gestatten durfte, wem er ihn verweigern musste (vgl. Siete Part. II tit. IX l. XIV).*
- posada** s. f. I Wohnung 31, 200; Herberge 615, 1310, 2182; Unterkunft 25; Aufenthalt 211; prender p. 900, 2877; plur. Lagerplätze 557, 656, 943, 950; fer la p. sich lagern 2645.
- posar** v. intr. I; — p. (en) sich hinsetzen (auf) 1762, 2216, 3121; 3119; sich lagern 61, 428, 553, 1631; p. en 56, 59, 912; p. a 402, 415, 1476; wohnen 622; rasten 1877, 2857; in 55 lies: (en) Arlançon pasava wie Bello (vgl. M. P. I 7₂₀); in 2876 alla yvan posar lies passar wie M. P. I 60, Bello, Lidf.
- prear** v. tr. I erbeuten, erobern; nach Baist, Lt. 80 u. M. P. P. hat die Hs.: preava in 903, 913, va preando in 937.
- preciar** v. tr. I jem., etw. schätzen, hochschätzen 1732, 1848, 2463, 2683; (mit dopp. Acc.) 77 (s. figo), 2434 (s. algo); p. nada für nichts achten 475, 1018, 3279; refl. 3300; (statt passiv) 1591; —preciado schätzenswert, wertvoll, kostbar 1774, 1783, 1966, 2207, 3657.
- preçioso** aj. II kostbar 1762, 2216.
- pregon** s. m. III öffentlicher Aufruf. dar los p. 652 s. dies; echar p. 1187 s. dies; andidieron los p. 1197 s. andar.
- pregonar** v. tr. I öffentlich ausrufen, verkünden 3272; pregonarán mi cort pora dentro en Tolledo sie werden öff. v., dass ich in T. Hof halten will 2963.
- preguntar** por v. I fragen nach 1825.
- premer** v. tr. irreg. II senken (lança, cabeça) 726, 2299, 3338.
- premia** s. f. I Zwang, Gewalt. ninguno non ha p. auf keinen wird ein Z. ausgeübt 1193.
- prender** v. tr. irreg. II Infin. 347, 592; Fut. Ind. I. sg. prendré 503; III. sg. prendrá 386; Praes. Ind. I. sg. prendo 884, 1705; III. sg. prende 557, 3222; I. pl. prendemos 2730; III. pl. prenden 2723, 2988; prendend 656; Praes. Conj. III. sg. prenda 3240; I. pl. prendamos 127; III. pl. prendan 389, 585; Impf. Ind. III. sg. prendia 275; Imperativ II. pl. prended 119, 812; prendet 147, 247; prendellas 2136 = prendedlas; Gerundium prendiendo 140, 1046; Perf. Ind. I. sg. pris 535, 3288; II. sg. prisist 333; III. sg. priso 110, 405, 2808; III. pl. prisieron 540, 1099; Praet. Conj. III. pl. prisiessen 2486; Part. Perf. preso 617, 1223. — etwas nehmen 119, 127, 147; p. las armas 1001, 2589; p. en mano 2723, 3585, en los braços (s. dies) 275; p. de (von jem.) 503, 1046; porque lo pris dellos que weil ich ihnen das Versprechen abnahm, dass... 535; (von etw.) 812, 1807, 3498; p. a la barba (refl. u. tr.), (sich) am Barte fassen 1663, 3280, 3712; 3285, 3288; p. por la rienda 2808; — (objektlos) 140, 3501; entgegennehmen 110, 386, 586, 2486; annehmen 884, 2115, 2125, 2260; p. iuvizio 3485; p. ganancia Beute machen 548; 617; (objektlos): rauben 1167; einnehmen (einen Ort) 540, 1095, 1150, 1223; packen, ergreifen 1253, 3339; prisol en vazio er traf ins Leere 3627; p. apart 3681 s. dies; fig. (vom Traun) umfassen 405; assil prende sabor solche Lust kommt ihn an 3222; gefangennehmen 347, 585, 1012; p. a vida 641; preso gefangen 1681; etw. erleiden 2730, 3097, 3124; etw. erleiden 2730, (pr. fuerça) 3479; — p. el rastro die Spur aufnehmen 389; p. un debdo eine Pflicht übernehmen 3528;

- p. los pecados *absolvieren* 1705; p. consejo *beratschlagen, einen Entschluss fassen* 1099, 2988, 2996; p. las posadas 557 etc. s. *dies*; p. encarnación 333 s. *dies*; p. bendiciones 2222 s. *dies*; — aquel poyo en él *priso posada (Anakoluth; Lidf.: en [el cual] él; vgl. M. P. I 402 § 203₃)*; 2383 *priso a espolonada: M. P. I 377₃₆: „no creo que necesite corrección; Bello II 399: „p. = tomar el camino, ir; acaso debe leerse priso espolonada“; Baist: pasó a esp.; Nyrop, Rom. XVIII, Lidf., C. Lt. 97: apriessa espolonava.*
- presa s. f. I Schleife, Schliesse (an einem Kleide) 3088.*
- presend s. m. II Geschenk 1649.*
- presentaiia s. f. I Geschenk 516, 878, 884, 1813; Anerbieten 522, 1532.*
- presentar v. tr. I (lanças) vorstrecken, entgegenhalten 996; (don) gewähren 1708; p. enfurción ein Mahl herichten 2849.*
- preso s. prender.*
- preson s. f. III Gefangennahme. tomar a p. a alg. jem. gefangen nehmen 1009.*
- prestar v. tr. I leihen 118; jem. nützlich sein, helfen 1298, 3634; Bello: favorecer, D. H.: servir, être utile. — subst. m. prestar Wert, Tüchtigkeit; un cavallero de pr. ein wackerer, tüchtiger R. 671, 1432, 1460.*
- presto aj. II schnell, hurtig 1674.*
- presurado aj. II eilig. ser pr. es eilig haben 137.*
- prez s. m. III (s. M. P. I 237₁₀) Ruhm, Ehre 1748, 3197; condes de p. ruhmreiche Gr. 3444; entrar en p. 1755 s. dies.*
- privado av. schnell 89, 148, 166, 452, 1050.*
- priessa s. f. I Eile a (grant) priessa. in (grosser) Eile 2794; 325, 587, 967, 1658; p. va en los moros die M. geraten in Eile 695. — s. apriessa.*
- prieto aj. II schwarz, schwärzlich. por la manana pr. früh am Morgen 1687; nach M. P. I 315₂₄ „prieta, á pesar de ir concordado, tiene el sentido adverbial de ‘temprano’“; Bello s. v. mañana: „pr. = cercano. p. l. m. p. = al acercarse la mañana, al primer indicio de ella“.*
- prima (1) s. f. I Cousine, Base 2770, 2777, 3438; pr. cormanans rechte C. 3303.*
- prima (2) s. f. I Prime (Gebete u. Lieder im Brevier, die morgens gleich nach den Laudes gebetet werden) 3060.*
- primero; primer 184; — aj. II erste 184, 1709, 2386, 2396; xuerst, als erster 671; lo que fue primero das erste Mal 3720; — av. xuerst 140, 2095, 2560; — s. m. II. pl. die Ersten 1833, 3001.*
- primo (1) s. m. II Vetter 928, 2619, 2797.*
- primo (2) aj. II vortrefflich 3090.*
- pris, prisist etc. s. prender.*
- pro (1) s. m. u. fem. III 2054, 2734; 1664, 1888. Nutzen, Vorteil 1664, 1888, 2077, 2130; pora huebos de pro um des Nutzens willen 1374; jem. nützen, für jem. von Vorteil sein, auf jemandes V. bedacht sein: aver pro a 1380, 2481, 2734; ser en (a) pro de 1388, 2074, 2957; tener pro a 1417, andar en pro de 1913, 2054; fazer pro 861, 1891 s. dies; enader en pro 1112 s. dies; — de pro (von Personen) recht-schaffen, trefflich 239, 736, 1992, 1995; (von Sachen) trefflich, gut 2816, 3094.*
- pro (2) aj. II ehrenwert, trefflich, tüchtig 1386, 2173. — subst. a guisa de muy pros wie es Ehrenmännern geziemt 2847.*
- provado s. provar.*
- provar v. tr. I etw. erproben, an sich erfahren 1247. p. pf. aj. II provado. traydor pr. offenkundiger Ver-räter 2523.*
- provechoso aj. II vorteilhaft. mas mucho*

- fue provechosa sie (die Beute) war viel vorteilhafter 1233 (vgl. M. P. I 316₁).
- proveza s. f. I = prov. proexa? Tüchtigkeit, Trefflichkeit, treffliche Tat. nach M. P. I = propitia; Lanchetas: p. = provecho, aprovechamiento. las pr. de myo Cid andavalas demandando er erkundigte sich nach den Heldentaten des Cid? 1292.
- proles 861 = pro les.
- prometer v. tr. II versprechen 497.
- pueblo s. m. II Volk 1318; (bewohnter) Ort 901 s. ser.
- puent; in 150 lies pue(e)nt. s. f. III Brücke 150, 290.
- puerta s. f. I Tür, Tor, Pforte 3, 32, 37, 51, 360.
- puerto s. m. II Pass, Schlucht 951, 1087.
- pues (1) interj. nun, wohlán 1039.
- pues (2) conj. da, weil 990, 1283, 1893, 1940; p. que 219, 247, 441, 504; hya p. que nun, da 2661.
- puesto s. poner.
- puiar con v. intr. I sich erheben, aufsteigen zu. las rramas puian con las nues die Z. erheben sich zu Wolkenhöhe 2698.
- pulgada s. f. I Zoll (Mass). que non messó su p. der euch nicht seinen Zoll lang (aus dem Barte) ausriss? 3289; Cr. G. u. Cr. de Veinte Reyes (M. P. Rev. Hisp. V zu 3289) haben pulgada, Cr. P.: pulgarada = soviel, als man zwischen Daumen und Zeigefinger fassen kann, Büschel; D. H. liest: puñada, doch vgl. dazú Lidf. in der Note zu 3299 und C. Lt. 97.
- puno s. m. II Handkrause 3089. s. estar.
- punto s. m. II Punkt, Zeitpunkt. en buen p. 294, 408, 2167, 3068.
- pusieron etc. s. poner.
- Q.**
- quadra s. f. I grosses Gemach, Saal 1896.
- qual; quanles 1666 lies quales. aj. III pron. interrog. wie beschaffen, welch, wie (ausrufende dir. Frage, attributiv) 2741, 2753; adverbial 733; (indir. Frage, attributiv) 3721; (prädikativ) 1666; (aus unbestimmter Zahl) 2746; pron. rel. 2879, 2838 (Lidf. qual les); tal — qual 3389; 3454; pron. aj. welch immer 2364.
- quando conj. als 125, 188, 236, 339, 468; de qu. 3284; wenn 316, 1039, 1301, 1358, 1955; da, weil 59, 90, 365, 793, 966.
- quanles s. qual.
- quanto; quant 1591; in 3503 lies quant[o] nach C. Lt. 97; (indir. Frage) wieviel 519; (relativ) 63, 305, 466, 809, 1412; soviel, wie 1978, 2663; 3498; tanto, qu. 3503; quantos alle, die 2032, 2561; quantos que 683, 742, 1215, 2060 u. o.; con quantos que él puede mit soviel wie möglich 1581; quanto alles, was 1021, 1080, 1684, 2224, 3268 u. ö.; non, quanto nichts, was 503; quanto que 111 (s. algo), 1150, 1552; adverbial: en quant grant fue España in dem ganzen grossen Sp. 1591; qu. ella meior sabe so gut sie es versteht 328; 1388, 2819; qu. pudo so schnell er konnte 233; 542, 546; 1466, 2920 etc.; qu. que pueden so gut sie können 1474; — tanto qu. so lange als 1038; en quanto insoweit 2054; por qu. deswegen, weil 3147, 3346, 3557; ya quanto 2437, 3433 s. yaqu—.
- quarto num. der Vierte 665.
- quatro num. vier 260, 1717, 1735.
- que pron. interrog. (dir. Frage) was 1646, 2294, 2675, 3258, 3332; a que woxu 3260, 3265; de que womit 129; (indir. Frage) subst. 2567, 3462, 3578; (mit Infin.) 370, 2124, 3150; adjektivisch: 130, 1511, 2326, 2580; — pron. relat., (gleichlautend für alle Geschlechter, Personen und Sachen) 8, 260; 296, 399; 69;

384, 419; 198, 2140; (*unvollständigen Satz einleitend*) 344, 3100; (*mit pleon. Pron. pers.*) 398, 593; que *pleon. in* 2869; de que 195, 1247; en que 2004; por que 296; *in* 3385 a los que das paz statt a que; — el que, la que *etc.* 78, 649, 70, 101; a lo que 157 = *assi commo nach dem, was; wie; (relatives Adverb): wo el dia que* 205, 1062, 1662; 128, 1857; — (*concessiv*) *welcher auch immer: de ningun part que sea* 1175; mal que vos pese *mag es euch auch noch so verdriessen* 3451; — (*quantitativ adverbial*): que buen vassallo *welch guter Vasall* 20; que alegre *wie froh* 243, 1305; 806, 2213; que de buen grado 1052; — *Conjunction: als, wie (vergleichend nach Komparativ)* 1207, 1349, 1940, 3348; antes — que lieber — als 3384; als *dass* 1691; *in* 3116 *lies meior sodes con (nicht que) nos ihr bleibt besser bei uns, (wie Lidf.; vgl. C. Lt. 97; Bello: cabe nos); in einer Weise, wie* 1562; — *dass (Objektsatz einleitend)* 114, 121, 161 *etc.*; (*im finalen Objektsatz*) 389, 511, 802, 1242, 1286; (*nach Ausdrücken der Furcht*) 1079, 2500, 2987; (*pleonastisch*) 25, 34, 164, 329; (*nach Substantiv*) 628, 784, 1099, 2846, (*unabhängigen Wunschsatz einleitend*) 445, 2080, 2560, 2579; (*nach Ausdrücken des Affekts*) 927, 1638, 1856, 2316 (*M. P. I 396₃*) *möchte dieses que allerdings lieber als kausal auffassen: denn*; (*Nominativsatz einleitend*) 1070, 2111; (*plega*) 282; (*semeia*) 1346; (*poco avie que*) 1573; (*maravilla es*) 1861; (*mas vale*) 1691; (*huebos es*) 3563; — (*Grund*) *denn* 143, 370, 695, 783, 821; de lo que *deswegen, weil* 73; (*Zweck*) *damit* 93, 151, 168, 363, 562; por tal que 433; (*Folge*) *so dass* 108, 145, 767, 2756; *nach*

tal, tan, tanto, assi, de guisa 1822; 1086; 785; 972; 1280; *derart, dass* 448; *derart, dass nicht, ohne dass* 434, 650, 1204; (*konzessiv*) *wenn auch: 620, 668, 1389 (vgl. M. P. I 347₆)*; (*einschränkend*) *wenn, wofern nur* 1434 (*M. P. I 397 § 198₂*); — *ein quando aufnehmend: 2180, 2469; ein fasta que aufnehmend* 500.

quebrantar *v. tr. I zerbrechen, zerschmettern* 34, 360, 1602, 3631; *zerstören, verwüsten* 1162.

quebrar *v. intr. I Praes. Ind. III. pl. quiebran* 456, 3545. — *durchbrechen, durchdringen (albores): 235, 456, 3545; zerbrechen* 746, 2387, 3628; (*vom Herzen*) *brechen* 1660; *zerreißen* 1141, 2400, 3639; *zerspringen, bersten* 696.

quedar *v. intr. I ruhig sein, aufhören* 3352.

quede 283 = que dé *von dar.*

quedo *aj. II ruhig* 702, 2213.

quel = que le (*conj.*) 585, 880; (*rel.*) 2918, 2930; = que el (*conj.*) 1929, 2130; (*rel.*) 586.

quem = que me (*rel. u. conj.*) 1344; 1277.

querer *v. tr. irreg. II Infin.* 3276; *Fut. Ind. III. sg. querrá* 132; *querer (me)* ha 76; *Condic. I. sg. querria* 104, 538, 2373; *querrie* 3433; *III. sg. querer (vos) ye* 1945; *III. pl. querrien* 3570; *Praes. Ind. I. sg. quiero* 85, 314; *II. sg. quiereres* 2414; *III. sg. quiere* 1020, 1189; *quier* 2357; *I. pl. queremos* 194, 1886; *II. pl. queredes* 1694, 1893; *III. pl. quieren* 235, 367. *Praes. Conj. III. sg. quiera* 231, 1389; *I. pl. queramos* 668, 1524; *II. pl. querades* 3600; *Impf. Ind. I. sg. queria* 279, 3152; *III. sg. querie* 311, 429; *queria* 276; *II. pl. queredes* 3263; *III. pl. querien* 36, 3000; *Perf. Ind. III. sg. quiso* 265, 851; *II. pl. quisiestes* 2940, 3597; *III. pl.*

- quisieron 1552, 3157; *Praet. Conj. III. sg.* quisiessa 1950, 2993; *III. pl.* quisiessen 1978; *Fut. Conj. III. sg.* quisiera 421, 1958; *I. pl.* quisieremos 1120; *II. pl.* quisieredes 492, 1257; *III. pl.* quisieren 891; *Part. Perf.* querido 1604. — *tun wollen* 265, 421, 662, 668, 891; *im Begriffe sein zu tun* 231, 235, 311, 665, 682; *tun wollen und tun* 36, 85, 194, 230, 314; *Verb umschreibend* 3000, 3619; *wünschen, mögen* 104, 538, 1945, 3433; (*höfliche Bitte*) 1444, *haben wollen* 132, 492, 1694, 1750; (*objektlos*) 1950, 2342, 3597; *qui quier wer immer will* 2357; (*mit folgendem Objektsatz*) 1361, 2157, 3461; *non querer aver nada con alguien mit jem. nichts zu tun haben wollen* 3157; *qu. por amigo, zum Fr. haben wollen* 76; *qu. el derecho das Rechte suchen* 3549; *wohlwollen, lieben* 276, 1389, 1499, 2018; — *Impf. statt Praes. in* 279 (*vgl. M. P. I 354₂₃*); *qu. mal a jem. übelwollen* 1524; — *Part. Perf. aj. ge- liebt, lieb* 1604.
- querido *s. querer.*
- ques = *que se.*
- quesquier *que pron. indef. was immer.*
qu. *que sea dalgo was i. etwas wert sein mag* 504.
- quexarse *v. refl. I jammern, wehklagen* 852, 3207.
- qui *pron. relat. (nur bei Personen) derjenige, welcher:* a qui 2089, 2133. (*el qui nur in* 421); a y qui *einer der* 3455; (*mit Infin.*) 1778; *wenn einer* 2982, 2993, 3460, 3601, 3607; (*im verallgemeinernden Satze*) 126, 424, 850, 948, 1457; *qui quier wer immer will* 2357; o a qui *pese o a qui non möge es einem passen oder nicht* 3715; *pron. interrog. dir.* 699, 3381; 874 *Hs. quin = qui me (M. P. I 259₂₈).*
- quicab *av. vielleicht* 2500.
- quiebran *s. quebrar.*
- quien *pron. relat. (nur bei Personen) derjenige, welcher; wenn jemand* 1189, 1192, 3483, 3520; *de quien* 270; a quien 981; (*verallgemeinernd*) a quien *quiere* 2115; *quieu statt a quieu* 3730; *pron. interrog. (dir. Frage)* 1214, 1218, 1966, 3277, 3377; (*indir. Frage*) 998, 1767, 2533; *in* 874 *Hs. quin = qui me, nicht quien (M. P. I 253₃₁).*
- quier, quiera *etc. s. querer.*
- quier *in der Verbindung mit si. si* quier *non fecho fuesse! (o wenn doch nicht)* 2958; o *siquier peor (vielleicht)* 3706.
- quil = *qui le.*
- quinientos *num. fünfhundert* 1422, 1423, 1678.
- quinta *s. f. I ein Fünftel der Beute (der Beuteanteil des Königs):* „establecieron los antiguos que diesen al rey el quinto de las cosas muebles que los omes ganasen en las guerras“ (*vgl. Partiv. II. tit. 26, l 4—7*); *Cr. G. hat quinto (525 a 45, 529 b 44 ff.), so wahrscheinlich auch der Dichter des Poema* 492, 494, 515, 519, 805.
- quinto *num. der Fünfte* 3015.
- quinze *num. fünfzehn* 291, 472, 798, 2251.
- quiñonero *s. m. II ein die Beute verteilender Offizier. Sanchez: qu. = quinnon, parte en algun repartimiento; dagegen Bello: „repartidor, distribuidor del botin, que se dividia primeramente en cinco partes una de las cuales se adjudicaba al caudillo.“ (Die gleiche Auffassung hat M. P. I 319₂₃.)* sos qu. *que gelos (los quiñones) diessen* 511.
- quis cada uno *pron. indef. jeder, jeder einzelne* 1136.
- quisiere, quiso *etc. s. querer.*
- quitar *v. tr. I verlassen* 211, 219, 392, 423; 2157; *überlassen* 496 (*M. P. I 339₁₅: ‘os sea dejado’*); *jem. etwas lassen* 893; *freilassen* 534, 1035;

freisprechen (von der Acht) 886. *Bello: dispensar; befreien von: rruegan que los quito desta cort (von [der Teilnahme an] dieser Versammlung)* 2989; *das Geld (für eine Schuld) bezahlen* 822, 1536, 1553 (*Bello: cancelar una deuda*); *refl. qu. de sich entfernen von* 984; *sich trennen von* 2379.

quito aj. II frei, jeder Verbindlichkeit ledig 1370, 1539; *las ayan quitas heredades de C. sie mögen verzichten auf* 3714.

R.

rraçion s. f. III Anteil. aver r. eu A. haben an 3388; 2329; *Beuteanteil* 2467; *xu* 2773 *s. rrazon.*

rraçon 3216 *s. rrazon.*

rraxo v. tr. irreg. II Perf. Ind. III. sg. rrazo (M. P. I 279²⁹: „por su x no puede ser perfecto débil de rajar“). Bello II 403: raxó, pretérito de raer spalten, zerspalten, entzweischneiden 3655.

rrayar v. intr. I strahlen 231.

rrama s. f. I Zweig 2698.

rançal s. m. III feine Leinwand (Bello: tela delgada de lino) 183, 3087, 3493.

rancar v. tr. I besiegen, in die Flucht schlagen 764.

rrapaz s. m. III kleiner Knabe, Bürschlein 3289.

rastar; 3693 rra— v. intr. I (zusammengesetzte Zeit mit aver 1733, *mit ser* 2270) *zurückbleiben, dableiben* 685, 1733, 2270, 3693; *non rastará por al anders wird es nicht sein* 710, 1685 (*Bello: „non pasará por ál, no será de otro modo, no parará en otra cosa“*).

rrastrar v. tr. I schleifen, nachschleppen 3374.

rrastro s. m. II Fährte, Spur 389, 2776.

rraxo s. raer.

rrazon; 3249 ra—; 3216 raçon; 2773 raçion s. f. III Recht, Billigkeit. tod esto es r. . . ist recht und billig 3159;

(*Rechts-*) *Sache, Rechtshandel, Angelegenheit* 2729, 3229, 3249; *perder la r.* 3483; *Art und Weise (Bello: forma, modo)* 3259; *saber r. Kenntnis, Verdacht haben (Bello: tener noticia, sospecha)* 2773; *Grund* 3079; *por rrazon que deswegen, damit* 3095; *Äusserung, Wort* 19, 1348, 1375 (*s. acometer*), 1377; *dixo esta r. er sprach folgende Worte* 1866, 2043; *entremos en la r. wir wollen darüber reden* 1893; *acordar (en) una r. dieselbe Ansicht äussern* 2066, 3163; *Gespräch* 1926, 2772, 3352, 3372; *Rede* 2071, 3293, 3329, 3458; *Erzählung* 3729.

rrazonarse por v. refl. I sich betrachten als 1339.

rebata 468; *rre—* 2295. *s. f. I Bedrängnis, plötzlicher Angriff* 468; *dar r. angreifen, bedrängen* 2295.

rrebtar; 3566 re— v. tr. I Praes. Ind. I. sg. rriebto 3343; 3442 *lies rriebto(s); Praes. Conj. II. pl. rebtedes* 3566. — *jemand der Verräterei beschuldigen, ihn zum Zweikampf herausfordern* 3343, 3442, 3623; (*objektlos*) 3391, 3466; *anklagen, anschuldigen* 3566.

rrecabdar v. tr. I etw. anordnen, einrichten 2006; (*objektlos*): 2226 *wir wollen die Angelegenheit in Ordnung bringen; D. H. übers.: „et procédons avec précaution“; eine Botschaft ausrichten: 1482 (D. H.: remplir un message; vgl. Marden, Fern. Gonç. 291b); schützen, sichern* 3098, *D. H.: mettre à l'abri, garantir; Bello: recaudar.*

rrecabdo 24, 206; *re—* 43, 799. *s. m. II Sorgfalt* 24, 43; *far todo r. de für jem. in jeglicher Weise sorgen* 257; 1567; *que las tomassedes por m. a ondra e a r. damit ihr sie zu Weibern nehmt, sie ehrt und für sie sorgt* 2233; *aver poco r. en wenig vorsichtig sein mit* 3376; *omnes de grant r. vertrauenswürdige*

- Leute 1713; poner en r. = recabdar anordnen 1255, 2141; — (Bello: raxon, cuenta, medida): non saben r. sie können den Wert nicht beurteilen 799; por saber todo r. um den Gesamtwert zu erfahren 1742; Zahl, Anzahl, Summe 1257; non es con r. el dolor der Schmerz ist über die Massen gross, sinnlos 1166; las o. ganancias non avya r. die andere Beute vermochte man nicht zu zählen 1738; 2451; tornar r. a zu jem. sprechen, jem. antworten? (Bello: responder, hablar), Sorge tragen für, helfen? 2756.
- rreçibir v. tr. irreg. III. Inf. rreçibir 297, 487; re— 1917; rreçibir 1583; — Praes. Ind. I. sg. rreçibo 1344, 1855; III. sg. rreçibe 488, 2108; III. pl. rreçiben 712, 2584; re— 245, 1568; Praes. Conj. III. sg. rreçiba 2637; III. pl. rreçiban 1565; Impf. Ind. III. pl. rreçibien 1746; Perf. Ind. III. sg. rreçibió 199, 203; re— 2516, 3198; Plusquampf. III. sg. rreçibiera 3630; Part. Perf. rreçebido 1578. — etw. entgegennehmen, erhalten, empfangen 199, 2585, 3198, 3245, 3630; que rreçiba derecho damit ihm sein Recht werde 3133; annehmen 1344, 1855, 1922, 2036, 2148; jem. empfangen, aufnehmen 203, 245, 297, 487, 2637.
- rrecombrar s. rreconbrar.
- rreconbrar 1143; rrecombrar 3688. v. tr. I wiedererlangen (wieder herausbekommen) 3688; intr. sich wieder sammeln 1143.
- rrecordar v. intr. I zu sich kommen 2790.
- rrecudir (Bello: recuder; vgl. dazu M. P. I 265₁₉) v. tr. III antworten, erwidern (Bello: responder, replicar; Marden: responder); objektiv: 3213, 3269.
- rred 2282, 2301; red 3339. s. f. III Käfig.
- rredondo aj. II rund 554.
- rrefecho 800, ref— 173. Part. Perf. von refazer reich gemacht (Bello: enriquecidos). eran rrefechos amos beide waren gemachte Leute 173; 800.
- rrey s. m. III König 42, 76, 90, 336. (vor dem Eigennamen): 22, 33, 769; (auf Gott angewandt) rrey de los rreyes 361; 3713.
- rreyal s. m. III Palast. D. H.: palais. Bello: „Ignoro el significado de esta voz en 2223 (= 2178). Parece que se trata de albergue.“ Das e hinter rreyal ist nach Bello, Lidf., Rest. zu unterdrücken.
- rreyna s. f. I Königin 3399.
- rreynado s. m. II Königreich 211.
- rreyno s. m. II Königreich 392, 891, 1869, 2035.
- rrelumbrar v. intr. I leuchten, schimmern 3177, 3649.
- rremanecer, rremanir. v. intr. irreg. II/III. Fut. Ind. III. pl. rremandrán 2323; Praes. Conj. III. sg. rremanga 1807; Perf. Ind. III. sg. rremaneció 1414; Part. Perf. remanido 281; re— 1308. — zurückbleiben; Part. Perf. zurückgeblieben 1308; (pleon.) 281.
- rremanga s. rremanecer.
- rremanido, rem— s. rremanecer.
- rrencura s. f. I Groll 2916, 2967; aver r. de jem. grollen, durch jem. Verdruss haben 2992, 3202, 3437; Bekümmernis, Verdruss 2862, 3254.
- rrender v. tr. irreg. II. Fut. Ind. I. sg. rrendré 2582. geben (als Entgelt für etwas).
- rrepentirse v. refl. irreg. III. Inf. 2617; Fut. Ind. III. sg. rrepintrá 1079; Praes. Ind. I. pl. rrepentimos 3357; Gerundium rrepintiendo 3568; Part. Perf. rrepentido 3557; rrepiso 3569. — bereuen, Reue empfinden.
- rrepiso s. rrepentirse.
- rresponder v. tr. irreg. II. Perf. Ind. III. sg. rrespondió 2135, 3042; rrespuso 131, 710; III. pl. rrespon-

- dieron 3082; *Fut. Conj. I. sg.* rrespon-
dier 3305. — antworten (vor dir.
Rede) 131, 710, 979, 3042; (mit
Objekt) 3144; (objektlos) 2305, 3305,
3455.
- rrespuso s. rresponder.
- rresuçitar v. I tr. auferwecken 346;
intr. auferstehen 358.
- rretenedor s. m. III einer, der wider-
standsfähig ist, fähig, etwas festzu-
halten 526.
- rretener v. tr. irreg. II. Perf. Ind. III. sg.
rretovo. zurückhalten, behalten 111.
- rretovo s. rretener.
- rretraer v. tr. irreg. II. Infin. 2733, 3283;
Praes. Conj. III. pl. rretrayan 2548,
2556; *Part. Perf.* rretraydo 3359.
vorwerfen 2548, 2556, 2733, 3359;
tadeln 3283.
- rrezar v. tr. I beten, hersagen 238.
- rribera s. f. I Ufer 634.
- rrico; 540 rico. aj. II reich 108, 540,
825, 848; kostbar 195, 224; köst-
lich 2883; mächtig, angesehen 2552,
3546.
- rrictad 1399; ri— 688; rritad 1189,
1245 s. f. III Reichtum; zu 688
s. creçer, zu 1245 s. abondado.
- rriebto s. m. II Herausforderung 3257.
- rrienda; 2808 ri—; 1747 rryenda.
s. f. I Zügel 10, 227, 391, 1984.
- rio s. m. II Fluss 904.
- rriqueza; 1269 ri—; 481, 2663 rriquiza.
s. f. I Reichtum 481, 811, 1648;
zu 1200 s. creçer.
- rrobar; 794 ro—. v. tr. I plündern
1152, 1736, 2430; r. de berauben
794.
- rrobredo s. m. II Eichenwald 2697,
2748, 2754, 2809.
- rrogador s. m. III Fürbitter 2080.
- rrogar; 53 ro—. v. intr. I. *Praes.*
Ind. I. sg. rruengo 300, 363; *III. sg.*
rruega 3497; *I. pl.* rrogamos 2725;
III. pl. rruegan 2734, 2989; *Im-*
perativ II. pl. rrogad 1275; rrogand
1754 lies rrogad. — bitten (a alg.)
2760, 2803; (algo a alg.) 1763,
1903, 1908, 1927; (alg., que) 1275,
3410; 2725; lo que rruegan las
duenas das Bitten der Damen 2734;
pedir e r. a alg. inständig um jem.
bitten 2200; beten (objektlos) 53,
1394; (a alg. zu jem.) 240, 1616,
2928, 3057; (a alg., que) 300, 363,
1754, 2989; (por alg.) 363, 824.
- rroydo s. m. II Lärm, Geräusch 696.
- romanecer v. intr. irreg. II zurück-
übrigbleiben 823.
- rromanz. s. m. III (episches) Gedicht
3732. Über die Bedeutung des Wortes
vgl. F. Wolf, Wien. Jahrb., 47, Bd. 117,
S. 83.
- rronper v. tr. II zerbrechen, zerreißen
2738.
- ropa s. f. I Kleidungsstück, Gewand 481.
- rrosto s. m. II Schnauze 2299.
- rruega, rruego etc. s. rrogar.
- rruego s. m. II Bitte 2073.

S.

s s. yo.

sávana s. f. I 183 Tuch.

saber v. tr. irreg. II. Infin. 1257, 1777;
Fut. Ind. I. sg. sabré 3315; *III. sg.*
sabrá 981; *I. pl.* sabremos 2862,
3144; *II. pl.* sabredes 3150; *Praes.*
Ind. I. sg. sé 220, 1892; *III. sg.*
sabe 328, 373; *I. pl.* sabemos 124,
3134; *II. pl.* sabedes 2223, 2576;
III. pl. saben 549, 799; sabent
1174; *Praes. Conj. III. sg.* sepa 386;
II. pl. sepades 307, 414; *III. pl.*
sepan 145, 2579; *Impf. Ind. III. sg.*
sabie 1574; *III. pl.* sabien 2773,
2821; *Imperativ II. pl.* sabet 1278,
2124; sabet 572, 602; sabent 610
lies sabet; *Perf. Ind. I. sg.* sope
2202; *III. sg.* sopo 295, 1184;
III. pl. sopieron 242; *Praet. Conj.*
III. sg. sopiesse 26, 680; *III. pl.*
sopiessen 563; sopiessen 1511 lies
sopiessen; *Fut. Conj. II. pl.* sopieredes
833. — wissen 242, 373 (s. aiuntar),
1136, 1777; 124; 386, 563, 1567;
(mit folg. indir. Frage) 220, 1086,

- 1574, 1892; (mit folg. verkürztem Objektsatz) 307, 370, 414, 1174; (in die Rede, bezw. Erzählung, eingeschobener Imperativ ohne Objekt) 572, 602, 610, 768 u. ö.; s. rrecabdo s. dies; s. rracion s. rrazou; erfahren 26, 145, 680, 1184; 295, 833; (mit folg. indir. Frage) 981, 1511, 2579, 3144; etw. können, verstehen 328 (s. quanto); (mit folg. Inf.) 2024, 2202, 2862; von der Existenz wissen, kennen 549, 2941, 3229, 3445.
- sabidor aj. III einer, der etw. weiss. como sodes s. da ihr es wisst 2951; ser s. de jem. kennen, mit jem. umzugehen verstehen 2336; estas vistas o las ayades vos, — vos sed s. seht zu, wo ihr diese Z. abhaltet 1949; M. P. I 420₂₆: 'sabad, ó mirad donde tengais estas vistas'; weise 3005, 3070.
- sabor s. m. u. fem. III 2335, 2586; 3602. Gefallen 1063, 1939; a so s. nach seinem Geschmack, Gefallen, Wunsch 234, 1381, 2005, 2335; nach Belieben, Gutdünken 3220; a todo so s. ganz nach seinem G. 2586, 2650, 2711; estar a s. de, aver s. de an etw. Gef. haben 1618; 2041, 2100, 2318; Anklang finden 3602; caer en s. de s. dies; tau sin s. ganz unziemlich 2736; a s. ziemlich, so wie es gefällt 3104; aver mal s. de übel empfinden 2737; 3708; Wunsch, Begierde, Verlangen 592, 1198, 1503, 2372, 3222; a. s. freudig, gern 2213; Lust 1190, 1944; aver s. de L. verspüren nach 1892, 1902, 2208; lo que ovier s. statt lo de que 1909, 2478, 3435; a qui ovier s. wem ich will 2504; a tan grand s. mit gar grosser Klugheit (Bello: con prudencia e cordura) 378.
- sacar v. tr. I herausnehmen (aus) 38, 1716, 3494; herausholen 360, 1677, 2291, 2402; s. grant aver grossen Reichtum erwerben 125 (Zauner); non sacastes ninguna ihr sagiet nichts davon (?) (s. ninguno) 3559; fortholen, fortführen 1277, 2546, 3151, 3203; s. en Medina mit sich fortnehmen aus 1538; sehen lassen, mit sich führen 2659; herausziehen 3175, 3177; erretten (aus) 1596; hinaustreiben 3666; s. a çelada in einen Hinterhalt locken 441, 579, 631; s. las arobdas die Vorposten aufstellen (R. G.: far uscire) 658.
- salado aj. II salzig 1090.
- salvar v. tr. I retten, erretten 339, 340, 341, 342; selig machen 2990, 3038; si el Criador vos salve d. Sch. mache euch selig (Form des Grusses) 420, 1115, 1646; 2332.
- salvo aj. II s. de mal von seinem Übel geheilt 357; — s. m. II Sicherheit (Bello: seguro, seguridad) meted las en vuestro s. bringt sie bei euch in S., in sichern Verwahr 119; 133, 144, 167; sodes en vuestro s. ihr seid in S. 1074; 1576; tener, aver en s. in sicherem Besitz, Verwahr haben 2469, 2531; 2483, 2664; a s. sicher, unter meinem Schutz 3599.
- saldredes, salgamos s. salir.
- salida s. f. I Fortgehen, Abreise 3261.
- salido s. m. II Verbannter. el s. de Castiella der aus K. Verbannte 955, 981.
- salir v. intr. irreg. III. Fut. Ind. II. pl. saldredes 1026; Condic. III. pl. saldrien 1353; Praes. Conj. I. pl. salgamos 3461; sonst regelmässig. — hinausgehen, sich entfernen aus, einen Ort verlassen. s. de 367, 587, 1185, 1353 (das Condic. drückt eine bescheidene Bitte aus), 1507, 1512; s. por 55, 1711, 2288, 3364; s. a 3562, 3588; (mit blosser Inf.) 297, 487, 1478, 1583; (Inf. mit a) 2882, 2886; (absolut) 2331; hinausreiten 1586; s. apart beiseite gehen 2319, 2538, 3161, 3217; davon-

- laufen 2406; herauskommen, hervork. 464, 729, 2739, 3638, 3686; herkommen, ausgehen von 2112; hergehen 3444, 3461; bien s. als Sieger h. 3565; s. de cativo aus der Gefangenschaft entlassen werden 1026; (vom Tage) vergehen 1699; (von d. Sonne) aufgehen 2062, 2068, 2112, 2704; refl. herauskommen 2282; s. aparte de sich entfernen von 2768; saliós le de sol espada er entging ihm unter dem Sch. 1726; — subst. Inf. das Herauskommen 2070.
- salto s. m. II Sprung 2418. dar s. a wohin eilen 244; dar un s. (de) fuera hinaus, ins Freie eilen, gehen 459, 591, 693, 1014, 1716, 1833; dar s. fuera 2242; dar s. de 1675; dar s. a jem. angreifen 483, 584, 3698; aver s. de von jem. angegriffen werden 2500; dar s. en sich (aufs Pferd) schwingen 1714; dar s. aparte beiseite gehen 1860: con X de sus parientes a. davan s. er trat beiseite (vgl. Meyer-Lübke III § 347 und M. P. I 362₂).
- salud s. f. I Gruss 928, 932, 1818, 1921.
- saludar v. tr. grüssen 1387, 1398, 1961, 2411; in 1482 Impf. statt Praes. (vgl. M. P. I 354₂₀); den Friedenskuss geben, küssen 1519, 2040, 2601, 3030; 3034 le saludó er küsste ihn [auf die Wange].
- san s. santo.
- sangre s. f. III Blut 353, 501, 762, 1724.
- sangriento aj. II blutig 780, 1752; sangrientas (scil. son) en las camisas ihre Hemden sind blutig 2744.
- sano: 1402, 2823, 2866 saño. aj. II gesund 75, 1399; sano el rrey Fariz als der König F. gesund war 841.
- santidad s. f. III Heiligtum 3056.
- santiguar; 410, 3508 santigó. v. tr. I mit dem Kreuze bezeichnen 216, 410, 3508, 3583; refl. 1840, 1840.
- santo aj. II heilig 48, 215, 319, 333; — subst. II 94, 614, 1750, 2149; Apokope nur vor Personennamen: sant (vor Vokal) 397, 2925, 3028; San, 1394 Ssan (vor Konsonant) 209, 341, 1312, 3047.
- saña s. f. I Wut 22.
- saño s. sano.
- sazon s. f. III Zeit 2961; de sazón, a sazones trefflich, prüchtig (Bello: de buena calidad): (palafres) 1987, 2114, 2572, 3243; (conducho) 2472.
- se s. yo.
- sé s. saber.
- sea 3168 = se a.
- sea, seades etc. s. ser.
- sevan 967, 3568 = se van.
- sedie etc. s. ser.
- segudar subst. Infin. Verfolgung 777, 1148, 2407.
- seyendo s. ser (1).
- seys 135, 1265, 2467; seyes 147; seyex 2489. num. sechs.
- sellar v. tr. I versiegeln, siegeln 24, 43, 1956 (vom Kopisten aus seellar kontrahiert).
- semana; 883 semm—. s. f. I Woche 573, 664, 915, 1962.
- semeiar (in 2364: III. sg. conj. fut.) v. intr. I scheinen, dünken 2077; bien semeia varon wohl gleicht er einem Helden 3125; unpersönlich: 1346, 1875, 2414; a lo quem semeia wie mich bedünkt 157; gutdünken 2364.
- sentir v. tr. irreg. III. Praes. Ind. III. pl. sienten 2740 fühlen.
- seña s. f. I Fahne, Feldzeichen 477, 482, 577, 596; s. cabdal 698, 1220 s. dies; Zeichen, Kennzeichen 1335.
- señal s. f. III Bild, Abbildung: armas de s. wappengeschmückte Waffen 2375 (Bello: armas señaladas con divisa; D. H. übers.: armes de choix).
- señero aj. II einer der einsam, allein geht. todos tres señeros einsam, auf einsamen Pfaden (?) 2809.

señor; 2930 sseñor. s. m. III Herr, Gebieter 20, 538, 1331, 1362, 2477; (Gott) s. padre 8; s. glorioso 330, s. spirital 343; el nuestro s. Dios 2524; (als Anrede) Herr: rrey s. 3200, 3253; (Anrede des Dichters an die Hörer): 2142; (die Kinder zu den Eltern) señora e señor 2596
 señora s. f. I Herrin, Gebieterin 2596 (s. señor), 3722; in 3450 lies wegen der Assonanz: señores (fem. pl.); vgl. M. P. I 105₃.
 señorío s. m. II Herrschaft, Gewalt 621.
 seños; 3586 senos. pron. indef. (nur im Plural) jeder einzelne. seños moros matoron, todos de s. colpes jeder tötete einen Mauren, jeden mit einem Schläge 724; buenos s. cavallos je ein gutes Pferd 2655; 818, 1810, 3586; estos de s. partes diese zu beiden Seiten (auf jeder S. einen) 349; s. duenas las traen eine Frau führt jede einzelne = zwei Frauen führen sie 263.
 sepa, sepades etc. s. saber.
 ser (I) v. anom. intr. Inf. ser 2208, 2569; sser 1667; Fut. Ind. I. sg. seré 73, 231; III. sg. será 129, 319; ser (les) ha 3359; I. pl. seremos 1411, 1862; seredes 158, 2049; III. pl. serán 86, 825; ser (vos) han 251; Condic. III. sg. serie 82, 519; III. pl. serien 2349, 2470; seryen 116; Praes. Ind. I. sg. so 156, 248; II. sg. eres 361, 2619; heres 2618; III. sg. es 91, 137; I. pl. somos 14, 672; como nos = somos nos 3521 (M. P. I 204₁₆); II. pl. sodes 79, 103; III. pl. son 17, 63; Praes. Conj. I. sg. sea 1034, 1054; III. sg. sea 118, 180; ssea 132; I. pl. seamos 1941, 3139; II. pl. seades 108, 284; III. pl. sean 128, 1259; Impf. Ind. III. sg. era 39, 352; III. pl. eran 171, 506; Imperativ II. pl. sed 315, 702; Gerundium seyendo 2153; Perf. Ind. I. sg. fue 1062; fu 1934, 2494, 3129 (Lidf.

u. C. Rom. 81 lesen fui, Bello: fue: vgl. M. P. I 281₂₀ ff.); III. sg. fue 109, 111, 243; ffue 1506, 3703; II. pl. fuistes 71, 266; III. pl. fueron 523, 1723; fuero[n] 1734; Praet. Conj. I. sg. fosse 2137 (Lidf. u. C. Lt. 97 lesen fosse[n]); III. sg. fuesse 61, 1253; ffuesse 2957; soviessse 1787; I. pl. fuessemos 2760; II. pl. fuessedes 2046; III. pl. fuessen 164, 2981; fossen 2001; Fut. Conj. III. sg. fuere 92, 223; fuer 1382; I. pl. fueremos 1409, 2732; II. pl. fueredes 1039; fueres 3566 lies fuer[ed]es (nach Gassner 181 u. M. P. I 282₂₃); III. pl. fueren 1358, 2105. — sein, sich befinden (an einem Orte) 61, 103, 189, 350, 532, 833; y son 1998, 2060, 2079; dasein, zugegen sein 418, 723, 742, 1411, 3592; bleiben 1652, 2179, 2502; sich aufhalten 2208, 2823; (von Orten) liegen 552, 1150; 435, 863; 635, 867; stattfinden 990, 1962, 3465, 3468; Copula (mit Subst.) 79, 269, 334, 361; huebos es 82, 1382, 3563; (mit Adj.) 86, 91, 132; so vuestro pagado s. dies; (mit Adv.) 177; (mit Fragewort) 334, 338, 359, 1646; como son las saludes wie lauten die G. 1921; Hilfsverb 14, 17, 39 etc.; ser de herkommen aus, von 1376, 2549, 3296, 3354; jem. gehören 901, 1667, 2459, 2919; toda (desondra) es de myo señor fällt auf m. H. 2911; zu jem. gehören (als Dienstmann) 2814, 3551; dienen zu 63; (Stoff) 3092; s. en teilnehmen an 2997; ser a far getan werden müssen 1121, 2365, 2995, 3528; son a aguardar 1822 s. dies; ser por (zum Ausdrucke einer noch nicht eingetretenen Handlung) 536, 1650; cara por cara son sie stehen sich Aug in Aug gegenüber 3611; fuessedes my huesped 2046 (höfl. Bitte); in 2137 lesen Lidf. u. Cornu: como

- si fosse[n] delante; aun vivo seyendo 2153 *ich?*, *ihr?* (*M. P. I 320₁₈*); alegre son 1670, firme son 755 *lies* alegre[s], firme[s] son; era maravilla 1950 *statt des Praes. nach M. P. I 354₃₁*; 2556 *liest M. P. Rev. Hisp. V: lo que cunrió del leon (nicht fue); poro son 3091 s. poro.*
- ser (2) *v. intr. irreg. II. Infín. 3114; Impf. Ind. III. sg. sedie 1053, 2239, 3553; seye 2278; sey 1840; III. pl. sedien 1001, 3595; seyen 122, 2532; Imperativ sed 3118; Perf. Ind. III. sg. sovo 907; III. pl. sovieron 2823. — In Bezug auf die Bedeutung scheint eine scharfe Trennung von ser (1) und ser (2) bisweilen kaum möglich (vgl. Ford, Mod. Lang. Notes XIV). — sitzen 1001, 1053; venid aca ser, Camp., en aqueste escaño 3114 (nach Baist Lt. 1880, C. Rom. 81; vgl. M. P. Rev. Hisp. V zu 3114); sich befinden 1220, 2278, 3595; verharren, bleiben 907, 1566, 2030, 2823, 3118; umschreibend m. Gerundium (zum Ausdruck der Dauer) sediello sperando 2239; 122, 1840, 2059, 2532, 3553.*
- servir *v. tr. u. intr. irreg. III. — Infín. 1284, 1869; se[r]vir 1369; Fut. Ind. I. sg. servir (lo) he 1820; I. pl. serviremos 622; Praes. Ind. III. sg. sirve 850, 1898; II. pl. servides 2582; III. pl. sirven 234, 1425; Praes. Conj. III. sg. sirva 384; II. pl. sirvades 254, 1359; III. pl. sirvan 1364, 2521; Impf. Ind. III. sg. sirvie 1551; sirvia 1534, 1556; Gerundium sirviendo 2676; Perf. Ind. III. sg. sirvió 2650; III. pl. sirvieron 1767; Praet. Conj. III. pl. sirviessen 3155; Part. Perf. servido 73, 284. — jemand dienen, jem. bedienen 73, 234, 254, 270, 284; sirvan le (*lies* le[s] *nach M. P. I 201₃₂*) sus heredades mögen ihnen Nutzen bringen 1364 (?), (*Bello: sirvan le sus criados*); las sirven delante *sie bedienen sie persönlich* 1425; *refl. s. de sich jemandes bedienen, sich von jem. bedienen lassen* 622; *in 2639 liest C. Rom. 81: sirva(n), wie Lidf.; Bello: sirvan. seré, seryen etc. s. ser (1).**
- seso *s. m. II Sinn 1511; cuemmo de buen s. als ein verständiger Mann 2688.*
- si *conj. wenn 20, 75, 164, 223, 251; 181 si vos la aduxier dalla, [bien] s. M. P. I 366₃; ähnl. 832; si no (non) wenn nicht 34, 632, 673, 2415; ausser 686, 2018, 2710; sondern 140, 1624; (alleinstehend): wenn nicht, sonst 45, 77, 116, 833, 1072; (Vergleich) commo si 61, 583, 1864, 2860; si quier non wenn doch nicht! 2958; zu 1950, 2760, 2774 s. Gessner Z. XIV; Einleitung des Wunschsatzes: si = sic (vgl. M. P. I 372₄), C. Rom. X 87) si el Criador vos salve so wahr Euch der Schöpfer gnädig sei! 420, 1115, 1646, 3045; si vos vala el Cr. 874, 880, 1324, 1442; 1342; sin (= si me) salve Dios 2990, 3042, 3391; 2960; — ob (saber) 220, 1575, 1892; in 1922 u. 3216 ergänze dezid (vgl. M. P. I 365₃); otrosi ebenso 3561; — si, ssi *interj. ja* 3208, 3594; de si arriba 478 s. desi; sí 2259 s. yo.*
- sieglo *s. m. II Jahrhundert, Zeit, Welt. a los dias del s. non solange die Welt besteht, nicht = nimmer 1295; todos los dias del s. solange er lebt 1445; passar deste s. sterben 3725. siella; 3583 siela. s. f. I Sattel 817, 993, 997, 1337.*
- siempre; 1820, 2552 sien — *av. immer* 108, 850, 948, 1446.
- sienten *s. sentir.*
- sierra *s. f. I Bergkette 415, 422, 425, 1826.*
- sin *praep. ohne 3, 4, 126, 185, 604;*

- abgesehen von: 418; *adverbiale Wendungen*: sin arch, hart, art 690, 1499, 2676; *das Flickwort*: sin falla 443, 464, 1528 u. ö.; s. auch sines.
- sin 2960, 2990, 3042, 3391 = si me.
- sinar v. tr. I bezeichnen (mit dem Kreuzeszeichen) 411.
- sines praep. ohne 1672; s. dubdança unverzüglich 597; abgesehen von (sines al) 2255.
- siniestro aj. II links: ovieron la (cornea) siniestra sie hatten die Krähe zur Linken (schlechte Vorbedeutung) 12; subst. assiniestro 2691, 2694, de s. 397 zur Linken.
- sinon s. si.
- siquier 3706 s. si.
- sirva, sirve etc. s. servir.
- sis 1250 = si se.
- so s. ser (1) u. myo.
- so praep. unter 2287, 3077; saliós le de sol espada er entging ihm unter dem Schw. 1726.
- sobeiano aj. II eigentlich: übermässig. — bedeutend, gross (der Zahl nach) 110, 877, 1796, 1852, 2482; cosa s. bed., prächtige Habe 1775; zahlreich 657, 988, 2272; in 653 schrieb der Kopist sobeianas de grandes (M. P. P. u. I 7₃₄); sobeiano de malo ausserordentlich schlecht 838 (Bello: excesivamente malo).
- soviere, soviessa, sovo s. ser (2).
- sobre praep. (örtlich) auf: sobre el cavallo 498, 1745; 733, 788, 994, 1001; über 3075; entrar s. mar 1627; 183, 3086, 3617; über — hin 2739; dicht bei, nahe bei (Ort) 401, 553, 630, 863, 1209; (Fluss) 435, 1954; (Person) 1053, 2285, 3688; dar dinero s. 161, 3735 (M. P. P.); contar s. verrechnen auf 181, fazer malo ensienplo s. 2731; zu etw. hinzu 3246; sobresto todo = ademas 886; 890; de mas s. todos 3548.
- sobrevienta s. f. I Überraschung, (unvorhergesehener) Vorfall 2281 (Bello: sorpresa, caso repentino).
- sobregonel s. m. III Überrock, Überkleid 1587.
- sobrelevar v. tr. I; Praes. Ind. I.^{sg.} sobrelievo 3478; für etw. bürgen, gutstehen (Bello: salir por fiador de, asegurar). Lidforss Anm. zu 3476 setzt s. = „llevar encima, á cuestias, alguna carga ó peso para aliviar á otro“ und erklärt: „yo vos ayudaré en esto, yo vos lo soltaré, remitiré“. Vers 3478 der Hs. wird von ihm hinter Vers 3475 eingeschoben. Vgl. auch die genauere Analyse der fraglichen Stelle a. a. O.
- sobrellos 1203 bei Vollm. Druckfehler für sobrellas = sobre ella se.
- sobrepeliça s. f. I Chorhemd 1582.
- sobrino s. m. II Nefte 741, 963, 2351, 2618.
- sodes s. ser (1).
- sol s. m. III Sonne 231, 332, 457, 682; partir el sol 3610 die S. verteilen für die Kämpfer, damit keiner im Vorteil ist.
- sol 1076 s. solo, 1726 s. so.
- solaz s. m. III Freude, Vergnügen. a todo myo s. zu meiner grössten Freude 228; dar s. a jem. aufheitern, jem. Gesellschaft leisten 2372.
- soldada s. f. I Sold, Lohn 80, 1126.
- soler v. intr. II. Praes. Ind. III. sg. suele 3380. pflegen, gewohnt sein s. a far 3380.
- solo aj. II allein 2712, 3266. dos peones solos nur zwei Infanteristen 686; av. sol non nicht einmal 1076.
- solos 3077 s. so.
- soltar v. tr. I Praes. Ind. I. sg. suelto 893, 1363; Hs. suelta 496 jedenfalls Schreibfehler für suelto (= Vollm.); III. pl. sueltan 10, 227, 1984. — lösen, losbinden 2436, 3494; loslassen (rriendas) 10, 227, 391, 1984; herausgeben 1363; überlassen 496, 3502; freigeben, freilassen 893, 1400,

- 1408, 2164; *jem. etwas erlassen* 1434; *beenden (la missa)* 3061.
- soltura 1689; *sul—* 1703. *s. f. I Lossprechung, Absolution. grant s. Generalabsolution* 1703.
- somo *s. m. II höchster Punkt* 1220; poner en *s. aufladen* 171; meter en *s. aufstecken* 612; echar apart de *s. von oben herab, vom Kopf herunterhauen* 3651.
- somos, son *s. ser* (1).
- sonar *v. intr. I ertönen* 2345; *widerhallen: s. por el mundo* 2678; *von sich reden machen, sich verbreiten: nuevas* 1154, 1156, 1206.
- sonbrero *s. m. II Hut* 2799.
- sonrisar; 298 *sonrisar*; 1527 *lies so[n]risós. v. intr. I lächeln* 873, 923; *in 2331 vielleicht sonriendo[s]* salió; *meist refl.* 154, 946, 1368, 1518; *zu* 298, 1266, 2889 *s. se s. v. yo.*
- soñar *v. tr. I träumen* 412.
- sope, sopieron *etc. s. saber.*
- sortear *v. tr. I verlosen, auslosen* 3610.
- sosanan *v. tr. I verachten, verschmähen* 1020.
- sospecha *s. f. I Argwohn, Besorgnis* 126.
- sospirar *v. intr. I seufzen* 6, 277; *s. que sich sehnen (mit folg. Objekt-satz)* 1293.
- sospiro *s. m. II Seufzer* 3358.
- sperar *s. esp—.*
- spidies, spidiose *s. espedirse.*
- spirital; 1633 *esp—.* *aj. III geistig, den Geist, die Seele betreffend. (Gott): padre sp.* 300, 372, 1102, 1651; *señor sp.* 343; *s. Copula e.*
- sse *s. yo.*
- ssu *s. myo.*
- su *s. myo.*
- subir (en, a) *v. tr. III hinaufführen auf* 1611, 1644.
- sudiento *aj. II schweisstriefend, schweissbedeckt* 1752.
- suele *s. soler.*
- suelo *s. m. II Boden. por el s. e suso unten u. oben, von unten bis oben* 2206.
- sueltan, suelto *s. soltar.*
- sueño 406; *sueno* 405. *s. m. II Traum.*
- sufrir *v. tr. III aufrechthalten* 1786; *ertragen: por s. las guarnizones um den Druck der Rüst. ertr. zu können* 3073.
- suyo *s. myo.*
- sultura *s. solt—.*
- suso *av. oben* 3656; *desuso darüber* 3074, 3099; *de s. de los arzones über den Sattelbogen* 717; *por el suelo e s.* 2206 *s. suelo.*
- suzio *aj. II schmutzig* 2291.
- syo 1963 = *si yo.*

T.

- *t *s. yo.*
- tablado *s. m. II Zielscheibe. Bello II* 265: „*Tablado es aquí un andamio ó edificio tosco de madera que se levantaba en la plaza i gleras, para arrojar contra él bohordos por entretenimiento i ejercicio de las fuerzas.*“
- tacha *s. f. I Makel, Fleck* 2616.
- taiador *aj. III schneidend, scharf* 2726, 3077, 3555, 3585; *fig. espada taiador ein schneidiger Degen* 780.
- taiar *v. tr. I abschneiden* 1241 (*M. P. I* 358₅: „*El condicional compuesto aurio taiado* 1241, *con igual sentido que el simple*“); *fällen, verheeren, verwüsten (Bello: t. = talar)* 1172 (*lies: taiava(n), M. P. P.*); *xurechtschneiden: t. amistad Freundschaft schliessen* 2411.
- tal; 1822 *talles, lies tales. aj. III so beschaffen, solch (zurückweisend)* 490, 793, 885, 1519, 1662; *tales ciento hundred solcher Leute* 3081; *verstärkt durch assi* 3023; (*vorausweisend, gefolgt von cum, commo*) 1753, 1789, 2307; (*gefolgt von Conj. que*) 1492, 1822, 3647; *tal cosa vos faria que ich würde so mit euch verfahren, dass* 2678; (*ohne folg. que vorausweisend*) 750, [*seinem Subst. nachstehend*] 3309; *zu* 3275 *s. natura; — subst. neutr. (zurück-*

- weisend) *Derartiges* 1457; *tal como* 3518; *tal qual* 3389, 3454; *otro tal ein zweiter solcher; plur. manche* 3501; *por tal que* 433, 1366, 3098 s. *por*.
- taleres* 3389 = *tal eres*.
- talles* 1822 = *tales*.
- tallo* 3098 = *tal lo*.
- tan av. so sehr, so. (zurückweisend)* vor *Adj.* 430, 1558, 3510, 3517; vor *Adv.* 1059; *tan de buen grado* 1062; (*vorausweisend*) vor *Adj.*, mit *que* 1086; mit *como* 1341, 1538, 2333, 3074; vor *adv. Ausdruck:* 2664; (*beziehungslos*): *gar, sehr:* vor *Adj.* 7, 245, 268, 278, 325 u. o.; vor *Adv.* 1, 277, 955; 214, 1676, 2059; 3256 u. o.; t. a grand duelo 2796; *tan buen dia welch schöner Tag!* 770; 1520, 1659.
- tanto aj. II so gross, so viel (zurückweisend)* 1782, 1792; (*vorausweisend:* *que*) 785; (*grammat. beziehungslos*): *gar (so) manch, viel:* *sg.* 727, 1141, 1783, 1966; *pl.* 1974, 2010, 2116, 2405; *gar gross* 170, 2401, 2713; (*durch Verb vom Subst. getrennt, mit adverbialen Wert*) 18, 2287; *subst. (geschlechtiges Subst. statt neutralem oder attributivischem) tantos avien de averes* 1800, mit *folg. que:* 1723, 2491, 2529; *neutr. (statt attributivischem Adv.)* 2784; — *tanto quanto soviel, wie* 3503, *solange wie* 1038; *so viel (negiert, mit Geberde der Kleinheit)* 567; *otros tantos ebensoviele* 725; *dos tanto doppelt so viel* 2338; — *av. so sehr (beim Verb, zurückweisend)* 2058; (*vorwärtsweisend: mit que*) 2743, (*fata que*) 2803; (*vor Verb u. Adj., zurückweisend*) 22, 2023, 3649; (*beziehungslos*) 480; t., *otro t. ebensosehr* 1562, 2864; a *tanto* 1239, 2860 s. *atanto*.
- tañer v. tr. irreg. II. Fut. Ind. III. sg. taudrá* 318; *Praes. Ind. III. pl. tañen* 286; *tañe[u]* 325; *Impf. Ind. tañien* 1658; *Perf. Ind. III. sg. tanxo* 1673; — (*die Glocken*) *läuten* 286, 1673; t. los *atamores, wirbeln, rühren* 1658; (*objektlos*) 318, 325.
- tardar v. tr. I aufschieben* 1803, 2071, 2220; *intr. zögern* 2898, 3027; *refl. zögern* 317, 908.
- tarde av. spät. cerca o t. 76.*
- te s. yo.*
- tela* 2578, 3260; *tellas* 2785; s. f. *I Häutchen. las t. del coraçon die Liebliche meines Herzens* 2578; las t. de dentro de los coraçones 2785, s. *partir*; *descubrir las t. del c. 3260 s. dies.*
- telo* 3389 = *te he lo*.
- tembrar v. intr. I zittern, erzittern* 3619.
- temer v. tr. II fürchten, befürchten* 865, 942; (*mit folg. Objektsatz*) 2501.
- temprano av. schnell* 420.
- tendal s. m. III Zeltstange (Bello: „palo que sostiene la tienda de campaña“)* 1142, 1783, 1786, 2401.
- tender v. tr. irreg. II ausbreiten* 182; t. a *ausstrecken (nach)* 3189, 3192.
- tener v. tr. irreg. II. Inf. 1577, 3449; Fut. Ind. I. sg. terné* 450, 3049; *II. pl. tener (la) edes* 690; *Praes. Ind. I. sg. tengo* 1069, 1380; *II. sg. tienes* 2413; *III. sg. tiene* 113, 187; *I. pl. tenemos* 621, 2531; *II. pl. tenedes* 2333, 2726; *III. pl. tienen* 419, 468; *Praes. Conj. III. sg. tenga* 977; *II. pl. tengades* 530, 2359; *Impf. Ind. III. sg. tenie* 749, 869; *III. pl. tenien* 1977, 2469; *Gerundium teniendo* 1749, 2613; *Imperativ II. pl. tenendos* 3580 = *tenednos*; *Perf. Ind. I. sg. toveldo* = *tove te lo* 3322; *III. sg. tovo* 959, 962; *III. pl. tovieron* 664, 2243; *Praes. Conj. III. sg. toviessse* 1417, 2982; *Fut. Conj. I. sg. tovier* 3081; *III. sg. toviere* 3142, 3168; *Part. Perf. tenido* 3134. — *halten (in der Hand)* 611, 690, 705; 1747, 2333, 3449; t.

- armas** (*tragen, führen*) 1577, 2243, 2613, 2673; (*in d. Gewalt*) *haben* 450, 869, 1464; *festhalten, behaupten* 1749; *besetzt halten* 468; t. en çerca *belagern* 664; *besitzen* 113, 602, 749, 2418, 2541; *haben* 187, 419, 2672, 3634; t. en so salvo 2469, 2531; *él se tiene C er hatte hundert bei sich* 1420; t. *delant vor sich haben* 1634; *jemandem hinhalten, darreichen* 1050; non t. en cuenta *nicht zu zählen vermögen* 1795; t. a alg. por jem. *halten für, betrachten als* 1339, 1472, 1526, 1847; *glauben (mit Obj.)* 3641; (*mit folg. Objektsatz*) 1380; (*objektlos*) *commo ellos tienen* 1977, 2606; *jem. halten, behandeln*: t. a derecho 3580; t. (en) *poridad* 2668; 3322; t. *derecho rechthaben* 3142; t. *mientes a* 3614, 3620 s. *dies*; t. *vigilia Nachtwache halten* 3049; t. *pro a nützen, von Nutzen sein* 1417; t. *tuerto a jem. Unrecht tun* 961, 962, 3134; t. a mal *übelnehmen* 530, 977, 2464; t. *eu grado Dank wissen für* 1069; t. a grand *fonta als gr. Sch. betrachten* 959; *en que tiene su alma an denen seine Seele hängt* 2004; *intr. tener a la çaga sich halten bei...* 2359; *statt aver bei einer zusammenge setzten Zeitform (zum Ausdruck der Dauer)*: 2722; *in* 280 *hat die Hs. partir nos emos nach M. P. P. (nicht tenemos!)*; — *refl. t. por sich halten für, betrachten als* 2950, 2982; *in* 1802 *lies que[s] tienen por casadas, wie Bello, Lidf., C. Lt. 97.*
- terçero**, *als Adj. mit Apokope*: *terçer*; 1533 *te[r]çer*; — *dritte* 523, 938, 1533, 3131; *subst.*: *el terçero als Dritter, zu dritt* 331; 868.
- terné** s. *tener*.
- ti** s. *yo*.
- tienda** s. *f. I Zell* 57, 152, 202, 1645.
- tiene, tienen etc.** s. *tener*.
- tierra** s. *f. I Erde (Gegensatz zum Himmel)* 331, 343, 3281; *Erdboden, Grund* 696, 2021, 3640, 3685; *ferirse a t.* 1842, 2019; *Gegend* 546, 564, 964, 1088, 1093; *Landbesitz, Ländereien* 887, 2495, 2563, 2570, 3413; (*politisch begrenztes*) *Land* 14, 156, 309, 423; *pl.* 939; *in* 1012 *lies statt tierra: tienda (= D.-H u. Lidf.)*.
- tiesta** s. *f. I Haupt* 13.
- tigera** s. *f. I Schere* 1241.
- tirar** v. *tr. I ziehen*; — *subst. Inf. al t. de la lança indem er an der Lanze zog* 3685.
- to** s. *yo*.
- tove, tovieron, tovo etc.** s. *tener*.
- toveldo** 3322 s. *tener*.
- todo**; *Apokope nur vor Vokal: todel = todo el in* 184, 361, 1318 *etc.*; *todol* 650; *fem. tod esta c.* 2090; *tod esto* 2141, 2658; 1832 *to(s)dos; über den Artikel bei todo s. M. P. I 303₄*. — *pron. indef. aj. II ganz* 68, 81, 83, 121, 130; (*gegenüber deutschem Adv. „ganz“*) 910, 937, 1403, 2291; (*vor sog. Superlativ*) *tod el primer d. allererste* 184, 612, 1946, 3359, 3456; *todos los meiores* 3006; *jeder* 257, 1103, 1913, 3625; *pl. alle* 48, 69, 94, 105, 134; *neur. alles* 475, 505, 890, 1095, 1255; — *subst. neutr. Ganze, Alles* 1386, 1664, 2925; *en todo durchaus* 123; *plur. Alle* 19, 241, 298, 429, 458.
- toller** v. *tr. irreg. II. Infin. toller* 3520; *Praes Ind. III. pl. tuellen* 661, 2720; *Perf. Ind. III. sg. tollió* 3492; *tolió* 1173; *Praet. Conj. III. sg. tolliesse* 1788; *tollies* 3517; *Part. Perf. tollido* 1934, 2422; — *wegnehmen* 661, 999, 1173, 1788; *abnehmen (el capiello)* 3492; *heraus schlagen (las carbonclas del yelmo)* 2422.
- tomar**; 1778 *tomalos lies tomallos = tomarlos, nach M. P. I 350₃₃*; — *v. tr. I nehmen* 185, 689, 692, 1586, 2133;

- t. armas zu den W. greifen 1514; t. por varraganas 2759; 2233; annehmen 2143, 2146, 2468, 2850, 2891; bekommen 1249; el çervicio que tomaron die B., die ihnen zuteil wurde 1535; treffen (vom Hieb) 761; 3627, 3676; wegnehmen 230, 1216, 1254, 1557; packen, fassen 2022, 2121, 2300, 3661; t. de traviesso 3650 s. dies; ergreifen, fangen 309, 1778; t. a manos, a preson gefangen nehmen 701, 972; 1009; — refl. t. a la barba sich am Bart fassen, in den Bart greifen 2476, 2829, 3185; t. a beginnen 852, 1102, 1825.
- tornada s. f. I Rückkehr 832; dar t. a zurückkehren nach 3043; a la t. que fazen bei der Wendung, die sie ausführen, auf der Rückkehr 725.
- tornar v. tr. I wenden, umwenden 2, 377, 594, 1078, 2783; t. la seña umkehren 596; zurücktreiben 801; t. a hinwenden nach 215; zurückgeben 586, 1260 (erstatten), 3233; t. palabra 36, t. rrecabdo 2756, t. ouemistad 965 s. dies; — refl. t. pora, a sich wohin wenden 607, 1091, 1313, 1395; sich umwenden 387; t. de cara dem Feinde das Gesicht zukehren 3659; umkehren 478, 1391, 2686, 2873; t. pora, a zurückkehren 49, 232, 938, 943; 484 (Plural des Verbs bei Sing. des Subj.); sich verwandeln in 381; t. a far sich anschicken 232, 695; t. a (de) far nur umschreibend (vgl. M. P. I 352, ff. u. s. se s. v. yo) 298, 666, 1266, 1455; 2889; 371; — intr. sich wohin wenden 2409; zurückkehren 1497; etw. noch einmal tun 383; t. de far sich anschicken 1101; — in 1514 hat die Hs. nach M. P. P. tomanse.
- torniño aj. II gedrechselt 3121.
- torpe aj. III stumpfsinnig, unwissend 1526.
- torre s. f. III Turm 1571, 1711, 2286, 2812.
- traviesso, de tr. av. von der Seite her, seitwärts 3650.
- traçion, Lidf. tra[y]çion. s. f. III Verrat. consseiar tr. einen verräterischen Plan fassen, über einen V. beraten 2660.
- traer v. tr. I. Über tred 142 (II. pl. Imperativ Praes.) vgl. C. Rom. XIII 284, Gassner S. 43, M. P. I 272₁₇; hiatusstilgendes y in I. sg. praes. ind. trayo 82, 314 etc., trayendo 3163; III. sg. praes. ind. trae 126, 955, u. trahe 1502, 1512. — mit sich führen 82, 91, 126, 314, 436; (bei der Hand) führen 263; tragen 471, 1510, 2297, 2375, 3586; (von Kleidern) 992; (vom Barte) 1587, 3273; sangriento trae el braço der Arm blutet ihm 780; t. la cara fronzida 1744 s. fronz.; tr. recabdo 1567; bringen 2144; (mit zu ergänzendem Obj.) 142; tr. una rrazon über eine Angel. verhandeln 3163; t. mal schlecht behandeln 955.
- traydor s. m. III Verräter 2523, 2681, 2722, 3343; aj. III verräterisch 3263.
- trapo 2788 s. mientra.
- tras praep. (örtlich) hinter — her 969, 990, 998; hinter 2290, 3365; 3333; (zeitlich) hinter, nach 3675, 3678.
- trasnochada s. f. I Nachtritt 1185; far una tr. 909, las tr. 1159 die Nächte hindurch reiten.
- trasnochar; 1168 tran—, Lidf. tra[s]n—. v. intr. I die Nacht hindurch reiten 429, 1168; 1100 (mit pleon. de noch).
- traspasar v. tr. I überschreiten 400.
- traspuesto aj. II verwirrt, bewusstlos (Bello: trasponerse = perder el sentido) 2784.
- treverse v. refl. II wagen, sich getrauen (mit folg. Infin.) 567, 2337.
- treynta num. dreissig 872.
- tremor s. m. III Zittern 1662.

tres num. drei 105, 307, 336, 639;
tres por tres 3621; 3466 s. por.
trezientos num. dreihundert 419, 723,
2103.

trinidad 319; —dade 2370. s. f. III
Dreifaltigkeit.

troçir v. tr. III gehen durch, pas-
sieren 543, 1475, 2656, 2875;
(montes) überschreiten 2653; über-
stehen: tres (días) an por tr. 3 Tage
haben sie noch vor sich 307; troçida
es la noche die N. ist vorüber 3545;
—subst. Inf. Durchschreiten, Passieren
2687.

tu s. yo u. myo.

tuellen s. toller.

tuerta s. f. I Wendung, Drehung 3684,
s. dar.

tuerto s. m. II Unrecht 3138, 3549,
3600, 3601; a ningun t. non
durchaus nicht zu Unrecht 3576;
tener t. a 921, 962, 3134 s. dies.
tus s. m. III Weihrauch 337.

U.

huyar 1180, 1183, 2360; huyyar
1208; huyar 892; vujar 3319 (vgl.
M. P. I 186₂₁). v. tr. I zu Hilfe
kommen, unterstützen, helfen; —refl.
1180.

uço s. m. II Tür, Tor, Pforte 3.

huebos s. m. indecl. Bedürfnis: aver h.
nötig haben (mit Obj.) 1044, 1878,
2639; (mit folg. Objektsatz) 138;
aver h. de (mit Infin.) 123; ser h.
nötig sein 82, 212, 1382, 3563;
pora h. de pro um des Nutzens
willen 1374; pora h. de lidiar für
den Fall, dass wir kämpfen müssen
1461, 1695.

huebra s. f. I Arbeit: con huebras eran
tantas sie waren gar trefflich ge-
arbeitet 2401; a grant h. son von
wertvoller A. 3086.

huerta; 1225 verta. s. f. I Garten,
angebautes Land um eine Stadt
herum. D.-H. Note zu 1172: „ce
mot s'emploie pour indiquer les
jardins de hautes plantations qui se
trouvent dans la pleine de Valence“.
1172, 1225, 1615, 1672.

huesa s. f. I Stiefel, hohe Gamasche.
(Bello: calzado militar, botines) 994.

huesped s. m. III Gast 2046, 2049,
2057.

hueste s. f. II Heer: 2345 veste.

huyar s. huyar.

ullo 898 lies sin [n]ulla dubda un-
verzüglich (M. P. I 201₂₇, Gessner
Z. XIX, Lidf.).

uno, apokopiert un, bei masc. stets, bei
fem. vor Vokal: 575, 605; dun =
de un 3094, una 350 Druckfehler
für uno. num. aj. II einer 19, 260,
503, 576, 605; non — uno keiner
165, 252, 1081; pl. unos ein paar,
einige 1762, 3086, 3672, 3735
(in M. P. P.); unas yentes estrañas
verschiedentliches fremdes Kriegsvolk
840; (vor Zahlenangabe) etwa 2019;
—subst. uno (determ.) 628, 997; neutr.
100 (s. estar), 1504 (s. venir); —
— el uno — el otro 350, 3394;
2727, 2756; lo u. — lo otro 1976,
2483; unos — e otros 289; 375;
los u. — los otros 588, 1007, 1837;
cada uno s. cada; — unbestimmter
Artikel: 38, 40, 60 etc.

untar v. tr. I beflecken, beschmutzen 354.

uña s. f. Nagel, Krallen 375, 2642.

urgullosa aj. II hochmütig 1938.

husaie s. m. III Brauch, Sitte 1519.

X.

xamed s. m. III Satin, Seidenstoff
(Bello: tela de seda) 2207.

Y.

Siehe unter i.

Eigennamen.

(Die Zahlenangaben bei den Ortsnamen sind nur ungefähre, da sich leider die einzelnen Karten untereinander und mit Miñano des öfters in ihren Daten nicht ganz decken. Mi = Miñano.)

- Avegal von 1464, 1477; Aveng—1532, 2636; *Cr. G.* (595 a 46, b 18 u. o.): Abencanon. *Ein Maure, Gebieter von Molina, Vasall und treuer Freund des Cid, dem er Tribut zahlte.*
- Adria 1971; nach Sanchez: die Stadt A. im Staate Venedig, die wegen ihrer Taffetwaren berühmt gewesen zu sein scheint; D. H.: Eher ist Alexandrien anzunehmen, wo viel Seidenstoffe hergestellt wurden. Die Verkürzung des Namens wäre dann als dichterische Lixenz anzusehen, deren sich die span. Dichter des 12. und 13. Jahrhunderts gern bedienten, wenn die vollen Namen zu lang für das Versmass waren. Vgl. auch Lidf., Note zu 1971.
- Ahilon las torres (Hs. a lilon l. t. nach M. P. P.). D. H. zufolge = Ayllon, Ort im Süden der Provinz Soria, etwa 2 Meilen südlich von deren Hauptstadt. M. P. I 42 bestreitet die Identität der beiden Orte, vermag Ahilon aber nicht zu lokalisieren. 398.
- Alamos. Die Sage, auf die in Vers 2694/95 angespielt wird, ist nicht bekannt; vgl. M. P. I 312₁₀.
- Alvarez, Albar 739, 3067, Alvar Alvarez 1719, 1994; Albarabarez 442 lies Albar A[1]barez. Nach der „Carta de arras“ war er ein Neffe des Cid; vgl. Berg. V_{XIV} S. 437, Bello II 218.
- Albardiaz Höfling des Königs Alfons, Feind des Cid. Vgl. Berg. V_{XXVII} S. 507. 2042.
- Albarffanez 14; Albarffanez 489; Minaya A. 378, 601, A. Minaya 871, Alvar Fanez 3016, Mynaya A. 3063 (3429 Alba[r]ffanez), Myanaya 1418.
- Alvar Fañez de Minaya (*Cr. G.* 525 b 40: Aluar Hanez Minnaya) ist nach dem Poema ein Neffe des Cid; er begleitet ihn auf allen seinen Zügen, ist unzertrennlich von ihm; der Cid nennt ihn: el mio diestro braço 753, 810; vgl. die Charakteristik M.s bei Amador III 175—179. — In der Geschichte dagegen ist er nie Kampfgenosse des Cid gewesen. Er war ein bedeutender Krieger im Dienste Alfons' VI., der ihm stets wohlgesinnt blieb. 1110 bis 1113 verteidigt er Toledo gegen die Mauren, fällt 1114 in einem Aufstande seiner Landsleute in Segovia. Vgl. R. G., R. Pr. XVI₂, S. 101, Malo 152, M. P. I 24, Berg. V c. 39, S. 570/71.
- Albarracin s. Maria.
- Alcalá (Mi. I 84): A. de Henares (Complutum). Prov. Madrid, etwa 4 $\frac{1}{2}$ Meilen östlich von Madrid und 4 Meilen südwestlich von Guadalajara. 1510 gründete Cardinal Francisco Jimenez de Cisneros hier die berühmte Universität. 446, 477.
- Alcanz, *Cr. G.* 532 b 20: tierras de Alcanniz. (Mi. I 92 u. 94): Alcañiz, arab. = la Tesorera (Leonica), Prov. Teruel, in der Nähe des Guadelope, etwa 16 Meilen südsüdöstlich von Zaragoza. 936.
- Alcaria; vgl. Baist Lt. 80, Lidf., M. P. P.-Mi. I 95: Alcarria, arab. = Alqueria. Fruchtbare Gegend, etwa 16 Meilen lang und 12 Meilen breit, nach M. P. I (Landkarte) unmittelbar südlich von Sigüenza und östlich von Castejon. Vgl. M. Serrano y Sanx, R. E. CXLII. 543.

- Alcobiella** (*Mi. I 109*): *Alcubilla del Marqués, Flecken in der Prov. Soria, am Duero gelegen, wenige Kilometer ost-südöstlich von Sant Estevan de Gormaz.* 399.
- Alcoçer** (846 *Alcolçer*) lag nach *M. P. I 50* bestimmt zwischen *Ateca* und *Terrer* (etwa 10 km westlich von *Calatayud*), auf dem linken (nicht rechten wie *D. H.*) Ufer des *Salon*. 553, 556 etc.
- Alcoçeva**. *M. P. (I 58)* ist kein Dorf dieses Namens bekannt, doch findet sich im Gebiet von *Osma*, an dem Knie, das der *Duero* unterhalb von *Gormaz* bildet, ein „baranco de *Alcoçeva*“. 2875.
- Alfama**, *Cr. G. 526 a 23* *Alfama*. (*Mi. I 143*): *Alhama, Prov. Calatayud, 4 Meilen südwestlich von der Hauptstadt.* 551.
- Alfonso**; el rey don A. 1855; A. el Castellano 495; A. el de Leon 1927; 2923: rrey es de Castiella e rrey es de Leon, e de las Asturias a San Çalvador, fasta dentro en San Yaguo de todo es señor. (Nach *M. P. I 117* schrieb der Dichter des Poema: *Alfon*). — *Alfonso VI.* regiert von 1065—1108, zunächst in Leon, wird 1071 bei *Golpejar* in der Nähe von *Carrion* von seinem Bruder, *Sancho II.* von Kastilien, besiegt und gefangen genommen; in ein Kloster gesteckt, entflieht er nach Toledo zu dem *Maurenkönig Al-Mamun*. Nach der Ermordung seines Bruders (1072) kehrt er zurück und wird auch als König von Kastilien anerkannt. Er verbannet den *Cid*, weil dieser angeblich (?) einen Teil der von dem *Maurenkönig Motamid* (*Cr. G. cap. 849: Almutamix*) von *Sevilla* für *Alfonso* bestimmten Schätze für sich behalten hatte. 1081 beginnt er die Belagerung *Toledos*, das er 1085 einnimmt. Er starb 1108 und wurde zu *San Fagunt* begraben. Vgl. *Gesta Rod.*, *Dozy II 116, D. H. S. 260, Sumario de los reyes S. 28 ff.; zur Charakteristik A.s im Poema s. Amador III 199/200.*
- Almenar** (*Mi. I 159*): *Almenara, Ort im Königreich Valencia, 8 Meilen von der Hauptstadt und 1 Meile vom Meere entfernt.* 1092, 1109, 1328.
- Alucant**; 1108 lies *Aluca[n]d*; *Cr. G. 532 b 40 u. Anm.: Alocath, Alocaz, Aloca, Alocael; Bello II 233: „No se trata aquí del puerto de Alicante, en el Mediterráneo, sino de la ciudad llamada de Elicant o Alucant, que segun el jeógrafo nubiense, estaba a dos jornadas de Albarracin i era una de las principales de Alcratem, provincia mediterránea del reino mahometano de Valencia.* 951, 1087, 1108.
- Anquita**; *M. P. I 181₂₅*: errata für *Anguita*, so *Cr. G. 526 a 16*. (*Mi. I 208*): *A., Flecken am Tajuña, etwa 2½ Meilen südlich von Medina.* *Baist Lt. 80, Lidf., M. P. I 49: Cuevas de A.* 544.
- Aurrich**, el conde don, (3037 *Arrich*), stammte aus dem fürstlichen Hause von *Bourbon*, nahm an der Belagerung *Toledos* teil, erhielt eine Tochter *Alfonso VI.* zur Frau. Die *Cr. G. (623 a 11)* bezeichnet den Grafen don *Enrique* als Schwiegersohn des Königs, doch nennt sie ihn nicht unter den Kampfrichtern wie das *Poema*. 3002, 3037, 3109, 3135, 3496.
- Ansarera**. *M. P. (I 63)* vermutet, dass la *A.*, von dem heute nichts zu entdecken ist, zwischen dem *Salon* und *Medina* gelegen hat. 2657, 2689.
- Antolinez**, *Martin*, nach der *Cr. G.* (vgl. *R. G.*) illegitimer Neffe des *Cid*, ebenso wie *Pero Vermuez*, sein Bruder. *Wackerer Kämpfe, Schatzmeister des Cid.* 65, 70, 96. *Don Martino* 185, 187, 199; *M. A., el Burgales de pro 736, leal 1459, cumplido 65,*

- contado 193 etc. Vgl. Berg. V cap. 39 S. 572, Amador III 183—85, Angel, R. E. S. 73.
- Arabia Arabien** 336.
- Aragon**; ehemals Königreich, jetzt span. Provinz. 1187, 1996, 1999.
- Arbuxedo** 1493; M. P. I 242₁₄: „enmienda inoportuna de Per Abbat por Arbuxuelo“; s. dies.
- Arbuxuelo**; Cr. Gen. (595 b 10, 14 u. Anm.) Arbuxuelo, Abixuelo, Arbuxolon. (Mi. I 246): Arbujuelo, Prov. Guadalajara, 2 Meilen von Medinaceli, 5 Meilen von Sigüenza. 1543, 2656.
- Arlançon**. (Mi. I 278.) 1. Ein Flecken, 3¹/₂ Meilen südöstlich von Burgos, am Flusse gleichen Namens 55 (s. posar). — 2. Kleiner Fluss in der Nähe von Burgos, er entspringt in der Sierra de Pineda, 6 Meilen von Burgos und fließt in den Pisuerga, einen Nebenfluss des Duero. 201, 290.
- Assurez, Gonçalo**; vgl. M. P. I 246; nach Cr. G. 627 a 24 Vater des Suer (Assur) Gonçales. 3008, 3689.
- Asturias, las**, ehemaliges Fürstentum, jetzt die span. Provinz Oviedo. 2924.
- Atineza**, Kopistenfehler für Atienza; Cr. G. 524 b 26: Atiença (Mi. I 322) A., Departementshauptstadt in der Provinz Guadalajara, 4 Meilen nordwestlich von Sigüenza. Noch heute befinden sich auf einem nahen Hügel die Ruinen eines festen Schlosses. 2691.
- Bavieca**, das Pferd des Cid, das dieser im Kampfe mit den Mauren erobert hatte. 1573, 1585 etc. Nach Malo S. 153 Anm. soll sich der Sattel Baviecas noch jetzt in der Armeria Real befinden unter Nr. 2311. Zur Erklärung des Namens B. vgl. die sagenhafte Erzählung der Cr. P. cap. II.
- Bado de rrey**, nach M. P. I 59 heute ein verlassener Ort auf dem linken Ufer des Duero, zwischen Aguilera und Morales, nordwestlich von Berlanga. 2876.
- Valadolid**, Hauptstadt des ehemaligen Königreichs Altkastilien. 1827.
- Valencia**; 1985 Vall—, am Mittelmeer, Hauptstadt des früheren Königreichs Valencia, jetzt Hauptort einer der reichsten und fruchtbarsten Provinzen. 627, 1097 etc. V. la grand 3316, la clara 2611, la mayor 2105, 2161.
- Vauigomez = Banigomez** (Söhne des Gomez). Altadliges spanisches Geschlecht, aus dem die Prinzen von Carrion stammten. 3443.
- Barcelona**. Barcelona an der Nordostküste von Spanien. Im Mittelalter berühmt durch seine Gesetzgebung, seine Eroberungen und seinen Seeverkehr, jetzt noch durch Reichtum und grosse Industrie bedeutend. 957; B. la mayor 3195.
- Beltran, el conde don**, ein Edler am Hofe Alfons' VI. 3004. Bello II 284: „El conde don B. figura en instrumentos del reinado de doña Urraca, i casó con hija del emperador don Alonso“; M. P. Rev. Hisp. V zu 3004: Beltran ist bestimmt durch Brebon zu ersetzen.
- Belleem, Bethlehem**. 334.
- Berlanga** (Mi. II 90): B. (Valerianica), Departementshauptstadt in der Provinz Soria, etwa 7 Meilen südwestlich von Soria und 8 Meilen nordöstlich von Sigüenza. 2877.
- Vermuez, Pero** (vgl. M. P. I 245) 689 u. ö.; Per V. 1841, 1907; Don Pero 2177, 2340; Cr. G. (528 a 22): P. Uermudez. Nach Berg. lib. V cap. 39 S. 571 Neffe des Cid, Bruder des Martin Antolinex, Bannerträger des Campeadors. Der Cid nennt ihn, da er infolge eines Sprachfehlers sehr wenig spricht: Pero Mudo („Stummer Peter“), V. 3302, 3310; Cr. G. 621 b 19. Bello II 222: „de este célebre sobrino i alférez del Cid

- no se puede afirmar que fuese personaje real de carne i sangre, aunque tres iglesias de Castilla se disputen sus restos mortales, San Martín de Burgos, San Pedro de Cardena i San Pedro de Gumiel de Ixan; zur Charakteristik V. s. Amador III 179—83.
- Bivar** (Mi. X 36): Vivar del Cid. Schloss, etwa $1\frac{1}{2}$ Meilen nordöstlich von Burgos; vielleicht Geburtsort des Cid; vgl. R. Pr. XVI, S. 102 u. s. Cron. Röm. V. 821. 11, 295, 550 etc.
- Vidas** s. Rachel.
- Boverca**. Nach M. P. I (Landkarte) etwa $2\frac{1}{2}$ Meilen westlich von Calatayud, auf dem linken Ufer des Salon. 552.
- Borriana** (Mi. II 205): Burriana (Sepulaci), Ort westlich von Segorbe, ganz nahe der Ostküste Spaniens, an der Mündung des Rio Seco. 1093, 1110.
- Bucar**. König von Marocco, belagert den Cid in Valencia mit einem riesigen Heere, wird von diesem aber besiegt und getötet. 2314, 2402, 2408 etc. — Die Schlacht ist historisch, doch hiess der Führer der Mauren nicht Bucar, sondern Mohammed ibn-Ayischa. Es liegt vermutlich eine Verwechslung mit Sir ibn-abî-Becr vor; vgl. Doxy II 204 und app. XXX.
- Burgales**, Einwohner von Burgos 65, 193, 736, 1459.
- Burgos**. (Mi. II 200): B. (Auca Baugi), Hauptstadt von Altkastilien, zwischen 42° u. 43° nördl. Br. und 4° u. 3° westl. L. Die Stadt wurde 882 (oder 884) von dem Grafen Diego Rodriguez gegründet. 12, 15, 23 etc.
- Cabra**, Ort in Andalusien, halbwegs zwischen Cordoba und Loxa, etwa 50 km südöstlich von Cordoba; s. Garcia Ordoñez. 3287, 3288.
- Calatayuth** 625; — tauth 572, — tayuh 651, — tayuch 775, — tayut 843. (Mi. II 263): Calatayud (Bibilis), Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am Jalon, in der Nähe der Siloca-Mündung, zwischen 41° u. 42° nördl. Br. und 2° u. 1° westl. L.
- Calvario** (Hs. — rie nach M. P. P.), der Kalvarienberg, auf dem Christus gekreuzigt wurde. 347.
- Campeador** 31, 41, 69, Camp— 71, 175. Lateinisch: campidoctor, campidoctus, campiductor, campidator, campeator, campiator; arab. cambythour, campydhour. Geschickter, tüchtiger Feldherr (?); Doxy II 61 ff. erklärt: Herausforderer, Einzelkämpfer, er leitet das Wort vom germ. „champh“ ab; vgl. auch Puymaigre I 131; D.-H., S. 263: le champion par excellence. Saint-Albin I 142 n = habile au champ, c'est-à-dire au combat. Chasles (Études sur l'Espagne): von „acampar, campar“ = exceller, surpasser. Gaston Paris, Rom. XI 420 glaubt, dass Camp. mit „campear“, faire une campagne, faire une „campeada“ zusammenhängt, wie schon Masdeu erklärte. Restori (Il. Pr. XVI, S. 334): „A sostenere la mia opinione che cioè campeador significhi abile capitano nel dirigere un esercito, mi confortano le parole del Sandoval che dice che il Cid dopo la battaglia di Grados fu chiamato campeador, parola che significa dator o señalador de los campos. E anche la parola latina „Campidoctus“ con che si tradusse il vocabolo spagnuolo, parmi accenni meglio alla saggezza d'un capitano che al valore di un guerriero“.
- Canal** s. Çelfa.
- Cardena**, San Pero de. (Mi. VIII 41): San Pedro de Cardena (Caradigna), $1\frac{1}{2}$ Meilen südöstlich von Burgos, ehemals ein Benediktinerkloster. Nach Mi. von Rodrigo de Vibar llamado el Cid Camp. gegründet. Grabstätte

- des Cid. Zur Geschichte des Klosters vgl. *Berganza lib. I, cap. VII u. IX und lib. II passim*. 209, 233. Im Poema meist kurz mit San Pero bezeichnet. 236, 286, 294 etc.
- Carrion, 1975 Carrio[n]. (*Mi. II 409*): C. de los condes, am gleichnamigen Flusse, etwa 8 Meilen nördlich von Palencia. 1313, 3130 etc.
- Casteion (1), *Cr. G. 524 b 37 ff.*: Castreion. (*Mi. II 442*): C. de Henares, kleine Stadt in der Provinz Guadalupe, etwa 20 km südwestlich von Sigüenxa, 3 km vom linken Ufer des Henares entfernt (vgl. *M. P. I Landkarte*). 435, 441, 450 etc.
- Casteion (2), heute Castellon, zwischen San Felipe de Jativa und dem Júcar gelegen. 1329.
- Castellano 495, Castellano 748, 1067 Kastilier; *aj. castellano* kastilisch 1983, 2979.
- Castiella. (*Mi. II 462—473*): Castilla, Kastilien. Es hat seinen Namen von den zahlreichen Schlössern, die die Christen dort gegen die Mauren erbaut hatten. 176, 219, 287. C. la gentil 672, 829.
- Çebola 1150, —lla 1329. Nach D. H. kleiner Ort in der Nähe von Valencia.
- Çelfa de Canal; *Cr. G. 527 b 8*: Zelfa de C., wahrscheinlich: Alcalá de Selva (*Mi. I 86*), 4 Meilen südöstlich von Teruel. 646, 869, 1194.
- Çetina (*Mi. III 77*): Ort in der Provinz Calatayud, etwa 1 Meile von Ariza und $4\frac{1}{2}$ Meilen von Calatayud entfernt. 547.
- Cid, Ruy Diaz; el Çid 50, 137; myo Çid 6, 7; myo Çid Ruy Diaz 15, 58; Ruy Diaz myo Cid 1873; myo Çid el Campeador 69, 241; myo Çid Ruy Diaz el Castellano 748; myo Çid don Rodrigo 973, 1202; myo Cid el de Bivar 295, 550; myo Çid Ruy Diaz de Bivar 628; myo Çid el bueno de Bivar 969; myo Çid el de la luenga barba 1226; Ruy Diaz el Çid Campeador de Bivar 721; Ruy Diaz el lidiador contado 502; el bueno de myo Çid 1803; el de Bivar 1082; — Çid 47, 179; Çid Campeador 2027, 2049; Don Roy Diaz 912 (so die Hs.); don Rodrigo 1706, und andere. *Aller Wahrscheinlichkeit nach um 1035 geboren (R. Pr. XVI, S. 102); 1026 als Geburtsjahr nahmen an: Berganza, Müller und Sismondi; Huber setzt 1040—45 an, Ticknor u. Milá 1040, Malo rund 1050; Geburtsort: Burgos oder Bivar (Rest. l. cit.); Sohn des Diego Laynez und der Teresa Rodriguez (oder Nuñez). Er entstammt dem uralten, edlen Geschlechte des Layn Calvo und Nuño Rasura, die zur Zeit des Königs Alfons IV. Richter und Häupter des Volkes in Kastilien waren. Der Cid vermählt sich 1074 mit Ximena, der Tochter des Grafen Diego von Oviedo (Asturien) und Base König Alfons' VI. (s. die am 19. VII. 1074 ausgestellte „Carta de arras“ bei Berg. V_{XIV} S. 436—38 und Malo, Appendix). 1079 siegt er in der Schlacht bei Cabra (s. G. Ordoñez), 1081 wird er von Alfons verbannt (s. Alfons), besiegt 1082/83 den Grafen von Barcelona bei Almenara, 1087 kehrt er wieder nach Kastilien zurück. 1091 besiegt er Berenguer von Barcelona zum zweiten Male, bei Tobar del Pinar (im Poema: Tevar del P.). Am 15. VI. 94 nimmt Rodrigo nach längerer Belagerung Valencia ein. 1095 siegt er in der Ebene von Quarte über die Truppen Yusufs, die unter Mohammed ibn-Ayischa (Bucar), einem Neffen Yusufs, standen. Der Cid starb im Juli 1099 (nach Dozy II 212, nicht: el dia de çinquaesma, wie das Poema erzählt). Der Leichnam wurde nach*

- San Pero de Cardena* gebracht und dort begraben. *Ximena* behauptete noch zwei Jahre *Valencia*, am 5. Mai 1102 zieht *Mazdalî*, der General der *Almoraviden*, in die Stadt ein. *Ximena* starb 1104. Vgl. *Rest. Pr. XIV*₂, *XV*₂, *XVI*₁ u. ₂; *Huber*, *Geschichte des Cid*...; *Dozy II*, *Malo*. Die Existenz eines historischen *Cid* wurde völlig geleugnet von *Masdeu*, *Refutación crítica de la historia leonesa del Cid* (*Historia crítica de España* vol. XX); zur Charakteristik des *Cid* im Poema vgl. *Amador III* 194—197.
- Colada*, eines der Schwerter des *Cid*, das dieser in der Schlacht gegen *Remont Verengel* erobert hatte. Nach *Berg. V* 575 und *Malo* 153 A. 2 befindet es sich jetzt in der *Armería Real* zu *Madrid* unter Nr. 1727, während das andere Schwert des *Cid*, *Tizon*, das er in der Schlacht gegen *Bucar* erbeutet hatte, im Besitze der *Marquise von Falces* sein soll. 1010, 2421 etc.
- Çorita*, *Zorita*, Ortschaft, die *Minaya Albarfanex* beherrschte. 735.
- Corpes*. *Robredo de Corpes* od. *Corpa*, einem kleinen Dörfchen, etwa 10 km südlich von *Atienxa*, auf dem rechten Ufer des *Cañamares*, offizieller Name: *Robledo de Corpes*. Dies kann aber nicht das von den *Infanten* passierte sein; *M. P. I* 57: „Das nicht mehr zu identifizierende *Corpes* lag im Süden von *Castillejo*“ (etwa 25 km westlich von *S. Estévan*). Ähnlich *Bello II* 281; vgl. auch *R. G.*-2697, 2748 etc.
- Crespo de Granon* 3112 s. *Garçia Ordoñez*.
- Criador* Schöpfer 48, 94 etc. 2928 lies a[1] *Cr.*; 2196 lies *Cria(a)dor*.
- Christus Christus* 1933, 2074, 2477, 2830, 3726.
- Daniel*, der Prophet 340.
- Daroca* (*Mi. III* 274): *D. (Agiria)*, Hauptort des gleichnamigen Distrikts, Provinz *Zaragoza*, am *Jiloca* gelegen, zwischen 41|42° nördl. Br. und 1|2° westl. L. 866.
- Deyna* (nach *M. P. I* 29 *Kopistenfehler*). *Cr. G.*: *Denya* (532 b 5), *Denia* (532 b 48). *Mi. III* 282: *Denia (Dianium)*, Provinz *Alicante*, 12 Meilen südöstlich von *Valencia*. Im Altertum befand sich hier ein berühmter Tempel der *Diana*. 1161.
- Diego Gonçalez*; 3662 *Dia G. s. Gonçalez*.
- Dios Gott* 20, 217, 243 u. o. *Zu: a Dios e a padre spirital* 300, 372, 1633, 2342, 2456, 2626 vgl. *M. P. I* 313₁₃: „es singular hallar en la aposición los dos sustantivos unidos por la conjunción copulativa“; vgl. auch *Cornu*, *Rom. X* 92 u. *Z. XXI*, *Lidf. Text und Noten*, beide wollen das e getilgt wissen.
- Duero*, grosser spanischer Fluss, bewegt sich ausschliesslich zwischen dem 41. u. 42. nördl. Breitengrad. 401, 2811.
- Elpha* 2695 s. *Alamos*.
- Elvira*, doña *E. Elvira* und *Sol*, nach Poema und Chroniken die Töchter des *Cid*, die die Prinzen von *Carrion* heirateten. In Wirklichkeit aber hiessen sie *Cristina* und *Maria*. *Cr.* heiratete *Ramiro* von *Navarra*, *M. den Grafen Ramon Berenguer III.* von *Barcelona*; vgl. *Huber S.* 92, *Puymaigre I* 146, *R. G.*, *M. P. I* 22; s. auch *Berg. V* XXXVI *S.* 555 ff. 2075, 2163, 2197 etc.
- Esidro*, der heilige *Isidor*, Schutzheiliger von *Leon* 1342, 1867; der König schwört bei ihm: 1342, 3028, 3140.
- España*, *Spanien* 1021, 1591, 3271; (personifiziert = die Spanier) 453.
- Estévan* s. *Sant E.*
- Fariz*; 654 *Ffariz*. Ein *Maurenkönig*, der von dem Könige von *Valencia*

- gegen den Cid ausgesandt wird. 760, 769, 841.
- Fariza**; *Cr. G.* 526 a 18: Hariza. (*Mi. I* 276): Ariza, Ort in der Provinz Calatayud, etwa 3 Meilen westlich von Ateca und 5 Meilen westlich von Calatayud. 547.
- Fenares**. (*Mi. IV* 441): Henares, spanischer Fluss; er entspringt in der Nähe von Medinaceli und vereinigt sich unterhalb Alcalá mit dem Jarama, der in den Tajo mündet. 435, 479, 542.
- Ferrando** 1901, **Fernando** 2168, **Ferran Gonzalez** 2286, **Feran G.** 2527, **Ferran Goçalez** (lies Go[n]ç—) 3236 u. ö., **Ferragonçalez** 3624 (so die Hs.) s. **Gonçalez**.
- la Figueruela**; *Cr. G.* 524 b 18: Figueruela. Nach *M. P. I* 46 F. in der Nähe von Navapalos unbekannt, muss auf dem 4 km langen Wege zwischen N. und Fresno gelegen haben. 402.
- Fita** 518; **Fi(s)ta** 446. (*Mi. V* 69): Ita, kleine Stadt in der Provinz Guadalajara, etwa 5 Meilen nördlich von der Provinzialhauptstadt.
- la Foz**. *M. P. I* 49: „la Fox ayuso que debe ser una hoz (Engpass, Schlucht) del Jalón.“ 551.
- Frontael**; die *Ausg.*: a frontael. *Cronica de veinte reyes*: «e pasaron (posaron) ese dia en Fronchales e otro dia llegaron a Molina». „El pueblo de que aqui se trata es Bronchales, pueblo de la provincia de Teruel, limítrofe con la de Guadalajara, entre Rodenas y Orihuela del Tremedal.“ (*M. P. Rev. Hisp. V* zu *V.* 1475; vgl. *M. P. I* 67 u. *Bello II Anm.* zu *V.* 1500.)
- Gabriel**, einer der drei Erzengel. 406.
- Galve**, *Cr. G.* 527 b 19: Galbe. Ein Maurenkönig, zusammen mit dem Mauren Farix vom König von Valencia gegen den Cid ausgesandt. 654, 765, 769, 774.
- Galiziano**, Galicier. 2978.
- galiziano**, galicisch. 1982.
- gallego**, galicisch. 994.
- gallizano**, galicisch. 2926.
- Gallizia**, Provinz im Nordwesten von Spanien. 2579.
- Garçia**, Galin 443, 740; Galind Garçiaz 1996, 1999; Galind Garçiez 3071 (vgl. *M. P. I* 247₇); *Cr. G.* 529 a 10: Guillem Garcia. Einer der Hauptleute des Cid: el bueno de Aragon 740, 3071; una fardida lança 443.
- Garçi Ordoñez** s. O.
- Golgota**, der Ort, wo Christus gekreuzigt wurde. 348.
- Gonçalez**, Diego und Ferrando, von den Chroniken bald Gonçalez, bald Gomez genannt: Die Prinzen von Carrion. Sie haben existiert, entstammten der berühmten Familie der Bani Gomex, doch heirateten sie bestimmt nicht die Töchter des Cid; vgl. *Doxy II, App. XXXIII*, Sandoval fol. 45 ff., Huber S. 220—29, Milá 245—47; *Rest. Pr. XIV*₂ (23) u. *XVI*₂ (131), Baist, *Gr. Gr.* 396 ff. Für die Wahrheit der vom Poema erzählten Geschichte treten ein Berg. *V_{XXVII}* S. 506 ff., Enk, *Wiener Jahrb. Bd. 49* (1830) S. 153 ff., Angel, *Rev. de Esp. LXXI* 532—38. 1901, 2168, 2288 u. o. Zur Charakteristik s. *Amador III* 190—193.
- Gonzalez**, Asur 2172; A. Gonç— 3008, 3373; Assur Gonç— 3671, 3673; *Cr. G.* 604 a 12: su tio Suer Gonçalez. Onkel der Prinzen von Carrion; vgl. Berg. *V_{XXVII}*, S. 514.
- Gonçalo**, el conde don 2268; Go[n]ç— 2441. Vater der Prinzen von Carrion (*Cr. G.* 598 b 33).
- Griza** lag vermutlich zwischen der Sierra de Miedes und San-Estévan, ist heute jedoch in jener Gegend völlig unbekannt; vgl. *M. P. I* 52. 2694.
- Guadalfaiara** 446, 479, — fagara 518. (*Mi. IV* 372): Guadalajara, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am

- Henares* gelegen, zwischen dem $41/40^0$ nördl. Br. und $3/4^0$ westl. L. Besitzt eine Brücke, die von Caesar erbaut sein soll.
- Guiera**; *Cr. G.* 598 a 26 u. Anm.: **Xurquera, Turquera** etc. (*Mi. III* 265): **Cullera (Sucion)**, Ort in der Provinz Valencia, 3 Meilen östlich von Alcira, 5 Meilen südlich von Valencia. 1160, 1165, 1727.
- Gustioz, Muño** 737, 1458; **Muno G.** 3382; *Cr. G.* (604 b 23): **Muno Guztios. Criado** (s. dies) des Cid, begleitet ihn auf seinen Zügen; s. auch *Amador III* 187.
- Huesca.** (*Mi. V* 31): **H. (Usca)**, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, am Isuela, etwa 9 Meilen nordöstlich von Zaragoza; hat seit 1354 eine Universität. 940, 952.
- Yague**, s. **Sant Y.**
- Jeronimo, el obispo don** 1289, Jher—1546; (vgl. *M. P. I* 118). Er war ein Franzose aus Périgueux, von wo ihn Bernard, seit 1085 Bischof von Toledo, mit sich nach Spanien geführt hatte. Ehe er sich zum Cid begab, hielt sich Hieronymus nach der einen Überlieferung bei seinem Landsmann Bernard in Toledo, nach einer andern zu San Pero de Cardena auf, wohin er auf Bitten des Königs Alfons vom heil. Hugo, Abt von Cluni, zu Organisationszwecken geschickt worden war. Er wurde der Beichtvater des Cid und seiner Familie. Nach der Eroberung von Valencia (1094) ernannte ihn der Cid zum Bischof der Stadt. Als aber die Mauren die Festung wieder erobert hatten, wurde er Bischof von Zamora und Salamanca. Er starb um 1126 im Geruche der Heiligkeit; vgl. *Berg. lib. V, cap. XXXVIII, S.* 567—70; *D. H. S.* 279; *Amador III* 188—90.
- Jesu Christo (Obliquus) Jesus Christus.** 1624.
- Jonas, der Prophet.** 339.
- Lazaro, L.,** der durch Christus von den Toten auferweckt wurde. 346.
- Leon, span. Provinz,** ehem. Königreich, im Norden des Landes. 1867, 1927.
- Leones, Bürger des Königreichs Leon.** 1982.
- Longinos, der Soldat,** der den am Kreuze hängenden Christus mit seiner Lanze in die Seite stach, um sich von seinem Tode zu überzeugen. 352.
- Luzon, Flecken in der Provinz Guadaluajara,** nach *M. P. I* (Landkarte) 30 km östlich von Sigüenza; *M. P. I* 67: „*hacia Luzón el arbolado falta casi por completo, y no hay rastro de aquellas montañas fieras y grandes que el juglar conocía* (1491); 2653; vgl. auch *M. Serrano y Sanz.*
- Mafomat, Mohammed** (Schlachtruf der Mauren). 731.
- Mal Anda, Begleiter des Cid,** in den Chroniken überhaupt nicht erwähnt. (*M. P. I* 249₂₉: *sobrenombre común*). 3070.
- Maria s. Santa M.**
- Marruecos, Marokko.** 1181, 1230, 1621 u. ö.
- Martin.** (*Mi. V* 422): Zufluss des Ebro, entspringt in der Nähe von Montaban und mündet unterhalb von Escatron. 904.
- Martino s. Antolinez.**
- Mata de Toranz s. Toranjo.**
- Medina; Cr. G.** 595 b 13: **Medina, 595 a 21: Medinacel.** (*Mi. V* 458): **Medinaceli,** Departementshauptstadt, am Ufer des Jalon, in der Nähe seiner Quelle, etwa 3—4 Meilen nordöstlich von Sigüenza. 1451, 1466 etc.
- Melchior, Gaspar u. Baltasar,** die bibl. drei Könige aus dem Morgenlande. 337.
- Miedes, sierra de M.** (*Mi. VI* 27.) Eine Bergkette in der Nähe der Stadt Miedes, Provinz Guadaluajara,

- etwa 7 Meilen nordwestlich von Sigüenxa. 415, 2692.
- Minaya** s. Albarfanez.
- Molina.** (Mi. VI 64): M. de Aragon, kleine Stadt in der Provinz Guadaluja, etwa 8 Meilen südsüdwestlich von Catalagud. 867, 1463 etc.
- Monçon.** (Mi. VI 130): Monxon y Pan, kleine Stadt am Cinca, etwa 12 Meilen ostnordöstlich von Zaragoza. 940.
- Mont Alban** (Mi. VI 97 (IV)): Mont-alban, Kastell im Tal von Yerri, Bezirk Estrella, Provinz Navarra. 952, 1089.
- Montes Claros (1)** 1182. Reyes de los M. C. wurden von den spanischen Historien die Almohaden genannt, die, aus Marokko kommend, der Herrschaft der Almoraviden in Spanien ein Ende machten (1148); vgl. Bello II 247/48; in 1182 lies: auye guerra tan grand (Cronica de veinte reyes: „... e no vino el rey de los almoravides a socorrer los porque avie guerra con el señor de los Montes Claros“; vgl. M. P. Rev. Hisp. V zu V. 1182).
- Montes Claros (2)** 2693. M. P. I 57: „Die M. C. könnten entweder eine Verlängerung der noch heute so genannten Berge in der Provinz Guadaluja sein, oder sie haben vielleicht — der Name findet sich öfters — nördlich von Miedes auf Caracena zu liegen“.
- Mont Mayor,** Ortschaft, deren Vorsteher Martin Muñoz war. 738.
- Mont Rreal.** 1186 Mon Rreal (Mi. VI 90): Monreal, befestigte Stadt, etwa 7 Meilen südlich von Daroca. 863, 1186.
- Munoz, Felez** (vgl. M. P. I 227); Cr. G. 529 a 11: Feliz Munnoz. Neffe des Cid, begleitet ihn auf seinen Zügen. 741, 2618 u. ö.; zur Charakteristik vgl. Amador III 186/7.
- Muñoz, Martin** 738; M. Munoz 1992, 3068. Begleiter des Cid, Vorsteher der Ortschaft Mont Mayor (738), 3 Meilen von Coimbra (Portugal).
- Murviedro** (Mi. VI 201): M. (Muri-veteres) am Flusse gleichen Namens, 2 Meilen vom Meere, etwa 3¹/₂ Meilen nördlich von Valencia, auf dem Platze des alten Sagunt erbaut. 1095, 1101 etc.
- Navarra,** ehem. spanisches Königreich. 1187, 3395 u. ö.
- Navas de Palos** 401; so nach Baist Lt. 1880, Bello, Lidf., M. P. P., Cr. G. 524 b 17: Nava de Palos. Heute Navapalos, 9 km südöstlich von Alcobiella, auf dem linken Ufer des Duero (vgl. M. P. I 45).
- Oiarra,** Abgesandter des Prinzen von Navarra. 3394, 3417, 3422; s. Anm. zu 3392—96 in der Übers.
- Onda** 1092, 1109; Ondra 1327 (M. P. P.: Onda). Mi. VI 317: O. (Oronda), Ort im Bezirk Peñíscola, etwa 8 Meilen nördlich von Valencia und 3 Meilen von der Küste.
- Ondra** s. Onda.
- Ordoñez, Garçi O.** 1345, 3553, don Garçia 1836, 1859. Das Poema wechselt zwei Leute gleichen Namens miteinander: der eine, ein Prinz von königlichem Geblüt, der im Dienste des Mauren Abdallāh von Granada stand, wurde bei Cabra vom Cid, der im Auftrage Alfons' für Motamid von Sevilla kämpfte, besiegt (1080); der andere war Graf von Najera, hatte am Hofe Alfons' VI. grossen Einfluss, war ebenfalls ein Feind des Cid. Er wird im Poema „el Crespo de Granon“ (Hs. Grañon) genannt, sei es wegen seines krausen Schnurrbarts oder nach einer Ortschaft, die ihm nachweislich gehörte. Vgl. Doxy II 115/16, Milá 243, R. G., Bello II 286/87, Angel LXXIII 341.
- Peydro** s. San Pero.
- Pelayet, Gomez,** Anhänger der Prinzen

- von Carrion, wahrscheinlich Verwandter derselben. 3457.
- Peña Cadiella 1164, 1330; Pena C. 1163; *Cr. G.* 593 b 40: Penna Cadiella. Nach D. H. kleiner Weiler oder festes Schloss in der Ebene von Valencia.
- Per Abbat, der Kopist des Poema. Abbat wird allgemein jetzt als Eigenname angesehen. *Bello II* 303: „A. es aquí apellido como lo da a conocer la apocope del nombre propio que solo se verifica en semejantes casos. Si este sujeto fuera abad de algun monasterio, se llamaria Pero o Peiro, i aun era natural que se llamase don.“ Vgl. *M. P. I* 17. 3731.
- Pero Mudo s. Pero Vermuez 3302, 3310.
- Pinar de Tevar 912, 999; en Tevar e el Pinar 971 (*Lidf.*: en T. del P.; *C. Lt.* 97: en T. e[n] el p. oder en el p. de T.) 971; *Cr. G.* 532 a 9: Touar. — Wald, der seinen Namen von seinem Pinienreichtum hatte, lag wahrsch. unfern von Teruel.
- Portogales, Portugiese. 2978.
- Quinea, calzada de Q. Hochstrasse, die der Cid passiert auf dem Wege von Alcobiella nach Figueruela. Nach *M. P. I* 43 und Landkarte: 3 km östlich von Alcubilla, heute „la Calzada“ genannt, schneidet senkrecht den Duero. 400.
- Rachel e Vidas; *Cr. Gen.*: Bidas (523 b 44), Uidas (593 b 8), Vidas (594 a 33). Zwei Juden aus Burgos, die dem Cid auf zwei verschlossene Kisten 600 Mark borgen. 89, 1431 u. ö.; s. *Anm. zu* 1436 in der Übers.
- Remond, el conde don; *Cr. G.* 617 b 27: el c. don Remont de Tolosa et de Sant Gil de Prouencia. Er ist der Onkel des Grafen Anrrich (s. dies), aus dem fürstl. Hause von Bourgogne, nahm teil an der Belagerung von Toledo, erhielt eine Tochter Alfons' VI., Doña Urraca, zur Frau. Er war der Vater König Alfons' VII., der sich 1035 den Titel „Emperador“ beilegte; vgl. *D. H. S.* 300. 3002, 3036 u. ö.
- Remont Verengel 998, 3195, don R. 975, 1009 etc.; *Cr. G.*: Remon Berenguiel (532 b 46), Remont Berenguel (533 b 3), don Remond (533 a 37). Nicht R. V., sondern sein Bruder Berengar Ramon III., gleichfalls Graf von Barcelona, wurde der Geschichte nach vom Cid besiegt.
- Rio damor, nach D. H. kleiner Zufluss des Duero, ergiesst sich in diesen 1½ Meilen östlich von St. Estévan; *M. P. I* 58 verweist auf D. H., ihm selbst ist der Fluss nicht bekannt. 2872.
- Riodovirna. Ovirna od. Ovierna ist ein kleiner Ort im Norden von Vivar, am gleichnamigen Flüsschen, das sich in den Arlanxon ergiesst. Die Familie des Cid soll hier Meiereien besessen haben; vgl. *Bello II* 291. 3379.
- Rodrigo s. Cid.
- Roma, Rom. 341.
- Ruy Diaz; *Hs.* in 912 Roy D. nach *M. P. P.*: vgl. *M. P. I* 170₁₄; s. Cid.
- Sabastian s. San S.
- Salvadorez, Albar 443, 739, 1999; Alvar Sa[1]v—1994; nach der *Cr. P. cap. II* Bruder des Martin Antolinex und Neffe des Cid. Er wird von den Mauren vor Valencia gefangen genommen (V. 1681). Über seine Befreiung, von der das Poema nichts berichtet, vgl. *Cr. G.* 598 a 34 ff.
- Salon (*M. VI* 88): Jalon; er entspringt in der Sierra Ministra, eine Meile von Medinaceli, Provinz Soria, durchquert den Distrikt von Calatayud und ergiesst sich in den Ebro, etwa 25 km oberhalb von Zaragoza. 577, 589 etc.
- San Calvador, nach *Bello II* 282 berühmtes Heiligtum in Oviedo (Asturien). 2924.

- Sancho, el abbat don S. Nach dem Poema Abt des Benediktinerklosters Cardeña. In Wirklichkeit war damals San Sisebuto Abt, der 1085 starb, nachdem er das Kloster 25 Jahre geleitet hatte; sein Coadjutor hieß Sebastian, dieser starb 1082; s. M. P. 40. 237, 243 etc.
- San Fagunt. (Mi. VII 498_(v)): San-Facundo in der Provinz Palencia, 5 Meilen von Reymosa. Alfons VI. hatte eine Vorliebe für diesen Ort, wo er den Heiligen Facundus und Primitivus eine Kirche erbaut hatte. Er wurde auch hier begraben, wie er schon 29 Jahre vor seinem Tode bestimmt hatte; vgl. Roderici Tole-tani Chronicon lib. VI cap. XXXV und Sumario de los reyes S. 30. 1312, 2922.
- San Pero 240; San Peydro 363; der heil. Petrus, Schutzpatron des Klosters Cardeña. — S. auch Cardeña.
- San Sabastian, der heil. Sebastian. 341.
- San Servan, ein Schloss, das südlich von Toledo, auf dem andern Ufer des Tajo, lag. Nach der Einnahme von Toledo hatte Alfons VI. es wieder-aufbauen lassen und den Benediktiner-mönchen gegeben, die der Legat Richard aus seinem Kloster Saint-Victor de Marseille kommen liess. Später wurde es in eine Festung verwandelt, ist jetzt nur noch eine Ruine, bekannt unter dem Namen Castillo de San Cervantes; vgl. D. H. u. Amador III 160, Anm. 1. 3047, 3102.
- Santa Maria (1) die heil. Maria 273, 282; S. M. Madre 1267, 1637, 1654; — (2) Kirche in Burgos 52, 215, 822; — (3) Kirche in Valencia, ursprünglich Moschee. 1668, 2237; — (4) Santa Maria (d'Alvarrazin). Mi. I 70: Albarracin (Lobetum), Departementshauptstadt, etliche 20 Meilen südsüdöstlich von Zaragoza. Sie hat ihren Namen von dem Maurenkönig Ibn-Raxin, der einst dort herrschte; vgl. Dozy II 77; Cr. G. 565 a 8, 572 b 18. 1462, 1475, 2645.
- Sant Estévan. (Mi. VII 463): San E. de Gormaz, kleiner Ort am Duero, Provinz Soria, etwa 10 Meilen süd-westlich von Soria und 17 Meilen süd-südöstlich von Burgos. Das Schloss G., das der Reihe nach von Christen und Mauren bewohnt worden war, nahm Ferdinand I. 1059 ein; seit-dem blieb es den Spaniern. 397, 2696, 2813 etc.; S. de Gormaz 2843; in 2875 Irrtum des Kopisten für einfaches: Gormaz (Ort oberhalb des Knies, das der Duero im Gebiet von Osma bildet).
- Sant Yague (vgl. M. P. I 205₂) der Apostel Jakobus 1138, 1690; (Schlacht-schrei der Mannen des Cid) 731; Sant Yaguo = Santiago, Haupt-stadt der Provinz Galicien. 2925, 2977.
- Saragoça. Zaragoza (Caesarea Augusta), uralte Stadt am Ebro, zwischen 42|41° nördl. Br. und 1|0° westl. L., bekannt durch zahlreiche Belage-rungen, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. 905, 941, 1088.
- Sevilla, Hauptstadt der Provinz Anda-lusien, zwischen dem 37|38° nördl. Br. und auf dem 6° westl. L. 1222.
- Siloca. (Mi. V 104): Jiloca, entspringt bei Cella, etwa 4¹/₂ Meilen nord-westlich von Teruel und ergießt sich 1000 Schritt unterhalb von Catatayud in den Jalon. 625.
- Simenez, Yenegro 3394; Y. Xim. 3417, Ynego 3422 (vgl. M. P. I 245₃). Abgesandter des Fürsten von Aragon; s. Anm. zu V. 3392—96 in der Übers.
- Sogorve (Mi. VIII 184): Segorbe (Sego-briga Edet.) kleine Bischofsstadt am Palancia, etwa 7 Meilen nordwestlich von Valencia; bemerkenswert durch seine römischen Allertümer. 644.
- Sol, doña s. Elvira.

- Spinaz de Can** (nach M. P. P. so die Hs., nicht Spinar wie die Ausg.); Cr. G. 524 b 14: **Espinaz de C.** Nach einer Vermutung D. H. s lag S. (so genannt, da es wahrscheinlich sehr buschreich war), etwa 6 Meilen südsüdöstlich von Arlanxon; M. P. I 41 kennt S. nicht (A. 1): „creo que este punto debe buscarse hacia la ermita de Nuestra Señora de los Plumarejos, 6 kilometros al Norte de Huerta del Rey, entre Mamolar, Aranzo de Miel y Espinosa de Cervera“. 393.
- Susanna, Santa:** die aus der Bibel bekannte „keusche Susanna“. 342.
- Taio**, grösster Fluss Mittelspaniens, bewegt sich zumeist zwischen 39 u. 40° nördl. Br. 1954, 1973, 3044.
- Tamin.** Im Poema König von Valencia; Cr. G. 527 a 41: „Et esse rey de Valencia auie nombre Thamin; pero dize la estoria en otro logar que Abubecar auie nonbre.“ Es liegt eine Verwechslung mit Mutamin, dem König von Zaragoza vor. In Valencia herrschte damals Abu-Ber ibn-Abdalaxix (Dozy II 123). 636.
- Teca;** 842 **Techa;** Cr. G.: **Ateca** (526 a 24), **Teca** (527 a 26); **Theca** (527 a 38). Mi. I 322: **Ateca** (**Atacum**), 2 Meilen westlich von Calatayud, am Zusammenfluss von Jalon, Manubles u. Piedra. 552, 571, 625.
- Tellez, Diego.** Anhänger des Albarfanex. 2814.
- Teruel** (Mi. VIII 423): **T.** (**Turdeto**), Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, zwischen dem 40|41° nördl. Br. u. dem 1|2° westl. L., am Zusammenfluss von Guadalaviar u. Alhambra, mit Resten bedeutender Baudenkmäler. Dieser Ort kommt im Poema nur in 868 und 911 vor; in den vorhergehenden Versen stets irrtümlich für: **Terrer**; **Bello II 221:** „Terrer. Teruel es conocida errata. La ciudad de este nombre dista demasiado del Jalon, a cuyas orillas pasa todo lo que aquí se refiere. **Terrer**, al contrario, está sobre este rio que le corre por el lado del sur i tiene a **Ateca** al ocaso, i a **Calatayud** al oriente, a los cuales se halla muy cercana, como lo piden estos versos, i se vuelve a indicar repetidas veces“; vgl. auch M. P. P. 860, I 7³⁴ und P. Roca. 571, 585, 625 etc.
- Tevar** s. **Pinar.**
- Tizon** 2727, 3153 etc. s. **Colada.**
- Tolledo** 2963, 2970 etc., **Toledo** 3597. Hauptstadt des ehem. Königreichs Kastilien, am Tajo, südlich von Madrid.
- Torançio**, el campo de T. 545, 1544; **Mata de Toranz** 1492; M. P. I 64|66: „Campo de Taranz, heute Campo' Taranz genannt.“ T. Lopez schreibt auf seiner Karte der Provinz Soria (1783) **Campotaranz**. Der Ort liegt wenige Kilometer nördlich von Luxon und Anguita; dass die erste Silbe **Ta-** lautet, ist sicher gestellt durch Cr. G. 526 a 17 u. Anm., und 595 b 10.
- Uella**, el conde don. Der Cr. G. (617 b 33: **Vela**) zufolge einer der Kampfrichter. Nach M. P. P. hatte die Hs. des Poema: **Fruella**; vgl. auch M. P. Rev. Hisp. V zu Vers 3004.
- Urraca.** Die Torre de doña U. will M. P. I 57 etwa 7 km westlich von S. Estéban verlegen. 2812.
- Xátiva.** (Mi. III 471): **San Felipe** (**Saetabis**) von den Mauren **Játiva** genannt. Ort im Königreich Valencia, etwa 7¹/₂ Meilen südlich von der Hauptstadt. 1165, 1227.
- Xerica** (Mi. V 101): **Jerica**, kleine Stadt im Königreich Valencia, etwa 2 Meilen westlich von Segorbe, in der Ebene des Palancia. 1092, 1108, 1327.
- Ximena**, doña 239, 253 u. o.; d. **Ximina** 1424. Gemahlin des Cid; s. **Cid** und vgl. **Amador III 198/99.**

- Xúcar. (*Mi. V 112*): *Júcar, entspringt am Westabhang der Berge von Albarracín, fließt durch die Provinzen Cuenca und Valencia, ergießt sich $\frac{1}{2}$ Meile von Cullera ins Mittelmeer. 1228.*
- Yuçef 1621, 1725; Yuçeff 1850; *Cr. G. 596 a 22 u. o.*: Junes. — *Juceph-ben-Tashfin war einer der grössten Männer des Islam und einer der gefürchtetsten Feinde des christlichen Spaniens. Den arabischen Historikern zufolge gründete er die Stadt Marokko und schmückte sie mit Moscheen und andern schönen Bauten. Er soll, 106 Jahre alt, in dieser Stadt gestorben sein; vgl. Romey, Histoire d'Espagne, t. V, p. 406, und Bello II 247.*

Arabische und germanische Lehnworte im Poema.

Literatur.

- Körting, Lateinisch-romanisches Wörterbuch 1907. (K.)
- Dozy et Engelmann, Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe. Leyde 1869. (D.)
- Eguilaz y Yanguas, Glosario etimológico de las palabras españolas de origen oriental. Granada 1886. (Eg.)
- Goldschmidt, Zur Kritik der altgermanischen Elemente im Spanischen. Lingen 1887. (G.)
- Goldschmidt, Germanisches Kriegswesen im Spiegel des romanischen Lehnwortes. (Beiträge zur romanischen und englischen Philologie, Festgabe für W. Förster, Halle 1902. (G. II.)
- Mackel, Die germanischen Elemente in der französischen und provenzalischen Sprache. (Franz. Studien VI, 1—200.) (M.)
- Diez, Etymologisches Wörterbuch.
- Baist, Rom. Forschungen IV, 1891, S. 345—422.
- Jungfer, Über Personennamen in den Ortsnamen Spaniens und Portugals. Berliner Gymn.-Programm. Ostern 1902. (J.)

Arabische Lehnworte.

Eine Gruppierung ist bei der verhältnismässig geringen Anzahl der arabischen Lehnworte kaum lohnend; es genügt vielleicht zu bemerken, dass es sich etwa bei der Hälfte um Ausdrücke aus dem Kriegswesen handelt, dass einige andere Wörter zur Bezeichnung von Stoffen, bezw. Kleidungsstücken dienen.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| adagara <i>Eg. 42; D. 41.</i> | alcándara <i>Eg. 130; D. 84.</i> |
| afé? <i>s. Gl.</i> | alcaria <i>Eg. 132, 247; D. 86.</i> |
| aguazil <i>Eg. 69; D. 129; K.</i> | alcáçar <i>Eg. 138; D. 90; K.</i> |
| alarido <i>Eg. 93; D. 120; Baist</i> | alfaya <i>Eg. 155; D. 133; K.</i> |
| <i>S. 374; K.</i> | almofalla I <i>Eg. 231; D. 172.</i> |
| albriçias <i>Eg. 118; D. 74; Baist; K.</i> | almofalla II <i>Eg. 209.</i> |
| alcayaz <i>Eg. 126.</i> | almófar <i>Eg. 232; D. 170; K.</i> |
| alcalde <i>Eg. 127; D. 80; K.</i> | arriaz <i>Eg. 288; D. 202.</i> |

<p>atalaya <i>Eg.</i> 300; <i>D.</i> 209. atamor <i>Eg.</i> 301; <i>wahrscheinlich durch das Arabische gegangen.</i> axuvar <i>Eg.</i> 79; <i>D.</i> 221; <i>K.</i> azémilla <i>Eg.</i> 22; <i>D.</i> 33. barragan, -ana <i>Eg.</i> 341. çaga <i>Eg.</i> 518; <i>D.</i> 359; <i>Baist</i> 389; <i>K.</i> çapato (?) <i>Eg.</i> 525; <i>vgl. dagegen K.</i> çendal <i>Eg.</i> 368; <i>D.</i> 378; <i>durch das Arabische gegangen? s. K.</i> Çid <i>Eg.</i> 379. cofia (?) <i>Eg.</i> 381; <i>D.</i> 378; <i>nach Diex u. K. germ.</i></p>	<p>dinero, <i>durch das Arabische gegangen; nach Eg.</i> 387; <i>D.</i> 258. <i>Recht unwahrscheinlich, da die Entwicklung aus dem Lateinischen durchaus lautgesetzlich ist.</i> fata <i>Eg.</i> 397; <i>D.</i> 286; <i>K.</i> guada(l)meçi <i>Eg.</i> 414; <i>D.</i> 280. maquila <i>Eg.</i> 443; <i>D.</i> 300. mezquino <i>Eg.</i> 450; <i>D.</i> 314. rançal <i>Eg.</i> 479. xamed <i>Eg.</i> 512.</p>
--	--

Ausser diesen Wörtern gibt es im Poema noch eine Anzahl arabischer Eigennamen, die des öfters verstümmelt und ungenau wiedergegeben werden: Mafomat, Yucef, Bucar, Tamiu, Avengalvon, Vanigomez = *Bani Gomez*, *Söhne des G. etc.*; eine grössere Anzahl von Ortsnamen wie Calatayud = *Kalat Ayub (Hiobsburg)*; Medinaceli = *Medinacelim*, *Stadt des Selim*; Alcobiciella, Alcoçeira, Alcoçer, Alcaria, Alfama, Xátiva etc.

Germanische Lehnworte.

Die germanischen Lehnworte gehören gleichfalls zumeist dem Kriegswesen an, ausserdem dienen einige zur Bezeichnung von Kleidungsstücken.

<p>adobar <i>G.</i> II, 57; <i>K. got. *dubbôn.</i> afontar (onta) <i>G.</i> 32; <i>M., K. haun—.</i> albergada, albergar <i>G.</i> 13; <i>G.</i> II, 59; <i>K. germ. — *hariberga.</i> ardido, fardido, ardiment <i>G.</i> 64; <i>M., K. — hard.</i> arrancada, arrancar? <i>nach Diex I 263 germ. ranc; Academie: lat. eruncare.</i> arobdar? <i>s. Rest. Gesta.</i> banda <i>G.</i> 46; <i>G.</i> II, 53, 54; <i>K. — got. bandi.</i> bando <i>G.</i> 46; <i>G.</i> II, 53, 54 <i>K. — got. bandi.</i> velmez <i>arab. ? germ. ? s. Rest. Gesta.</i> vesa <i>nach M. P. I. 173.</i> blanco <i>G.</i> 47; <i>K. — germ. blanc.</i> bocla, boclado, blocado <i>M.; K. s. v. büccüla.</i> burges, -esa <i>M.</i> camisa <i>M., K.</i> copla = <i>gropa? s. Rest. Gesta.</i> cofia <i>K., Diex — ahd. kuppa, kuppha.</i> deranchar <i>Rest. Gesta.</i></p>	<p>escapar? <i>M., nach K. lat. Ursprungs.</i> escarmentar? <i>G.</i> II, 62; <i>Diex IIb; K. — germ. skirm.</i> escarneçer, escarnir <i>G.</i> 17; <i>G.</i> II, 62; <i>K. *skirnjan.</i> espuela, espolon, espolear, espolonear <i>G.</i> 20, 41; <i>G.</i> II, 63; <i>K., germ. sporo.</i> esquila (?) <i>M., K., Diex: ahd. skilla, skella.</i> estaca <i>G.</i> 62; <i>K. — germ. staka.</i> estibera <i>K. — germ. Wurzel: strîp, strîp, streifen.</i> fardido — <i>s. ard —</i> franco <i>G.</i> 47; <i>K., M. — germ. franc.</i> fresco <i>K. — germ. frisk.</i> galardon, galardonar <i>G.</i> 36; <i>M., K. — wiðarlaun.</i> ganar?, ganancia, ganado <i>G.</i> 17; <i>M., K. got. vinnan?</i> guardar, aguardar, agardar <i>G.</i> 50; <i>G.</i> II, 65; <i>K. germ. warden.</i></p>
--	--

guarir G. 50; G. II, 65; K. germ. warjan.	yelmo G. 14; G. II, 59; M., K. got. hilms.
guarnir, guarnimiento, guarnizon G. 50; G. II, 65; M., K. germ. warnjan.	marco G. 45; M. germ. marka.
guerra, guerrear G. 43; G. II, 66; K. germ. wirra.	rrico G. 62; K. germ. riki.
guiar nach K. germ. witan; dagegen s. G. 54.	rrobar G. 32; K. germ. raub—.
guisa G. 50; M., K. — germ. wisa.	ropa M., K. — ahd. rouba.
	tirar? nach G. 42 vielleicht germ.; nach K. lat. Ursprungs.
	tomar? G. 26, s. K.
	huesa G. 19; M., K., germ. hosa.

Sodann sind noch ein paar Eigennamen germanischen Ursprungs, wie:

Anrich (M.), Beltran, Verengel (Berengar M.; J. 16), Vermuez (J. 16), Burgos, burgales (M.),	Ferrando (G. 44), Remont, Rodrigo (G. 62).
--	--

Der Wortschatz des Poema.

Einteilung.

- I. Zeit.
- II. Zahl, Mass, Geld.
- III. Art und Weise.
- IV. Ausdehnung.
- V. Aussehen, Farbe.
- VI. Richtung.
- VII. Natur.
 1. a) Gestirne, Licht, Wärme; b) Landschaft.
 2. Anorganische Stoffe und Dinge (Stoff, Werkzeug, Instrument, Fahrzeug, Kostbarkeiten).
 3. Organische Wesen: Wachsen (Leben s. unter Mensch a).
 - a) Pflanzen,
 - b) Tiere,
 - c) Mensch.
 - a) Der Mensch und seine Tätigkeiten als Individuum,
 - β) der Mensch im Verhältnis zu seinen Mitmenschen,
 - γ) der Mensch und sein Verhältnis zu Gott.

Ausrufe.

Adverbia, Pronomina, Präpositionen, Konjunktionen, Interjektionen.

I. Zeit.

compeçar anfangen, beginnen
 enpeçar anfangen, beginnen
 finar aufhören
 heda(n)t Alter
 sazón Zeit
 siglo Jahrhundert, Zeit
 era Ära
 año Jahr
 mes Monat
 semana Woche
 día Tag
 — de día bei Tage (s. Glossar)
 noch(e) Nacht
 anoch in der Nacht, nachts
 anocheçer Nacht werden
 ora Stunde, Zeit
 — una grant ora lange Zeit
 punto (s. Gl.) Zeitpunkt
 logar Zeit, Zeitraum
 yvierno Winter
 março März
 mayo Mai

alba Morgengrauen
 albores Morgendämmerung
 amanecer Tag werden, tagen

matino früher Morgen
man Morgen, Frühe

oy heute
cras morgen

plazo Frist, Ablauf einer Frist, Endtermin

II. Zahl, Mass, Geld.

uno, un eins, einer
unos ein paar, einige
— el uno — el otro etc. s. Glossar
unos XV etwa 15
dos, dues zwei
tres drei
çinco fünf
seys, seyes, seyxs sechs
nueve neun
quinze fünfzehn
treynta dreissig
çinquenta fünfzig
çiento, çien hundert
dozientos zweihundert
trezientos dreihundert
quinientos fünfhundert
mill tausend
L vezes mill fünfzigtausend

primero der Erste, zuerst
terçero der Dritte
quinto der Fünfte
— quinta $\frac{1}{5}$ der Beute
diezmo der Zehnte
doble doppelt
doblar verdoppeln
medio Mitte
mediado halb
meatad Hälfte
enader vermehren, hinzufügen

amos (s. Gl.) beide
entramos beide
algunos einige
poco wenig
menor, menos weniger
mucho, muy viel

mas mehr, am meisten
(de XX arriba mehr als 20)
todo ganz
solo allein

braça Klafter
legua Meile
migero Meile
una mano eine Handbreit
pulgada eine Zolllänge
espaçio (s. Gl.) Raum, Zwischenraum
plaça Raum, Zwischenraum

dinarada Wert eines Hellers
dinero Geld, Heller
aver monedado gemünztes Gut
marco Mark
oro Gold
plata Silber
— vesa (Geld-)Beutel

peso Gewicht
pesado schwer

nombre Zahl
nombrar zählen
notar zählen
contar zählen, aufzählen, abzählen,
etw. verrechnen auf
cuenta (s. Gl.) Berechnung
— non tener en c. nicht zählen können
complido vollzählig
rrecabdo Zahl, Anzahl, Summe
pagar zahlen, auszahlen, bezahlen
pagarse sich bezahlt machen
pechar bezahlen, zurückzahlen

partir verteilen
part Teil, Anteil
partaçion Anteil
rraçion Anteil
mesurar messen (s. verweilen)

III. Art und Weise.

guisa Art, Weise
rrazon Art, Weise
maña Art des Handelns

IV. Ausdehnung.

cabo *Ende, Grenze*
 fin *Ende, Grenze*
 (finar, s. *Zeit aufhören*)
 frontera *Grenze*
 moion (s. *Turnier*) *Grenzstein, Grenze*

grand(e) *gross*
 — mayor *größer*
 chico *klein, gering*
 pequeno *klein, gering*
 — menor, menos *kleiner, geringer, weniger*
 largo *gross, bedeutend*
 luengo *lang*
 allongar *länger werden*
 alto *hoch*
 espesso *dicht*
 grueso *dick, kräftig*
 — vigor *Stärke*
 rredondo *rund*
 (cosa *Ding, Sache*)

V. Aussehen, Farbe.

parecer *aussehen*
 color *Farbe*
 blanco *weiss, glänzend*
 negro *schwarz, düster*
 prieto *schwarz, schwärzlich*
 vermeio *hochrot*
 nuevo *neu*
 fresco *frisch*
 — nuevo e fresco *nagelneu*
 claro *hell, klar*
 linpio *rein*
 suzio *schmutzig*
 — untar *beschmutzen, beflecken*
 — tacha *Fleck*
 apuesto (s. *Gl.*) *schön, stattlich*
 velido *schön*
 fermoso *schön*
 feo *hässlich, grausig*

VI. Richtung.

diestro *rechts*
 siniestro *links*

parte *Seite*
 de todas partes, a nulla part etc.
 — orient *Osten*

VII. Natur: la) Gestirne, Licht, Wärme.

mundo *Welt*
 sol *Sonne*
 — exir *aufgehen*
 — apuntar *durchbrechen, zum Vorschein kommen (v. d. Sonne; partir el sol s. Turnier)*
 tierra *Erde*
 luna *Mond*
 estrela *Stern*
 orient *Osten*

lumbre *Licht*
 rrayar *strahlen*
 rrelumbrar *leuchten, schimmern*
 candela *Kerze*
 escalentar *wärmen*

b) Landschaft: Berg, Tal, Wasser.

montaña *Gebirge*
 — fiero *wild, unwegsam*
 sierra *Bergkette*
 monte *Berg*
 peña *Felsen, Felsenveste*
 otero *Hügel*
 poyo *Hügel*
 loma *Hügel, Abhang*
 cuesta *Abhang*
 como *höchster Punkt*
 tierra (s. *Mensch β*) *Erdboden, Gegend*
 suelo *Boden*
 campo (s. *Kampf*) *Ebene*
 laño, laña *Ebene*
 val *Tal*
 bega *Au, Gefilde*
 vergel *Lustgarten*
 huerta *Garten, angebautes Land um eine Stadt herum*
 glera *Sandebene, Heide, Strand*
 yermo *Wüste, Einöde*

via *Strasse*
 calzada *Hochstrasse*
 puerto *Pass, Schlucht*
 caño *Schacht, unterirdischer Gang*
 cueva *Höhle*
 fondon *Grund, Hintergrund*
 logar *Ort, Stelle*

mar *Meer*
 — salado *salzig*
 rio *Fluss*
 fuent *Quelle*
 nue *Wolke*

rribera *Ufer*
 puent *Brücke*

2. Anorganische Stoffe: Stoff, Material.

Einfach.

fierro (s. *Kriegswesen*) *Eisen*
 piedra *Stein*
 fuste *Holz*
 arena *Sand*
 agua *Wasser*
 — salado *salzig*

Künstlich.

çendal *Zendeltaffet, Seidenstoff*
 çielaton (s. *Kleidung*) *Seidenstoff*
 escarin *feine Leinwand*
 rançal *feine Leinwand*
 guada(l)meçi *gepresstes Leder*
 paño *Tuch, Stoff*
 (savana *Tuch*)
 xamet *Satin, Seidenstoff*

Werkzeuge etc.

clavo *Nagel*
 — enclaveado *mit Nägeln versehen*
 tigera *Schere*
 viga lagar *Kellerbaum*
 archa *Kiste, Kasten*

Klanginstrumente.

atamor *Trommel*
 canpañã *Kirchenglocke*
 cascavel *Glöckchen, Schelle (Schmuck für Tiere)*
 esquila *Turmglöckchen*
 — clamor *Klang der Glocken*
 — sonar *ertönen, widerhallen*
 — tañer *läuten*

Fahrzeuge.

barca *Barke*
 nave *Schiff*

Kostbarkeiten.

alfaya *kostbares Material*
 carboncla *Karfunkel*
 oro *Gold*
 — dorado *vergoldet*
 — exorado *vergoldet*
 oro esmerado *reines, geläutertes Gold*
 plata *Silber*

3. Organische Wesen.

(*Leben etc. s. unter Mensch.*)

Wachsen etc.

naçer *geboren werden, sprossen (vom Barte)*
 creçer *wachsen*
 acreçer *hinzuwachsen, hinzukommen*
 allongar *länger werden*
 enader *vermehrten, hinzufügen*

a) Pflanzen etc.

figo (s. *Gl.*) *Feige*
 mirra *Myrrhe*
 yerba *Gras*
 rrobredo *Eichenwald*
 rrama *Zweig*

Tiere.

bestia Tier (allgemein); Reitpferd,
wildes Tier.
— fiero wild
azemilla Lasttier
— cargar beladen
ador (mudado) (gemauserter) Habicht
armino Hermelin(pelz)
cavallo Pferd
corredor Renner
palafre Reitpferd, Zelter
camelo Kamel
can Hund
corneia Krähe
falcon Falke
gallo Hahn
— cantar krähen
leon Löwe
— adestrar bändigen, zähmen
— rred Käfig
mula Maultier
oveja Schaf
gañado Herde
— alcandara Stange für Vögel

Der Mensch.

a) Der Mensch und seine Tätigkeiten als Individuum.

1. Körper
2. Kleidung
3. Wohnung
4. Essen, trinken
5. Leben, Seele
6. Leben, sterben, schlafen
7. Sein, sich befinden, ruhen etc.
8. Erwarten, erscheinen, zaudern, zurückbleiben
9. Bewegung
10. Sinneswahrnehmung
11. Gemütsbewegung
12. Mühe, Kummer, Elend
13. Wollen, wünschen
14. Wagen, versuchen, erproben
15. Tun, arbeiten
16. Ordnen, sorgen für

Romanische Forschungen XXXII.

17. verlieren, suchen, finden
18. verbergen
19. fehlen, mangeln
20. öffnen, schliessen
21. glauben, hoffen, denken
22. klug, töricht
(Habe, Besitz s. unter β)

I. Körper.

cuerpo Körper
carne Fleisch (auch plur.)
tela Häutchen
sangre Blut
— destellar herabträufeln (vom Blute)
sangriento blutig
cabeça Haupt
tiesta Kopf
cara Gesicht
faz Gesicht
— fronzido runzlich, faltig (Gesicht)
— sudiento mit Schweiss bedeckt (Gesicht)
pelo Haar
oio Auge
(oreiada s. Ehre etc.)
boca Mund
— bocado Bissen
roostro Schnauze, Maul
labielo Lippe
diente Zahn
barba Bart
— tomarse a la b. sich den Bart streichen, sich in den Bart greifen
— cont[r]alar widerspenstig, hinderlich sein (vom Barte)
barbado bärtig
cuello Hals
ombro Schulter
pechos Brust
coraçon Herz
cuer Herz
costado Seite
— acuestas auf den Rücken
copla Kruppe
braço Arm
cobdo Ellenbogen
mano Hand

uña *Nagel, Kralle*
 ynoio, yñoio *Knie*
 pie *Fuss*

2. Kleidung (s. Ausrüstung).

guarnimiento *Kleid, Kleidungsstück*
 ropa *Gewand, Kleidungsstück*
 vestido *Gewand, Kleidungsstück*
 vestir (ein Kleid) *anlegen*
 vestirse *sich ankleiden*
 meter (ein Kleid) *anziehen*
 calçar (s. unten) (Schuhe, Hosen) *anziehen*
 calçado *mit Hosen bekleidet*
 parar en cuerpo *entkleiden*

camisa *Hemd*
 velmez *Unterkleid, Wams*
 brial *Rock, Unterkleid*
 çiclaton (s. Stoff) *Unterkleid aus Seidenstoff*
 calças *Hosen*
 çapato *Stiefel*
 porpola *purpurnes Gewand*
 sobregonel *Überrock, Überkleid*
 (sobrepeliça *Chorhemd*)
 manto *Mantel*
 capa *Rittermantel*
 peliçon *Pelz*
 piel *Pelz*
 capielo *Haube*
 sonbrero *Hut*
 banda *Saum, Besatz*
 puno *Handkrause*
 presa *Schliesse (am Gewand)*
 arreado *geputzt, geschmückt*

3. Wohnung: Ort, Gebäude.

çibdad *Stadt*
 casa *Ort, Flecken, Stadt (s. weiter unten)*
 pueblo *bewohnter Ort, Dorf*
 villa *Flecken, Landgut*
 castiello *Burg, Kastell*
 alçaçar *festes Schloss, Zitadelle*
 palaçio *Palast*
 rreyal *Palast*
 — cort *Hof eines Fürsten*

[albergada *Lager, s. Kriegswesen*]
 posada *Wohnung, Herberge, Unterkunft*
 casa *Haus*
 quadra *grosses Gemach, Saal*
 camara *Zimmer*
 uço *Pforte, Tür*
 puerta *Tür*
 finiestra *Fenster*
 cañado *Vorlegeschloss, Riegel*
 coral *Hof, Hofraum*
 torre *Turm*
 monumento *Gruft*
 molino *Mühle*

4. Essen, trinken.

conducho *Lebensmittel, Nahrung*
 vianda *Nahrung*
 pan *Brot, Nahrung*
 çevada *Gerste (f. d. Pferde)*
 agua *Wasser*
 vino *Wein*
 comer *essen*
 çenar *essen*
 çena *Mahlzeit*
 cozina *Mahlzeit, Essen*
 enfurçion *Mahl, Nahrung*
 almorzar *frühstücken*
 iantar *zu Mittag essen*
 iantar *Mittagbrot, Nahrung*
 (bolver las manos)
 fartar(se) *(sich) sättigen (auch fig.)*
 farto *satt*
 criar *ernähren*
 beber *trinken*
 coger del agua *Wasser schöpfen*
 muesso *Bissen*
 bocado *Bissen*
 fanbre *Hunger*

5. Leben, Seele.

vida *Leben (s. Leben, sterben)*
 alma *Seele*
 espirital (padre) *geistig*

6. Leben, sterben, schlafen.

(parir *gebären*)
 naçer *geboren werden*

bivir *leben*
 vivo *lebend, lebendig*
 vida *Leben*
 murir *sterben*
 muerto *tot*
 muert *Tod*
 amortecido *halbtot*
 passar deste siglo *sterben*
 ocasion *Tod?*
 traspuesto *bewusstlos, verwirrt*
 rresucitar *wiedererwecken*
 rrecordar *zu sich kommen*
 cosiment (s. Gl. u. „denken“) *Be-*
wusstsein
 sano *gesund*
 canssado *müde*
 folgar *sich ausruhen*
 echarse (s. Gl.) *sich schlafen legen*
 dormir *schlafen*
 adormirse *einschlafen*
 soñar *träumen*
 sueño *Traum*
 despertar *erwachen*
 vigilia *Nachtwache*
 [atalaya *Turmwächter*]

7. Sein, sich befinden, ruhen.

caber *möglich sein, vorhanden sein*
 ser *sein, sich befinden*
 ser + y *zugegen sein, bleiben, sich*
aufhalten, liegen (von Orten)
 estar *sich befinden*
 — en uno *beisammen sein*
 — delant *zugegen sein*
 — en yda *im Begriffe sein fort-*
zugehen
 açertarse *zugegen sein*
 ser *sitzen*
 — assentar *zum Sitzen bringen*
 yazer, iazer *ruhen, liegen, daliegen,*
gelegen sein
 posar *wohnen, rasten, sich hinsetzen*
 — escaño *Bank*
 — torniño *gedrechselt*
 posada *Wohmung, Herberge, Unterkunft,*
Aufenthalt
 morar *bleiben, verweilen*

morada *Aufenthalt*
 — far la m. *seinen Aufenthalt nehmen,*
bleiben
 fincar *bleiben*
 fincança *Aufenthalt*
 dexar fito *stehen lassen*
 durar *währen, dauern, bleiben, ver-*
weilen, verharren
 quedar *ruhig sein, aufhören*
 quedo *ruhig*
 soler *pflügen, gewohnt sein*

8. Erwarten, erscheinen, zaudern, zurückbleiben.

atender *erwarten*
 esperar *erwarten, abwarten, auf jem.*
warten
 — vagar *Musse*
 apareçer *erscheinen, sich zeigen, aus-*
sehen
 apareçer *erscheinen, sich zeigen*
 assomar „ „ „
 acaeçer *sich ereignen, „ geschehen*
 coutçer „ „ „
 cuntir „ „ „
 — sobrevienta *Überraschung, unwor-*
hergesehener Vorfall
 tardar *aufschieben, zögern*
 tardarse *zögern*
 detardar *zaudern, zögern*
 detener *aufschieben*
 — refl. *zögern, stocken (v. d. Zunge)*
 rastar *zurückbleiben, dableiben*
 rremaner „
 rromançer „

9. Bewegung: Gehen, reiten, führen, trennen etc.

andar *gehen, fahren, ziehen, mar-*
schieren etc.
 yr *gehen*
 yr de pie *zu Fuss gehen*
 yr ver *aufsuchen*
 yrse *fortgehen, wohin gehen, entgehen*
 yda *Weggang, Abreise*
 (escapar, fuir s. Kriegswesen)

exir <i>hinausgehen, herauskommen, aussteigen, vergehen (Zeit), aufgehen (Sonne)</i>	alegarse <i>herankommen, sich nähern, sich jem. zugesellen</i>
exida <i>Ausgang, Fortziehen, Abmarsch, Auszug</i>	arribar <i>ankommen, landen</i>
salir <i>s. weiter unten</i>	adelinar <i>sich wohin begeben</i>
entrar <i>eintreten</i>	mudarse „ „ „
(e. sobre mar <i>in See stechen</i>)	degender <i>herabsteigen</i> „
— <i>hereinbrechen (von der Nacht)</i>	degir „
entrada <i>Eingang</i>	deprunar „
	levantarse <i>sich erheben</i>
	levarse „ „
	subir <i>hinaufsteigen, hinaufführen auf</i>
	puiar con <i>hinaufreichen bis zu</i>
mover <i>tummeln (ein Pferd)</i>	atravessar <i>überschreiten</i>
ser movedor <i>sich tummeln</i>	trogir <i>überschreiten, passieren, gehen durch</i>
mover <i>aufbrechen</i>	passar <i>überschreiten, durchschreiten</i>
moverse „	p. por <i>ziehen durch, vorüberziehen an, hinüberkommen, verstreichen (Zeit), an jemandes Stelle treten</i>
„ adelant <i>vorwärtsrücken</i>	tornar <i>wenden, umwenden, zurücktreiben</i>
cogerse <i>wohin gehen, ziehen</i>	tornarse <i>zurückkehren</i>
cavalgar <i>reiten (s. Kriegswesen)</i>	tornada <i>Rückkehr, Wendung</i>
encavalgado <i>Reiter</i>	tuerta <i>Wendung</i>
descavalgar <i>absteigen (vom Pferde)</i>	
ferirse a tierra <i>zu Boden springen</i>	mandar (s. V. dicendi) <i>schicken</i>
aguiar (cabadelant) <i>dem Pferde die Sporen geben, eilig reiten, davonreiten, weiterreiten</i>	guiar <i>lenken, leiten, führen</i>
espolear <i>das Pferd anspornen</i>	aduzir <i>herbeischaffen, herbeibringen, herführen, vorführen, hinführen nach</i>
espolon(e)ar <i>das Pferd anspornen</i>	meter en <i>wohin tun, bringen</i>
espolonada <i>s. Gl. s. v. prender</i>	— m. en <i>somo aufstecken</i>
correr <i>laufen</i>	— poner en <i>somo aufladen</i>
corredor <i>flink, schnellfüßig, Renner</i>	— cargar <i>aufladen</i>
corrida (Probe-) <i>Ritt</i>	traer <i>führen, mit sich führen, tragen</i>
salto (s. salir) <i>Sprung</i>	levar <i>bringen, mit sich führen, fortführen, fortschaffen, wegnehmen</i>
— dar s. a <i>wohin eilen</i>	toller <i>wegnehmen</i>
dar s. de fuera <i>hinauseilen</i>	tomar „
— ayna <i>schnell</i>	sacar <i>fortholen, fortführen, heraustrreiben</i>
— presto „	rrastrar <i>schleifen, nachschleppen</i>
— priessa <i>Eile</i>	— rraastro <i>Spur, Fährte</i>
— privado <i>eilig</i>	tirar <i>ziehen</i>
ser presurado <i>es eilig haben</i>	
estropear <i>straucheln</i>	partir <i>trennen, entfernen, fortführen</i>
trasnochar <i>die Nacht hindurch reiten</i>	partirse <i>scheiden, sich entfernen, sich auflösen (cort)</i>
trasnochada <i>Nachtritt</i>	apartar <i>beiseite führen, entfernen</i>
venir <i>kommen</i>	
venida <i>Ankunft, Kommen</i>	
legar <i>wohin kommen, ankommen, herankommen, jem. (etw.) nähern, wohin führen</i>	

apartarse *beiseite treten*
 — apart(e) *beiseite, abseits*
 — fazer a. *beiseite schaffen*
 departarse *sich trennen, sich ent-*
 fernen
 departaçion *Abschied*
 espedirse *sich verabschieden*
 espedimiento *Abschied*
 furtarse *sich fortstehlen*
 taiar *schneiden*
 — taiador *schneidig, scharf*
 rraer *spalten, zerspalten*
 messar (*die Haare*) *ausreißen*
 soltar *lösen, loslassen*
 — s. la missa *die Messe beenden*
 librar *losmachen, losreißen*
 librarse de *sich entfernen von*
 desatarse *sich losreißen*
 esconbrar *den Platz räumen*
 deramar *zerstreuen*
 dexar *verlassen*
 quitar
 " *"*
 — solo *allein*
 salir *einen Ort verlassen, hinausgehen,*
 sich entfernen, hinausreiten, davon-
 laufen, hervorkommen; refl. heraus-
 kommen, entgehen
 — s. apart *beiseite gehen*
 — apuntar *aufgehen, durchbrechen*
 (v. d. Sonne)
 — quebrar *durchbrechen (v. d. Morgen-*
 röte)
 salida *Fortgehen, Abreise*
 — salido *Verbannter*
 escurrir *begleiten*
 acompañar *begleiten*
 compañía *Begleitung, Gefolge*
 bando
 " *"* *Partei*
 señero *einer der einsam, allein geht*
 solo *allein*
 reconbrar *s. Kriegswesen*
 echar *wohin werfen, legen (s. Gl.)*
 poner *aufstellen*
 p. delante *etw. vor jem. hinstellen*
 parar " " " " "
 pararse delante *vor jem. hintreten*
 tender *ausbreiten, ausstrecken*

fincar los oios en den *Blick heften auf*
 " el rostro *den Kopf senken*
 engramear (la tiesta) *den Kopf schütteln*
 meger los ombros mit *den Achseln*
 zucken

10. Sinneswahrnehmung (s. Körper).

ascuchar *hören*
 oyr *hören (s. Zusammenkunft)*
 entender *hören, verstehen (s. Klug)*
 ver *sehen*
 catar *anschauen, betrachten, hinblicken*
 mirar *sehen, erblicken*
 aver a oio *jem. erblicken*
 ventar *erspähen*
 fincar los oios en den *Blick heften auf*
 — çiego *blind*
 sentir *fühlen*
 cosiment *Bewusstsein*

11. Gemütsbewegung.

avoroç *Freude*
 deliçio " *Wonne*
 gozo " *"*
 solaz " *Vergnügen*
 alegrarse *sich freuen*
 alegre *froh, freudig*
 alegria *Freude*
 far a. *Freude zeigen*
 alegreya *Freude, Fröhlichkeit*
 folgar *sich freuen*
 gradarse de, con *sich freuen über*
 sonrrisar(se) *lächeln*
 guego, juego *Spass, Scherz, Spott*
 plazer *gefallen*
 — Vergnügen, *Gefallen*
 far un p. ein *V. bereiten*
 sabor *Gefallen, Geschmack*
 caer en s. *gefallen*
 " " *pesar verdriessen*
 a su guisa *nach Belieben*
 de voluntad *gern, freudig*
 de grado " "
 amidos *wider Willen*
 amar *lieben*

amor *Liebe*
 far amores *seine Liebe bezeigen*
 querer *wohlwollen, lieben*
 caro *lieb, teuer*
 (caridad *christliche Liebe*)
 tener en *an jem., an etwas hängen*

tener a mal *übelnehmen*
 doler *Schmerz empfinden*
 dolor *Schmerz*
 duelo „
 quejarse *jammern, wehklagen*
 aquejarse *sich beklagen, klagen*
 sospirar *seufzen*
 suspiro *Seufzer*
 llorar, plorar *weinen*
 quebrar *brechen (v. Herzen)*

consolar *trösten*
 piedad *Mitleid, Erbarmen*

saña *Wut*
 rencura *Groll, Verdruss, Bekümmernis*
 ira *Zorn*
 ser metido en ira de den *Zorn jeman-
 des auf sich lenken*
 irado *zornig, erzürnt*
 irar *erzürnen*

orgullosa *stolz, hochmütig*
 bulidor *unruhig, unruhiger Kopf*

espantar *erschrecken*
 miedo *Furcht*
 aver m. *sich fürchten*
 pavor *Furcht*
 aver p. *sich fürchten*
 temer *fürchten*
 tembrar *zittern, erzittern*
 temer *Zittern*
 meter coração *Mut einflößen*

repentirse *bereuen*

pagar (s. Zahl) *zufriedenstellen, be-
 friedigen*
 pagarse *zufrieden sein, Befriedigung
 empfinden*

pagado *zufriedengestellt, zufrieden*

maravilla *Wunder*
 maravillarse *sich wundern, sich ver-
 wundern*
 maravillado de *verwundert, erstuunt
 über*
 maravilloso *wunderbar*

12. Mühe, Kummer, Elend.

afan *Mühe*
 esforçarse *sich anstrengen*
 enbargar *in Verlegenheit bringen*
 cuydado *Sorge*
 cueta *Sorge, Kummer, Bedrängnis*
 sospecha *Besorgnis, Argwohn*
 pesar *Kummer*
 — *Kummer machen, bekümmern*
 marido *bekümmert*
 lazado *voll Kummer, elend*
 menguado *notleidend*
 mesquino *Elender, Bedürftiger*
 (martir s. „der Mensch“ γ)
 durar *erdulden, erleiden*
 endurar „ „
 prender „ „
 sufrir „ „

13. Wollen, wünschen.

querer (s. Gemütsbewegung) *wollen,
 wünschen*
 desear *wünschen*
 voluntad, vel- *Wille*
 — de v. *gern*
 grado *guter, freier Wille*
 — de gr. *gern*
 sabor *Wunsch, Verlangen, Begierde*

14. Wagen, versuchen, erproben.

osar *wagen*
 — osado *kühn*
 — aosadas „ *av.*
 — fardido „
 — ardido „
 treverse *wagen, sich getrauen*
 querer *tun wollen*
 ensayar *erproben, versuchen*

provar *erproben*

— traydor provado *erwiesener Ver-
räter*

15. Tun, arbeiten.

fazer, far, fer *machen, tun, herstellen,
ausführen, vollführen, erschaffen,
handeln*

acabar *ausführen, vollenden*

maña *Tun, Art des Handelns*

levantar *veranlassen*

lavor *Arbeit, Ackerbau, Ackerwirtschaft*

labrado *gearbeitet*

obrado *(kunstvoll) gearbeitet*

huebra *Arbeit (Resultat der Tätigkeit)*

16. Ordnen, sorgen für.

aguisar *ordnen*

— aguisado *angemessen, passend, ge-
eignet*

— guisado *angemessen, passend, geeignet*

poner nuevas *Angelegenheiten ordnen*

rrecabdar *anordnen, einrichten, in
Ordnung bringen*

rrecabdo *Ordnung, Sorgfalt*

poner en r. *anordnen*

far r. *sorgen, Sorge tragen*

tornar r. a *Sorge tragen für (?)*

incaler (s. Gl.) *sich kümmern um*

17. Verlieren, suchen, finden.

perder el cuerpo *das Leben verlieren*
(s. perder unter „helfen“)

perdida *Verlust*

buscar *suchen*

rrastro *Spur, Fährte*

prender el r. *die Spur aufnehmen*

fallar *finden*

mostrar *zeigen*

18. Verbergen.

encubrir *verbergen, verhüllen*

asconderse de *sich verbergen vor*

meterse en *sich wohin verkriechen,
sich an einem Orte verstecken*

19. Fehlen, mangeln.

exir *ausgehen, mangeln*

falir *fehlen* „

fallecer „

falla *Fehl, Mangel* „

menguar *fehlen, mangeln, sich ver-
ringern*

— menguado *notleidend (s. Mühe)*

mingua *Mangel*

mancar por si es an *sich fehlen lassen*

aver menester *nötig haben*

„ huebos „ „

ser „ „ sein

vazio *leer, Leere*

angosto (tierra) *kümmertlich, armseelig*

20. Öffnen, schliessen.

abrir *öffnen*

çerrar *schliessen, verschliessen*

ençerrar *einschliessen*

cubrir *bedecken*

descubrir *aufdecken, blosslegen*

enbuelto *eingewickelt*

21. Glauben, hoffen, denken etc.

creer en (fest) *glauben an*

fiar por Dios *auf Gott vertrauen*

asmar *glauben, meinen*

tener „ „

t. alguno por jem. *halten für*

tenerse por sich *halten für*

rrazonarse por sich *halten für, sich
betrachten als*

rrecabdo *Glaubwürdigkeit*

cuedar, cuydar *denken, glauben, beab-
sichtigen*

entención *Absicht*

penssar *denken (s. Gl.)*

semeiar *scheinen, dünken*

esperar *hoffen*

esperança *Hoffnung*

dubda *Zweifel*

— sin d. *unverzüglich, ohne Zaudern*
(s. Sein)

dubdança Unschlüssigkeit, Bedenken
 — sines d. unverzüglich
 comedir überlegen, nachdenken, sinnen
 auf
 cosiment (s. Gl.) Einsehen, Verständnis
 mente Gedanke
 meter mientes a sein Augenmerk richten
 auf
 venir en miente in den Sinn kommen
 membrarse sich erinnern
 olbidar vergessen
 (perdou, perdonar s. Recht)

22. Klug, töricht.

saber wissen, erfahren, etc. können,
 verstehen
 s. rrazon Kenntnis haben
 sabidor einer, der etwas weiss, kennt
 sabor Klugheit
 coñoscedor verständig, klug
 cuerdo " " "
 entendido (s. Sinneswahrn.) verständig,
 klug
 menbrado verständig, klug
 de buen seso verständig, klug
 locura Torheit
 torpe stumpfsinnig

β) Der Mensch im Verkehr mit
 seinen Mitmenschen.
 („Bewegung“ s. unter a.)

1. Geschlecht
2. Verwandtschaft, Freundschaft
3. Heirat
4. Gastfreundschaft, Gruss
5. Sitte, Brauch
6. Staat, politisches Verhältnis
7. Völkernamen
8. Herr und Diener
9. Titel, Rang, Stand
10. Zusammenkunft, Beratung
11. Recht und Rechtsprechung
12. Schützen
13. Habe, Wert, Abschätzung
14. Verba dicendi
15. Geben, schenken
16. Verdienen

17. Nehmen, empfangen
18. Kaufen, verkaufen, versehen mit
19. Helfen, nützen, schaden
20. Schlagen
21. Kriegswesen:
 A. Ausrüstung
 B. Kampf
 C. Turnier
 D. Ehrende Beinamen
22. Ehre, Schande
23. Lehren, lernen, schreiben
24. Dichtung

1. Geschlecht.

varon starker, mächtiger Mann (auch
 Gegensatz zu mugier)
 mugier Frau, Weib (s. Heirat)
 yffante Kind
 rrapaz kleiner Knabe, Bürschlein
 niña Kind, Mädchen
 natura Natur, Abstammung
 engendrar zeugen, erzeugen
 parir gebären
 (omne nado irgend jemand)

2. Verwandtschaft, Freundschaft etc.

padre Vater
 madre Mutter
 fijo Sohn
 fija Tochter
 f. natural von der Natur geschenkte T.
 (nicht unehelich!)

hermano Bruder
 hermana Schwester
 sobrino Neffe
 primo Vetter
 prima Base
 p. cormana rechte Base
 yerno Schwiegersohn
 cunado Schwager
 pariente Verwandter
 amigo Freund
 — enemigo Feind
 amistad Freundschaft
 tair a. Freundschaft schliessen
 tornar a. die Freundschaft kündigen
 (s. Gl. s. v. enemistad)
 creendero Treuer, Anhänger, Vertrauter

pareio *ähnlich, gleich*
 eguar *gleichmachen, ausgleichen*
 pertenecer *gehören zu, passen zu*
 estrano *fremd*

3. Heirat.

esposa *Braut*
 velada *Ehefrau*
 — velar *Hochzeit*
 pareia *Ehegefährtin*
 varragana *Kebsweib*
 bibda *Witwe*
 casar *verheiraten, sich verheiraten*
 casamiento *Heirat*
 far c. *heiraten*
 dar bendiciones *trauen*
 bodas *Hochzeit (s. o.)*
 consagrar con (s. Gl.) *sich verschwägern*
 mit
 axuvar *Mitgift*
 arras *Morgengabe*

4. Gastfreundschaft, Gruss.

huesped *Gast*
 ospedado *Gastfreundschaft*
 rreçbir *empfangen, aufnehmen*
 salvar *grüssen*
 salud *Gruss*
 saludar *grüssen, den Begrüssungskuss*
 geben
 dar paz *den Friedenskuss geben*
 abraçar *umarmen*
 besar la mano *die Hand küssen (zum*
Gruss)
 omillarse *sich demütig, ehrerbietig ver-*
neigen vor

5. Sitte, Brauch.

costumbre *Sitte*
 husaie *Sitte, Brauch*
 maña *Gewohnheit, Art des Handelns*
 soler *pflegen, gewohnt sein*

6. Staat, politisches Verhältnis.

tierra *(politisch abgegrenztes) Land*
 pueblo *Volk (s. Landschaft)*
 — poblado *bevölkert*

gente, yente *Volk*
 rreyno *Königreich*
 rreynado „
 rrey *König*
 rreyna *Königin*
 burges *Bürger*
 burgesa *Bürgerin*
 vezindad *Nachbarschaft*

7. Völkernamen.

Castellano *Kastilier*
 castellano *kastilisch*
 franco *Franke*
 galiziano *galizisch, Galizier*
 gallego „ „
 gallizano „ „
 moro *Mauve*
 mora *Maurin*
 morisco *maurisch*
 portogales *Portugiese*

8. Herr und Diener.

don *Herr*
 doña *Herrin*
 señor *Herr, Gebieter*
 señora *Herrin, Gebieterin*
 señorío *Herrschaft, Gewalt*
 alcayaz *Herr, Gebieter*
 (Çid *Herr*)
 franco *frei*
 amo *Beschützer, Wärter*
 criar *ernähren*
 criado *Zögling, Diener*
 criazon *Dienerschaft*
 escuellas *Gefolge (s. „Bewegung“ und*
„Verwandschaft“)
 vassal(1)o *Vasall*
 ser de als *Dienstmann gehören zu*
 pertenecer *gehören, zukommen*
 servir delant jem. *persönlich bedienen*
 servirse de *sich jemandes bedienen*
 çervigio *Dienst*
 dar los omenaies *den Treueid leisten*
 omillarse *sich demütigen, sich demütig,*
ehrerbietig verneigen vor
 omildança *Demut, Ehrerbietung*

besar la mano *die Hand küssen (zum Zeichen der Unterwürfigkeit)*
fiel *treu*

enpara *Macht, Gewalt*
poder " "
— poder *können*
mas valer *mehr vermögen*
podestad *Machthaber*
mandar *regieren (s. Sagen)*
tener *in der Gewalt haben, festhalten, behaupten*
premia *Zwang, Gewalt*
en mano de *in der Gewalt, im Besitze von*

consentir *zugeben, erlauben*
otorgar, atorgar *gewähren, bewilligen*
presentar (don) " "
conloar *billigen*
vedar *verbieten*

merced *Gnade, Huld*
aver m. a *jem. gnädig sein*

entrar en paria *Tribut zahlen*
" por las parias *die Tributhebung übernehmen (s. Kriegswesen)*

9. Titel, Rang, Stand.

enperador *Kaiser*
rrey *König*
rreyna *Königin*
yffante *Infant, Prinz*
conde, cuende *Graf*
yfançon *Edelmann*
fijo dalgo " "
rricos omnes *Edelleute*
nuevas *Adel, hohe Stellung*

portero *Königsbote (s. Gl.)*
aguazil *Vexir*
peon *Infanterist*
cavallero *Reiter*

pastor *Hirt*

10. Zusammenkunft, Beratung.

cort *Versammlung*
iunta " "
iuntar *vereinigen, versammeln*
iuntarse *sich vereinigen, zusammentreffen mit*
aiunta *Zusammenkunft*
far a. " halten
aiuntar *sammeln, vereinigen*
aiuntarse *zusammenkommen*
vistas *Zusammenkunft*
poridad *Geheimnis, geheime Unterhaltung, geheimer Plan*
delibrar *beratschlagen*
traer una rrazon *über etwas verhandeln*
conseio *Rat, Entschluss (s. helfen)*
dar c. raten
prender c. *einen Entschluss fassen*
conseiar *raten*
acordarse *übereinkommen, übereinstimmen, sich einigen, sich verabreden, sich beraten, sich besprechen*
departir *entscheiden*
parar *festsetzen, bestimmen*
poner las palabras que *festsetzen, dass*
oyr *beistimmen, bestätigen (s. Sinneswahrnehmung)*
camear espadas *Schwerter austauschen (zum Zeichen der Übereinkunft)*

11. Recht und Rechtsprechung.

cortes (*Gerichts-*)*Versammlung*
alcalde *Richter*
parte *Partei*
manifestarse *sich erklären, sich äussern*
iuvizio *Schieds-, Urteilspruch*
iusto *gerecht*
iurar (par) *schwören (bei)*
periurado *meineidig*
iura *feierliche Eidesleistung*
meter las fes *sich eidlich verpflichten, sein Wort verpfänden*
omenaie *Treueid, eidliches Versprechen*
oyr *beistimmen, bestätigen (von den Richtern)*

natural natürlich, rechtmässig, ange- stammt	traçion Verrat
— ageno fremd	ladron Strassenräuber
rrazon Recht, Billigkeit, Rechtssache, Rechtsstreit, Grund	— prender (s. „Nehmen“ u. „Kriegs- wesen“) rauben
pleyto (andar en pl.) Abmachung, Ver- trag, Rechtsstreit, Handel	mesturero Ränkeschmied, Bösewicht
acusar anklagen, anschuldigen	entergar ausliefern
rrebtar „ „ (s. Kriegs- wesen)	escarmentar züchtigen
derecho Recht, recht	vengar rächen
far d. recht tun	poner en cruz ans Kreuz schlagen
tener d. recht haben	„ „ palo an den Galgen hängen
escoger el d. das Recht ausfindig machen	confonder (verwirren) vernichten
dezir el d. Recht sprechen	enmendar Genugtuung leisten
tuerto Unrecht	far perdon verzeihen
far t. „ tun	perdonar „
tener t. a jem. Unrecht tun	quitar freisprechen
varaia Zänkereei, Streit	quito frei, ledig von jeglicher Ver- pflichtung
varagar zanken, streiten	soltar freigeben, fortlassen, erlassen (Bezahlung)
desobra (s. Gl.) Zank, Streit	sobrelevar bürgen, gutstehen für
bueno gut	echar de tierra verbannen
meior besser	salido Verbannter
meiorar verbessern, gut machen	— plazo Frist
malo schlecht, böse	— meter en plazo eine bestimmte Frist festsetzen
— Schurke	— poner plazo a eine Frist setzen für
mal Unglück, Unheil etc.	dever müssen, sollen, dürfen
peor schlechter, schlimmer	debdo Pflicht
verdad Wahrheit	prender un d. eine Pflicht übernehmen
verdadero wahrhaftig	complir un d. „ „ erfüllen
vero wahr	passar un d. „ „
leal rechtlich, rechtschaffen, bieder	adebdar auf Kredit nehmen
mentir lügen	enpeñar verpfänden
falso falsch	carta Urkunde
falsedad treulose Absicht	sellar versiegeln
falir betrügen	(belohnen s. „Geben“)
falla Trug, Betrug	12. Schützen.
— sin f. s. Gl.	curiar schützen
art (s. Gl.) List, Betrug	curiador Beschützer
maña (s. Art u. Weise) List, Schlauheit	guarir schützen, beschützen
criminal Verleumdung	rrecabdar „ sichern
deslealtanza Treulosigkeit	salvo Sicherheit, Schutz
traydor Verräter, verräterisch	
— escapar por tr. als Verräter her- vorgehen	

meter en s. *in Sicherheit bringen*
 poner en s. „ „ „ „
 padrino *Beschützer* „ „
 amo *Beschützer, Wärter*
 (zu verteidigen s. „Kriegswesen“)

13. Habe, Wert, Abschätzung.

aver *haben, besitzen*
 — *Habe, Hab und Gut, Besitz*
 bien *Gut*
 cosa sobeiana *prächtige Habe*
 tierra *Landbesitz, Ländereien*
 onor *Landbesitz oder bewegliche Habe*
eines Lehnsmannes
 heredad *Besitzung (gewöhnlich ererbt)*
 heredado *einer der Besitzungen hat*
 — *deseredar der Besitzungen berauben*
 villa *Landgut*

sacar grant ganancia *grossen Reichtum*
erwerben
 rrefecho *reich, gemachter Mann*
 rrico *reich, angesehen*
 rricdad *Reichtum*
 rriqueza „ „
 alfaya (s. *Kostbarkeiten*) *etw. Kostbares*
 — *acrerger sich vermehren, hinzu-*
wachsen
 abundado de *reichlich versehen mit*

preçiar *schätzen, hochschätzen*
 preçiado *wertvoll, kostbar*
 preçioso „ „
 apreçiar *abschätzen* „ „
 apreçiadura *abgeschätzte Wertgegen-*
stände, wertbare Objekte
 asmar *abschätzen, beurteilen*
 valer *gelten, wert sein*
 valia *Wert*
 valor „ *Tüchtigkeit*
 prestar „ „
 ser dalgo *einigen Wert haben*

caboso *vortrefflich*
 complido *vollkommen, trefflich*
 diño *würdig*

gentil *edel, trefflich*
 granado *wichtig*
 otorgado *prächtigt, ansehnlich*
 palaçiano (castiello) *prächtigt, stolz*
 primo *vortrefflich*
 de pro (s. „*Helfen*“) *vortrefflich*
 de sazon *trefflich, prächtig*
 sobeiano *bedeutend, gross, prächtig*
 s. de malo (*gut, böse etc. s. „Recht“*)
ausserordentlich schlecht

14. Verba dicendi (s. *Recht, Beratung, Herr und Diener etc.*).

voz *Stimme*
 dar voçes *rufen, schreien*
 — *alto laut*
 alarido *Geschrei*
 dezir *sagen, sprechen, erzählen, nennen,*
heissen
 d. saludes *Grüsse ausrichten*
 d. la missa *die Messe lesen*
 d. de si, de no ja, *nein sagen*
 fablar *sprechen*
 fabla *Gespräch*
 entrar en f. *eine Unterhaltung be-*
ginnen
 rrazon (s. *Recht*) *Wort, Äusserung,*
Gespräch
 palabra *Wort*
 — *tornar p. s. unten*
 lamar *rufen, nennen*
 nonbrar *nennen*
 nombre *Name*
 contar (s. *Zahl*) *erzählen*
 cantar (s. *Tiere*) *singen*
 „ *Gesang, Gedicht*

demandar *fragen*
 preguntar por *fragen nach*
 rrecudir *antworten, erwidern*
 rresponder „ „
 tornar palabra *antworten?*

pedir *bitten*
 rrogar „
 rruengo *Bitte*

cometer un r. *eine B. an jem. richten*
 rrogador *Fürbitter*
 prometer *versprechen*
 mandar s. w. *unten*
 gradir *danke*
 gradeçer „
 grado (s. „Wollen“) *Dank*
 tener en grado *Dank wissen*
 merçed (s. „Herr u. Diener“) *Dank*

mandar *befehlen, auftragen, versprechen, gewähren*
 mandado *Botschaft, Auftrag*
 fazer m. *einen Auftrag ausrichten*
 mandadero *Bote*
 mensaie *Botschaft, Nachricht, Bote*
 menssagero *Bote*
 nueva *Neuigkeit, Nachricht*
 — albricia (s. Gl.)
 rrecabdar (s. „Ordnen“) *eine Botschaft ausrichten*
 pregon *öffentlicher Aufruf*
 pregonar *öffentlich ausrufen, verkünden*

alaudare *loben, preisen*
 glorifficar *rühmen, preisen, verherrlichen*
 glorioso *ruhmreich, glorreich*
 alabarse *sich rühmen, prahlen*
 folou *grossprecherisch*
 vanidad *Prahlerci, Eitelkeit*
 rretraer *tadeln, etw. vorwerfen*
 negar *leugnen*
 callar *schweigen*

15. Geben, schenken etc.

dar *geben*
 d. en don *schenken*
 don, dona *Geschenk*
 dado „
 condonar *schenken*
 presend *Geschenk*
 presentaia „
 enpresentar *zum Geschenk machen*
 rrender *geben (als Entgelt für)*
 tener delant *jemandem hinhalten, darreichen*

far uua ofrenda *ein Opfer darbringen*
 prestar (s. „Habe“) *leihen*
 enprestar *leihen, borgen*
 quitar *überlassen*
 soltar „
 tornar *zurückgeben*
 despender *ausgeben*
 despenssa *Ausgabe*
 espeso *ausgegeben, vergeudet, verschwendet*
 galardon *Belohnung, Lohn*
 galardonar *belohnen*

16. Verdienen.

ganar *gewinnen, verdienen*
 ganancia *Gewinn, Verdienst*
 — far g. s. *Kriegswesen*
 mereçer *verdienen*
 soldada *Sold, Lohn*
 maquila *Müllerlohn, Scheffelgeld*

17. Nehmen, empfangen etc.

prender *nehmen, fassen, packen, entgegennehmen, annehmen*
 p. por la barba, por la rienda (s. „Recht“ und „Kriegswesen“)
 tomar *nehmen, ergreifen*
 sacar *herausnehmen, herausholen*
 rretener *zurückhalten, behalten*
 rreçibir *empfangen, erhalten, entgegennehmen, annehmen*
 rreconbrar *wiedererlangen*

18. Kaufen, verkaufen, versehen mit.

couprar *kaufen*
 compra *Kauf, Einkauf*
 vender *verkaufen*
 mercado *Handel*
 far un m. *einen H. abschliessen*
 meter en *verwenden auf*
 abastar *versehen, versorgen mit*
 bastir de „ „ „
 enchir de *anfüllen mit* „ „
 leño *voll*
 vazio *leer*
 aruenço *Überfluss? (s. Gl.)*

19. Helfen, nützen, schaden (s. Recht).

ajudar *helfen, unterstützen*
 huviar, huyar etc. *helfen, unterstützen*
 valer *helfen, unterstützen*
 dar consêio (s. Zusammenkunft) *helfen, unterstützen*
 pro (s. „Habe“) *Nutzen, Vorteil*
 aver pro a jem. *nützen*
 tener „ „ „ „
 fazer „ „ „ „
 andar en pro a jem. *nützen*
 provechoso *vorteilhaft*
 far recabdo (s. „Ordnen“ und Verba dicendi) *nützen*
 arribança *Vorteil*
 ser de *dienen zu*
 librar (s. „Kriegswesen“ und „Recht“) *befreien*
 sacar de *erretten aus*
 salvar *reiten, erretten*
 salvo de *geheilt von*
 mal (s. „Recht“) *Böses, Übles, Unheil, Unglück*
 yr a mal *ins Verderben geraten*
 malo *schlecht, böse, Bösewicht, Schurke*
 mal iogar a jem. *übel mitspielen*
 traer mal *schlecht behandeln*
 daño *Schaden*
 far un dinero de d. *um einen Heller schädigen*
 desfazer *vernichten, zugrunde richten*
 perder *verderben*
 ocasion (s. Gl.) *Gefahr, Schaden*

20. Schlagen etc.

bater *schlagen*
 maiar „ *peitschen*
 (picar s. Gl.)
 espolear *die Sporen geben*
 espolon(e)ar (s. Ausrüstung) *die Sporen geben*

21. Kriegswesen.**a) Ausrüstung (s. Kleidung).**

adobarse *sich rüsten*
 meterse en armas *sich rüsten*
 guarnir *ausrüsten, versehen mit*

guarnirse *sich rüsten*
 guarnimiento *Ausrüstung*
 guarnizion *Waffenrüstung, Rüstungsstück*
 aguisamiento *Ausrüstung, Schmuck*
 loriga *Panzer*
 yelmo *Helm*
 casco *Sturmhaube*
 almofar *Panzerkappe*
 cofia *Haube (aus Leinwand, unter dem almofar getragen)*
 — fronzido (s. Körper) *faltig (v. d. Haube)*
 monclura (s. Gl.) *Helmriemen?*
 cordon *Schnur zum Festbinden des Bartes*
 çintura *Gürtel*
 (çincha *Sattelgurt*)
 çingir *umgürten*
 huesa *Stiefel, hohe Gamasche*
 espuela *Sporn*
 espolon (s. „Schlagen“) *Sporn*
 arma *Waffe*
 armas de señal *wappengeschmückte Waffen*
 tenir armas *Waffen tragen, führen*
 adagara *Tartsche*
 escudo *Schild*
 bloca (Schild-) *Buckel*
 blocado, boclado *gebuckelt*
 — carboncla *Karfunkel (im Schild)*
 espada *Schwert*
 e. durador *dauerhaftes Schwert*
 e. taiador, dulce *schneidiges, scharfes Schwert*
 espadada, espadado *s. Kampf*
 fierro *Schwertstahl*
 lano *flache Klinge (des Degens)*
 arriaz *Stichblatt*
 maçana *Degenknauf*
 lança *Lanze*
 asta *Lanze, Lanzenschaft*
 astil *Lanzenschaft*
 pendon *Reiterfähnlein*
 seña *Fahne, Feldzeichen*
 s. cabdal *Hauptbanner*
 atamor *Trommel*

albergar sich lagern	arebata heftiger Angriff
posadas Lagerplätze	cueta Bedrängnis
far la posada sich lagern	meterse en eindringen in
posar " "	iuntarse con (s. Zusammenkunft) hand-
iazer, iazerse " "	gemein werden mit
poblar besetzen, sich festsetzen	aiuntarse handgemein werden mit
tienda Zelt	derranchar aus den Reihen brechen
t. cabdal Feldherrnzelt	acorrer zu Hilfe eilen, beistehen
fincar las tiendas die Zelte aufschlagen	acorro Hilfe, Unterstützung
coger " " " " abbrechen	aiudar unterstützen
tendal Zeltstange	aiuntarse con (s. w. o.) sich vereinigen
estaca Pfahl	mit
— sufrir aufrechterhalten (von den	guarir (s. „Schützen) schützen
Pfählen als Stützen des Zeltes)	enparar verteidigen
cuerda Zeltschnur	enpara Schutz
carcava Schanzgraben	desenparar im Stiche lassen, verlassen
gelada Hinterhalt	ferir hauen, einhauen auf, stechen,
aguardar beobachten, bewachen, wachen	kämpfen
über	ferida Schwertstreich, Schlag
mesurar ausspähen	colpe Hieb, Stich
tomar armas zu den Waffen greifen	fazer un c. einen Hieb versetzen
moveirse adelant vorrücken	dar con la lança einen Lanzenstich
legar (s. „Bewegung“) vordringen	versetzen
entrar en az sich in Schlachtordnung	mesurar del espada (s. w. o.) mit dem
aufstellen	Säbel traktieren
entrar en batalla die Schlacht beginnen	espadada Schwerthieb
acostarse a sich heranmachen an, sich	espadado mit Schwerthieben bedeckt
nähern	abatir niederschlagen
alarido Kriegsgeschrei	encamar aus dem Sattel heben?
rroydo Lärm, Geräusch	encamarse zu Boden sinken?
premer (la lança) (die Lanze) senken	derrocar herunterwerfen
abaxar " " " " " "	echar a parte (las carbonclas del yel-
alzar (la seña) (die Fahne) hochheben	mo) herausschlagen
abraçar (el escudo) (den Schild) er-	echar defuera herausschlagen
greifen	rronper (las lanças etc.) zerbrechen,
batir con los espolones die Sporen	zerreißen
geben	quebrantar zerbrechen, zerschmettern
enclinar las caras (sobre los arzones)	quebrar " "
den Kopf (über den Sattelbogen)	falssar " "
neigen	desmanchar zerbrechen (die einzelnen
fallarse con stossen auf	Glieder, Maschen des Panzers zer-
cometer angreifen	reißen)
ensayar " "	passar durchbohren
dar salto a angreifen	foradar " "
aver salto de angegriffen werden	matar töten
rrebata plötzlicher Angriff	matança Gemetzel, Blutbad
dar r. bedrängen	descabeçar töten, enthaupten

delibrar, töten	prender (s. w. o.) gefangen nehmen
desfazer vernichten	preson Gefangennahme
caer fallen	tomar a pr. gefangen nehmen
finçar standhalten	tomar
estar firme standhalten	cativo, cativa Gefangene(r)
rretenedor widerstandsfähig, fähig,	guardar bewachen
Widerstand zu leisten	atregar befreien
rreconbrar sich wieder sammeln	quitar (s. „Recht“) freilassen
barata Verwirrung	salir de cativo aus der Gefangenschaft
arriado (s. Gl.) umherirrend?	entlassen werden
vençer besiegen	
arrancar besiegen, in die Flucht schlagen	c) Turnier, Zweikampf.
arrancada Niederlage, Sieg, Flucht	campo Kampfplatz
far una a. einen Sieg gewinnen, eine	moiones (s. „Ausdehnung“) Schranken
Niederlage beibringen	tablado Zielscheibe
rancar besiegen, in die Flucht schlagen	armas de fuste Holzwaffen, Turnier-
fuir fliehen	waffen
escapar auch refl. entfliehen, entschlüpfen	desafiar jem. herausfordern
conseguir folgen	rrebtar (el cuerpo) jem. herausfordern
segudar Verfolgung	rriepto Herausforderung
alcanz (s. Gl.) Verfolgung	fiel Kampfrichter
alcançar erreichen, einholen	partir el sol die Sonne verteilen (d. h.
	die Lage der Plätze f. d. Kämpfer
teuer belagern, besetzt halten	bestimmen)
çercar „	sortear (el campo) verlosen
çerca Belagerung	ser movedor sich tummeln
ençerrar einschliessen	(parada Stillstehen, Anhalten eines
dar übergeben	Pferdes)
caçar erobern, einnehmen	iuntarse de cara con jem. Aug' in Aug'
prender (s. „Nehmen“) erobern, ein-	gegenübertreten
nehmen	camear los cavallos die Pferde aus-
conquisto erobert	tauschen
hermar verwüsten	bien salir als Sieger hervorgehen
taiar (s. „Bewegung“) verwüsten	
parar negro sengen und brennen	d) Ehrende Beinamen.
rrobar (s. „Recht“) plündern, rauben	barba complida vollkommener Bart,
prear Beute machen	vollkommener Recke
ganar (s. „Verdienen“) gewinnen, er-	el bueno der Gute
beuten	cavallero lidiador ritterlicher Kämpfe
ganancia Beute	caboso Held
(fiera g. stolze Beute)	espada taiador schneidiger Degen
prender g. Beute machen	(f)ardida lança kühner Degen
quinta fünfter Teil der Beute (Anteil	
des Königs)	22. Ehre, Schande.
rraction Beuteanteil	bando Ruhm, Ansehen
meter en paria (s. „Herr“ u. „Diener“)	ondra Ehre, Ansehen
tributpflichtig machen	

dar o. ehren
 ondrança *Ehrung*
 ondrar *ehren*
 ondrarse sich *Ehre machen, erwerben*
 ondrado *geehrt, ehrenwert, rechtschaffen, ansehnlich, stattlich, an Ehren reich*
 onor (s. „Habe“) *Ehre, Ansehen*
 prez (condes de prez) *Ehre, Ruhm*
 entrar en prez sich *Ruhm erwerben*

pro (s. „Stützen“) *Ehrenmann*
 claro *berühmt*

desondrar *entehren, beschimpfen*
 desondra *Unehre, Schmach*
 desonor „ „
 fonta *Schmach, Schande*
 tener a f. als *Sch. betrachten*
 afontar *beschimpfen*
 abiltar *demütigen, herabwürdigend*
 biltança *Demütigung*
 biltada mientre *schimpflich*
 enbayr *beleidigen, angreifen*
 dar oreiadas *Schmach antun*
 escarnir *beschimpfen, verspotten, ver-
höhnern*
 iogado (s. „Helfen“) *verhöhnt, ver-
spottet*
 sosanar *verachten, verschmähen*
 tacha *Makel, Flecken*
 verguença *Schande, schändliche Hand-
lung, Scham*
 envergonçar sich *schämen*
 (Schimpfnamen:)
 boca sin verdad *Lügenmaul*
 lengua sin manos *Phrasenheld*
 largo de lengua *grossmäulig*
 alevoso *Verräter*
 mal calçado *Lumpenkerl*

23. Lehren, lernen, schreiben.

castigar *unterweisen*
 enseñar „ *lehren*
 latinado einer, der *Latein, Romanisch
versteht*
 ensienplo *Beispiel*

far malos ensienplos a *ein schlechtes
Beispiel ausüben an*
 escribir *schreiben, kopieren*
 meter en escripto *aufzeichnen*
 „ „ carta *etwas aufschreiben,
schriftlich festlegen*
 carta (s. „Recht“) *Urkunde*
 libro *Buch*
 logar *Stelle (im Buche)*
 letras *Wissenschaften*

24. Dichtung.

gesta *Heldengedicht*
 cantar *Gesang, gesungenes Gedicht,
Epos*
 rromanz (episches) *Gedicht*
 far un r. *ein Gedicht verfassen*
 copla *Abschnitt eines Gedichtes, Strophe,
Laisse, Serie*

γ) *Der Mensch und sein Ver-
hältnis zu Gott.*

Dios *Gott*
 (D. en alto)
 Criador *Schöpfer*
 padre Criador } *Bezeichnungen
für Gott*
 „ santo }
 „ spiritual }
 Christus *Christus*
 Jesu Christo *Jesus Christus*
 trinidad(e) *Dreifaltigkeit*
 angel *Engel*
 vertudes *himmlische Mächte*
 apostol *Apostel*
 martir *Martyrer*
 santo *heilig*
 Daniel, Jonas, Lazaro, Longinos, Mel-
 chior, Gaspar, Baltasar
 Sant Yague *St. Jakob (Schlachtruf der
Spanier)*
 Santa Maria *St. Maria*
 San Pero, Peydro *St. Peter*
 San Sabastian *St. Sebastian*
 Santa Susanna (die keusche) *Susanna*
 Mafomat Mohammed (Schlachtruf der
 Mauren)

Golgota

çielo *Himmel*
 parayso *Paradies*
 ynfierno *Hölle*

christiano *Christ*
 cristiandad *Christenheit*
 christianismo „
 iudio *Jude*
 descreydo *ungläubig*

coronado *Priester*
 obispo *Bischof*
 obispado *Bistum*
 abbat *Abt*
 orden *geistl. Orden*

eglesia (s. Gl.) *Kirche*
 santidad *Heiligtum*
 capiella *Kapelle*
 monesterio *Kloster*
 mezquita *Moschee*
 altar *Altar*
 grado *Altarstufe*
 cruz *Kreuz*
 candela *Kerze*
 campana *Glocke*
 tus *Weihrauch*
 sobrepeliça *Chorhemd*
 corca *Hirtenstab?*

fincar los ynoios *niederknien*
 santiguar *mit dem Kreuze bezeichnen*
 sinar „ „ „ „
 rrezar *beten*
 rrogar (s. V. dicendi) *beten*
 adorar *anbeten*
 oraçion *Gebet*
 vocaçion *Gelübde*
 missa *Messe*
 dezir la m. *die Messe lesen*
 cantar la m. „ „ *singen*
 prima *Prime*
 matines *Morgengebet*
 dezir m.
 peccador *Sünder*
 pecado *Sünde*

prender los pecados *absolvieren*
 soltura *Absolution*
 grant s. *Generalabsolution*
 dar s. *absolvieren*

bendeçir *segnen*
 bendiçion *Segen*
 dar bendiçiones (s. *Heirat*) *trauen*
 valer (s. „schützen“) *schirmen*
 el Criador te *vala etc.*
 salvar *selig machen*
 Dios te *salve etc.*

encarnaçion *Menschwerdung*
 miraclo *Wunder*
 far vertud *ein Wunder wirken*

cinquesma *Pfingsten*

Geschick, Aberglaube.

auze *Geschick, Glück*
 ventura „ „
 ora *Schicksalsstunde*
 avuero *Vorzeichen*
 corneia s. *Glossar*
 acaocer jem. *zufallen*

Ausrufe (s. Interjektionen).

(afe, fe, vezos etc. *siehe da!*)
 verdad *wahrhaftig!*
 por caridad *um des Himmels willen*
 por amor de caridad *um aller Barm-*
herzigkeit willen
 grado *danke, Dank!*
 graçias „
 merçed *Erbarmen!*
 si vos vala el Criador *so wahr euch*
der Schöpfer schützen möge.
 si el Criador vos salve *so wahr ihr*
selig werden wollt! Bei eurer Selig-
keit!

Adverbia.*I. Des Ortes.*

aca, açerca, adelant, adelinecho, aden-
 tro, aderedor, afuera, ayuso, aluen,
 alla (ala), alli (ali), aqui, arriba,

atras, cabadelant, çerca, dalla, da-
quen(t), delant, dent (s. *Gl.*), den-
tro, derredor, desi, desuso, en (end,
ende), fuera, yuso, suso, traviesso.

2. Der Zeit.

açerca, adelant, agora, alguandre, alli,
antes (s. *Gl.*; enantes), aqui, çerca,
cras, daqui, desaqui, desi, despues,
estonçes (etc.), ya, iamas, luego,
nunca, nunquas, oy, siempre, tarde,
temprano.

3. Der Art und Weise.

abes, ayna, apriessa, assi, atan,
atanto, bien.

4. Sonstige Adverbia und adverbiale Wendungen.

arriba de, aun, demas, desi, quiçab,
siquier; no, non, ssi; nulla cosa,
fiera cosa.

Adverbialzeichen: mientre.

Artikel s. *Gl.* unter el.

Pronomen personale s. *Gl.* unter yo.

Pronomen possessivum s. *Gl.* unter
myo.

Pronomen demonstrativum.

aquel, aques, aqueste, el es, este.

**Interrogative und relative Pronomina
und Adverbia.**

qual, quanto, que, qui, quien; do,
don (dond, dont), o, onde, poro
porque.

Indefinita.

al, algo, alguno, cada uno, yaquanto,
mismo, mucho, nada, nadi, ninguno,
nullo, omne nado, otro, poco,
quesquier que, quis cada uno, seños,
todo, (ullo s. *Gl.*), unos.

Correlativa.

assi-commo; atal; atanto; tal, qual;
tanto, quanto.

Präpositionen und präpositional gebrauchte Adverbia.

a, alent, ante, cabo, çerca, con, contra,
de, delant, desde, en, entre, fasta,
faza, par, para, por, pora, sin, sines,
so, sobre, tras; açerca de, antes de,
alent de, apres de, cabo de, çerca de,
derredor de, despues de, en antes
de, fuera de (de f. de).

Konjunktionen.

aute(s) que, assi, assi commo, ca,
commo (etc.), commo si, deque, des-
pues que, do, dont, fasta que, mager
(que), mas, mientra (que), nin, nin-
nin, o, pora, porque, pues (que), (hya
pues que), quando, que, si, si quier.

Copula.

e, he, y, hy.

Interjektionen.

afe, fe, ay (s. *Gl.*), amen, evades
aqui, ya, pues.

Breslau, im Dezember 1909.